



Inhalt  
A-Z

# BETRIEBSANLEITUNG.

MINI.



**Vielen Dank an das Produktmanagement MINI,  
Vertriebsregion Deutschland in 80788 München,  
für das freundlicherweise für diesen Zweck zur  
Verfügung gestellte Dokument.**

**Nutzung ausschließlich für den privaten Gebrauch!**

Download: <http://www.mini-f56-forum.de>

Online Version für Sach-Nr. 01 40 2 927 884 - II/14

## **MINI Betriebsanleitung zum Fahrzeug**

Wir freuen uns, dass Sie sich für einen MINI entschieden haben. Je besser Sie mit ihm vertraut sind, desto souveräner sind Sie im Straßenverkehr. Deshalb unsere Bitte:

Lesen Sie die Betriebsanleitung, bevor Sie mit Ihrem neuen MINI starten. Nutzen Sie auch die integrierte Betriebsanleitung in Ihrem Fahrzeug. Sie erhalten wichtige Hinweise zur Fahrzeugbedienung, die es Ihnen erlauben, die technischen Vorzüge Ihres MINI vollständig zu nutzen. Darüber hinaus erhalten Sie Informationen, die der Betriebs- und Verkehrssicherheit sowie der bestmöglichen Werterhaltung Ihres MINI dienen.

Aktualisierungen nach Redaktionsschluss finden sich ggf. im Anhang der gedruckten Betriebsanleitung zum Fahrzeug.

Starten Sie jetzt. Fahrspaß und Begeisterung mit Ihrem MINI wünscht

Das MINI Team der BMW AG

© 2014 Bayerische Motoren Werke  
Aktiengesellschaft  
München, Deutschland  
Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher  
Genehmigung der BMW AG, München.  
deutsch II/14, 03 14 490  
Gedruckt auf umweltfreundlichem Papier, chlorfrei  
gebleicht, wiederverwertbar.

# INHALTSVERZEICHNIS

Spezielle Themen finden Sie am schnellsten über das Stichwortverzeichnis, siehe Seite [214](#).

[6](#) Hinweise

## ÜBERBLICK

[12](#) Cockpit  
[16](#) Bordmonitor  
[24](#) Spracheingabesystem  
[27](#) Integrierte Betriebsanleitung im Fahrzeug

## BEDIENUNG

[32](#) Öffnen und Schließen  
[46](#) Einstellen  
[54](#) Kinder sicher befördern  
[59](#) Fahren  
[71](#) Anzeigen  
[86](#) Licht  
[92](#) Sicherheit  
[108](#) Fahrstabilitätsregelsysteme  
[112](#) Fahrkomfort  
[130](#) Klima  
[136](#) Innenausstattung  
[140](#) Ablagen

## FAHRTIPPS

[146](#) Beim Fahren berücksichtigen  
[149](#) Beladung  
[152](#) Kraftstoff sparen

## MOBILITÄT

[162](#) Tanken  
[164](#) Kraftstoff  
[166](#) Räder und Reifen  
[174](#) Motorraum  
[176](#) Motoröl  
[179](#) Kühlmittel  
[180](#) Wartung  
[183](#) Auswechseln von Teilen  
[196](#) Hilfe im Pannenfall  
[202](#) Pflege

## NACHSCHLAGEN

[208](#) Technische Daten  
[210](#) Anhang  
[212](#) License Texts and Certifications  
[214](#) Alles von A bis Z

# HINWEISE

## ZU DIESER BETRIEBSANLEITUNG

Am schnellsten können bestimmte Themen über das Stichwortverzeichnis gefunden werden.

Für einen Überblick über das Fahrzeug empfiehlt sich das erste Kapitel.

### Aktualisierungen nach Redaktionsschluss

Aktualisierungen nach Redaktionsschluss für die Betriebsanleitungen befinden sich ggf. im Anhang der gedruckten Kurzanleitung zum Fahrzeug.

### Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment, Kommunikation

Die Themen Navigation, Entertainment, Kommunikation und die Kurzkommandos des Spracheingabesystems sind über die Integrierte Betriebsanleitung aufrufbar.

### Zusätzliche Informationsquellen

Bei weiteren Fragen berät Ihr Service jederzeit gern.

Informationen zu MINI, z. B. zur Technik, im Internet: [www.mini.com](http://www.mini.com)

## SYMBOLE

 kennzeichnet Warnhinweise, die Sie unbedingt beachten sollten zu Ihrer eigenen Sicherheit, der Sicherheit anderer und um Ihr Fahrzeug vor Schäden zu bewahren.

← kennzeichnet das Ende eines Hinweises.

„...“ kennzeichnet Texte am Control Display zur Auswahl von Funktionen.

›...‹ kennzeichnet Kommandos für das Spracheingabesystem..

›...‹› kennzeichnet Antworten des Spracheingabesystems.

 bezieht sich auf Maßnahmen, die zum Schutz der Umwelt beitragen.

## FAHRZEUGAUSSTATTUNG

Diese Betriebsanleitung beschreibt alle Modelle und alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen, die in der Modellreihe angeboten werden. In dieser Betriebsanleitung sind daher auch Ausstattungen beschrieben und abgebildet, die in Ihrem Fahrzeug, z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Ländervariante, nicht vorhanden sind.

Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme.

Sind Ausstattungen und Modelle nicht in dieser Betriebsanleitung beschrieben, ggf. die beigegeführten Zusatzbetriebsanleitungen beachten.

Bei Rechtslenkung sind die Bedienelemente teilweise anders als in den Abbildungen angeordnet.

## AKTUALITÄT DER BETRIEBSANLEITUNG

### Grundsätzliches

Das hohe Sicherheits- und Qualitätsniveau der Fahrzeuge wird durch eine ständige Weiterentwicklung gewährleistet. In seltenen Fällen können sich daraus Abweichungen zwischen der Beschreibung und dem Fahrzeug ergeben.

## Aktualisierungen nach Redaktionsschluss

Aktualisierungen nach Redaktionsschluss befinden sich ggf. im Anhang der gedruckten Betriebsanleitung zum Fahrzeug.

## EIGENE SICHERHEIT

Ihr Fahrzeug ist technisch auf die Betriebsbedingungen und Zulassungsanforderungen Ihres Landes ausgelegt. Soll das Fahrzeug in einem anderen Land betrieben werden, muss Ihr Fahrzeug ggf. vorher an dort herrschende, ggf. abweichende Betriebsbedingungen und Zulassungsanforderungen angepasst werden. Informationen zu eventuellen Einschränkungen oder Ausschlüssen der Gewährleistung für Ihr Fahrzeug erhalten Sie bei Ihrem Service.

### Hersteller

Der Hersteller dieses MINI ist die Bayerische Motoren Werke Aktiengesellschaft, BMW AG.

### Gewährleistung

Ihr Fahrzeug ist technisch auf die Betriebsbedingungen und Zulassungsanforderungen ausgelegt, die im Land der ersten Auslieferung herrschen - Homologation. Soll Ihr Fahrzeug in einem anderen Land betrieben werden, muss Ihr Fahrzeug möglicherweise vorher an ggf. davon abweichende Betriebsbedingungen und Zulassungsanforderungen angepasst werden. Entspricht Ihr Fahrzeug den Homologationsanforderungen für ein bestimmtes Land nicht, können Sie dort keine Gewährleistungsansprüche für Ihr Fahrzeug geltend machen. Weitere Informationen erhalten Sie bei Ihrem Service.

### Wartung und Reparatur

Fortschrittliche Technik, z. B. der Einsatz moderner Werkstoffe und leistungsfähiger Elektronik, erfordert angepasste Wartungs- und Reparaturmethoden.

Entsprechende Arbeiten daher nur vom MINI Service oder einer Werkstatt durchführen lassen, die nach Vorgaben des Hersteller des MINI mit entsprechend geschultem Personal arbeitet.

Bei unsachgemäß ausgeführten Arbeiten besteht die Gefahr von Folgeschäden und damit verbundenen Sicherheitsrisiken.

### Teile und Zubehör

MINI empfiehlt, Teile und Zubehörprodukte zu verwenden, die vom Hersteller des MINI für diesen Zweck freigegeben sind.

Der MINI Service ist der richtige Ansprechpartner für Original MINI Teile und Zubehör, sonstige vom Hersteller des MINI freigegebene Produkte sowie die dazugehörige qualifizierte Beratung.

Diese Produkte wurden vom Hersteller des MINI auf ihre Sicherheit und Tauglichkeit im Funktionszusammenhang in MINI Fahrzeugen geprüft.

Der Hersteller des MINI übernimmt für sie die Produktverantwortung. Andererseits kann MINI für nicht freigegebene Teile oder Zubehörprodukte jeglicher Art keine Haftung übernehmen.

MINI kann nicht für jedes einzelne Fremdprodukt beurteilen, ob es bei MINI Fahrzeugen ohne Sicherheitsrisiko eingesetzt werden kann. Diese Gewähr ist auch dann nicht gegeben, wenn eine länderspezifische behördliche Genehmigung erteilt wurde. Solche Prüfungen können nicht immer alle Einsatzbedingungen für MINI Fahrzeuge berücksichtigen und sind deswegen teilweise nicht ausreichend.

## DATENSPEICHER

Eine Vielzahl elektronischer Komponenten Ihres Fahrzeugs enthalten Datenspeicher, die technische Informationen über Fahrzeugzustand, Ereignisse und Fehler temporär oder dauerhaft speichern. Diese technischen Informationen dokumentieren im Allgemeinen den

Zustand eines Bauteils, eines Moduls, eines Systems oder der Umgebung:

- ▷ Betriebszustände von Systemkomponenten, z. B. Füllstände.
- ▷ Statusmeldungen des Fahrzeugs und von dessen Einzelkomponenten, z. B. Radumdrehungszahl/Geschwindigkeit, Bewegungsverzögerung, Querbeschleunigung.
- ▷ Fehlfunktionen und Defekte in wichtigen Systemkomponenten, z. B. Licht und Bremsen.
- ▷ Reaktionen des Fahrzeugs in speziellen Fahrsituationen, z. B. Auslösen eines Airbags, Einsetzen der Stabilitätsregelungssysteme.
- ▷ Umgebungszustände, z. B. Temperatur.

Diese Daten sind ausschließlich technischer Natur und dienen der Erkennung und Behebung von Fehlern sowie der Optimierung von Fahrzeugfunktionen. Bewegungsprofile über gefahrene Strecken können aus diesen Daten nicht erstellt werden. Wenn Serviceleistungen in Anspruch genommen werden, z. B. bei Reparaturleistungen, Serviceprozessen, Garantiefällen, Qualitätssicherung, können diese technischen Informationen von Mitarbeitern des Service, einschließlich Hersteller, aus den Ereignis- und Fehlerdatenspeichern mit speziellen Diagnosegeräten ausgelesen werden. Dort erhalten Sie bei Bedarf weitere Informationen. Nach einer Fehlerbehebung werden die Informationen im Fehlerspeicher gelöscht oder fortlaufend überschrieben.

Bei der Nutzung des Fahrzeugs sind Situationen denkbar, in denen diese technischen Daten in Verbindung mit anderen Informationen, z. B. Unfallprotokoll, Schäden am Fahrzeug, Zeugenaussagen etc. — gegebenenfalls unter Hinzuziehung eines Sachverständigen — personenbeziehbar werden könnten.

Zusatzfunktionen, die mit dem Kunden vertraglich vereinbart werden, z. B. Fahrzeugortung im Notfall, erlauben die Übermittlung bestimmter Fahrzeugdaten aus dem Fahrzeug.





**WATCH ME.**

**ÜBERBLICK**

**BEDIENUNG**

**FAHRTIPPS**

**MOBILITÄT**

**NACHSCHLAGEN**

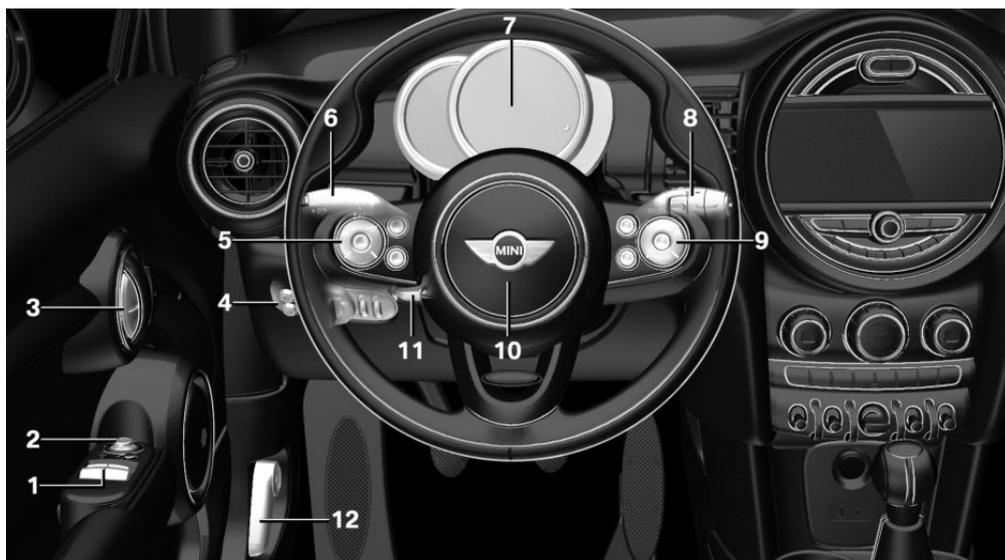
# COCKPIT

## FAHRZEUGAUSSTATTUNG

In diesem Kapitel sind alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden da-

her auch Ausstattungen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Ländervariante nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme.

## RUND UM DAS LENKRAD



1 Fensterheber 42

2 Außenspiegelbedienung 51

3 Zentralverriegelung 37

4 Licht



Nebelscheinwerfer 89



Nebelschlussleuchten 89



Standlicht 86



Abblendlicht 86



Automatische Fahrlichtsteuerung 87

Tagfahrlicht 87



Instrumentenbeleuchtung 90

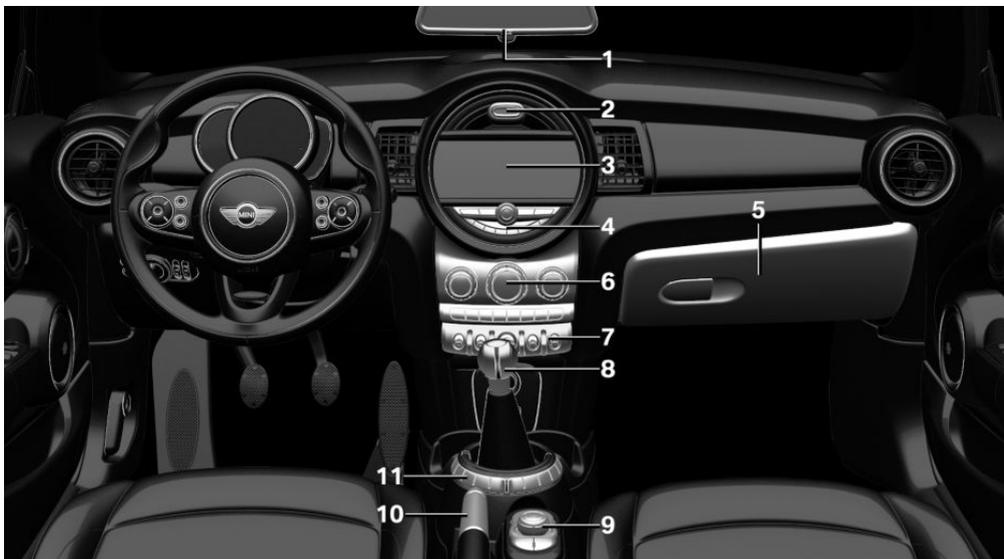


Leuchtweitenregulierung 88

5 Tasten am Lenkrad, links

- |   |  |   |                         |
|---|--|---|-------------------------|
|    | Geschwindigkeitsregelung ein/aus, unterbrechen 112 |  | Scheiben reinigen 66    |
|    | Geschwindigkeitsregelung ein/aus, unterbrechen 118 |  | Heckscheibenwischer 66  |
|    | Geschwindigkeitslimit 105                          |  | Heckscheibe reinigen 66 |
|    | Geschwindigkeit abrufen 115, 119                   | <b>9</b> Tasten am Lenkrad, rechts  |                         |
|    | Geschwindigkeit einstellen 114, 118                |  | Spracheingabe 24        |
|    | Abstand verringern 118                             |  | Telefon                 |
|    | Abstand vergrößern 112                             |  | Auswahl bestätigen 79   |
| <b>6</b> Lenkstockhebel, links  |  |  | Auswahl nach oben 79    |
|    | Blinker 64   |  | Auswahl nach unten 79   |
|    | Fernlicht, Lichthupe 64                            |  | Lautstärke erhöhen      |
|    | Parklicht 86                                       |  | Lautstärke verringern   |
|   | Bordcomputer 79                                    | <b>10</b> Hupe  |                         |
| <b>7</b> Instrumentenkombination 71   |  | <b>11</b> Lenkrad einstellen 53   |                         |
| <b>8</b> Lenkstockhebel, rechts   |  | <b>12</b> Motorhaube entriegeln 174   |                         |
|  | Scheibenwischer 64                                 |   |                         |
|  | Regensensor 65                                     |   |                         |

## RUND UM DIE MITTELKONSOLE



- |  |  |
|--|--|
| <p>1 Dachhimmel 15</p> <p>2  Warnblinkanlage 196</p> <p> Intelligent Safety 100</p> <p>3 Control Display 16</p> <p>4 Radio/Multimedia</p> <p>5 Handschuhkasten 140</p> <p>6 Klima 130</p> <p>7  Park Distance Control PDC 120<br/>Rückfahrkamera 122<br/>Parkassistent 125</p> <p> Auto Start Stop Funktion 61</p> | <p> Motor starten/abstellen und Zündung ein-/ausschalten 62</p> <p> Dynamische Stabilitäts Control DSC 108</p> <p> Head-Up Display 84</p> <p>8 Automatic-Getriebe Wählhebel 68<br/>Schaltgetriebe Wählhebel 67</p> <p>9 Controller mit Tasten 17</p> <p>10 Parkbremse 63</p> <p>11 Fahrerlebnisschalter 110</p> |
|--|--|

## RUND UM DEN DACHHIMMEL



- |   |  |  |   |  |                                    |
|---|--|--|---|--|------------------------------------|
| 1 |   | Intelligenter Notruf <a href="#">196</a>           | 4 |   | Ambientes Licht <a href="#">90</a> |
| 2 |   | Kontrollleuchte Beifahrerairbag <a href="#">94</a> | 5 |   | Glasdach <a href="#">43</a>        |
| 3 |  | Leseleuchten <a href="#">90</a>                    | 6 |  | Innenlicht <a href="#">90</a>      |

# BORDMONITOR

## FAHRZEUGAUSSTATTUNG

In diesem Kapitel sind alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Ländervariante nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme.

## PRINZIP

Der Bordmonitor fasst die Funktionen einer Vielzahl von Schaltern zusammen. Diese Funktionen können somit an einer zentralen Stelle bedient werden.

 Den Bordmonitor während der Fahrt bedienen

Eingaben nur dann vornehmen, wenn es das Verkehrsgeschehen zulässt, sonst kann es infolge mangelnder Aufmerksamkeit zu einer Gefährdung der Insassen und anderer Verkehrsteilnehmer kommen. ◀

## BEDIENELEMENTE IM ÜBERBLICK

### Bedienelemente



- 1 Control Display
- 2 Controller mit Tasten und je nach Ausstattung mit Touchpad

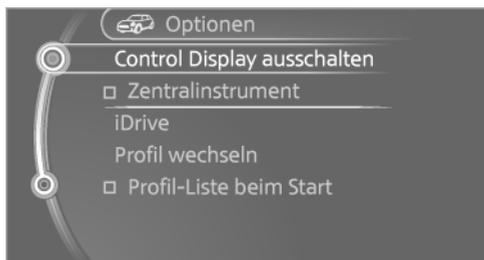
### Control Display

#### Hinweise

- ▶ Zum Reinigen des Control Displays Pflegehinweise beachten.
- ▶ Keine Gegenstände im Bereich vor dem Control Display ablegen, sonst kann das Control Display beschädigt werden.

### Ausschalten

1.  Taste drücken.
2. „Control Display ausschalten“



## Einschalten

Zum Einschalten Controller drücken.

## Controller mit Navigationssystem

Mit den Tasten können Menüs direkt aufgerufen werden. Mit dem Controller können Menüpunkte ausgewählt und Einstellungen vorgenommen werden.

Mit dem Touchpad des Controllers können einige Funktionen des Bordmonitors bedient werden.

### 1. Drehen.



### 2. Drücken.



### 3. Kippen in vier Richtungen.



## Tasten am Controller

Taste	Funktion
MENU	Hauptmenü aufrufen.
RADIO	Menü Radio aufrufen.
MEDIA	Menü Multimedia aufrufen.
NAV	Menü Navigation aufrufen.
TEL	Menü Telefon aufrufen.
BACK	Vorherige Tafel anzeigen.
OPTION	Menü Optionen aufrufen.

## Controller ohne Navigationssystem

Mit den Tasten können Menüs direkt aufgerufen werden. Mit dem Controller können Menüpunkte ausgewählt und Einstellungen vorgenommen werden.

### 1. Drehen.



### 2. Drücken.



3. Kippen in zwei Richtungen.



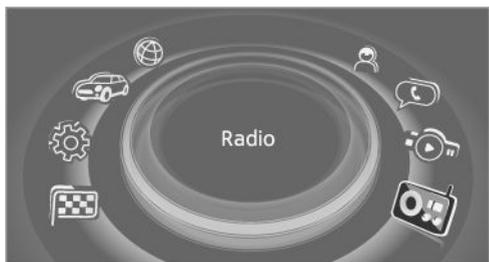
Tasten am Controller

Taste	Funktion
MENU	Hauptmenü aufrufen.
AUDIO	Zuletzt gehörtes Audiomenü aufrufen, zwischen Audiomenüs wechseln.
TEL	Menü Telefon aufrufen.
BACK	Vorherige Tafel aufrufen.
OPTION	Menü Optionen aufrufen.

BEDIENPRINZIP

Hauptmenü aufrufen

 Taste drücken.



Das Hauptmenü wird angezeigt.  
Alle Funktionen des Bordmonitors sind über das Hauptmenü aufrufbar.

Menüpunkt auswählen

Hervorgehobene Menüpunkte können ausgewählt werden.

1. Controller drehen, bis der gewünschte Menüpunkt markiert ist.



2. Controller drücken.

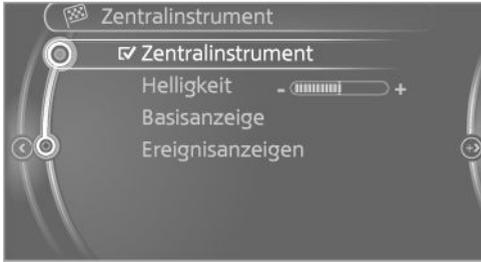
Menüpunkte in der Betriebsanleitung

In der Betriebsanleitung werden die Menüpunkte, die ausgewählt werden sollen, in Anführungszeichen dargestellt, z. B. „Einstellungen“.

Zwischen Tafeln wechseln

Nach Auswahl eines Menüpunkts, z. B. „Radio“, wird eine neue Tafel angezeigt. Tafeln können übereinander liegen.

- ▷ Controller nach links kippen.  
Aktuelle Tafel wird geschlossen und vorherige Tafel angezeigt.  
Beim Drücken der BACK-Taste wird die vorherige Tafel neu geöffnet. Die aktuelle Tafel wird dabei nicht geschlossen.
- ▷ Controller nach rechts kippen.  
Neue Tafel wird geöffnet und darüber gelegt.



Pfeile nach links oder rechts zeigen an, dass weitere Tafeln aufgerufen werden können.

### Ansicht eines aufgerufenen Menüs

Bei Aufruf eines Menüs wird im Allgemeinen die Tafel angezeigt, die zuletzt in diesem Menü ausgewählt wurde. Zur Anzeige der ersten Tafel des Menüs:

- ▶ Controller so oft nach links kippen, bis die erste Tafel angezeigt wird.
- ▶ Taste des Menüs am Controller zweimal drücken.

### Menü Optionen aufrufen



Taste drücken.

Das Menü „Optionen“ wird angezeigt.



Weitere Möglichkeit: Controller so oft nach rechts kippen, bis das Menü „Optionen“ angezeigt wird.

### Menü Optionen

Das Menü „Optionen“ besteht aus verschiedenen Bereichen:

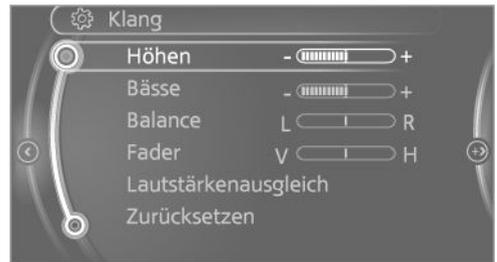
- ▶ Bildschirmeinstellungen, z. B. „Splitscreen“.

Bereich bleibt unverändert.

- ▶ Bedienmöglichkeiten für das ausgewählte Hauptmenü, z. B. für „Radio“.
- ▶ ggf. weitere Bedienmöglichkeiten für das ausgewählte Menü, z. B. „Sender speichern“.

### Einstellungen vornehmen

1. Ein Feld auswählen.
2. Controller drehen, bis die gewünschte Einstellung angezeigt wird.



3. Controller drücken.

### Funktionen aktivieren/deaktivieren

Einigen Menüpunkten ist ein Kästchen vorangestellt. Dieses zeigt an, ob die Funktion aktiviert oder deaktiviert ist. Durch Auswählen des Menüpunkts wird die Funktion aktiviert oder deaktiviert.

Funktion ist aktiviert.

Funktion ist deaktiviert.

### TOUCHPAD

Mit dem Touchpad des Controllers können einige Funktionen des Bordmonitors bedient werden:

### Funktionen auswählen

1. „Einstellungen“
2. „Touchpad“
3. Gewünschte Funktion auswählen.

- ▷ „Zeicheneingabe“: Druckbuchstaben und Ziffern eingeben.
- ▷ „Interaktive Karte“: Interaktive Karte bedienen.
- ▷ „Akustische Rückmeldung“: Die eingegebenen Buchstaben und Ziffern werden angesagt.

### Buchstaben und Ziffern eingeben

Die Eingabe der Buchstaben erfordert zu Beginn etwas Übung. Bei der Eingabe auf Folgendes achten:

- ▷ Für die Eingabe von Groß-/Kleinbuchstaben und Ziffern kann es notwendig sein, über den Controller auf den entsprechenden Eingabemodus, siehe Seite 23, umzustellen, z. B. bei identischer Schreibweise von Groß- und Kleinbuchstaben.
- ▷ Zeichen so eingeben wie sie am Control Display angezeigt werden.
- ▷ Zugehörige Zeichen wie zum Beispiel Akzente oder Punkte immer mit eingeben, damit der Buchstabe eindeutig erkannt wird. Die Eingabemöglichkeit hängt von der eingestellten Sprache ab. Ggf. Sonderzeichen über den Controller eingeben.
- ▷ Um ein Zeichen zu löschen, auf dem Touchpad nach links streichen.
- ▷ Um ein Leerzeichen einzugeben, in der Mitte des Touchpads nach rechts streichen.
- ▷ Um einen Bindestrich einzugeben, im oberen Bereich des Touchpads nach rechts streichen.
- ▷ Um einen Unterstrich einzugeben, im unteren Bereich des Touchpads nach rechts streichen.

### Interaktive Karte bedienen

Die Interaktive Karte des Navigationssystems kann über das Touchpad bewegt werden.

Funktion	Bedienung
Interaktive Karte bewegen.	In die entsprechende Richtung streichen.
Interaktive Karte vergrößern/verkleinern.	Auf dem Touchpad mit den Fingern zu- oder aufziehen.
Menü anzeigen.	Einmal tippen.

### Einstellungen vornehmen

Einstellungen am Control Display wie z. B. die Lautstärken, können über das Touchpad vorgenommen werden. Dazu entsprechend nach links oder rechts streichen.

## EIN BEISPIEL: UHR EINSTELLEN

### Uhr einstellen

1.  Taste drücken. Das Hauptmenü wird angezeigt.
2. Controller drehen, bis „Einstellungen“ markiert ist, und Controller drücken.



3. Ggf. Controller nach links kippen, um „Uhrzeit/Datum“ anzuzeigen.
4. Controller drehen, bis „Uhrzeit/Datum“ markiert ist, und Controller drücken.

- Controller drehen, bis „Uhrzeit:“ markiert ist, und Controller drücken.



- Controller drehen, um die Stunden einzustellen, und Controller drücken.
- Controller drehen, um die Minuten einzustellen, und Controller drücken.

## STATUSINFORMATIONEN

### Statusfeld

Im Statusfeld oben rechts werden folgende Informationen angezeigt:

- ▷ Uhrzeit.
- ▷ aktuelle Entertainmentquelle.
- ▷ Tonausgabe ein/aus.
- ▷ Empfangsstärke Mobilfunknetz.
- ▷ Telefonstatus.
- ▷ Empfang Verkehrsfunk.

### Symbole Statusfeld

Die Symbole werden zu folgenden Gruppen zusammengefasst.

### Symbole Radio

Symbol	Bedeutung
TP	Verkehrsinformationen eingeschaltet.

### Symbole Telefon

Symbol	Bedeutung
	Ein- oder ausgehender Anruf.
	Entgangener Anruf.
	Empfangsstärke Mobilfunknetz. Symbol blinkt: Netzsuche.
	Kein Mobilfunknetz verfügbar.
	Bluetooth eingeschaltet.
	Datenübertragung aktiv.
	Roaming aktiv.
	SMS erhalten.
	SIM-Karte prüfen.
	SIM-Karte gesperrt.
	SIM-Karte fehlt.
	PIN eingeben.

### Symbole Entertainment

Symbol	Bedeutung
	DVD-Wechsler.
	Musiksammlung.
	Gracenote®-Datenbank.
	AUX-In-Anschluss.
	USB-Audio-Schnittstelle.
	Audio-Schnittstelle Handy.

### Weitere Umfänge

Symbol	Bedeutung
	Sprachhinweise ausgeschaltet.

## GETEILTE BILDSCHIRMAN- SICHT, SPLITSCREEN

### Allgemein

Im rechten Teil des geteilten Bildschirms können zusätzliche Informationen angezeigt werden, z. B. Informationen des Bordcomputers.

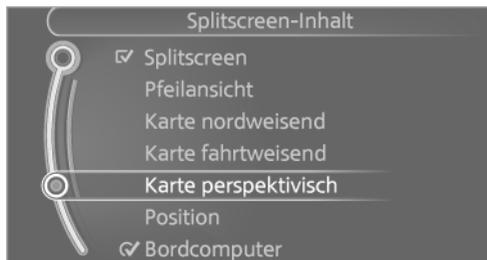
Diese Informationen bleiben bei der geteilten Bildschirmansicht, dem sogenannten Split-screen, auch beim Wechsel in ein anderes Menü sichtbar.

### Geteilte Bildschirmansicht ein- und ausschalten

1.  Taste drücken.
2. „Splitscreen“

### Anzeige auswählen

1.  Taste drücken.
2. „Splitscreen“
3. Controller kippen, bis der Splitscreen ausgewählt ist.
4. Controller drücken oder „Splitscreen-Inhalt“ auswählen.
5. Gewünschten Menüpunkt auswählen.



## FAVORITENTASTEN

### Allgemein

Funktionen des Bordmonitors können auf den Favoritentasten gespeichert und direkt aufgerufen werden, z. B. Radiosender, Navigationsziele, Telefonnummern und Einsprünge ins Menü.

Die Einstellungen werden für die momentan verwendete Fernbedienung gespeichert.

### Funktion speichern

1. Funktion über den Bordmonitor markieren.
2. ... Gewünschte Taste länger als 2 Sekunden drücken.

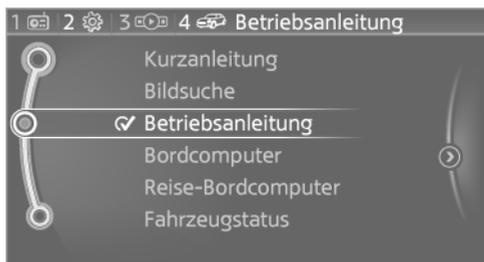
### Funktion ausführen

1. ... Taste drücken.  
Die Funktion wird sofort ausgeführt. Das bedeutet, dass z. B. bei Auswahl einer Telefonnummer auch die Verbindung aufgebaut wird.

### Belegung der Tasten anzeigen

Tasten mit dem Finger berühren. Keine Handschuhe tragen oder Gegenstände verwenden.

Die Belegung der Tasten wird am oberen Bildschirmrand angezeigt.



- ▷ Kurzinfo anzeigen: Taste berühren.
- ▷ Detaillierte Info anzeigen: Taste lange berühren.

## Belegung der Tasten löschen

1. Tasten 1 und 6 gleichzeitig ca. fünf Sekunden drücken.
2. „OK“

## BUCHSTABEN UND ZIFFERN EINGEBEN

### Allgemein

1. Controller drehen: Buchstaben oder Ziffern auswählen.
2. Ggf. weitere Buchstaben oder Ziffern auswählen.
3. „OK“: Eingabe bestätigen.

Symbol	Funktion
←	Controller drücken: Buchstabe oder Ziffer löschen.
←	Controller lang drücken: Alle Buchstaben oder Ziffern löschen.

### Zwischen Groß-/Kleinschreibung, Ziffern und Zeichen wechseln

Abhängig vom Menü kann zwischen der Eingabe von großen und kleinen Buchstaben, Ziffern und Zeichen gewechselt werden:

Symbol	Funktion
A <sup>B</sup> C	Buchstaben eingeben.
1@+	Ziffern eingeben.
abc oder ABC	Controller nach oben kippen.

### Ohne Navigationssystem

@<sup>A</sup> A<sup>a</sup> a<sup>@</sup> Symbol auswählen.

### Eingabevergleich

Eingabe von Namen und Adressen: Auswahl wird mit jedem eingegebenen Buchstaben schrittweise eingegrenzt und ggf. ergänzt.

Eingaben werden laufend mit den im Fahrzeug gespeicherten Daten verglichen.

- ▷ Es werden nur Buchstaben bei der Eingabe angeboten, für die Daten vorliegen.
- ▷ Zielsuche: Ortsnamen können in der Schreibweise aller am Control Display verfügbaren Sprachen eingegeben werden.

# SPRACHEINGABESYSTEM

## FAHRZEUGAUSSTATTUNG

In diesem Kapitel sind alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Ländervariante nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme.

## PRINZIP

- ▷ Über das Spracheingabesystem können die meisten Funktionen, die am Control Display angezeigt werden, durch gesprochene Kommandos bedient werden. Das System unterstützt bei der Eingabe durch Ansagen.
- ▷ Funktionen, die nur bei stehendem Fahrzeug nutzbar sind, können nicht über das Spracheingabesystem bedient werden.
- ▷ Zum System gehört ein spezielles Mikrofon auf der Fahrerseite.
- ▷ ›...‹ kennzeichnet Kommandos für das Spracheingabesystem in der Betriebsanleitung.

## VORAUSSETZUNGEN

Am Control Display eine Sprache einstellen, die auch vom Spracheingabesystem unterstützt wird, um die zu sprechenden Kommandos identifizieren zu können.

Sprache einstellen, siehe Seite [83](#).

## KOMMANDOS SPRECHEN

### Spracheingabe aktivieren

1.  Taste am Lenkrad drücken.
2. Signalton abwarten.
3. Kommando sprechen.  
Kommando wird in Instrumentenkombination angezeigt.

 Symbol in Instrumentenkombination zeigt an, dass das Spracheingabesystem aktiv ist.

Ggf. sind keine weiteren Kommandos möglich, die Funktion in diesem Fall über den Bordmonitor bedienen.

### Spracheingabe beenden

-  Taste am Lenkrad drücken oder ›Abbruch‹.

## MÖGLICHE KOMMANDOS

Die meisten Menüpunkte am Control Display können als Kommandos gesprochen werden.

Die möglichen Kommandos sind abhängig davon, welches Menü aktuell am Control Display angezeigt wird.

Für viele Funktionen gibt es Kurzkommandos.

Einige Listeneinträge, z. B. Telefonbucheinträge, können ebenfalls über das Spracheingabesystem ausgewählt werden. Listeneinträge dabei exakt so sprechen, wie sie in der jeweiligen Liste angezeigt werden.

### Mögliche Kommandos ansagen lassen

Mögliche Kommandos können Sie sich ansagen lassen: ›Sprachkommandos‹

Wenn z. B. das Menü „Einstellungen“ angezeigt wird, werden die Kommandos zu den Einstellungen angesagt.

## Funktionen durch Kurzkommandos ausführen

Funktionen des Hauptmenüs können unmittelbar durch Kurzkommandos ausgeführt werden, nahezu unabhängig davon, welcher Menüpunkt ausgewählt ist, z. B. ›Fahrzeugstatus‹.

## Hilfedialog zum Spracheingabesystem

Hilfedialog aufrufen: ›Hilfe‹

Weitere Kommandos zum Hilfedialog:

- ▷ ›Hilfe mit Beispielen‹: Informationen zu den aktuellen Bedienungsmöglichkeiten und die wichtigsten Kommandos dazu werden angesagt.
- ▷ ›Eingabehilfe‹: Informationen zum Funktionsprinzip des Spracheingabesystems werden angesagt.

## EIN BEISPIEL: KLANGEINSTELLUNGEN AUFRUFEN

### Über Hauptmenü

Es werden die Kommandos der Menüpunkte gesprochen, so wie sie auch über den Controller ausgewählt werden.

1. Ggf. Tonausgabe Entertainment einschalten.



2. Taste am Lenkrad drücken.

3. ›Radio Menü‹

4. ›Klang‹

### Über Kurzkommando

Der gewünschte Radiosender kann auch über ein Kurzkommando gestartet werden.

1. Ggf. Tonausgabe Entertainment einschalten.

2.  Taste am Lenkrad drücken.
3. ›Klang‹

## SPRACHDIALOG EINSTELLEN

Es kann eingestellt werden, ob das System den Standarddialog oder eine kurze Variante verwendet.

Bei der kurzen Variante des Sprachdialogs werden die Ansagen des Systems verkürzt wiedergegeben.

Am Control Display:

1. „Einstellungen“
2. „Sprache/Einheiten“
3. „Sprachdialog:“
4. Einstellung auswählen.

## SPRACHDIALOGSPRACHE EINSTELLEN

Es kann eingestellt werden, in welcher Sprache die Spracheingabe und die Ansagen des Systems erfolgen sollen.

Am Control Display:

1. „Einstellungen“
2. „Sprache/Einheiten“
3. „Sprachdialog:“
4. Gewünschte Sprache auswählen.

## LAUTSTÄRKE ANPASSEN

Den Lautstärke-Knopf während des Sprachhinweises drehen, bis die gewünschte Lautstärke eingestellt ist.

- ▷ Die Lautstärke bleibt erhalten, auch wenn die Lautstärke anderer Audioquellen geändert wird.

- ▷ Die Lautstärke wird für die momentan verwendete Fernbedienung gespeichert.

## HINWEIS FÜR NOTRUF

Spracheingabesystem nicht für Notrufe nutzen. In Stresssituationen können sich Sprache und Stimmlage verändern. Dadurch wird der Aufbau einer Telefonverbindung unnötig verzögert.

Stattdessen die SOS-Taste, siehe Seite 196, im Bereich des Innenspiegels nutzen.

## UMGEBUNGSBEDINGUNGEN

- ▷ Kommandos, Ziffern und Buchstaben flüchtig und mit normaler Lautstärke, Betonung und Geschwindigkeit sprechen.
- ▷ Kommandos immer in der Sprache des Spracheingabesystems sprechen.
- ▷ Bei der Auswahl des Radiosenders die gebräuchliche Aussprache des Sendernamens verwenden, am besten so wie der Name am Control Display angezeigt wird.  
›Sender ...‹ z. B. Sender Classic Radio
- ▷ Türen, Fenster und Glasdach geschlossen halten, um störende Geräusche zu vermeiden.
- ▷ Nebengeräusche im Fahrzeug während des Sprechens vermeiden.

# INTEGRIERTE BETRIEBSANLEITUNG IM FAHRZEUG

## FAHRZEUGAUSSTATTUNG

In diesem Kapitel sind alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Ländervariante nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme.

## INTEGRIERTE BETRIEBSANLEITUNG IM FAHRZEUG

Die integrierte Betriebsanleitung kann am Control Display angezeigt werden. Darin werden speziell die Ausstattungen und Funktionen beschrieben, die im Fahrzeug vorhanden sind.

### Bestandteile der integrierten Betriebsanleitung

Die integrierte Betriebsanleitung besteht aus drei Teilen, die unterschiedliche Informationstiefen oder Zugriffsmöglichkeiten bieten.

#### Kurzanleitung

In der Kurzanleitung befinden sich wichtige Informationen für den Betrieb des Fahrzeugs, die Bedienung grundlegender Fahrzeugfunktionen oder für den Pannenfall. Diese Informationen können auch während der Fahrt angezeigt werden.

#### Bildsuche

Über die Bildsuche können Informationen und Beschreibungen anhand von Abbildungen gesucht werden. Das ist z. B. hilfreich, wenn die

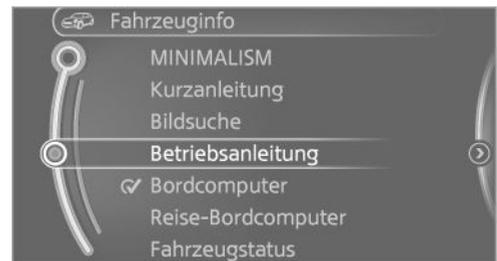
Beschreibung zu einer Ausstattung benötigt wird, die nicht benannt werden kann.

### Betriebsanleitung

Hier können Informationen und Beschreibungen durch direkte Eingabe eines Suchbegriffs über den Index gesucht werden.

### Bestandteile auswählen

1.  Taste drücken.
2. Controller drehen: „Fahrzeuginfo“ aufrufen.
3. Controller drücken.
4. Gewünschten Bereich auswählen:
  - ▷ „Kurzanleitung“
  - ▷ „Bildsuche“
  - ▷ „Betriebsanleitung“



### Blättern innerhalb der Betriebsanleitung

#### Seitenweise mit Linkzugriff

Controller drehen bis die nächste bzw. vorherige Seite angezeigt wird.

#### Seitenweise ohne Linkzugriff

Seiten direkt blättern und dabei Links überspringen.

Symbol einmal markieren. Danach nur noch Controller drücken, um von Seite zu Seite zu blättern.



Zurück blättern.



Nach vorn blättern.

## Kontexthilfe - Betriebsanleitung zur momentan ausgewählten Funktion

Die passende Information kann direkt angezeigt werden.

### Aufruf bei Bedienung über Bordmonitor

Direkt aus der Anwendung am Control Display in Optionsmenü wechseln:

1.  Taste drücken oder Controller so oft nach rechts kippen, bis das Menü „Optionen“ angezeigt wird.
2. „Betriebsanleitung anzeigen“

### Aufruf bei Anzeige einer Check-Control-Meldung

Direkt aus der Check-Control-Meldung am Control Display:

„Betriebsanleitung anzeigen“

### Wechsel zwischen Funktion und Betriebsanleitung

Am Control Display aus einer Funktion, z. B. Radio, in die Betriebsanleitung und zwischen den beiden Anzeigen hin und her wechseln:

1.  Taste drücken oder Controller so oft nach rechts kippen, bis das Menü „Optionen“ angezeigt wird.
2. „Betriebsanleitung anzeigen“
3. Gewünschte Seite in der Betriebsanleitung auswählen.

4.  Taste erneut drücken, um in die zuletzt angezeigte Funktion zurück zu wechseln.
5.  Taste drücken, um auf die zuletzt angezeigte Seite der Betriebsanleitung zurück zu wechseln.

Um permanent zwischen der zuletzt angezeigten Funktion und der zuletzt angezeigten Seite der Betriebsanleitung zu wechseln Schritt 4 und 5 wiederholen. Dabei werden immer neue Tafeln geöffnet.

### Favoritentasten

#### Allgemein

Die Betriebsanleitung kann auf den Favoritentasten gespeichert und direkt aufgerufen werden.

#### Speichern

1. „Betriebsanleitung“ über iDrive auswählen.
2.  Gewünschte Taste länger als 2 Sekunden drücken.

#### Ausführen

-  Taste drücken.  
Betriebsanleitung wird sofort angezeigt.





HANDLE ME.

**ÜBERBLICK**

**BEDIENUNG**

**FAHRTIPPS**

**MOBILITÄT**

**NACHSCHLAGEN**

# ÖFFNEN UND SCHLIESSEN

## FAHRZEUGAUSSTATTUNG

In diesem Kapitel sind alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Ländervariante nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme.

## FERNBEDIENUNG/SCHLÜSSEL

### Allgemein

Im Lieferumfang sind zwei Fernbedienungen mit integriertem Schlüssel enthalten.

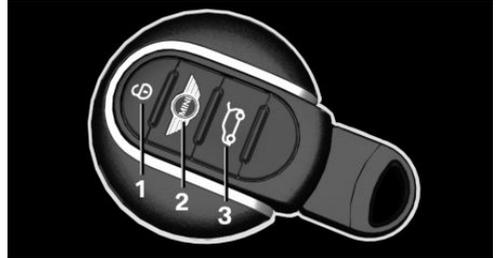
Jede Fernbedienung enthält eine auswechselbare Batterie.

Abhängig von Ausstattung und Ländervariante können die Funktionen der Tasten eingestellt werden. Einstellungen, siehe Seite 40.

Für jede Fernbedienung sind persönliche Einstellungen im Fahrzeug hinterlegt. Personal Profile, siehe Seite 33.

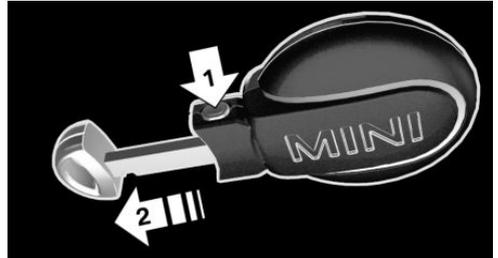
In den Fernbedienungen werden Informationen zum Wartungsbedarf gespeichert. Service-daten in der Fernbedienung, siehe Seite 180.

### Überblick



- 1 Entriegeln
- 2 Verriegeln
- 3 Heckklappe entriegeln

### Integrierter Schlüssel



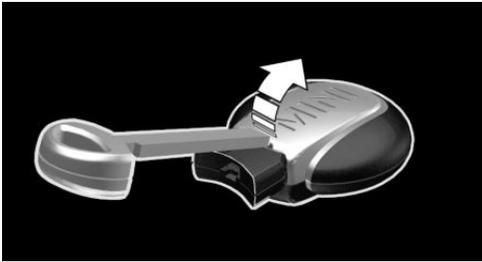
Taste an der Fernbedienung drücken, Pfeil 1, und Schlüssel herausziehen, Pfeil 2.

Der integrierte Schlüssel passt zum Fahrertürschloss.

### Batterie wechseln

1. Integrierten Schlüssel aus der Fernbedienung nehmen.
2. Schlüssel in die Öffnung schieben und die Abdeckung abheben, Pfeil.

Das Batteriefach ist zugänglich.



3. Schlüssel in den Deckel des Batteriefachs schieben und Deckel abheben, Pfeil.



4. Batterie gleichen Typs mit der Plus-Seite nach oben einlegen.
5. Deckel und Abdeckung einsetzen.



Altbatterie bei einer Sammelstelle oder beim Service abgeben.

## Neue Fernbedienungen

Neue Fernbedienungen sind beim Service erhältlich.

## Verlust von Fernbedienungen

Die verlorene Fernbedienung kann vom Service gesperrt werden.

## Noterkennung der Fernbedienung

Auch in einer der folgenden Situationen kann die Zündung eingeschaltet oder der Motor gestartet werden:

- ▷ Störung der Funkübertragung zur Fernbedienung durch externe Quellen, z. B. durch Funkmasten.

- ▷ Leere Batterie der Fernbedienung.
- ▷ Störung der Funkübertragung durch Mobilfunkgeräte in unmittelbarer Nähe zur Fernbedienung.
- ▷ Störung der Funkübertragung durch Ladegerät beim Aufladevorgang im Fahrzeug, z. B. für Mobilfunkgeräte.

Bei versuchtem Einschalten der Zündung oder Motorstart wird eine Check-Control-Meldung angezeigt.

## Motor starten über Noterkennung der Fernbedienung



Automatic-Getriebe: Bei entsprechender Check-Control-Meldung die Fernbedienung, wie abgebildet, an die Markierung an der Lenksäule halten und innerhalb von 10 Sekunden bei getretener Bremse den Start-/Stopp-Knopf drücken.

Schaltgetriebe: Bei entsprechender Check-Control-Meldung die Fernbedienung, wie abgebildet, an die Markierung an der Lenksäule halten und innerhalb von 10 Sekunden bei getretener Kupplung den Start-/Stopp-Knopf drücken.

## PERSONAL PROFILE

### Prinzip

Individuelle Einstellungen im Fahrzeug werden in persönlichen Profilen gespeichert. Jeder Fernbedienung wird ein Profil zugeordnet.

- ▷ Es können drei persönliche Profile und ein Gast-Profil angelegt werden.

- ▷ Änderungen an den Einstellungen werden automatisch im momentan aktivierten Profil gespeichert.
- ▷ Beim Entriegeln wird das für die Fernbedienung gespeicherte Profil aktiviert.
- ▷ Persönliche Einstellungen werden auch wieder erkannt und abgerufen, wenn das Fahrzeug zwischenzeitlich mit einer anderen Fernbedienung gefahren wurde.

## Einstellungen

Folgende Einstellungen werden in einem Profil gespeichert.

- ▷ Radio: Gespeicherte Sender, zuletzt gehörter Sender.
- ▷ Belegung der Favoritentasten.
- ▷ Klangeinstellungen.
- ▷ Zuletzt gehörte Audioquelle.
- ▷ Entriegeln des Fahrzeugs: Fahrertür oder ganzes Fahrzeug.
- ▷ Verriegeln des Fahrzeugs: Wenn keine Tür geöffnet oder nach Anfahren.
- ▷ Begrüßungslicht: Ein/Aus.
- ▷ Tippblinken: Ein/Aus.
- ▷ Heimleuchten: Zeiteinstellung.
- ▷ Sprache am Control Display.
- ▷ Tagfahrlicht: Ein/Aus.
- ▷ Klimaanlage/Klimaautomatik: Einstellungen.
- ▷ Navigation: Kartenansichten, Routenkriterien, Sprachhinweise ein/aus.
- ▷ Park Distance Control PDC: Lautstärke des Signaltons.
- ▷ Rückfahrkamera: Auswahl der Funktionen und Art der Anzeige.
- ▷ Head-Up Display: Auswahl, Helligkeit, Position und Rotation der Anzeige.
- ▷ Fahrerlebnisschalter: Konfiguration.

## Profilverwaltung

### Profile aufrufen

Unabhängig von der verwendeten Fernbedienung kann ein anderes Profil aufgerufen werden.

1.  „Einstellungen“
2. „Profile“
3. Profil auswählen.

Aufgerufenes Profil wird der momentan verwendeten Fernbedienung zugewiesen.

### Profile umbenennen

1.  „Einstellungen“
2. „Profile“  
Aktuelles Profil ist ausgewählt.
3. „Optionen“ aufrufen.
4. „Akt. Profil umbenennen“

### Profile zurücksetzen

Einstellungen des aktiven Profils werden auf die Werkseinstellungen zurückgesetzt.

1.  „Einstellungen“
2. „Profile“  
Aktuelles Profil ist ausgewählt.
3. „Optionen“ aufrufen.
4. „Akt. Profil zurücksetzen“

### Profile importieren

Auf einem USB-Medium gespeicherte Profile können über die USB-Schnittstelle importiert werden.

Bestehende Einstellungen und Kontakte werden mit dem importierten Profil überschrieben.

1.  „Einstellungen“
2. „Profile“
3. „Profil importieren“
4. „USB-Medium“

## Profile exportieren

Die meisten Einstellungen des aktiven Profils und die gespeicherten Kontakte können exportiert werden.

Dies kann zum Sichern und Wiederaufrufen persönlicher Einstellungen, z. B. vor einem Werkstattaufenthalt, von Vorteil sein. Die gesicherten Profile können in ein anderes Fahrzeug mit Personal Profile Funktion mitgenommen werden.

1.  „Einstellungen“
2. „Profile“
3. „Profil exportieren“
4. „USB-Medium“

## Gast-Profil verwenden

Mit dem Gast-Profil können individuelle Einstellungen vorgenommen werden, die in keinem der drei persönlichen Profile gespeichert werden.

Dies kann bei vorübergehender Nutzung des Fahrzeugs durch Fahrer ohne eigenes Profil von Vorteil sein.

1.  „Einstellungen“
2. „Profile“
3. „Gast“ aufrufen.
4. Einstellungen vornehmen.

Das Gast-Profil kann nicht umbenannt werden. Es wird nicht der aktuellen Fernbedienung zugeordnet.

## Profil-Liste beim Start anzeigen

Die Profil-Liste kann bei jedem Start zur Auswahl des gewünschten Profils angezeigt werden.

1.  „Einstellungen“
2. „Profile“
3. „Optionen“ aufrufen.
4. „Profil-Liste beim Start“

# ÖFFNEN UND SCHLIESSEN

## Mit der Fernbedienung

### Hinweis



Fernbedienung mitnehmen

Im Fahrzeug befindliche Personen oder Tiere können die Türen von innen verriegeln. Die Fernbedienung beim Verlassen des Fahrzeugs deshalb mitnehmen, damit das Fahrzeug von außen geöffnet werden kann. ◀

## Entriegeln



Taste der Fernbedienung drücken.

Das Fahrzeug wird entriegelt.

Begrüßungslicht, Innenlicht und Vorfeldbeleuchtung werden eingeschaltet.



Taste der Fernbedienung zweimal drücken.

Beim Öffnen der Tür wird das Fenster abgesenkt, um das Einsteigen zu erleichtern.

Abhängig von Ausstattung und Ländervariante kann eingestellt werden, wie das Fahrzeug entriegelt wird. Einstellungen, siehe Seite 40.

Abhängig von der Ausstattung wird die Diebstahlsicherung ausgeschaltet.

Die Alarmanlage, siehe Seite 41, wird entschärft.

## Komfortöffnen

Mit der Fernbedienung können nach dem Entriegeln die Fenster und das Glasdach geöffnet werden.



Taste der Fernbedienung gedrückt halten.

Loslassen der Taste stoppt die Bewegung.

## Verriegeln



Taste der Fernbedienung drücken.



Von außen verriegeln

Fahrzeug nicht von außen verriegeln, wenn sich Personen darin befinden, da ein Entriegeln von innen bei einigen Länderausführungen nicht möglich ist. ◀

Abhängig von der Ausstattung wird die Diebstahlsicherung eingeschaltet. Sie verhindert, dass die Türen über die Sicherungsknöpfe oder die Türöffner entriegelt werden können.

Die Alarmanlage, siehe Seite 41, wird geschärft.

## Komfortschließen

Mit der Fernbedienung können nach dem Verriegeln die Fenster und das Glasdach geschlossen sowie die Außenspiegel angeklappt werden.



Taste der Fernbedienung gedrückt halten.

Loslassen der Taste stoppt die Bewegung.



Schließvorgang beobachten

Schließvorgang beobachten und sicherstellen, dass niemand eingeklemmt wird. ◀

## Innenlicht und Vorfeldbeleuchtung einschalten



Taste der Fernbedienung bei verriegeltem Fahrzeug drücken.

Wird die Taste innerhalb von 10 Sekunden nach dem Verriegeln gedrückt, werden Innenraumschutz und Neigungsalarmgeber der Diebstahlwarnanlage, siehe Seite 42, ausgeschaltet. Nach dem Verriegeln 10 Sekunden warten, bevor die Taste erneut gedrückt wird.

## Heckklappe entriegeln



Taste der Fernbedienung ca. 1 Sekunde drücken.

Die Heckklappe öffnet sich etwas, unabhängig davon, ob sie ver- oder entriegelt war.

Abhängig von Ausstattung und Ländervariante kann eingestellt werden, ob auch die Türen entriegelt werden. Einstellungen, siehe Seite 40.



Fernbedienung nicht im Gepäckraum ablegen

Fernbedienung mitnehmen und nicht im Gepäckraum ablegen, sonst wird die Fernbedienung beim Schließen der Heckklappe im Fahrzeug eingeschlossen. ◀



Für Kantenschutz sorgen

Spitze oder kantige Gegenstände können während der Fahrt an die Heckscheibe stoßen und die Heizleiter der Heckscheibe beschädigen. Für Kantenschutz sorgen. ◀

## Funktionsstörung

Ist ein Ver- oder Entriegeln mit der Fernbedienung nicht mehr möglich, kann die Batterie entladen sein oder es liegt eine Störung durch externe Quellen vor, z. B. Mobiltelefone, metallische Gegenstände, Hochspannungsleitungen, Sendemasten etc.

In diesem Fall die Fahrertür mit dem integrierten Schlüssel über das Türschloss ver- oder entriegeln.

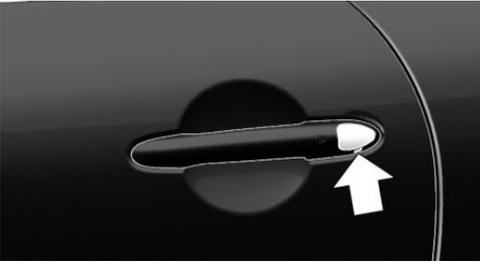
## Ohne Fernbedienung

### Von außen



Von außen verriegeln

Fahrzeug nicht von außen verriegeln, wenn sich Personen darin befinden, da ein Entriegeln von innen bei einigen Länderausführungen nicht möglich ist. ◀



Fahrtür über das Türschloss mit dem integrierten Schlüssel ent- oder verriegeln.

Dazu die Abdeckkappe mit dem integrierten Schlüssel von unten entriegeln, Pfeil, und abnehmen.

Der Zustand von Beifahrertür, Heckklappe und Tankklappe ändert sich nicht.

 Schlüssel abziehen, bevor Türgriff gezogen wird

Vor dem Ziehen am äußeren Türgriff den Schlüssel abziehen, sonst können die Lackierung und der Schlüssel beschädigt werden. ◀

### Alarmanlage

Die Alarmanlage wird nicht geschärft, wenn das Fahrzeug mit dem integrierten Schlüssel verriegelt wird.

Die Alarmanlage löst beim Öffnen der Tür aus, wenn über das Türschloss entriegelt wurde. Um diesen Alarm zu beenden, Fahrzeug mit der Fernbedienung entriegeln oder Zündung einschalten, ggf. durch Noterkennung der Fernbedienung.

## Von innen

### Verriegeln und Entriegeln



 Taste drücken.  
Die Türen und die Heckklappe werden verriegelt. Die Tankklappe wird nicht verriegelt.

 Taste drücken.  
Die Türen und die Heckklappe werden entriegelt.

Bei einem Unfall entsprechender Schwere wird das Fahrzeug automatisch entriegelt. Warnblinkanlage und Innenlicht schalten sich ein.

### Entriegeln und Öffnen

Entweder über die Tasten für Zentralverriegelung die Türen gemeinsam entriegeln und dann den Türöffner über der Armlehne ziehen oder Türöffner an der zu öffnenden Tür ziehen. Die anderen Türen bleiben verriegelt.

### Bei elektrischem Defekt

#### Von innen

Türen über die Türverriegelungsknöpfe verriegeln.

Türen über die Türentriegelungsgriffe entriegeln und öffnen.

Tankklappe über die Notentriegelung entriegeln. Der Zustand der Heckklappe kann in diesem Fall nicht verändert werden.

## Von außen

Fahrertürschloss mit dem integrierten Schlüssel verriegeln und entriegeln.

## HECKKLAPPE

### Öffnen

Beim Öffnen der Heckklappe auf ausreichenden Freiraum achten, um Schäden zu vermeiden.



- ▷ Fahrzeug entriegeln und Taste an der Heckklappe drücken.
- ▷  Taste der Fernbedienung ca. 1 Sekunde drücken.

Abhängig von Ausstattung und Ländervariante kann eingestellt werden, ob auch die Türen entriegelt werden. Einstellungen, siehe Seite 40.

Die Heckklappe öffnet sich etwas.

Heckklappe nach oben öffnen.

## Schließen



Griffmulden an der Innenverkleidung der Heckklappe erleichtern das Herunterziehen.

 Schließbereich frei halten  
Darauf achten, dass der Schließbereich der Kofferraumklappe frei ist, sonst kann es zu Verletzungen kommen. ◀

 Fernbedienung nicht im Gepäckraum ablegen

Fernbedienung mitnehmen und nicht im Gepäckraum ablegen, sonst wird die Fernbedienung beim Schließen der Heckklappe im Fahrzeug eingeschlossen. ◀

 Für Kantenschutz sorgen  
Spitze oder kantige Gegenstände können während der Fahrt an die Heckscheibe stoßen und die Heizleiter der Heckscheibe beschädigen. Für Kantenschutz sorgen. ◀

## KOMFORTZUGANG

### Prinzip

Der Zugang zum Fahrzeug ist ohne Betätigung der Fernbedienung möglich.

Es genügt, die Fernbedienung bei sich zu tragen, z. B. in der Jackentasche.

Das Fahrzeug erkennt automatisch die Fernbedienung in der Nähe oder im Innenraum.

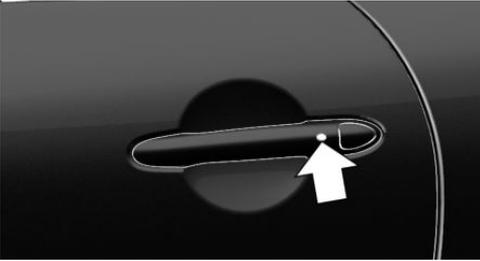
Komfortzugang unterstützt folgende Funktionen:

- ▷ Entriegeln/Verriegeln des Fahrzeugs.
- ▷ Komfortschließen.
- ▷ Heckklappe einzeln entriegeln.
- ▷ Motor starten.

### Funktionsvoraussetzungen

- ▷ Es befinden sich keine Störquellen in der Nähe.
- ▷ Zum Verriegeln muss sich die Fernbedienung außerhalb des Fahrzeugs befinden.
- ▷ Erneutes Ent- und Verriegeln ist erst wieder nach ca. 2 Sekunden möglich.
- ▷ Motorstart ist nur möglich, wenn sich die Fernbedienung im Fahrzeug befindet.

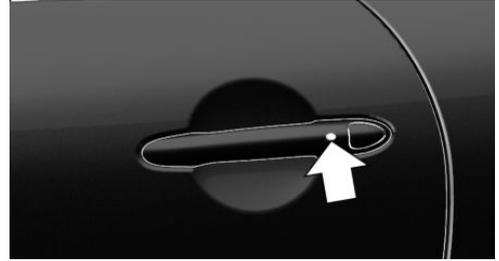
### Entriegeln



Am Türgriff der Fahrer- oder der Beifahrertür auf die Taste drücken, Pfeil.

Entspricht dem Drücken der Taste der Fernbedienung: 

### Verriegeln

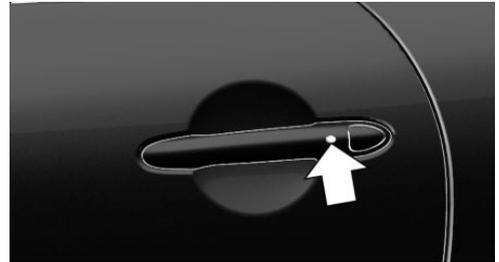


Am Türgriff der Fahrer- oder der Beifahrertür auf die Taste drücken, Pfeil.

Entspricht dem Drücken der Taste der Fernbedienung: 

Um die Fahrzeugbatterie zu schonen, darauf achten, dass vor dem Verriegeln alle Stromverbraucher ausgeschaltet sind.

### Komfortschließen



Taste auf dem Griff der Fahrer- oder der Beifahrertür gedrückt halten.

Entspricht dem Drücken der Taste der Fernbedienung: 

Zusätzlich zum Verriegeln werden die Fenster und das Glasdach geschlossen.



Schließvorgang beobachten

Schließvorgang beobachten und sicherstellen, dass niemand eingeklemmt wird. ◀

### Heckklappe entriegeln

Taste an der Außenseite der Heckklappe drücken.

Entspricht dem Drücken der Taste der Fernbedienung: 

 Fernbedienung nicht im Gepäckraum ablegen

Fernbedienung mitnehmen und nicht im Gepäckraum ablegen, sonst wird die Fernbedienung beim Schließen der Heckklappe im Fahrzeug eingeschlossen. ◀

### Funktionsstörung

Der Komfortzugang kann durch externe Quellen in seiner Funktion gestört werden, z. B. Mobiltelefone, metallische Gegenstände, Hochspannungsleitungen, Sendemasten, etc.

Fahrzeug in diesem Fall mit den Tasten der Fernbedienung oder mit dem integrierten Schlüssel über das Türschloss öffnen oder schließen.

## EINSTELLUNGEN

### Entriegeln

Die Einstellungen werden im aktiven Profil gespeichert. Personal Profile, siehe Seite 33.

### Türen

1.  „Einstellungen“
2. „Türen/Schlüssel“
3.  Symbol auswählen.
4. Gewünschte Funktion auswählen.
  - ▷ „Nur Fahrtür“  
Nur Fahrtür und Tankklappe werden entriegelt. Erneutes Drücken entriegelt das ganze Fahrzeug.
  - ▷ „Alle Türen“  
Das ganze Fahrzeug wird entriegelt.
  - ▷ „Komforteinstieg“  
Ganzes Fahrzeug wird entriegelt. Erneutes Drücken senkt beim anschließenden Öffnen der Tür das Fenster ab.

### Heckklappe

Abhängig von Ausstattung und Ländervariante wird diese Einstellung ggf. nicht angeboten.

1.  „Einstellungen“
2. „Türen/Schlüssel“
3.  Symbol auswählen.
4. Gewünschte Funktion auswählen.
  - ▷ „Heckklappe“  
Es wird nur die Heckklappe entriegelt.
  - ▷ „Heckklappe+Tür(en)“  
Es werden die Heckklappe und die Türen entriegelt.

### Verriegeln

Die Einstellungen werden im aktiven Profil gespeichert. Personal Profile, siehe Seite 33.

1.  „Einstellungen“
2. „Türen/Schlüssel“
3. Gewünschte Einstellung auswählen.
  - ▷ „Verriegeln automatisch“  
Nach kurzer Zeit wird automatisch verriegelt, wenn keine Tür geöffnet wird.
  - ▷ „Verriegeln bei Anfahren“  
Nach dem Losfahren wird automatisch verriegelt.

### Quittierungssignale des Fahrzeugs

1. „Einstellungen“
2. „Türen/Schlüssel“
3. „Blinken bei Ver-/Entrieg.“  
Das Entriegeln wird durch zweimaliges Blinken quittiert, das Verriegeln durch einmaliges Blinken.

## ALARMANLAGE

### Prinzip

Die Alarmanlage reagiert bei verriegeltem Fahrzeug auf:

- ▷ Öffnen einer Tür, der Motorhaube oder der Heckklappe.
- ▷ Bewegungen im Innenraum des Fahrzeugs.
- ▷ Verändern der Neigung des Fahrzeugs, z. B. beim Versuch des Raddiebstahls oder beim Abschleppen.
- ▷ Unterbrechung der Batteriespannung.

Unbefugte Eingriffe signalisiert die Alarmanlage kurz durch:

- ▷ Akustischen Alarm.
- ▷ Einschalten der Warnblinkanlage.

### Schärfen und Entschärfen

Gleichzeitig mit dem Verriegeln und Entriegeln des Fahrzeugs über die Fernbedienung oder über den Komfortzugang wird auch die Alarmanlage geschärft oder entschärft.

### Türschloss bei geschärfter Alarmanlage

Die Alarmanlage löst beim Öffnen der Tür aus, wenn über das Türschloss entriegelt wird.

Um diesen Alarm zu beenden, Fahrzeug mit der Fernbedienung entriegeln oder Zündung einschalten, ggf. durch Noterkennung der Fernbedienung.

### Heckklappe bei geschärfter Alarmanlage

Die Heckklappe kann mit der Fernbedienung auch bei geschärfter Alarmanlage geöffnet werden.



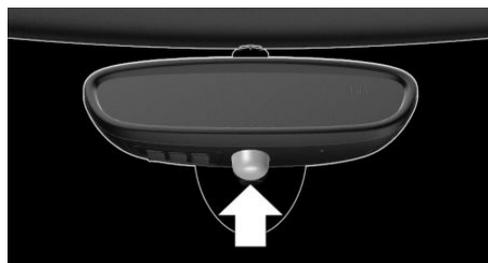
Taste der Fernbedienung ca. 1 Sekunde drücken.

Abhängig von Ausstattung und Ländervariante kann eingestellt werden, ob auch die Türen

entriegelt werden. Einstellungen, siehe Seite 40.

Die Heckklappe wird etwas angehoben. Wurden mit der Heckklappe auch die Türen entriegelt, ist die Alarmanlage entschärft. Mit dem Schließen der Heckklappe wird sie wieder verriegelt und überwacht, sofern die Türen verriegelt sind. Die Warnblinkanlage blinkt einmal auf.

### Kontrollleuchte am Innenspiegel



- ▷ Kontrollleuchte blitzt alle 2 Sekunden: Anlage ist geschärft.
- ▷ Kontrollleuchte blinkt nach dem Verriegeln für 10 Sekunden, anschließend blitzt sie alle 2 Sekunden: Türen, Motorhaube oder Heckklappe sind nicht richtig geschlossen. Innenraumschutz und Neigungsalarmgeber sind nicht aktiv.
- ▷ Kontrollleuchte erlischt nach dem Entriegeln: Am Fahrzeug wurde nicht manipuliert.
- ▷ Kontrollleuchte blinkt nach dem Entriegeln so lange, bis die Zündung eingeschaltet wird, längstens aber ca. 5 Minuten: Alarm wurde ausgelöst.

### Neigungsalarmgeber

Neigung des Fahrzeugs wird überwacht. Alarmanlage reagiert z. B. beim Versuch des Raddiebstahls oder beim Abschleppen.

## Innenraumschutz

Zur einwandfreien Funktion müssen Fenster und Glasdach geschlossen sein.

## Ungewollten Alarm vermeiden

Neigungsalarmgeber und Innenraumschutz lassen sich zusammen ausschalten, z. B. in folgenden Situationen:

- ▷ in Waschanlagen oder Waschstraßen.
- ▷ in Duplex-Garagen.
- ▷ beim Transport auf Autoreisezügen, auf See oder auf einem Anhänger.
- ▷ bei Tieren im Fahrzeug.

## Neigungsalarmgeber und Innenraumschutz ausschalten



Taste der Fernbedienung innerhalb von 10 Sekunden erneut drücken, sobald das Fahrzeug verriegelt ist.

Kontrollleuchte leuchtet ca. 2 Sekunden auf und blitzt dann weiter.

Neigungsalarmgeber und Innenraumschutz sind bis zum erneuten Verriegeln ausgeschaltet.

## Alarm beenden

Fahrzeug mit der Fernbedienung entriegeln.

Bei Komfortzugang: Bei mitgeführter Fernbedienung die Taste am Türgriff der Fahrer- oder Beifahrertür drücken.

# FENSTERHEBER

## Hinweis



Fernbedienung mitnehmen

Fernbedienung beim Verlassen des Fahrzeugs mitnehmen, sonst könnten z. B. Kinder die Fensterheber bedienen und sich verletzen. ◀



## Öffnen

- ▷  Schalter bis zum Druckpunkt drücken.  
Das Fenster öffnet, solange der Schalter gehalten wird.
- ▷  Schalter über den Druckpunkt hinaus drücken.  
Das Fenster öffnet automatisch. Erneutes Drücken stoppt die Bewegung.

Komfortöffnen, siehe Seite 35, über die Fernbedienung.

## Schließen



Schließbereich freihalten

Das Fenster beim Schließen beobachten und darauf achten, dass der Schließbereich frei ist, sonst kann es zu Verletzungen kommen. ◀

- ▷  Schalter bis zum Druckpunkt ziehen.  
Das Fenster schließt, solange der Schalter gehalten wird.
- ▷  Schalter über den Druckpunkt hinaus ziehen.  
Das Fenster schließt automatisch. Erneutes Ziehen stoppt die Bewegung.

Komfortschließen, siehe Seite 36, über die Fernbedienung.

Komfortschließen, siehe Seite 39, über den Türgriff.

## Nach Ausschalten der Zündung

Fenster können noch bedient werden:

- ▷ in der Radiobereitschaft über längere Zeit.
- ▷ bei ausgeschalteter Zündung ca. 1 Minute lang.

## Einklemmschutz

Übersteigt beim Schließen eines Fensters die Schließkraft einen bestimmten Wert, wird der Schließvorgang unterbrochen.

Das Fenster öffnet sich wieder etwas.

-  Einklemmgefahr trotz Einklemmschutz  
Trotz Einklemmschutz darauf achten, dass der Schließbereich der Fenster frei ist, sonst ist in Grenzfällen, z. B. bei dünnen Gegenständen, eine Unterbrechung des Schließvorgangs nicht gewährleistet. ◀

-  Kein Zubehör an Fenstern  
Kein Zubehör im Bewegungsbereich der Fenster befestigen, sonst wird der Einklemmschutz beeinträchtigt. ◀

## Schließen ohne Einklemmschutz

-  Schließbereich freihalten  
Das Fenster beim Schließen beobachten und darauf achten, dass der Schließbereich frei ist, sonst kann es zu Verletzungen kommen. ◀

Z. B. bei Gefahr von außen oder wenn Fenstervereisung ein normales Schließen verhindert, wie folgt vorgehen:

1. Schalter über den Druckpunkt hinaus ziehen und halten.

Einklemmschutz wird eingeschränkt und das Fenster öffnet sich geringfügig, wenn die Schließkraft einen bestimmten Wert überschreitet.

2. Schalter innerhalb von ca. 4 Sekunden erneut über den Druckpunkt hinaus ziehen und halten.

Fenster schließt ohne Einklemmschutz.

## PANORAMA-GLASDACH

### Hinweise

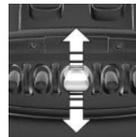
-  Schließbereich freihalten  
Glasdach beim Schließen beobachten und darauf achten, dass der Schließbereich frei ist, sonst kann es zu Verletzungen kommen. ◀

-  Fernbedienung mitnehmen  
Fernbedienung beim Verlassen des Fahrzeugs mitnehmen, sonst könnten z. B. Kinder das Dach bedienen und sich verletzen. ◀

### Überblick



### Glasdach anheben



- ▷ Schalter bis zum Druckpunkt nach hinten drücken und halten.

Das Glasdach wird angehoben, solange der Schalter gedrückt wird und stoppt in der höchsten Position.

- ▷ Schalter über den Druckpunkt hinaus nach hinten drücken und loslassen.

Das Glasdach wird angehoben und stoppt in der höchsten Position.

Erneutes Drücken des Schalters stoppt die Bewegung.

## Glasdach öffnen



Bei geschlossenem Glasdach:

- ▷ Schalter über den Druckpunkt hinaus nach hinten drücken und halten.

Das Glasdach wird geöffnet, solange der Schalter gedrückt wird.

- ▷ Schalter zweimal über den Druckpunkt hinaus nach hinten drücken und loslassen.

Das Glasdach wird vollständig geöffnet.

Erneutes Drücken des Schalters stoppt die Bewegung.

Bei angehobenem Glasdach:

- ▷ Schalter bis zum Druckpunkt nach hinten drücken und halten.

Das Glasdach wird geöffnet, solange der Schalter gedrückt wird.

- ▷ Schalter über den Druckpunkt hinaus nach hinten drücken und loslassen.

Das Glasdach wird vollständig geöffnet.

Erneutes Drücken des Schalters stoppt die Bewegung.

## Glasdach schließen



Bei geöffnetem Glasdach:

- ▷ Schalter bis zum Druckpunkt nach vorn drücken und halten.

Das Glasdach wird geschlossen, solange der Schalter gedrückt wird und stoppt in der angehobenen Position.

- ▷ Schalter über den Druckpunkt hinaus nach vorn drücken und loslassen.

Das Glasdach wird geschlossen und stoppt in der angehobenen Position.

Erneutes Drücken des Schalters stoppt die Bewegung.

- ▷ Schalter über den Druckpunkt hinaus nach vorn drücken und halten.

Das Glasdach wird geschlossen, solange der Schalter gedrückt wird.

- ▷ Schalter zweimal über den Druckpunkt hinaus nach vorn drücken und loslassen.

Das Glasdach wird geschlossen.

Erneutes Drücken des Schalters stoppt die Bewegung.

Bei angehobenem Glasdach:

- ▷ Schalter bis zum Druckpunkt nach vorn drücken und halten.

Das Glasdach wird geschlossen, solange der Schalter gedrückt wird.

- ▷ Schalter über den Druckpunkt hinaus nach vorn drücken und loslassen.

Das Glasdach wird geschlossen.

Erneutes Drücken des Schalters stoppt die Bewegung.

## Nach Ausschalten der Zündung

Das Dach kann bei ausgeschalteter Zündung noch ca. 1 Minute lang bedient werden.

## Einklemmschutz

Übersteigt beim Schließen des Glasdachs die Schließkraft einen bestimmten Wert, wird der Schließvorgang unterbrochen.

Das Dach öffnet sich wieder etwas.



Einklemmgefahr trotz Einklemmschutz

Trotz Einklemmschutz darauf achten, dass der Schließbereich des Dachs frei ist, sonst ist in Grenzfällen, z. B. bei dünnen Gegenständen, eine Unterbrechung des Schließvorgangs nicht gewährleistet. ◀

## Schließen ohne Einklemmschutz

Z. B. bei Gefahr von außen wie folgt vorgehen:

1. Schalter über den Druckpunkt hinaus nach vorn schieben und halten.

Einklemmschutz wird eingeschränkt und das Dach öffnet sich geringfügig, wenn die

Schließkraft einen bestimmten Wert überschreitet.

2. Schalter erneut über den Druckpunkt hinaus nach vorn schieben und so lange halten, bis das Dach ohne Einklemmschutz schließt. Darauf achten, dass der Schließbereich frei ist.

### **Initialisieren nach Stromunterbrechung**

Nach einer Stromunterbrechung kann es sein, dass sich das Dach nur anheben lässt. Das System muss in diesem Fall initialisiert werden.

MINI empfiehlt, diese Arbeit von Ihrem Service durchführen zu lassen.

# EINSTELLEN

## FAHRZEUGAUSSTATTUNG

In diesem Kapitel sind alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Ländervariante nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme.

## SICHER SITZEN

Voraussetzung für entspanntes und möglichst ermüdungsfreies Fahren ist eine Sitzposition, die Ihren Bedürfnissen angepasst ist.

Die Sitzposition spielt bei einem Unfall eine wichtige Rolle im Zusammenspiel mit:

- ▷ Sicherheitsgurten, siehe Seite 48.
- ▷ Kopfstützen, siehe Seite 49.
- ▷ Airbags, siehe Seite 92.

## SITZE

### Hinweise

 Keine Sitzeinstellung während der Fahrt  
Fahrersitz nicht während der Fahrt einstellen, sonst kann infolge einer unerwarteten Sitzbewegung das Fahrzeug außer Kontrolle geraten und dadurch ein Unfall verursacht werden. ◀

 Sitzlehne nicht zu weit nach hinten neigen

Auch auf der Beifahrerseite die Lehne während der Fahrt nicht zu weit nach hinten neigen, sonst besteht bei einem Unfall die Gefahr, un-

ter dem Sicherheitsgurt durchzutauchen. Die Schutzwirkung des Gurts geht verloren. ◀

### Sitze einstellen

#### Überblick



- 1 Längsrichtung
- 2 Oberschenkelauflage
- 3 Höhe
- 4 Lehnenneigung

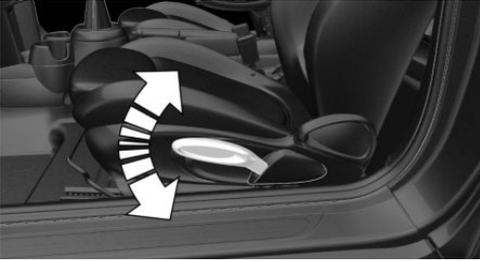
#### Längsrichtung



Hebel ziehen und Sitz in gewünschte Richtung schieben.

Nach dem Loslassen des Hebels den Sitz leicht vor- oder zurückbewegen, damit er richtig einrastet.

## Höhe



Hebel so oft nach oben ziehen oder nach unten drücken bis die gewünschte Höhe erreicht ist.

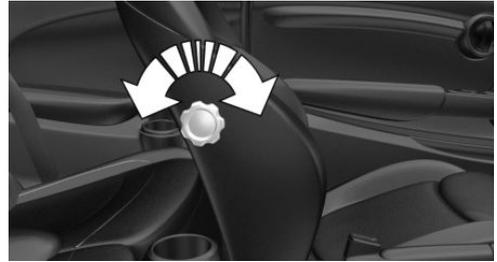
## Lehnenneigung



Hebel ziehen und die Lehne nach Bedarf be- oder entlasten.

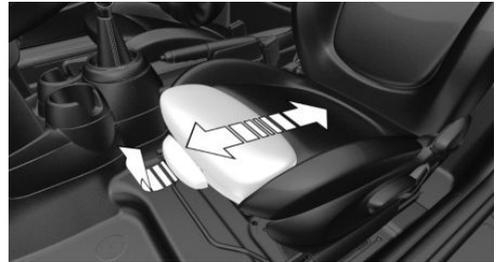
## Lordosenstütze

Die Wölbung der Rückenlehne lässt sich so verändern, dass die Lendenwirbelsäule, die Lordose, unterstützt wird. Für eine aufrechte Sitzhaltung werden oberer Beckenrand und Wirbelsäule abgestützt.



Rad drehen, um Wölbung zu verstärken oder abzuschwächen.

## Oberschenkelauflage



Hebel an der Vorderseite des Sitzes ziehen und Oberschenkelauflage einstellen.

## Einstieg nach hinten

### Hinweis

 Sitzlehne zurückklappen und verriegeln  
Vor dem Losfahren Sitzlehnen zurückklappen und verriegeln, sonst besteht durch eine unerwartete Sitzbewegung Unfallgefahr. ◀

 Bewegungsbereich freihalten  
Beim Ändern der Sitzposition den Bewegungsbereich des Sitzes freihalten, sonst können Personen verletzt oder Gegenstände beschädigt werden. ◀

## Lehne umklappen

1. Hebel bis zum Anschlag ziehen.



2. Lehne nach vorn klappen.
3. Sitz nach vorn schieben.

## Ursprüngliche Position

Der Fahrersitz enthält eine mechanische Memoryfunktion für die Längs- und Lehneneinstellung.

1. Sitz in die Ausgangsstellung zurückschieben.
2. Lehne zurückklappen, um den Sitz zu verriegeln.

Wird die Lehne zurückgeklappt, wenn sich der Sitz noch nicht in der Ausgangsstellung befindet, rastet der Sitz in der momentanen Position ein. In diesem Fall die Längsrichtung manuell einstellen, siehe Seite 46.

## Sitzheizung vorn



## Einschalten



Taste je Temperaturstufe einmal drücken.

Höchste Temperatur bei drei leuchtenden LEDs.

Wird die Fahrt innerhalb ca. 15 Minuten fortgesetzt, aktiviert sich die Sitzheizung automatisch mit der zuletzt eingestellten Temperatur.

Ist Modus Green, siehe Seite 153, aktiviert, wird die Heizleistung reduziert.

## Ausschalten



Taste länger drücken.

LEDs erlöschen.

## SICHERHEITSGURTE

### Anzahl Sicherheitsgurte

Zu Ihrer Sicherheit und der Ihrer Beifahrer ist das Fahrzeug mit vier Sicherheitsgurten ausgestattet. Diese können ihre Schutzwirkung jedoch nur entfalten, wenn sie richtig angelegt wurden.

### Hinweise

Sicherheitsgurt vor jeder Fahrt auf allen belegten Plätzen anlegen.

Zum Schutz der Insassen löst die Gurtblockierung frühzeitig aus. Den Gurt beim Anlegen langsam aus der Halterung führen.

Airbags ergänzen die Sicherheitsgurte als zusätzliche Sicherheitseinrichtung, ersetzen diese aber nicht.



Eine Person pro Sicherheitsgurt

Pro Sicherheitsgurt grundsätzlich nur eine Person angurten. Säuglinge und Kinder dürfen nicht auf den Schoß genommen werden. ◀



Gurt anlegen

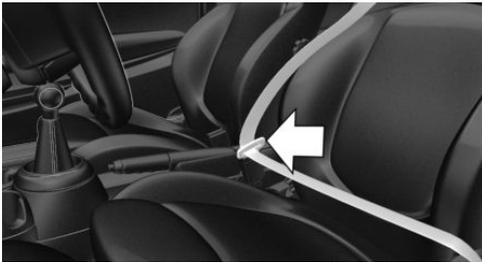
Den Gurt verdrehungsfrei und straff über Becken und Schulter möglichst eng am Körper anlegen und darauf achten, dass er im Beckenbereich tief an der Hüfte anliegt und nicht auf den Bauch drückt. Sonst kann der Gurt bei ei-

nem Frontalaufprall über die Hüfte rutschen und den Bauch verletzen.

Der Sicherheitsgurt darf nicht am Hals anliegen, an scharfen Kanten scheuern, über zerbrechliche Gegenstände geführt oder eingeklemmt werden. ◀

 Verschlechterung der Rückhaltewirkung  
Auftragende Kleidung vermeiden und den Gurt im Oberkörperbereich öfter nach oben nachspannen. Darauf achten, dass der Gurt nicht eingeklemmt wird, sonst kann der Gurt beschädigt werden und sich die Rückhaltewirkung des Sicherheitsgurts verschlechtern. ◀

## Gurt schließen



Gurtschloss muss hörbar einrasten.

## Gurt öffnen

1. Gurt festhalten.
2. Rote Taste im Schlossteil drücken.
3. Gurt zum Aufroller führen.

## Gurterinnerung für Fahrer- und Beifahrersitz

 Eine Check-Control-Meldung wird angezeigt. Prüfen, ob der Sicherheitsgurt korrekt angelegt ist.

Die Gurterinnerung wird aktiv, wenn der Sicherheitsgurt auf der Fahrerseite nicht angelegt ist. Bei einigen Länderausführungen wird die Gurterinnerung ab ca. 10 km/h auch aktiv, wenn der Beifahrergurt nicht angelegt ist und

schwere Gegenstände auf dem Beifahrersitz liegen.

## Gurterinnerung für Fondsitze



Kontrollleuchte in der Instrumentenkombination leuchtet nach dem Motorstart auf.

- ▷ Grün: Gurt auf dem entsprechenden Fondsitz ist angelegt.
- ▷ Rot: Gurt auf dem entsprechenden Fondsitz ist nicht angelegt.

Die Gurterinnerung wird auch aktiv, wenn ein Gurt der Fondsitze während der Fahrt abgelegt wird.

## Beschädigung der Sicherheitsgurte

Bei Beanspruchung durch einen Unfall oder bei Beschädigung:

Gurtsystem einschließlich der Gurtstrammer ersetzen und die Gurtverankerung prüfen lassen.

 Sicherheitsgurte prüfen und ersetzen  
Die Arbeiten nur vom Service durchführen lassen, sonst ist eine korrekte Funktion dieser Sicherheitseinrichtung nicht gewährleistet. ◀

## KOPFSTÜTZEN VORN

### Korrekt eingestellte Kopfstütze

Eine korrekt eingestellte Kopfstütze reduziert bei Unfällen das Risiko von Halswirbelschäden.

 Kopfstütze einstellen  
Kopfstütze auf allen belegten Sitzplätzen korrekt einstellen, sonst besteht bei einem Unfall erhöhte Verletzungsgefahr. ◀

### Höhe

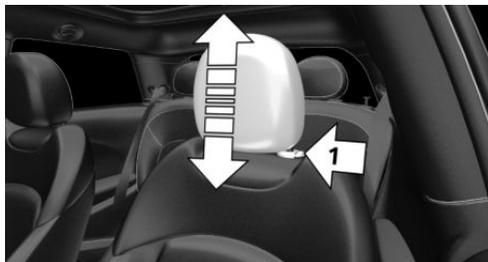
Kopfstütze so einstellen, dass ihre Mitte ca. in Ohrhöhe liegt.

## Abstand

Den Abstand so einstellen, dass die Kopfstütze so nah wie möglich am Hinterkopf anliegt.

Den Abstand ggf. über die Neigung der Sitzlehne einstellen.

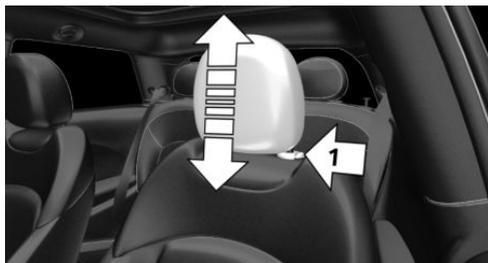
## Höhe einstellen



- ▷ Nach oben: durch Ziehen.
- ▷ Nach unten: Taste drücken, Pfeil 1, und die Kopfstütze nach unten schieben.

## Ausbauen

Kopfstütze nur ausbauen, wenn auf jeweiligem Sitz keine Person mitfährt.



1. Kopfstütze bis zum Anschlag nach oben ziehen.
2. Taste drücken, Pfeil 1, und die Kopfstütze komplett herausziehen.

Zum Ausbau der Kopfstütze Sitzlehne ggf. nach vorn klappen.

 Bevor Personen mitfahren

Kopfstützen wieder einbauen, bevor Personen mitfahren, sonst ist keine Schutzfunktion der Kopfstütze vorhanden. ◀

## KOPFSTÜTZEN HINTEN

### Korrekt eingestellte Kopfstütze

Eine korrekt eingestellte Kopfstütze reduziert bei Unfällen das Risiko von Halswirbelschäden.

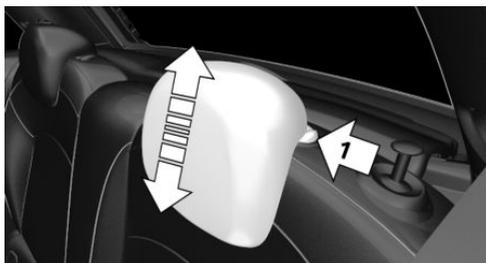
 Kopfstütze einstellen

Kopfstütze auf allen belegten Sitzplätzen korrekt einstellen, sonst besteht bei einem Unfall erhöhte Verletzungsgefahr. ◀

### Höhe

Kopfstütze so einstellen, dass ihre Mitte ca. in Ohrhöhe liegt.

### Höhe einstellen

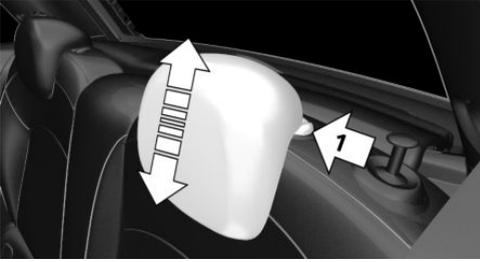


- ▷ Nach oben: durch Ziehen.
- ▷ Nach unten: Taste drücken, Pfeil 1, und die Kopfstütze nach unten schieben.

### Ausbauen

Kopfstütze nur ausbauen, wenn auf jeweiligem Sitz keine Person mitfährt.

Vor dem Ausbauen der Kopfstütze den Sitz umklappen, siehe Seite 138, sonst kann die Kopfstütze nicht entfernt werden.



1. Kopfstütze bis zum Anschlag nach oben ziehen.
2. Taste drücken, Pfeil 1, und die Kopfstütze komplett herausziehen.



Bevor Personen mitfahren

Kopfstützen wieder einbauen, bevor Personen mitfahren, sonst ist keine Schutzfunktion der Kopfstütze vorhanden. ◀

## SPIEGEL

### Außenspiegel

#### Überblick



- 1 Einstellen
- 2 Links/rechts, Bordsteinautomatik
- 3 An- und Abklappen

#### Allgemein



Abstand richtig abschätzen

Die im Spiegel sichtbaren Objekte sind näher als sie scheinen. Den Abstand vom nachfolgenden Verkehr nicht aufgrund der Sicht im

Spiegel abschätzen, sonst besteht erhöhtes Unfallrisiko. ◀

Je nach Ausstattung wird die Spiegeleinstellung für die momentan verwendete Fernbedienung gespeichert. Beim Entriegeln des Fahrzeugs über die Fernbedienung wird die Position automatisch abgerufen, wenn die Einstellung dafür aktiviert ist.

#### Spiegel auswählen



Umschalten auf anderen Spiegel:  
Spiegel-Umschalter schieben.

#### Elektrisch einstellen



Analog zur Tastenbewegung.

#### Manuell einstellen

Bei z. B. einem elektrischen Defekt an den Rändern des Spiegelglases drücken.

#### Bordsteinautomatik

Bei eingelegtem Rückwärtsgang kippt das Spiegelglas auf der Beifahrerseite etwas ab. Damit wird die Sicht z. B. beim Einparken auf die Bordsteinkante oder andere bodennahe Hindernisse verbessert.

#### Aktivieren



1. Spiegel-Umschalter in Stellung Fahrerspiegel schieben.
2. Getriebeposition R einlegen.

#### Deaktivieren

Spiegel-Umschalter in Stellung Beifahrerspiegel schieben.

#### An- und Abklappen



Taste drücken.

Möglich bis ca. 20 km/h.

Vorteilhaft, z. B.

- ▷ in Waschanlagen.
- ▷ in engen Straßen.
- ▷ um manuell weggeklappte Spiegel wieder zurückzuklappen.

Angeklappte Spiegel klappen bei ca. 40 km/h automatisch ab.



In Waschstraße anklappen

Die Spiegel vor dem Waschen des Fahrzeugs in Waschstraßen von Hand oder mit der Taste anklappen, sonst könnten die Spiegel, bedingt durch die Breite des Fahrzeugs, beschädigt werden. ◀

### Automatische Beheizung

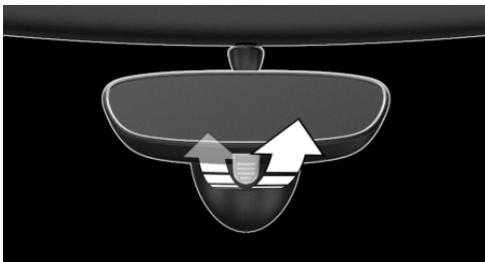
Beide Außenspiegel werden automatisch bei laufendem Motor beheizt.

### Automatisch abblendend

Beide Außenspiegel werden automatisch abgeblendet. Zur Steuerung dienen Fotozellen im Innenspiegel, siehe Seite 52.

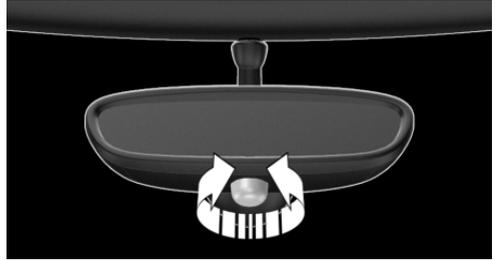
### Innenspiegel, manuell abblendend

#### Hebel kippen



Zur Reduzierung der Blendwirkung durch den Innenspiegel den Hebel nach vorn kippen.

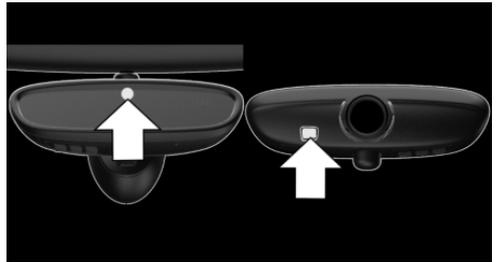
### Knopf drehen



Zur Reduzierung der Blendwirkung durch den Innenspiegel den Knopf drehen.

### Innenspiegel, automatisch abblendend

#### Prinzip



Zur Steuerung dienen Fotozellen:

- ▷ im Spiegelglas.
- ▷ an der Rückseite des Spiegels.

### Funktionsvoraussetzung

Zur einwandfreien Funktion:

- ▷ Fotozellen sauber halten.
- ▷ Bereich zwischen Innenspiegel und Frontscheibe nicht verdecken.

## LENKRAD

### Hinweis

 Nicht während der Fahrt einstellen  
Das Lenkrad nicht während der Fahrt einstellen, sonst besteht Unfallgefahr als Folge einer unerwarteten Bewegung. ◀

### Elektrische Lenkradverriegelung

Das Lenkrad verriegelt automatisch beim Öffnen der Fahrertür.

Zum Entriegeln Zündung einschalten.

 Zündung einschalten  
Vor Bewegen des Fahrzeugs Zündung einschalten, sonst wird die elektrische Lenkradverriegelung nicht entriegelt und das Fahrzeug kann nicht gelenkt werden. ◀

### Einstellen



1. Zündung einschalten.
2. Hebel nach unten klappen.
3. Lenkrad in Längsrichtung und Höhe der Sitzposition anpassen.
4. Hebel wieder zurückklappen.
5. Zündung ggf. wieder ausschalten.

# KINDER SICHER BEFÖRDERN

## FAHRZEUGAUSSTATTUNG

In diesem Kapitel sind alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden da-

her auch Ausstattungen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Ländervariante nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme.

## DER RICHTIGE PLATZ FÜR KINDER

### Hinweis

 Kinder im Fahrzeug  
Kinder nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen, sonst könnten sie sich und andere Personen gefährden, z. B. durch Öffnen der Türen. ◀

### Geeignete Sitzplätze

Nutzbarkeit von Kindersitzen der Kategorie Universal, die mit dem Fahrzeug-Sicherheitsgurt gesichert werden.

Gruppe	Gewicht des Kindes	Ungefähres Alter	Beifahrersitz	Rücksitze
0	bis 10 kg	bis 9 Monate	U	U
0+	bis 13 kg	bis 18 Monate	U	U
I	9 – 18 kg	bis 4 Jahre	U	U
II	15 – 25 kg	bis 7 Jahre	U	U
III	22 – 36 kg	ab 7 Jahre	U	U

U: Geeignet für Kinder-Rückhaltesysteme der Kategorie Universal, die zur Verwendung in dieser Gewichtsgruppe genehmigt sind.

### Kinder immer im Fond

Die Unfallforschung zeigt, dass der sicherste Platz für Kinder auf dem Rücksitz ist.

 Kinder im Fond befördern  
Kinder jünger als 12 Jahre oder kleiner als 150 cm nur im Fond in geeigneten Kinderrückhaltesystemen befördern, sonst besteht bei einem Unfall erhöhte Verletzungsgefahr. ◀

### Kinder auf dem Beifahrersitz

Sollte es einmal notwendig sein, ein Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz zu ver-

wenden, darauf achten, dass Front- und Seitenairbag auf der Beifahrerseite deaktiviert sind. Eine Deaktivierung der Beifahrerairbags ist nur mit Schlüsselschalter für Beifahrerairbags, siehe Seite 94, möglich.

### Hinweis

 Deaktivierte Beifahrerairbags  
Wird ein Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz verwendet, müssen die Beifahrerairbags deaktiviert sein, sonst besteht bei Auslösen der Airbags für das Kind, auch mit einem

Kinderrückhaltesystem, ein erhöhtes Verletzungsrisiko. ◀

## MONTAGE VON KINDER-RÜCKHALTESYSTEMEN

### Kinderrückhaltesysteme

Für jede Alters- oder Gewichtsklasse stehen bei Ihrem Service entsprechende Kinderrückhaltesysteme zur Verfügung.

### Hinweise

 Herstellerangaben der Kinderrückhaltesysteme

Bei Auswahl, Einbau und Verwendung von Kinderrückhaltesystemen die Angaben des Herstellers der Systeme beachten, sonst kann die Schutzwirkung beeinträchtigt sein. ◀

 Kinderrückhaltesysteme nach Unfall  
Nach einem Unfall alle Teile des Kinderrückhaltesystems und des betroffenen Fahrzeuggurtsystems prüfen und ggf. austauschen lassen.

Diese Arbeiten nur vom Service durchführen lassen. ◀

 Stabilität des Kindersitzes sicherstellen  
Bei der Montage von Kinderrückhaltesystemen darauf achten, dass der Kindersitz fest an der Lehne des Sitzes anliegt. Dazu bei allen betroffenen Sitzlehnen möglichst die Lehnenneigung entsprechend anpassen und ggf. die Kopfstützen in der Höhe anpassen oder, wenn möglich, entfernen. Darauf achten dass alle Lehnen sicher verriegelt sind. Sonst ist die Stabilität des Kindersitzes eingeschränkt und es besteht aufgrund unerwarteter Bewegung der Rücksitzlehne erhöhte Verletzungsgefahr. ◀

## Auf dem Beifahrersitz

### Airbags deaktivieren

Vor Montage eines Kinderrückhaltesystems auf dem Beifahrersitz darauf achten, dass Front- und Seitenairbag auf der Beifahrerseite deaktiviert sind.

Beifahrerairbags mit Schlüsselschalter deaktivieren, siehe Seite 94.

 Beifahrerairbags deaktivieren  
Wird ein Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz verwendet, müssen die Beifahrerairbags deaktiviert sein, sonst besteht bei Auslösen der Airbags für das Kind, auch mit einem Kinderrückhaltesystem, ein erhöhtes Verletzungsrisiko. ◀

### Rückwärts gerichtete Kinderrückhaltesysteme

 Rückwärts gerichtete Kinderrückhaltesysteme

Wird ein rückwärts gerichtetes Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz verwendet, müssen die Beifahrerairbags deaktiviert sein, sonst besteht bei Auslösen der Airbags für das Kind, auch mit einem Kinderrückhaltesystem, ein erhöhtes Verletzungsrisiko oder Lebensgefahr. ◀



Den Hinweis auf der Sonnenblende der Beifahrerseite beachten.

### Sitzposition und -höhe

Vor Montage eines universellen Kinderrückhaltesystems den Beifahrersitz möglichst in die

hinterste und oberste Position bringen, um einen bestmöglichen Gurtverlauf und Schutz bei einem Unfall zu erreichen.

Wenn sich der obere Befestigungspunkt des Sicherheitsgurts vor der Gurtführung des Kinder-

sitzes befindet, den Beifahrersitz vorsichtig nach vorne führen bis die bestmögliche Gurtführung erreicht wird.

## KINDERSITZBEFESTIGUNG ISOFIX

### Hinweis

 Herstellerangaben der ISOFIX Kinderrückhaltesysteme beachten

Zum Anbringen und Verwenden von ISOFIX Kinderrückhaltesystemen die Bedienungs- und Sicherheitshinweise vom Hersteller des Systems beachten, sonst kann die Schutzwirkung beeinträchtigt sein. ◀

### Richtige ISOFIX Kinderrückhaltesysteme

Folgende ISOFIX Kinderrückhaltesysteme dürfen auf den Rücksitzen verwendet werden. Die entsprechende Größenklasse und Größenkategorie befindet sich an dem Kindersitz auf einem Schild als Buchstabe oder ISO-Angabe.

Gruppe	Gewicht des Kindes	Ungefähres Alter	Klasse/Kategorie – a)	Beifahrersitz – b)	Rücksitze
0	bis 10 kg	ca. 9 Monate	E - ISO/R1	IL	IL
0+	bis 13 kg	ca. 18 Monate	E - ISO/R1	IL	IL
			D - ISO/R2	IL	IL
I	9 - 18 kg	bis ca. 4 Jahre	D - ISO/R2	IL	IL
			C - ISO/R3	IL	—
			B - ISO/F2	IL, IUF	IL, IUF
			B1 - ISO/F2X	IL, IUF	IL, IUF
			A - ISO/F3	IL, IUF	IL,IUF

IL: Der Sitz ist unter Beachtung der dem Kindersitz beiliegenden Fahrzeugliste für den Einbau eines ISOFIX-Kindersitzes der Kategorie Semi-Universal geeignet.

IUF: Der Sitz ist für den Einbau eines ISOFIX-Kindersitzes mit der Zulassung Universal und Befestigung mit dem Befestigungsgurt TOP TETHER geeignet.

—: Auf dem Sitz kann ein ISOFIX-Kindersitz der entsprechenden Klasse nicht montiert werden.

a) Bei Verwendung von Kindersitzen auf den Rücksitzen ggf. die Längsverstellung des Vordersitzes anpassen.

b) Nur bei Ausstattung mit Kindersitzbefestigung ISOFIX.

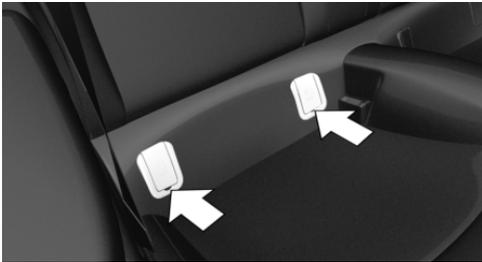
## Aufnahmen für untere ISOFIX Verankerungen

 Untere ISOFIX Verankerungen richtig verrasten

Darauf achten, dass die unteren ISOFIX Verankerungen richtig verrastet sind und das Kinderrückhaltesystem fest an der Lehne anliegt, sonst kann die Schutzwirkung beeinträchtigt werden. ◀

Vor Montage von ISOFIX Kinderrückhaltesystemen den Gurt aus dem Bereich der Kindersitzbefestigung wegziehen.

### Rücksitze: Position



Aufnahmen für die unteren ISOFIX Verankerungen befinden sich hinter den gekennzeichneten Abdeckungen.

### Beifahrersitz: Position



Aufnahmen für die unteren ISOFIX Verankerungen befinden sich im Spalt zwischen Sitz und Lehne.

## Montage von ISOFIX Kinderrückhaltesystemen

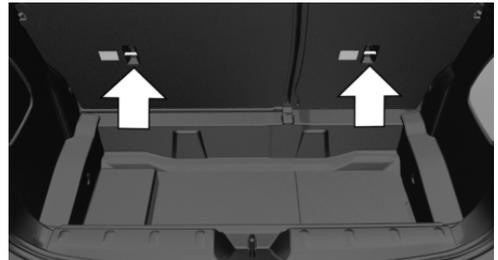
1. Kinderrückhaltesystem montieren, siehe Bedienungshinweise des Systems.
2. Darauf achten, dass beide ISOFIX Verankerungen richtig verrastet sind.

### Oberer ISOFIX Haltegurt

#### Hinweis

 Befestigungsösen  
Die Befestigungsösen für den oberen Haltegurt nur zum Befestigen von Kinderrückhaltesystemen verwenden, sonst könnten die Befestigungspunkte beschädigt werden. ◀

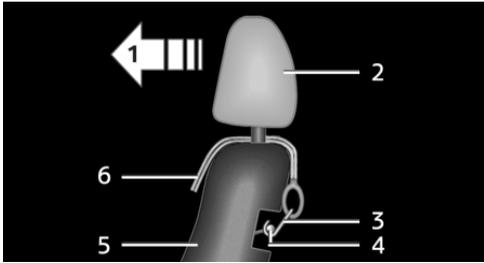
### Befestigungspunkte



Für den oberen Haltegurt von ISOFIX Kinderrückhaltesystemen gibt es zwei Befestigungspunkte.

### Führung des Haltegurts

 Haltegurt  
Darauf achten, dass der obere Haltegurt nicht über die Kopfstützen oder scharfe Kanten und verdrehungsfrei zum oberen Befestigungspunkt geführt wird, sonst kann der Gurt bei einem Unfall das Kinderrückhaltesystem nicht bestimmungsgemäß sichern. ◀



- 1 Fahrrichtung
- 2 Kopfstütze
- 3 Haken des oberen Haltegurts
- 4 Befestigungspunkt/-öse
- 5 Sitzlehne
- 6 Oberer Haltegurt

**!** Keine Personen auf dem Rücksitz bei Kinderrückhaltesystem mit oberem Haltegurt auf dem Beifahrersitz.

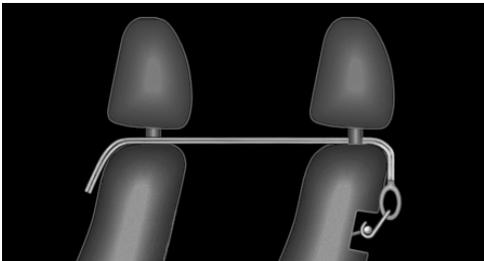
Bei montiertem Kinderrückhaltesystem mit oberem Haltegurt auf dem Beifahrersitz keine Personen dahinter auf dem Rücksitz befördern, sonst besteht durch den oberen Haltegurt ein erhöhtes Verletzungsrisiko. ◀

**!** Oberer Haltegurt bei umgeklappter Rücksitzlehne

Bei umgeklappter Rücksitzlehne den Gurt nicht durch die Halterungen der Kopfstütze der Rücksitzlehne führen, sonst kann der Gurt bei einem Unfall das Kinderrückhaltesystem nicht bestimmungsgemäß sichern. ◀

### Oberer Haltegurt an Befestigungspunkt anbringen

1. Kopfstütze ggf. nach oben bringen.
2. Auf Rücksitz: Oberen Haltegurt zwischen den Halterungen der Kopfstütze durchführen.
3. Haken des Haltegurts in Befestigungsöse am Rücksitz einhängen.
4. Haltegurt straff nach unten anziehen.



Auf Beifahrersitz: Oberen Haltegurt zwischen den Halterungen der Kopfstützen von Beifahrersitz und Rücksitz auf der Beifahrerseite durchführen.

# FAHREN

## FAHRZEUGAUSSTATTUNG

In diesem Kapitel sind alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Ländervariante nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme.

## START-/STOPP-KNOPF

### Prinzip



Durch Drücken des Start-/Stopp-Knopfs wird die Zündung ein- oder ausgeschaltet, sowie der Motor gestartet.

Automatic-Getriebe: Der Motor startet in Wählhebelposition P oder N, wenn beim Drücken des Start-/Stopp-Knopfs die Bremse getreten wird.

Schaltgetriebe: Der Motor startet, wenn beim Drücken des Start-/Stopp-Knopfs die Kupplung getreten wird.

### Zündung ein

Automatic-Getriebe: Start-/Stopp-Knopf drücken, Bremse dabei nicht treten.

Schaltgetriebe: Start-/Stopp-Knopf drücken, Kupplung dabei nicht treten.

Alle Systeme sind betriebsbereit.

Die meisten Kontroll- und Warnleuchten in der Instrumentenkombination leuchten unterschiedlich lange auf.

Bei abgestelltem Motor die Zündung und nicht benötigte Stromverbraucher ausschalten, um die Batterie zu schonen.

### Hinweis

Bei ausgeschaltetem Motor und eingeschalteter Zündung wird beim Öffnen der Tür automatisch in die Radiobereitschaft geschaltet, wenn das Licht aus- oder das Tagfahrlicht eingeschaltet ist.

### Zündung aus

Schaltgetriebe: Start-/Stopp-Knopf erneut drücken, Kupplung dabei nicht treten.

Automatic-Getriebe: Start-/Stopp-Knopf erneut drücken, Bremse dabei nicht treten.

Alle Kontrollleuchten in der Instrumentenkombination erlöschen.

Bei abgestelltem Motor die Zündung und nicht benötigte Stromverbraucher ausschalten, um die Batterie zu schonen.

Zündung schaltet bei stehendem Fahrzeug und abgestelltem Motor automatisch aus:

- ▷ bei Verriegeln, auch bei eingeschaltetem Abblendlicht.
- ▷ kurz bevor die Batterie entladen ist, damit ein Motorstart möglich bleibt. Diese Funktion steht nur bei ausgeschaltetem Abblendlicht zur Verfügung.
- ▷ beim Öffnen bzw. Schließen der Fahrertür, wenn der Fahrergurt abgelegt und das Abblendlicht ausgeschaltet ist.
- ▷ bei Ablegen des Fahrergurts, wenn die Fahrertür geöffnet ist und das Abblendlicht ausgeschaltet ist.

Beim Ausschalten der Zündung durch Öffnen bzw. Schließen der Fahrertür oder Ablegen des Fahrergurts bleibt die Radiobereitschaft aktiv.

### Radiobereitschaft

Radiobereitschaft aktivieren:

- ▷ bei laufendem Motor: Start-/Stopp-Knopf drücken.

Einzelne Stromverbraucher bleiben betriebsbereit.

Radiobereitschaft schaltet automatisch aus:

- ▷ nach ca. 8 Minuten.
- ▷ bei Verriegeln über die Zentralverriegelung.
- ▷ kurz bevor die Batterie entladen ist, damit ein Motorstart möglich bleibt.

## MOTORSTART

### Allgemein



**Geschlossene Räume**

Motor nicht in geschlossenen Räumen laufen lassen, sonst kann das Einatmen der Abgase zu Bewusstlosigkeit und Tod führen. Abgase enthalten das farb- und geruchlose, aber giftige Kohlenmonoxid. ◀



**Unbeaufsichtigtes Fahrzeug**

Fahrzeug nicht mit laufendem Motor unbeaufsichtigt stehen lassen, sonst stellt es eine Gefahr dar.

Vor Verlassen des Fahrzeugs bei laufendem Motor Parkbremse feststellen und Wählhebelposition P oder den Leerlauf einlegen, sonst kann sich das Fahrzeug in Bewegung setzen. ◀



**Mehrmaliges Starten kurz hintereinander**

Wiederholte Startversuche, bei denen der Motor nicht anspringt, oder mehrmaliges Starten kurz hintereinander vermeiden. Sonst wird der Kraftstoff nicht oder ungenügend verbrannt, und es besteht die Gefahr der Überhitzung und Beschädigung des Katalysators. ◀

Motor nicht im Stand warm laufen lassen, sondern mit mäßiger Drehzahl losfahren.

### Dieselmotor

Bei kaltem Motor und Temperaturen unter ca. 0 °C kann sich der Startvorgang durch automatisches Vorglühen etwas verzögern.

Eine Check-Control-Meldung wird angezeigt.

## Automatic-Getriebe

### Motor starten

1. Bremse treten.
2. Wählhebelposition P oder N einlegen.
3. Start-/Stopp-Knopf drücken.

Anlassen erfolgt für eine gewisse Zeit automatisch und wird beendet, sobald der Motor angesprungen ist.

## Schaltgetriebe

### Motor starten

1. Bremse treten.
2. Kupplung treten und Leerlauf einlegen.
3. Start-/Stopp-Knopf drücken.

Anlassen erfolgt für eine gewisse Zeit automatisch und wird beendet, sobald der Motor angesprungen ist.

## MOTORSTOPP

### Allgemein



**Fernbedienung mitnehmen**

Beim Verlassen des Fahrzeugs die Fernbedienung mitnehmen, sonst können z. B. Kinder den Motor starten. ◀



**Parkbremse feststellen und ggf. Fahrzeug zusätzlich sichern**

Beim Parken die Parkbremse feststellen, sonst könnte das Fahrzeug rollen. Bei starken Steigungen und Gefällen das Fahrzeug zusätzlich sichern, z. B. Lenkrad Richtung Bordstein einschlagen. ◀

### Vor Einfahrt in die Waschstraße

Damit das Fahrzeug in der Waschstraße rollen kann, die Informationen zum Waschen in automatischen Waschanlagen oder Waschstraßen, siehe Seite 202, beachten.

## Automatic-Getriebe

### Motor abstellen

1. Bei stehendem Fahrzeug Wählhebelposition P einlegen.
2. Start-/Stopp-Knopf drücken.  
Der Motor wird abgestellt.  
Die Radiobereitschaft wird eingeschaltet.
3. Parkbremse feststellen.

## Schaltgetriebe

### Motor abstellen

1. Bei stehendem Fahrzeug Start-/Stopp-Knopf drücken.  
Der Motor wird abgestellt.  
Die Radiobereitschaft wird eingeschaltet.
2. Ersten oder Rückwärtsgang einlegen.
3. Parkbremse feststellen.

## AUTO START STOP FUNKTION

### Prinzip

Die Auto Start Stop Funktion hilft Kraftstoff zu sparen. Das System stellt dazu den Motor während eines Halts ab, z. B. im Stau oder an Ampeln. Die Zündung bleibt eingeschaltet. Zum Anfahren startet der Motor automatisch.

### Automatischer Betrieb

Nach jedem Motorstart über den Start-/Stopp-Knopf ist die Auto Start Stop Funktion in Bereitschaft und wird ab ca. 5 km/h aktiviert.

### Motorstopp

Der Motor wird während des Halts unter folgenden Voraussetzungen automatisch abgestellt:

Schaltgetriebe:

- ▷ Leerlauf ist eingelegt und Kupplungspedal ist nicht getreten.
- ▷ Fahrergurt ist angelegt oder Fahrertür ist geschlossen.

Automatic-Getriebe:

- ▷ Wählhebel in Wählhebelposition D.
- ▷ Bremspedal bleibt während des Fahrzeugstillstands getreten.
- ▷ Fahrergurt ist angelegt oder Fahrertür ist geschlossen.

Um bei Fahrzeugstillstand das Bremspedal lösen zu können, die Wählhebelposition P einlegen. Der Motor bleibt abgestellt.

Zur Weiterfahrt Bremspedal treten. Mit dem Einlegen eines Gangs startet der Motor automatisch.

Bei abgestelltem Motor wird die Luftmenge der Klimaanlage reduziert.

### Anzeigen in der Instrumentenkombination



Die Anzeige signalisiert, dass die Auto Start Stop Funktion zum automatischen Motorstart bereit ist.



Die Anzeige signalisiert, dass die Voraussetzungen für einen automatischen Motorstopp nicht erfüllt sind.

### Hinweis

Der Motor wird in folgenden Situationen nicht automatisch abgestellt:

- ▷ hohe Außentemperatur und Betrieb der Klimaanlage.
- ▷ Innenraum noch nicht wie gewünscht aufgeheizt oder abgekühlt.
- ▷ Motor ist noch nicht betriebswarm.
- ▷ Starker Lenkeinschlag oder Lenkvorgang.

- ▷ Nach Rückwärtsfahrt.
- ▷ Scheibenbeschlag bei eingeschalteter Klimaautomatik.
- ▷ Fahrzeug-Batterie ist stark entladen.
- ▷ Motorhaube ist entriegelt.
- ▷ Parkassistent ist aktiviert.
- ▷ Stop & Go Verkehr.
- ▷ Wählhebel in Wählhebelposition R, N oder M/S.

### Motorstart

Zum Anfahren startet der Motor unter folgenden Bedingungen automatisch:

- ▷ Schaltgetriebe:  
Kupplungspedal wird getreten.
- ▷ Automatic-Getriebe:  
Durch Lösen des Bremspedals.

Nach Motorstart wie gewohnt beschleunigen.

### Sicherheitsfunktion

Der Motor startet nach automatischem Abstellen nicht selbsttätig, wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist:

- ▷ Fahrgurt abgelegt und Fahrertür geöffnet.
- ▷ Motorhaube wurde entriegelt.

Einige Kontrollleuchten leuchten unterschiedlich lange auf.

Der Motor kann nur über den Start-/Stopp-Knopf gestartet werden.

### Hinweis

Auch wenn nicht angefahren werden soll, startet der abgestellte Motor in folgenden Situationen selbsttätig:

- ▷ Stark aufheizender Innenraum bei eingeschalteter Kühlfunktion.
- ▷ Bei Lenkvorgang.
- ▷ Automatic-Getriebe: Wechseln der Wählhebelposition von D auf R, N oder M/S.

- ▷ Automatic-Getriebe: Wechseln der Wählhebelposition von P auf R, N, D, oder M/S.
- ▷ Anrollendes Fahrzeug.
- ▷ Scheibenbeschlag bei eingeschalteter Klimaautomatik.
- ▷ Fahrzeug-Batterie ist stark entladen.
- ▷ Stark auskühlender Innenraum bei eingeschalteter Heizung.
- ▷ Schaltgetriebe: Niedriger Bremsunterdruck, z. B. durch mehrmaliges Treten des Bremspedals hintereinander.

### System manuell deaktivieren/aktivieren

#### Über Taste



Taste drücken.

- ▷ LED leuchtet: Auto Start Stop Funktion ist deaktiviert.  
Während eines automatischen Motorstopps wird der Motor gestartet.  
Der Motor kann nur über den Start-/Stopp-Knopf abgestellt oder gestartet werden.
- ▷ LED erlischt: Auto Start Stop Funktion ist aktiviert.

## Fahrzeug abstellen während automatischem Motorstopp

Bei automatischem Motorstopp kann das Fahrzeug sicher abgestellt werden, z. B. um es zu verlassen.

1. Start-/Stopp-Knopf drücken. Die Zündung wird ausgeschaltet. Die Auto Start Stop Funktion ist deaktiviert.
2. Parkbremse feststellen.

Motorstart wie gewohnt über Start-/Stopp-Knopf.

## Automatische Deaktivierung

In bestimmten Situationen wird die Auto Start Stop Funktion automatisch deaktiviert, um die Sicherheit zu gewährleisten, z. B. wenn Fahrerabwesenheit erkannt wird.

## Funktionsstörung

Die Auto Start Stop Funktion stellt den Motor nicht mehr automatisch ab. Eine Check-Control-Meldung wird angezeigt. Weiterfahrt ist möglich. System überprüfen lassen.

# PARKBREMSE

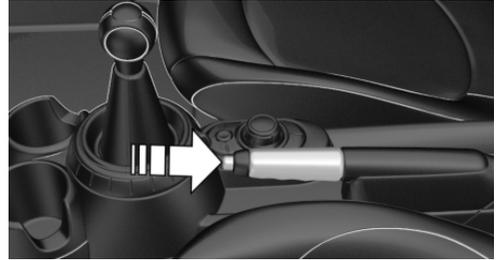
## Anziehen

Der Hebel rastet nach dem Hochziehen selbsttätig ein.



Kontrollleuchte leuchtet rot auf. Parkbremse ist festgestellt.

## Lösen



Hebel etwas hochziehen, den Knopf drücken und den Hebel nach unten führen.

## Hinweise



Einsatz während der Fahrt

Wenn ausnahmsweise ein Einsatz während des Fahrens notwendig ist, die Parkbremse nicht zu kräftig anziehen. Dabei den Knopf am Hebel ständig drücken.

Sonst kann zu kräftiges Anziehen der Parkbremse zum Blockieren der Hinterräder und damit verbundenem Ausbrechen des Fahrzeughecks führen. ◀

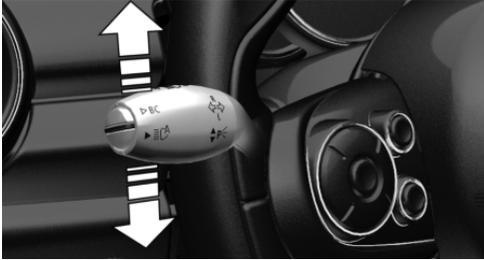
Zur Vermeidung von Korrosion und einseitiger Bremswirkung die Parkbremse von Zeit zu Zeit beim Ausrollen leicht anziehen, wenn es die Verkehrsverhältnisse zulassen.

Die Bremsleuchten leuchten nicht, wenn die Parkbremse angezogen wird.

## BLINKER, FERNLICHT, LICHTHUPE

### Blinker

#### Blinken



Hebel über den Druckpunkt hinaus drücken.  
Zum manuellen Ausschalten den Hebel bis zum Druckpunkt drücken.

Untypisch schnelles Blinken der Kontrollleuchte weist auf den Ausfall einer Blinkerlampe hin.

#### Tippsblinker

Hebel bis zum Druckpunkt drücken.

Blinker blinkt dreimal.

Die Funktion kann aktiviert oder deaktiviert werden:

1. „Einstellungen“
2. „Licht“
3. „Tippsblinker 3-mal“

Die Einstellung wird für die momentan verwendete Fernbedienung gespeichert.

#### Kurzzeitig Blinken

Hebel bis zum Druckpunkt drücken und halten, solange geblinkt werden soll.

### Fernlicht, Lichthupe



- ▷ Fernlicht, Pfeil 1.
- ▷ Lichthupe, Pfeil 2.

## WISCHANLAGE

### Wischer ein-/ausschalten und Kurzwischen

Wischerbetrieb nicht bei Frost  
Wischer nicht einschalten, wenn diese angefroren sind, sonst können die Wischblätter und der Scheibenwischermotor beschädigt werden. ◀

Wischerbetrieb nicht bei trockener Scheibe

Scheibenwischer nicht bei trockener Scheibe benutzen, sonst können die Wischerblätter schneller verschleifen oder beschädigt werden. ◀

### Einschalten



Wischerhebel nach oben drücken.

Nach dem Loslassen geht der Hebel in die Grundstellung zurück.

- ▶ Normale Wischgeschwindigkeit: Einmal nach oben drücken.  
Im Stand wird auf Intervallbetrieb umgeschaltet.
- ▶ Schnelle Wischgeschwindigkeit: Zweimal nach oben oder einmal über den Druckpunkt drücken.  
Im Stand wird auf normale Geschwindigkeit umgeschaltet.

### Ausschalten und Kurzwischen



Wischerhebel nach unten drücken.

Nach dem Loslassen geht der Hebel in die Grundstellung zurück.

- ▶ Kurzwischen: Einmal nach unten drücken.
- ▶ Ausschalten von Normal: Einmal nach unten drücken.
- ▶ Ausschalten von Schnell: Zweimal nach unten drücken.

### Intervallbetrieb oder Regensensor

#### Prinzip

Ohne Regensensor ist das Intervall für den Wischerbetrieb vorgegeben.

Der Regensensor steuert automatisch den Wischerbetrieb in Abhängigkeit von der Regenintensität. Der Sensor befindet sich an der Frontscheibe direkt vor dem Innenspiegel.

### Aktivieren/deaktivieren



Taste am Wischerhebel drücken.

LED im Wischerhebel leuchtet und ein Wischvorgang wird gestartet. Bei Frost wird ggf. kein Wischvorgang gestartet.

 Regensensor in Waschanlagen deaktivieren

In Waschanlagen den Regensensor deaktivieren, sonst können durch unbeabsichtigtes Wischen Schäden entstehen. ◀

### Intervallzeit oder Empfindlichkeit des Regensensors einstellen



Rändelrad drehen.

## Scheibe reinigen



Wischerhebel ziehen.

Waschflüssigkeit wird an die Frontscheibe gesprüht und die Wischer werden kurz eingeschaltet.



Wascheinrichtung nicht bei Frost benutzen

Wascheinrichtungen nur benutzen, wenn ein Gefrieren der Waschflüssigkeit auf der Frontscheibe ausgeschlossen ist, sonst wird die Sicht beeinträchtigt. Deshalb Frostschutzmittel verwenden.

Wascheinrichtungen nicht bei leerem Vorratsbehälter benutzen, sonst wird die Waschpumpe beschädigt. ◀

## Scheibenwaschdüsen

Scheibenwaschdüsen werden bei eingeschalteter Zündung automatisch beheizt.

## Heckscheibenwischer

### Heckscheibenwischer einschalten



Schalter aus Ruhestellung 0 nach oben drehen, Pfeil 1: Intervallbetrieb. Bei eingelegetem Rückwärtsgang erfolgt Dauerbetrieb.

### Heckscheibe reinigen

Im Intervallbetrieb: Schalter weiter drehen, Pfeil 2. Nach dem Loslassen geht der Schalter in die Intervallstellung zurück.

In Ruhestellung: Schalter nach unten drehen, Pfeil 3. Nach dem Loslassen geht der Schalter in die Ruhestellung zurück.

### Abklappstellung der Wischer

Hilfreich z. B. zum Wechseln der Wischerblätter oder zum Abklappen bei Frost.

1. Zündung ein- und wieder ausschalten.
2. Bei Frostgefahr darauf achten, dass die Wischerblätter nicht angefroren sind.
3. Wischerhebel nach oben über den Druckpunkt drücken und ca. 3 Sekunden halten, bis die Wischer in einer etwa senkrechten Stellung stillstehen.

Nach Anklappen der Wischer muss die Wischanlage wieder aktiviert werden.



Wischer an Scheibe klappen

Vor dem Einschalten der Zündung die Wischer an Scheibe klappen, sonst können beim Einschalten der Wischer Beschädigungen auftreten. ◀

1. Zündung einschalten.
2. Wischerhebel nach unten drücken. Wischer fahren in die Ruheposition und sind wieder betriebsbereit.

## WASCHFLÜSSIGKEIT

### Allgemein



Frostschutz für Waschflüssigkeit

Frostschutz ist entzündlich und kann bei unsachgemäßen Gebrauch zu Verletzungen führen.

Deshalb von Zündquellen fernhalten.

Nur im verschlossenen Originalbehälter und für Kinder unzugänglich aufbewahren.

Hinweise und Anweisungen auf dem Behälter beachten. ◀

### Behälter für Waschflüssigkeit



Einfüllen der Waschflüssigkeit

Waschflüssigkeit nur bei abgekühltem Motor nachfüllen und danach den Deckel vollständig schließen, um einen Kontakt der Waschflüssigkeit mit heißen Motorteilen zu vermeiden.

Sonst besteht beim Verschütten oder Austreten der Flüssigkeit Brandgefahr sowie Gefährdung der persönlichen Sicherheit. ◀



Alle Waschdüsen werden aus einem Behälter versorgt.

Füllung mit Mischung aus Scheibenreiniger-Konzentrat und Leitungswasser, bei Bedarf mit Zusatz von Frostschutz nach Anweisung des Herstellers.

Waschflüssigkeit vor dem Einfüllen mischen, damit das Mischungsverhältnis eingehalten wird.

Scheibenreiniger-Konzentrat und Frostschutz nicht unverdünnt einfüllen und kein reines Wasser einfüllen; das kann zu Schäden an der Wischanlage führen.

Keine Scheibenreiniger-Konzentrate unterschiedlicher Hersteller untereinander mischen, da es sonst zur Verstopfung der Waschdüsen kommen kann.

Empfohlene Mindestfüllmenge: 1 Liter.

## SCHALTGETRIEBE

### Schalten



Schalten in der Ebene 5./6. Gang

Während des Schaltens in der Ebene 5./6. Gang den Schalthebel nach rechts drücken, sonst könnte ein versehentliches Schalten in den 3. oder 4. Gang zu Motorschäden führen. ◀

### Rückwärtsgang

Nur bei stehendem Fahrzeug einlegen.

Zum Überwinden des Widerstands den Schalthebel in einer dynamischen Bewegung nach

links bewegen und den Rückwärtsgang einlegen.

## AUTOMATIC-GETRIEBE MIT STEPTRONIC

### Wählhebelpositionen

#### D Drive, Automatic-Position

Wählhebelposition für den normalen Fahrbetrieb. Alle Vorwärtsgänge werden geschaltet.

#### R Rückwärtsgang

Nur bei stehendem Fahrzeug einlegen.

#### N Neutral, Leerlauf

Z. B. in Waschstraßen einlegen. Das Fahrzeug kann rollen.

#### P Parken

Nur bei stehendem Fahrzeug einlegen. Die Antriebsräder werden blockiert.

Vor dem Verlassen des Fahrzeugs sicherstellen, dass Wählhebelposition P des Automatic-Getriebes eingelegt ist. Sonst kann sich das Fahrzeug in Bewegung setzen.

#### Kick-down

Mit Kick-down wird die maximale Fahrleistung erreicht. Gaspedal über den Widerstand am Vollgaspunkt niedertreten.

### Wählhebelposition einlegen



Bremse bis zum Anfahren treten

Bremse bis zum Anfahren treten, sonst bewegt sich das Fahrzeug bei eingelegtem Gang. ◀

Der Wählhebel kann nur bei eingeschalteter Zündung oder laufendem Motor aus der Wählhebelposition P herausgenommen werden.

Bei stehendem Fahrzeug vor dem Schalten aus Wählhebelposition P oder N die Bremse treten, sonst ist der Wählhebel blockiert: Shiftlock.

Eine Sperre verhindert das versehentliche Schalten in Wählhebelposition P oder R.

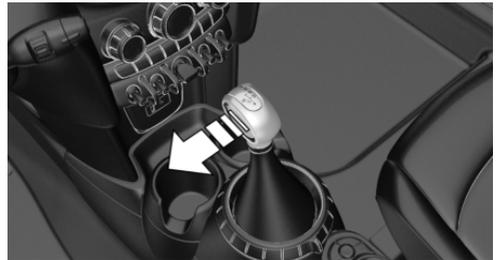
### Sperre aufheben



Taste an der Vorderseite des Wählhebel drücken, Pfeil.

### Sportprogramm und Manuellbetrieb M/S

#### Sportprogramm aktivieren



Wählhebel aus Wählhebelposition D nach links drücken.

In der Instrumentenkombiaktion wird die eingelegte Wählhebelposition angezeigt, z. B. S1. Das Sportprogramm des Getriebes ist aktiviert.

#### Manuellbetrieb M/S aktivieren

1. Wählhebel aus Wählhebelposition D nach links drücken.
2. Wählhebel nach vorn oder hinten drücken.

Manuellbetrieb wird aktiv und die Wählhebelposition wird gewechselt.

In der Instrumentenkombination wird die eingelegte Wählhebelposition angezeigt, z. B. M1. Bei Erreichen der maximalen Drehzahl wird im Manuellbetrieb M/S bei Bedarf automatisch hochgeschaltet.

### Im Manuellbetrieb schalten

- ▷ Zurückschalten: Wählhebel nach vorn drücken.
- ▷ Hochschalten: Wählhebel nach hinten drücken.

Gangwechsel wird nur bei passender Drehzahl und Geschwindigkeit ausgeführt, z. B. wird bei zu hoher Motordrehzahl nicht zurückgeschaltet.

In der Instrumentenkombination wird kurz die angewählte Wählhebelposition angezeigt, dann wieder der aktuelle.

### Manuellbetrieb M/S: Automatisches Hochschalten vermeiden

Bei Erreichen der maximalen Drehzahl wird im Manuellbetrieb M/S bei Bedarf automatisch hochgeschaltet.

Beim Sport-Automatic-Getriebe werden diese automatischen Schaltvorgänge nicht durchgeführt, wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist:

- ▷ DSC ist deaktiviert.
- ▷ TRACTION ist aktiviert.

Darüber hinaus wird der Kick-down deaktiviert.

### Sportprogramm/Manuellbetrieb beenden

Wählhebel nach rechts drücken.

In der Instrumentenkombination wird D angezeigt.

### Schaltwippen bei Sport-Automatic-Getriebe



Die Schaltwippen am Lenkrad ermöglichen einen schnellen Wechsel der Gänge, wobei beide Hände am Lenkrad bleiben können.

Wird im Automatic-Betrieb über die Schaltwippen am Lenkrad geschaltet, wird kurzzeitig in den Manuellbetrieb gewechselt.

Wird eine bestimmte Zeit nicht über die Schaltwippen geschaltet und nicht beschleunigt, wird wieder in den Automatic-Betrieb gewechselt, wenn sich der Wählhebel in Wählhebelposition D befindet.

- ▷ Hochschalten: rechte Schaltwippe ziehen.
- ▷ Zurückschalten: linke Schaltwippe ziehen.

Hoch- oder Zurückschalten wird nur bei passender Drehzahl und Geschwindigkeit ausgeführt, z. B. wird bei zu hoher Motordrehzahl nicht zurückgeschaltet.

In der Instrumentenkombination wird kurz der ausgewählte Gang angezeigt, dann wieder der aktuelle.

### Anzeigen in der Instrumentenkombination



Die Wählhebelposition wird angezeigt, z. B.: P.

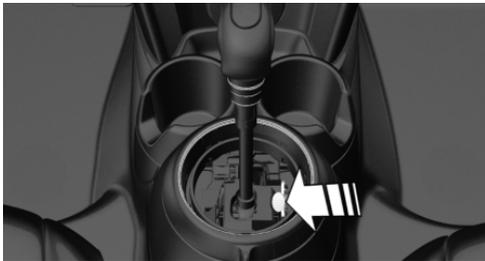
### Getriebesperre manuell entriegeln

Sollte der Wählhebel in Wählhebelposition P trotz eingeschalteter Zündung, getretener

Bremse und gedrückter Unlock-Taste blockiert sein, kann die Getriebesperre manuell aufgehoben werden:

Vor dem manuellen Entriegeln der Getriebesperre die Parkbremse kräftig anziehen, um ein Wegrollen des Fahrzeugs zu verhindern.

1. Manschette des Wählhebels herausklippen.
2. Manschette über den Wählhebel stülpen. Ggf. Kabelsteckverbinder abziehen.
3. Mit dem Schraubenzieher aus dem Bordwerkzeug, siehe Seite 183, den gelben Entriegelungshebel nach unten drücken, Pfeil.



4. Wählhebel leicht nach hinten bewegen, dazu Unlock-Taste an der Vorderseite des Wählhebels drücken. Entriegelungshebel loslassen.
5. Wählhebel in die gewünschte Position bringen.

## Sport-Automatic-Getriebe: Launch Control

### Prinzip

Launch Control ermöglicht beim Anfahren auf griffiger Fahrbahn eine optimierte Beschleunigung.

### Hinweise



**Bauteilverschleiß**

Launch Control nicht zu oft nutzen, sonst entsteht durch die hohe Belastung des Fahrzeugs vorzeitiger Bauteilverschleiß. ◀

Launch Control nicht während des Einfahrens, siehe Seite 146, nutzen.

Zur Unterstützung der Fahrstabilität DSC möglichst bald wieder aktivieren.

Ein geübter Fahrer kann im Modus DSC OFF, siehe Seite 108, gegebenenfalls bessere Beschleunigungswerte erreichen.

### Voraussetzungen

Launch Control steht bei betriebswarmem Motor, also nach einer ununterbrochenen Fahrt von mindestens 10 km, zur Verfügung.

Zum Anfahren mit Launch Control das Lenkrad nicht einschlagen.

### Mit Launch Control anfahren

Bei laufendem Motor:

1.  Taste drücken und mit dem Fahrerlebnisschalter, siehe Seite 110, SPORT wählen.

In der Instrumentkombination wird TRACTION in Kombination mit SPORT angezeigt. Die Kontrollleuchte DSC OFF leuchtet.

2. Wählhebelposition S einlegen.
3. Mit linkem Fuß die Bremse kräftig drücken.
4. Gaspedal über den Widerstand am Vollgaspunkt niederreten.

In der Instrumentenkombination erscheint ein Flaggensymbol.

5. Die Anfahrtdrehzahl wird eingeregelt. Innerhalb von 3 Sekunden die Bremse lösen.

Vor erneuter Nutzung von Launch Control das Getriebe ca. 5 Minuten abkühlen lassen.

# ANZEIGEN

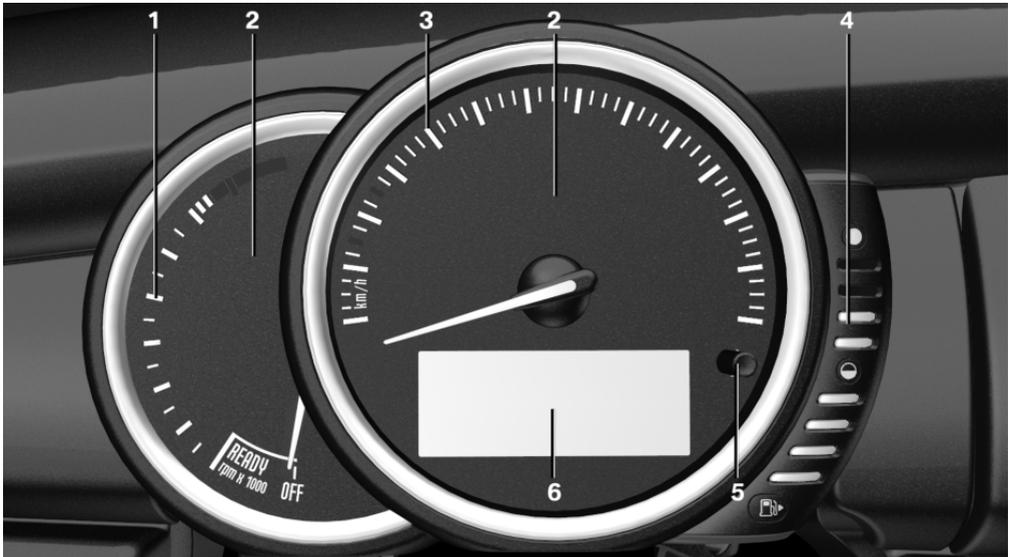
## FAHRZEUGAUSSTATTUNG

In diesem Kapitel sind alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden da-

her auch Ausstattungen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Ländervariante nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme.

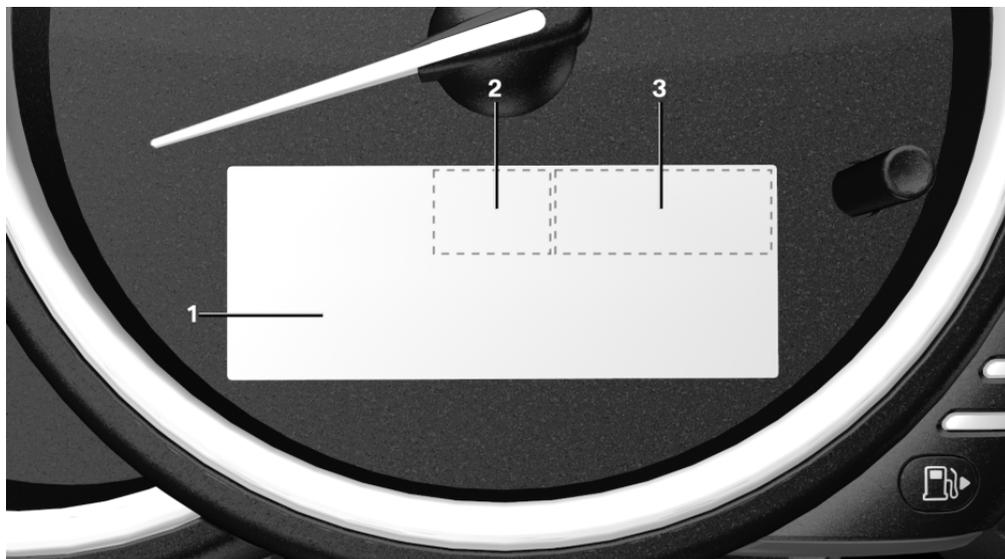
## INSTRUMENTENKOMBINATION

### Überblick, Instrumentenkombination



- |   |  |
|---|--|
| 1 Drehzahlmesser <a href="#">74</a>             | 4 Kraftstoffanzeige <a href="#">74</a>             |
| 2 Kontroll- und Warnleuchten <a href="#">72</a> | 5 Kilometer zeigen/zurücksetzen <a href="#">74</a> |
| 3 Geschwindigkeitsmesser                        | 6 Elektronische Anzeigen <a href="#">72</a>        |

## Elektronische Anzeigen



- |   |   |
|---|---|
| <p><b>1</b> Fahrerassistenzsysteme<br/>Meldungen, z. B. Check-Control<br/>Uhrzeit <a href="#">75</a><br/>Außentemperatur <a href="#">75</a><br/>Auswahllisten <a href="#">79</a><br/>Kilometer-/Tageskilometer <a href="#">74</a></p> | <p>Bordcomputer <a href="#">79</a></p> <p><b>2</b> Anzeige Wählhebelposition <a href="#">68</a><br/>Schaltpunktanzeige <a href="#">77</a></p> <p><b>3</b> Fahrerlebnisschalter <a href="#">110</a><br/>Status</p> |
|---|---|

## CHECK-CONTROL

### Prinzip

Check-Control überwacht Funktionen im Fahrzeug und meldet, wenn in überwachten Systemen eine Störung vorliegt.

Eine Check-Control-Meldung wird als Kombination von Kontroll- oder Warnleuchten und Textmeldungen in der Instrumentenkombination und im Head-Up Display angezeigt.

Zusätzlich wird ggf. ein akustisches Signal ausgegeben und eine Textmeldung am Control Display angezeigt.

### Kontroll- und Warnleuchten

Kontroll- und Warnleuchten können in unterschiedlichen Kombinationen und Farben aufleuchten.

Einige Leuchten werden beim Motorstart oder Einschalten der Zündung auf Funktion geprüft und leuchten vorübergehend auf.

## Übersicht: Kontroll- und Warnleuchten

Symbol	Funktion bzw. System
	Blinker
	Nebelscheinwerfer
	Nebelschlussleuchte
	Fernlicht
	Fernlichtassistent
	Standlicht, Fahrlicht
	Fahrzeugerkenennung, Aktive Geschwindigkeitsregelung, Auffahrwarnung.
	Geschwindigkeitsregelung
	Dynamische Stabilitäts Control DSC
	Dynamische Stabilitäts Control DSC deaktiviert oder Dynamische Traktions Control DTC aktiviert
	Reifen Druck Control Reifen Pannen Anzeige
	Sicherheitsgurte
	Gurterinnerung für Fondsitze
	Airbagsystem

Symbol	Funktion bzw. System
	Lenksystem
	Motorfunktionen
	Parkbremse, Bremssystem.
	Anti Blockier System ABS
	Mindestens eine Check-Control-Meldung wird angezeigt oder ist gespeichert (Symbol in Displayanzeige)

## Textmeldungen

Textmeldungen in Kombination mit einem Symbol in der Instrumentenkombination erläutern eine Check-Control-Meldung und die Bedeutung der Kontroll- und Warnleuchten.

## Ergänzende Textmeldungen

Weitere Informationen, z. B. zur Ursache einer Störung und zu entsprechendem Handlungsbedarf, können über Check-Control abgerufen werden.

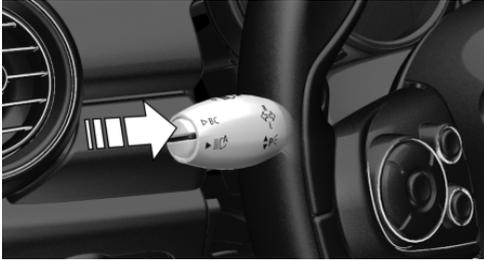
Bei dringenden Meldungen, wird der ergänzende Text automatisch am Control Display angezeigt.

## Symbole

Innerhalb der ergänzenden Textmeldung können abhängig von der Check-Control-Meldung folgende Funktionen ausgewählt werden.

- ▷  Zusätzliche Informationen zur Check-Control-Meldung in der Integrierten Betriebsanleitung anzeigen.
- ▷  „Serviceanmeldung“  
Den Service Partner kontaktieren.
- ▷  „Pannenhilfe“  
Den Mobilen Service kontaktieren.

## Check-Control-Meldungen ausblenden



BC-Taste am Blinkerhebel drücken.

- ▷ Einige Check-Control-Meldungen werden dauerhaft angezeigt und bleiben bestehen, bis die Störung behoben ist. Bei mehreren Störungen gleichzeitig werden die Meldungen nacheinander angezeigt.

Diese Meldungen können für ca. 8 Sekunden ausgeblendet werden. Danach werden sie wieder automatisch angezeigt.

- ▷ Andere Check-Control-Meldungen werden automatisch nach ca. 20 Sekunden ausgeblendet. Sie bleiben gespeichert und können wieder angezeigt werden.

## Gespeicherte Check-Control-Meldungen anzeigen

1.  „Fahrzeuginfo“
2. „Fahrzeugstatus“
3.  „Check Control“
4. Textmeldung auswählen.

## Meldungen nach Fahrtende

Spezielle Meldungen, die während der Fahrt angezeigt wurden, werden nach Ausschalten der Zündung erneut angezeigt.

## KRAFTSTOFFANZEIGE



Fahrzeugneigung kann zu Schwankungen in der Anzeige führen.

Der Pfeil neben dem Tanksäulen-Symbol zeigt, auf welcher Seite des Fahrzeugs die Tankklappe ist. Hinweise zum Tanken, siehe Seite 162.

## DREHZAHLMESSER

Motordrehzahlen im roten Warnfeld unbedingt vermeiden. In diesem Bereich wird zum Schutz des Motors die Kraftstoffzufuhr unterbrochen.

## MOTORÖLTEMPERATUR

Sollte das Motoröl und damit der Motor zu heiß werden, wird eine Check-Control-Meldung angezeigt.

## KÜHLMITTELTEMPERATUR

Sollte das Kühlmittel und damit der Motor zu heiß werden, wird eine Check-Control-Meldung angezeigt.

Kühlmittelstand prüfen, siehe Seite 179.

## KILOMETER- UND TAGESKILOMETERZÄHLER

### Prinzip

Kilometer- und Tageskilometerzähler werden in der Instrumentenkombination angezeigt.

## Tageskilometer zurücksetzen



Knopf drücken.

- ▷ Bei ausgeschalteter Zündung wird der Kilometerzähler angezeigt.
- ▷ Bei eingeschalteter Zündung wird der Tageskilometerzähler zurückgesetzt.

## AUSSENTEMPERATUR



Sinkt die Anzeige auf +3 °C ertönt ein Signal.

Eine Check-Control-Meldung wird angezeigt.

Es besteht erhöhte Glättegefahr.

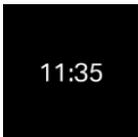


Glättegefahr

Auch bei Temperaturen über +3 °C kann erhöhte Glättegefahr bestehen.

Deshalb z. B. auf Brücken und schattigen Fahrbahnen vorsichtig fahren, sonst besteht erhöhtes Unfallrisiko. ◀

## UHRZEIT



Die Uhrzeit wird in der Instrumentenkombination angezeigt.

Uhrzeit am Control Display einstellen, siehe Seite 82.

## DATUM

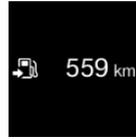


Das Datum wird in der Instrumentenkombination angezeigt.

Datum am Control Display einstellen, siehe Seite 82.

## REICHWEITE

### Anzeige



Nach Erreichen der Reservemenge:

- ▷ eine Check-Control-Meldung wird kurz eingeblendet.
- ▷ im Bordcomputer wird die verbleibende Reichweite angezeigt.
- ▷ bei dynamischer Fahrweise, z. B. schnelle Kurvenfahrten, ist die Motorfunktion nicht immer sichergestellt.

Unter einer Reichweite von ca. 50 km wird die Check-Control-Meldung dauernd angezeigt.



Rechtzeitig tanken

Spätestens bei einer Reichweite von 50 km tanken, sonst ist die Motorfunktion nicht sichergestellt und es können Schäden auftreten. ◀

### Reichweite anzeigen

1.  „Einstellungen“
2. „Info Display“
3. „Reichweite“

## MOMENTANVERBRAUCH

### Prinzip

Zeigt den momentanen Kraftstoffverbrauch an. Es kann kontrolliert werden, wie wirtschaftlich und umweltschonend gefahren wird.

### Momentanverbrauch anzeigen

1.  „Einstellungen“
2. „Info Display“
3. „Momentanverbrauch“

## SERVICEBEDARF

### Prinzip

Die Fahrstrecke oder die Zeit bis zur nächsten Wartung wird nach Einschalten der Zündung kurz in der Instrumentenkombination angezeigt.

Der aktuelle Servicebedarf kann vom Serviceberater aus der Fernbedienung ausgelesen werden.

### Anzeige

Die Daten zum Wartungszustand Ihres Fahrzeugs oder zu gesetzlich vorgeschriebenen Untersuchungen werden automatisch vor einer Fälligkeit an den Service übertragen.

### Detaillierte Informationen zum Servicebedarf

Nähere Informationen zum Wartungsumfang können am Control Display angezeigt werden.

-  „Fahrzeuginfo“
- „Fahrzeugstatus“
-  „Servicebedarf“  
Erforderliche Wartungsumfänge und ggf. gesetzlich vorgeschriebene Untersuchungen werden angezeigt.
- Eintrag auswählen, um nähere Informationen anzeigen zu lassen.

### Symbole

Symbole	Beschreibung
	Ein Service ist aktuell nicht notwendig.
	Eine Wartung oder eine gesetzlich vorgeschriebene Untersuchung steht demnächst an.
	Servicetermin ist überschritten.

### Termine eingeben

Termine für vorgeschriebene Untersuchungen eingeben.

Sicherstellen, dass Datum und Uhrzeit des Fahrzeugs richtig eingestellt sind.

-  „Fahrzeuginfo“
- „Fahrzeugstatus“
-  „Servicebedarf“
- „§ Fahrzeuguntersuchung“
- „Termin:“
- Einstellungen vornehmen.
- Bestätigen.

Datumseingabe wird gespeichert.

### Automatische Service Benachrichtigung

Daten zum Wartungszustand oder zu gesetzlich vorgeschriebenen Untersuchungen des Fahrzeugs werden automatisch vor einer Fälligkeit an den Service übertragen.

Es kann überprüft werden, wann der Service benachrichtigt wurde.

-  „Fahrzeuginfo“
- „Fahrzeugstatus“
- „Optionen“ aufrufen.
- „Letzter Teleservice Call“

### Service Historie

Wartungsarbeiten beim Service durchführen und in den Fahrzeugdaten eintragen lassen. Die Eintragungen sind wie ein Serviceheft der Nachweis über eine regelmäßige Wartung.

Die eingetragenen Wartungen können am Control Display angezeigt werden. Die Funktion ist verfügbar sobald eine Wartung in den Fahrzeugdaten eingetragen wurde.

-  „Fahrzeuginfo“
- „Fahrzeugstatus“
-  „Servicebedarf“
-  „Service Historie“

Durchgeführte Wartungen werden angezeigt.

5. Eintrag auswählen um nähere Informationen anzeigen zu lassen.

## Symbole

Symbole	Beschreibung
	Grün: Wartung wurde termingerecht durchgeführt.
	Gelb: Wartung wurde verspätet durchgeführt.
	Wartung wurde nicht durchgeführt.

## SCHALTPUNKTANZEIGE

### Prinzip

Die Schaltpunktanzeige ist je nach Ausstattung und Länderausführung im Manuellbetrieb des Automatic-Getriebes und beim Schaltgetriebe aktiv.

Das System empfiehlt zur aktuellen Fahrsituation den verbrauchsgünstigsten Gang.

### Anzeigen

Hinweise zum Hoch- oder Zurückschalten werden in der Instrumentenkombination angezeigt.

Beispiel	Beschreibung
	Verbrauchsgünstigster Gang ist eingelegt.
	In verbrauchsgünstigeren Gang schalten.

## SPEED LIMIT INFORMATION MIT NO PASSING INFORMATION

### Prinzip

#### Speed Limit Information

Speed Limit Information zeigt über ein Symbol in Form eines Verkehrszeichens in der Instrumentenkombination die aktuell erkannte Geschwindigkeitsbegrenzung an. Die Kamera im Fuß des Innenspiegels erfasst Verkehrsschilder am Fahrbahnrand ebenso wie variable Anzeigen von Schilderbrücken. Verkehrsschilder mit Zusatzzeichen, z. B. bei Nässe, werden auch erkannt und mit fahrzeuginternen Daten, z. B. des Regensensors, abgeglichen und situationsabhängig angezeigt.

Mit Navigationssystem berücksichtigt das System die in den Navigationsdaten gespeicherten Informationen und zeigt auch auf nicht beschilderten Strecken vorliegende Geschwindigkeitsbegrenzungen an.

Ohne Navigationssystem unterliegt das System technisch bedingt bestimmten Einschränkungen. Geschwindigkeitsbegrenzungen mit textlichen Zusatzzeichen werden grundsätzlich immer angezeigt.

#### No Passing Information

No Passing Information zeigt mit entsprechenden Symbolen in der Instrumentenkombination von der Kamera erkannte Überholverbote und deren Aufhebungen an. Das System berücksichtigt ausschließlich durch Beschilderung kenntlich gemachte Überholverbote und Aufhebungen.

Keine Anzeige erfolgt:

- ▷ in Ländern, in denen Überholverbote hauptsächlich durch Straßenmarkierungen kenntlich gemacht sind.
- ▷ auf nicht beschilderten Strecken.

- ▷ bei Bahnübergängen, Fahrbahnmarkierungen oder sonstigen Situationen, die auf ein nicht beschildertes Überholverbot hinweisen würden.

## Hinweise

Geschwindigkeitsbegrenzungen und Überholverbote für den Anhängerbetrieb werden nicht angezeigt.

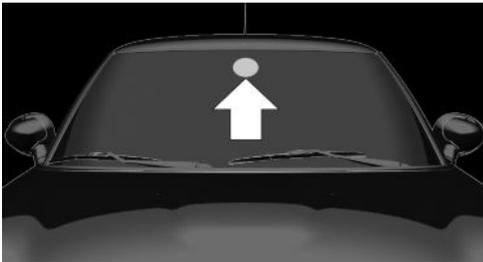


**Persönliche Einschätzung**

Das System kann die persönliche Einschätzung der Verkehrssituation nicht ersetzen. Das System unterstützt den Fahrer und ersetzt nicht das menschliche Auge. ◀

## Überblick

### Kamera



Die Kamera befindet sich im Bereich des Spiegelfußes.

Frontscheibe im Bereich vor dem Innenspiegel sauber und frei halten.

### Ein-/Ausschalten

1.  „Einstellungen“
2. „Info Display“
3. „Speed Limit Info“

Ist Speed Limit Information eingeschaltet, kann diese über den Bordcomputer am Info Display in der Instrumentenkombination angezeigt werden.

No Passing Information wird gemeinsam mit aktivierter Speed Limit Information angezeigt.

## Anzeige

In der Instrumentenkombination wird Folgendes angezeigt.

### Speed Limit Information



Zuletzt erkannte Geschwindigkeitsbegrenzung.

Ohne Navigationssystem wird das Verkehrszeichen nach Abbiegen oder längerer Fahrstrecke ausgegraut.



Mit Navigationssystem: Speed Limit Information nicht verfügbar.



Ohne Navigationssystem: Speed Limit Information eingeschaltet, aber keine Geschwindigkeitsbegrenzung oder Aufhebung erkannt.

Die Speed Limit Information kann auch im Head-Up Display angezeigt werden.

### No Passing Information



- ▷ Überholverbot.
- ▷ Ende des Überholverbots.
- ▷ No Passing Information nicht verfügbar.

Die No Passing Information kann auch im Head-Up Display angezeigt werden.

### Grenzen des Systems

Die Funktion kann z. B. in folgenden Situationen eingeschränkt sein und ggf. etwas Falsches anzeigen:

- ▷ bei starkem Nebel, Regen oder Schneefall.
- ▷ wenn Schilder durch Objekte verdeckt sind.
- ▷ bei dichtem Auffahren auf ein vorausfahrendes Fahrzeug.

- ▷ bei starkem Gegenlicht.
- ▷ wenn die Frontscheibe vor dem Innenspiegel beschlagen, verschmutzt oder durch Aufkleber, etc. verdeckt ist.
- ▷ aufgrund möglicher Falscherkennungen der Kamera.
- ▷ wenn die im Navigationssystem gespeicherten Geschwindigkeitsbegrenzungen falsch sind.
- ▷ in Gebieten, die nicht im Navigationssystem berücksichtigt sind.
- ▷ bei Abweichungen zur Navigation, z. B. aufgrund geänderter Straßenführungen.
- ▷ beim Überholen von Bussen oder LKW mit Geschwindigkeitsaufkleber.
- ▷ wenn Verkehrszeichen nicht der Norm entsprechen.
- ▷ während des Kalibriervorgangs der Kamera unmittelbar nach Fahrzeugauslieferung.

## AUSWAHLLISTEN IN INSTRUMENTENKOMBINATION

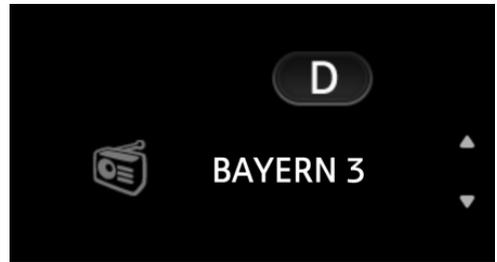
### Prinzip

Über die Tasten am Lenkrad kann über die Anzeige in der Instrumentenkombination Folgendes angezeigt oder bedient werden:

- ▷ Aktuelle Audioquelle.
- ▷ Wahlwiederholung beim Telefon.
- ▷ Aktivieren des Spracheingabesystems.

Zusätzlich werden Programme des Fahrerlebnisschalters angezeigt.

### Anzeige

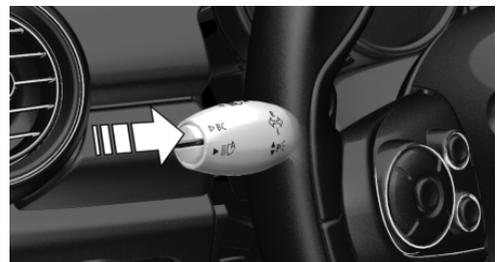


### Liste aktivieren und Einstellung vornehmen

Taste am Lenkrad	Funktion
	Die entsprechende Liste aktivieren und die gewünschte Einstellung auswählen.
	
	Auswahl bestätigen.

## BORDCOMPUTER

### Informationen im Info Display abrufen

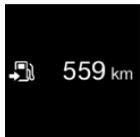


BC-Taste am Blinkerhebel drücken.

Informationen werden am Info Display der Instrumentenkombination angezeigt.

## Überblick der Informationen

### Info Display



Durch wiederholtes Drücken der Taste am Blinkerhebel werden folgende Informationen am Info Display angezeigt:

▷ Reichweite.

- ▷ GREEN Info.  
Wenn GREEN Mode aktiviert ist.
- ▷ Durchschnittsverbrauch.
- ▷ Momentanverbrauch.
- ▷ Durchschnittsgeschwindigkeit.
- ▷ Datum.
- ▷ Motortemperaturanzeige.
- ▷ Entfernung zum Ziel.  
Bei aktiver Zielführung im Navigationssystem.
- ▷ Ankunftszeit.  
Bei aktiver Zielführung im Navigationssystem.
- ▷ Speed Limit Information.
- ▷ Geschwindigkeit.

### Anzeigen für Info Display einstellen

Es kann eingestellt werden, welche Anzeigen des Bordcomputers im Info Display der Instrumentenkombination abgerufen werden können.

1.  „Einstellungen“
2. „Info Display“
3. Gewünschte Anzeigen auswählen.

### Informationen im Detail

#### Reichweite

Angezeigt wird die voraussichtliche Reichweite mit dem vorhandenen Kraftstoff.

Sie wird unter Berücksichtigung der Fahrweise über die letzten 30 km hochgerechnet.

#### GREEN Info

Beschreibung der GREEN Info, siehe Seite 155.

#### Durchschnittsverbrauch

Wird für die Zeit ermittelt, in der der Motor läuft.

Der Durchschnittsverbrauch wird auf die gefahrene Strecke seit dem letzten Zurücksetzen im Bordcomputer berechnet.

#### Durchschnittsgeschwindigkeit

Bei der Berechnung der Durchschnittsgeschwindigkeit bleibt ein Stillstand mit manuell abgestelltem Motor unberücksichtigt.

#### Durchschnittswerte zurücksetzen

BC-Taste am Blinkerhebel gedrückt halten.

#### Entfernung zum Ziel

Die noch verbleibende Entfernung zum Fahrtziel wird angezeigt, wenn vor Fahrtbeginn ein Ziel im Navigationssystem eingegeben wurde.

Die Entfernung zum Ziel wird automatisch übernommen.

#### Ankunftszeit

Die voraussichtliche Ankunftszeit wird angezeigt, wenn vor Fahrtbeginn ein Ziel im Navigationssystem eingegeben wurde.

Voraussetzung ist eine richtig eingestellte Uhrzeit.

#### Speed Limit Information

Beschreibung der Speed Limit Information, siehe Seite 77.

#### Reise-Bordcomputer

Zwei Arten von Bordcomputer stehen zur Verfügung.

- ▷ „Bordcomputer“: Werte können beliebig oft zurückgesetzt werden.
- ▷ „Reise-Bordcomputer“: Werte liefern eine Übersicht über die aktuelle Fahrt.

## Reise-Bordcomputer zurücksetzen

1.  „Fahrzeuginfo“
2. „Reise-Bordcomputer“
3. „Zurücksetzen“: Alle Werte werden zurückgesetzt.

„Automatisch zurücksetzen“: Alle Werte werden nach ca. 4 Stunden Fahrzeugstillstand zurückgesetzt.

## Anzeige am Control Display

Bordcomputer oder Reise-Bordcomputer am Control Display anzeigen.

1.  „Fahrzeuginfo“
2. „Bordcomputer“ oder „Reise-Bordcomputer“

## Verbrauch und Geschwindigkeit zurücksetzen

1.  „Fahrzeuginfo“
2. „Bordcomputer“
3. „Verbrauch“ oder „Geschw.“
4. „Ja“

# DRIVING EXCITEMENT

## Prinzip

Am Control Display können Sportinstrumente angezeigt und der Fahrzeugzustand vor dem Einsatz des Programms SPORT geprüft werden.

## Sportinstrumente

Am Control Display werden Werte zu Leistung und Drehmoment angezeigt.

## Sportinstrumente anzeigen

Über Bordmonitor:

1.  „Fahrzeuginfo“
2. „Driving Excitement“
3.  „Sportinstrumente“

Über Fahrerlebnisschalter:

1. SPORT aktivieren.
2.  „Driving Excitement“
3.  „Sportinstrumente“

## Fahrzeugzustand

Folgende Fahrzeugs- und Umgebungsdaten werden automatisch nacheinander geprüft und ausgewertet:

- ▷ Reichweite.
- ▷ Motortemperatur.
- ▷ Außentemperatur.
- ▷ Zustand Programm SPORT.

Abschließend wird eine Gesamtbewertung des Fahrzeugzustandes angezeigt.

## Fahrzeugzustand prüfen

Über Bordmonitor:

1.  „Fahrzeuginfo“
2. „Driving Excitement“
3.  „Fahrzeug und Umgebung“

Über Fahrerlebnisschalter:

1. SPORT aktivieren.
2.  „Driving Excitement“
3.  „Fahrzeug und Umgebung“

# GESCHWINDIGKEITSWARNUNG

## Prinzip

Anzeige eines Geschwindigkeitslimits, bei dessen Erreichen gewarnt werden soll.

Erneute Warnung, wenn das eingestellte Geschwindigkeitslimit einmal um mind. 5 km/h unterschritten wurde.

## Limit anzeigen, einstellen oder ändern

1.  „Einstellungen“
2. „Geschwindigkeit“
3. „Warnung bei:“
4. Controller drehen, bis gewünschtes Limit angezeigt wird.
5. Controller drücken.

Geschwindigkeitslimit wird gespeichert.

## Limit aktivieren/deaktivieren

1.  „Einstellungen“
2. „Geschwindigkeit“
3. „Warnung“
4. Controller drücken.

## Momentane Geschwindigkeit als Limit übernehmen

1.  „Einstellungen“
2. „Geschwindigkeit“
3. „Akt. Geschw. übernehmen“
4. Controller drücken.

Die momentan gefahrene Geschwindigkeit wird als Limit gespeichert.

# EINSTELLUNGEN AM CONTROL DISPLAY

## Uhrzeit

### Zeitzone einstellen

1.  „Einstellungen“
2. „Uhrzeit/Datum“
3. „Zeitzone“
4. Gewünschte Zeitzone auswählen.

Die Zeitzone wird gespeichert.

## Uhrzeit einstellen

1.  „Einstellungen“
2. „Uhrzeit/Datum“
3. „Uhrzeit:“
4. Controller drehen, bis gewünschte Stunden angezeigt werden.
5. Controller drücken.
6. Controller drehen, bis gewünschte Minuten angezeigt werden.
7. Controller drücken.

Die Uhrzeit wird gespeichert.

## Uhrzeitformat einstellen

1.  „Einstellungen“
2. „Uhrzeit/Datum“
3. „Format:“
4. Gewünschtes Format auswählen.

Das Uhrzeitformat wird gespeichert.

## Datum

### Datum einstellen

1.  „Einstellungen“
2. „Uhrzeit/Datum“
3. „Datum:“
4. Controller drehen, bis gewünschter Tag angezeigt wird.
5. Controller drücken.
6. Einstellung für Monat und Jahr entsprechend vornehmen.

Das Datum wird gespeichert.

## Datumsformat einstellen

1.  „Einstellungen“
2. „Uhrzeit/Datum“
3. „Format:“
4. Gewünschtes Format auswählen.

Das Datumsformat wird gespeichert.

## Sprache

### Sprache einstellen

Sprache am Control Display einstellen:

1.  „Einstellungen“
2. „Sprache/Einheiten“
3. „Sprache:“
4. Gewünschte Sprache auswählen.

Die Einstellung wird für die momentan verwendete Fernbedienung gespeichert.

### Sprachdialog einstellen

Sprachdialog für das Spracheingabesystem, siehe Seite 25.

### Spracheingabesprache einstellen

Eingabesprache für das Spracheingabesystem, siehe Seite 25.

## Maßeinheiten

### Maßeinheiten einstellen

Maßeinheiten für Verbrauch, Weg/Entfernungen und Temperatur einstellen:

1.  „Einstellungen“
2. „Sprache/Einheiten“
3. Gewünschten Menüpunkt auswählen.
4. Gewünschte Einheit auswählen.

Die Einstellung wird für die momentan verwendete Fernbedienung gespeichert.

## Helligkeit

### Helligkeit einstellen

Helligkeit des Control Displays einstellen:

1.  „Einstellungen“
2. „Control Display“
3. „Helligkeit“

4. Controller drehen, bis die gewünschte Helligkeit erreicht ist.
5. Controller drücken.

Die Einstellung wird für die momentan verwendete Fernbedienung gespeichert.

Je nach Lichtverhältnissen ist die Helligkeitsregelung evtl. nicht unmittelbar erkennbar.

## LED-RING AM ZENTRALINSTRUMENT

### Prinzip

Der LED-Ring zeigt analog zu bestimmten Funktionen Lichtanimationen an.

### Basisanzeigen

Grundfunktionen, die ggf. dauerhaft angezeigt werden, können eingestellt werden, z. B. der Drehzahlmesser.

### Ereignisanzeigen

Funktionen, die nur zeitweise angezeigt werden, können als Ereignisanzeigen eingestellt werden, z. B. die Anzeige bei der Verstellung der Lautstärke oder Temperatur.

Einige Assistenzfunktionen des Fahrzeugs können ebenfalls am LED-Ring angezeigt werden. Die Darstellung entspricht hierbei der Anzeige der Funktion im jeweiligen Display.

### Ein Beispiel: Drehzahlmesser

Die Lichtanimationen der Basisanzeige Drehzahlmesser zeigen analog zum Drehzahlmesser in der Instrumentenkombination die aktuelle Drehzahl und das Warnfeld des zulässigen Drehzahlmesserbereichs an.

## Anzeige



- ▷ Pfeil 1: Aktuelle Drehzahl.
- ▷ Pfeil 2: Vorwarnfeld.
- ▷ Pfeil 3: Warnfeld.

### LED-Ring ein-/ausschalten

1. „Einstellungen“
2. „Zentralinstrument“
3. „Zentralinstrument“

### LED-Ring einstellen

1. „Einstellungen“
2. „Zentralinstrument“
3. „Basisanzeige“ oder „Ereignisanzeigen“
4. Gewünschte Einstellung auswählen.

### Helligkeit einstellen

Die Helligkeit kann eingestellt werden, wenn die Nachtbeleuchtung in der Instrumentenkombination aktiv ist.

1. „Einstellungen“
2. „Zentralinstrument“
3. „Helligkeit“
4. Controller drehen.

Die Einstellung wird für die momentan verwendete Fernbedienung gespeichert.

## HEAD-UP DISPLAY

### Prinzip



Das System projiziert wichtige Informationen in das Sichtfeld des Fahrers, z. B. die Geschwindigkeit.

Der Fahrer kann Informationen schnell aufnehmen und sich auf das Verkehrsgeschehen konzentrieren.

### Hinweise

Bewegliche Teile nicht manuell bewegen  
 Bewegliche Teile nicht manuell bewegen und den Bewegungsbereich dieser Teile frei halten, sonst wird das System beschädigt. ◀

Keine Gegenstände auf dem Head-Up Display ablegen

Keine Gegenstände auf dem Head-Up Display ablegen, an Komponenten des Systems anbringen oder in das System stecken, sonst kann das System beschädigt werden. ◀

Hinweise zur Reinigung des Head-Up-Displays beachten, siehe Seite 205.

### Erkennbarkeit des Displays

Die Erkennbarkeit der Anzeigen im Head-Up Display wird durch folgende Faktoren beeinflusst:

- ▷ Bestimmte Sitzpositionen.
- ▷ Gegenstände auf der Abdeckung des Head-Up Displays.

- ▷ Sonnenbrillen mit bestimmten Polarisationsfiltern.
- ▷ Nasse Fahrbahn.
- ▷ Ungünstige Lichtverhältnisse.

### Ein-/Ausschalten

Beim Einschalten wird die Projektionsscheibe des Head-Up Displays ausgefahren. Beim Ausschalten wird die Projektionsscheibe des Head-Up Displays wieder eingefahren.



Taste drücken.

### Anzeige

#### Übersicht

- ▷ Geschwindigkeit.
- ▷ Navigationssystem.
- ▷ Check-Control-Meldungen.
- ▷ Auswahlliste aus der Instrumentenkombination.
- ▷ Speed Limit Information.
- ▷ Fahrerassistenzsysteme.

Einige dieser Informationen werden nur bei Bedarf kurzzeitig angezeigt.

#### Anzeigen im Head-Up Display auswählen

1. „Einstellungen“
2. „Head-Up Display“

3. „Angezeigte Informationen“
4. Gewünschte Anzeigen im Head-Up Display auswählen.

Die Einstellungen werden für die momentan verwendete Fernbedienung gespeichert.

#### Helligkeit einstellen

Die Helligkeit wird automatisch an das Umgebungslicht angepasst.

Die Grundeinstellung kann manuell eingestellt werden.

1. „Einstellungen“
2. „Head-Up Display“
3. „Helligkeit“
4. Controller drehen.

Bei eingeschaltetem Abblendlicht kann die Beleuchtungsstärke des Head-Up Displays über die Instrumentenbeleuchtung, siehe Seite 90, zusätzlich beeinflusst werden.

Die Einstellung wird für die momentan verwendete Fernbedienung gespeichert.

#### Höhe einstellen

1. „Einstellungen“
2. „Head-Up Display“
3. „Höhe“
4. Controller drehen.

Die Einstellung wird für die momentan verwendete Fernbedienung gespeichert.

#### Rotation einstellen

1. „Einstellungen“
2. „Head-Up Display“
3. „Rotation“
4. Controller drehen.

Die Einstellung wird für die momentan verwendete Fernbedienung gespeichert.

# LICHT

## FAHRZEUGAUSSTATTUNG

In diesem Kapitel sind alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Ländervariante nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme.

## ÜBERBLICK



- 1 Nebelschlussleuchten
- 2 Nebelscheinwerfer
- 3 Automatische Fahrlichtsteuerung, Abbiege-licht, Fernlichtassistent, Begrüßungslicht, Tagfahrlicht
- 4 Licht aus, Tagfahrlicht
- 5 Standlicht
- 6 Abblendlicht, Begrüßungslicht, Fernlichtas-sistent
- 7 Leuchtweitenregulierung
- 8 Instrumentenbeleuchtung

## STAND- , ABBLEND- UND PARKLICHT

### Standlicht

Schalterstellung  : Das Fahrzeug ist rundum beleuchtet, z. B. zum Parken.

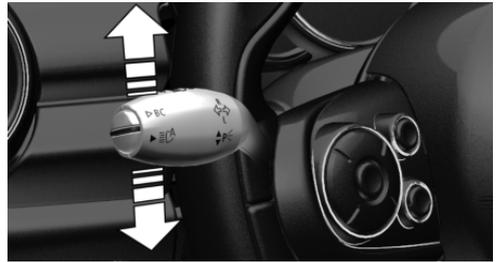
Standlicht nicht über längere Zeiträume eingeschaltet lassen, sonst wird die Batterie entladen und der Motor kann ggf. nicht mehr gestartet werden.

Zum Parken besser das einseitige Parklicht einschalten.

### Abblendlicht

Schalterstellung  bei eingeschalteter Zündung: Abblendlicht leuchtet.

### Parklicht



Das Fahrzeug kann einseitig beleuchtet werden.

### Einschalten

Bei ausgeschalteter Zündung den Hebel ca. 2 Sekunden über den Druckpunkt hinaus nach oben oder unten drücken.

### Ausschalten

Hebel in die entgegengesetzte Richtung kurz bis zum Druckpunkt drücken.

## BEGRÜSSUNGSLICHT UND HEIMLEUCHTEN

### Begrüßungslicht

Beim Abstellen des Fahrzeugs Schalter in Stellung  oder  lassen: Stand- und Innenlicht leuchten beim Entriegeln des Fahrzeugs ggf. abhängig vom Umgebungslicht kurz auf.

### Aktivieren/deaktivieren

1.  „Einstellungen“
2. „Licht“
3. „Begrüßungslicht“

Die Einstellung wird für die momentan verwendete Fernbedienung gespeichert.

### Heimleuchten

Das Abblendlicht leuchtet noch eine bestimmte Zeit weiter, wenn nach Ausschalten von Licht und Zündung die Lichthupe aktiviert wird.

### Dauer einstellen

1.  „Einstellungen“
2. „Licht“
3. „Heimleuchten:“
4. Dauer einstellen.

Die Einstellung wird für die momentan verwendete Fernbedienung gespeichert.

## AUTOMATISCHE FAHRLICHT-STEUERUNG

Schalterstellung  : Abblendlicht wird abhängig vom Umgebungslicht selbsttätig ein- oder ausgeschaltet, z. B. in einem Tunnel, bei Dämmerung und Niederschlägen. Kontrollleuchte in der Instrumentenkombination leuchtet.

Blauer Himmel mit tief stehender Sonne kann zum Einschalten des Lichts führen.

Abblendlicht bleibt immer eingeschaltet, wenn das Nebellicht eingeschaltet ist.



### Persönliche Verantwortung

Die Fahrlichtsteuerung kann die persönliche Einschätzung der Lichtverhältnisse nicht ersetzen.

Die Sensoren können z. B. Nebel oder diesiges Wetter nicht erkennen. In solchen Situationen das Licht manuell einschalten, sonst entsteht ein Sicherheitsrisiko. ◀

## TAGFAHRLICHT

Das Tagfahrlicht leuchtet bei eingeschalteter Zündung in Stellung 0 oder  .

### Aktivieren/deaktivieren

In einigen Ländern ist ein Tagfahrlicht verpflichtend, daher kann das Tagfahrlicht ggf. nicht deaktiviert werden.

1.  „Einstellungen“
2. „Licht“
3. „Tagfahrlicht“

Die Einstellung wird für die momentan verwendete Fernbedienung gespeichert.

## ABBIEGELICHT UND VARIABLE LICHTVERTEILUNG

### Abbiegелicht

Schalterstellung  : Beim Abbiegen leuchtet das Abbiegелicht den kurveninneren Bereich zusätzlich aus. Es wird unterhalb einer Geschwindigkeit von ca. 40 km/h bei eingeschaltetem Blinker und erkanntem Lenkeinschlag automatisch zugeschaltet.

### Variable Lichtverteilung

Schalterstellung  : Die variable Lichtverteilung ermöglicht abhängig von der Geschwindigkeit eine bessere Ausleuchtung der Fahrbahn.

- ▷ **Stadtlicht:** Der Leuchtbereich des Abblendlichts wird an den Seiten erweitert. Es wird eingeschaltet, solange die Geschwindigkeit 50 km/h nicht überschreitet.
- ▷ **Autobahnlicht:** Die Leuchtweite des Abblendlichts wird vergrößert. Es wird eingeschaltet, wenn die Geschwindigkeit für 30 Sekunden über 110 km/h liegt oder sobald die Geschwindigkeit 140 km/h überschreitet.

### Funktionsstörung

Eine Check-Control-Meldung wird angezeigt. Abbiegelicht oder Variable Lichtverteilung ist gestört oder ausgefallen. Das System möglichst bald überprüfen lassen.

## LEUCHTWEITENREGULIERUNG

Bei Halogenscheinwerfern die Leuchtweite des Abblendlichts manuell der Fahrzeugbeladung anpassen, sonst wird der Gegenverkehr geblendet.

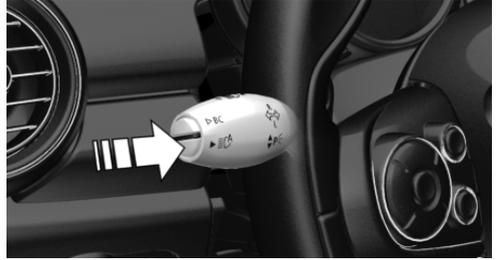
- 0 = 1 bis 2 Personen ohne Gepäck.
- 1 = 4 Personen ohne Gepäck.
- 1 = 4 Personen mit Gepäck.
- 2 = 1 Person Gepäckraum voll.

## FERNLICHTASSISTENT

### Prinzip

Bei eingeschaltetem Abblendlicht schaltet dieses System das Fernlicht automatisch ein und wieder aus. Ein Sensor an der Vorderseite des Innenspiegels steuert diesen Vorgang. Der Assistent sorgt dafür, dass das Fernlicht eingeschaltet wird, wann immer es die Verkehrssituation erlaubt. Es kann jederzeit eingegriffen und das Fernlicht wie gewohnt ein- und ausgeschaltet werden.

### Aktivieren



Der Fernlichtassistent kann bei eingeschaltetem Abblendlicht aktiviert werden.

1. Lichtschalter in Stellung  oder  drehen.
2. Taste am Blinkerhebel drücken, Pfeil.



Kontrollleuchte in der Instrumentenkombination leuchtet.

Bei eingeschaltetem Abblendlicht wird automatisch auf- und abgeblendet.

Das System reagiert auf die Beleuchtung des entgegenkommenden und vorausfahrenden Verkehrs sowie auf ausreichende Beleuchtung, z. B. in Ortschaften.



Die blaue Kontrollleuchte in der Instrumentenkombination leuchtet, wenn das Fernlicht durch das System eingeschaltet wird.

### Manuell auf- und abblenden



- ▷ Fernlicht ein, Pfeil 1.
- ▷ Fernlicht aus/Lichthupe, Pfeil 2.

Beim manuellen Auf- und Abblenden kann der Fernlichtassistent deaktiviert werden. Um den Fernlichtassistent wieder zu aktivieren, die Taste am Blinkerhebel drücken.

## Grenzen des Systems



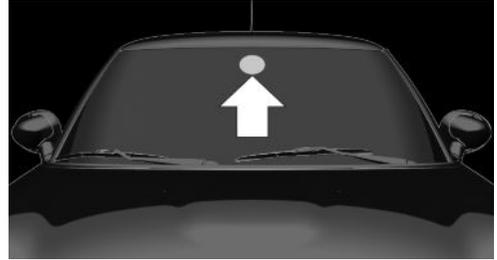
### Persönliche Verantwortung

Der Fernlichtassistent kann die persönliche Entscheidung über das Nutzen des Fernlichts nicht ersetzen. In Situationen, die dies erfordern, deshalb manuell abblenden, sonst entsteht ein Sicherheitsrisiko. ◀

In folgenden beispielhaften Situationen arbeitet das System nicht oder nur eingeschränkt und eine persönliche Reaktion kann erforderlich sein:

- ▷ bei extrem ungünstigen Witterungsbedingungen wie Nebel oder heftigem Niederschlag.
- ▷ bei der Wahrnehmung von Verkehrsteilnehmern mit schlechter Eigenbeleuchtung, wie Fußgängern, Radfahrern, Reitern, Fuhrwerken, bei Zug- oder Schiffsverkehr nahe der Straße und bei Wildwechsel.
- ▷ in engen Kurven, an steilen Kuppen oder Senken, bei kreuzendem Verkehr oder halb verdecktem Gegenverkehr auf der Autobahn.
- ▷ in schlecht beleuchteten Ortschaften und bei stark reflektierenden Schildern.
- ▷ im niedrigen Geschwindigkeitsbereich.
- ▷ wenn die Frontscheibe im Bereich vor dem Innenspiegel beschlagen, verschmutzt oder durch Aufkleber, Vignetten etc. verdeckt ist.

## Kamera



Die Kamera befindet sich im Bereich des Spiegelfußes.

Frontscheibe im Bereich vor dem Innenspiegel sauber und frei halten.

## NEBELLICHT

### Nebelscheinwerfer

Stand- oder Abblendlicht muss eingeschaltet sein.



Taste drücken. Die grüne Kontrollleuchte leuchtet.

Ist die Automatische Fahrlichtsteuerung, siehe Seite 87, aktiviert, wird das Abblendlicht beim Einschalten der Nebelscheinwerfer automatisch eingeschaltet.

### Nebelschlussleuchten

Abblendlicht oder Nebelscheinwerfer müssen eingeschaltet sein.



Taste drücken. Die gelbe Kontrollleuchte leuchtet.

Ist die Automatische Fahrlichtsteuerung, siehe Seite 87, aktiviert, wird das Abblendlicht beim Einschalten der Nebelschlussleuchten automatisch eingeschaltet.

## RECHTS-/LINKSVERKEHR

### Halogen-Scheinwerfer

Beim Grenzübergang in Länder, in denen auf der anderen Straßenseite als im Zulassungsland gefahren wird, sind Maßnahmen zur Vermeidung von Blendwirkung der Scheinwerfer erforderlich. Der Service hält Abklebefolie bereit. Zum Anbringen der Folie die beigefügten Hinweise beachten.

### LED-Scheinwerfer

Die Lichtverteilung der LED-Scheinwerfer vermeidet die Blendwirkung der Scheinwerfer, wenn in einem Land auf der anderen Straßenseite als im Zulassungsland gefahren wird.

## INSTRUMENTENBELEUCHTUNG

### Einstellen



Zur Regelung der Beleuchtungsstärke muss das Stand- oder Abblendlicht eingeschaltet sein.

Die Beleuchtungsstärke kann mit dem Rändelrad eingestellt werden.

## INNENLICHT

### Allgemein

Das Innenlicht, die Fußraumleuchten, Einstiegsleuchten und Vorfeldbeleuchtung werden automatisch gesteuert.

Die Helligkeit einiger Ausstattungen wird vom Rändelrad für die Instrumentenbeleuchtung beeinflusst.



- 1 Innenlicht
- 2 Leselicht
- 3 Ambientes Licht

### Innenlicht manuell ein- und ausschalten



Taste drücken.

Dauerhaft ausschalten: Taste ca. 3 Sekunden lang drücken.

Wieder einschalten: Taste drücken.

### Leseleuchten



Taste drücken.

Leseleuchten befinden sich vorn und im Fond neben dem Innenlicht.

### Ambientes Licht

Abhängig von der Ausstattung kann die Beleuchtung im Innenraum für einige Leuchten eingestellt werden.

### Farbe wechseln



Schalter nach vorn oder hinten drücken: manueller Farbwechsel.



Schalter nach vorn oder hinten gedrückt halten: automatischer Farbwechsel. Schalter erneut drücken um den Farbwechsel zu beenden.

## Helligkeit einstellen

Die Helligkeit des ambienten Lichts kann über das Rändelrad für die Instrumentenbeleuchtung oder am Control Display eingestellt werden.

1.  „Einstellungen“
2. „Licht“
3. „Helligkeit:“
4. Helligkeit einstellen.

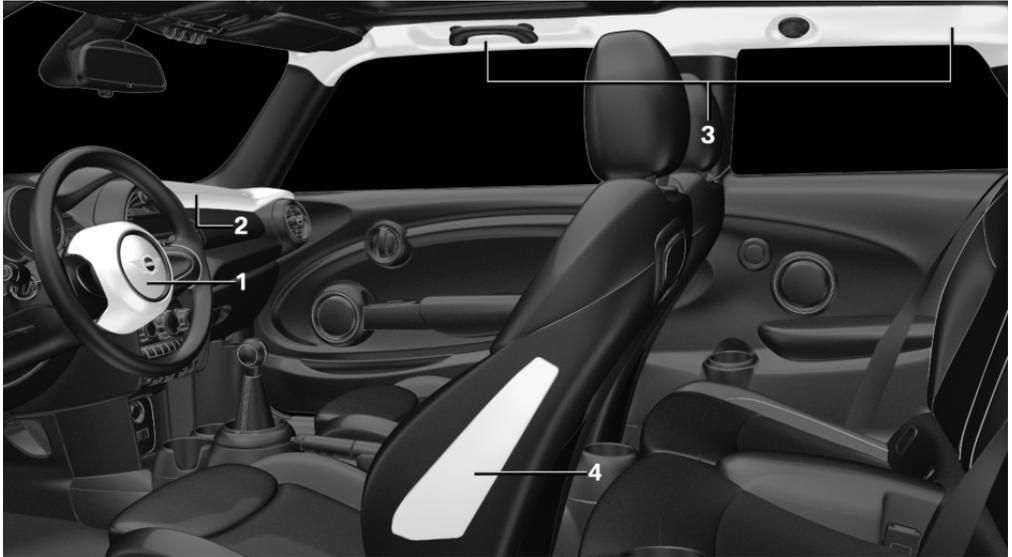
# SICHERHEIT

## FAHRZEUGAUSSTATTUNG

In diesem Kapitel sind alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden da-

her auch Ausstattungen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Ländervariante nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme.

## AIRBAGS



- 1 Frontairbag, Fahrer
- 2 Frontairbag, Beifahrer

- 3 Kopfairbag
- 4 Seitenairbag

### Frontairbags

Frontairbags schützen den Fahrer und Beifahrer bei einem Frontalaufprall, bei dem der Schutz von Sicherheitsgurten alleine nicht mehr ausreichen würde.

### Seitenairbags

Bei einem Seitenaufprall stützt der Seitenairbag den Körper im seitlichen Brust- und Beckenbereich.

### Kopfairbags

Bei einem Seitenaufprall stützt der Kopfairbag den Kopf.

### Schutzwirkung

Airbags werden nicht bei jeder Aufprallsituation ausgelöst, z. B. nicht bei leichteren Unfällen oder Heckkollisionen.



Hinweise für eine optimale Schutzwirkung der Airbags

- ▷ Zu den Airbags Abstand halten.
- ▷ Lenkrad immer am Lenkradkranz anfassen, Hände in der 3-Uhr- und 9-Uhr-Position, um das Verletzungsrisiko an Händen oder Armen bei Auslösen des Airbags möglichst gering zu halten.
- ▷ Zwischen Airbags und Personen dürfen sich keine weiteren Personen, Tiere oder Gegenstände befinden.
- ▷ Abdeckung des Frontairbags auf der Beifahrerseite nicht als Ablage benutzen.
- ▷ Armaturentafel und Scheibe im Bereich der Beifahrerseite frei halten, d. h. nicht mit Klebefolie oder Überzügen abdecken und keine Halterungen oder Kabel für z. B. Navigationsgerät oder Handy anbringen.
- ▷ Darauf achten, dass der Beifahrer korrekt sitzt, d. h. Füße oder Beine im Fußraum belässt, nicht auf der Armaturentafel abstützt, sonst kann es beim Auslösen des Frontairbags zu Beinverletzungen kommen.
- ▷ Keine Schonbezüge, Sitzpolster oder sonstigen Gegenstände auf den Vordersitzen anbringen, die nicht speziell für Sitze mit integrierten Seitenairbags freigegeben sind.
- ▷ Keine Kleidungsstücke, z. B. Jacken, über die Sitzlehnen hängen.
- ▷ Darauf achten, dass Insassen den Kopf vom Seitenairbag fernhalten und nicht an den Kopfairbag lehnen, sonst kann es beim Auslösen des Airbags zu Verletzungen kommen.
- ▷ Airbagrückhaltesystem nicht demontieren.
- ▷ Lenkrad nicht demontieren.
- ▷ Abdeckungen der Airbags nicht verkleben, überziehen oder in sonstiger Weise verändern.
- ▷ An Einzelkomponenten und der Verkabelung keine Veränderung vornehmen. Das gilt auch für Abdeckungen des Lenkrads, die Armaturentafel, die Sitze und die Dach-

holme sowie für die Seiten des Dachhimmels. ◀

Auch bei Beachtung aller Hinweise sind je nach den Umständen Verletzungen infolge eines Kontakts mit den Airbags nicht ganz ausgeschlossen.

Bei sensiblen Insassen kann es durch das Zünd- und Aufblasgeräusch zu kurzfristigen, in der Regel nicht bleibenden Gehörbeeinträchtigungen kommen.



Bei Störung, Stilllegung und nach Auslösen der Airbags

Unmittelbar nach Auslösen des Systems nicht an die Einzelkomponenten fassen, sonst besteht Verbrennungsgefahr.

Mit der Prüfung, Reparatur oder Demontage und für die Verschrottung der Airbaggeneratoren nur den Service oder eine Werkstatt beauftragen, die über die erforderlichen sprengstoffrechtlichen Genehmigungen verfügt.

Unsachgemäß durchgeführte Arbeiten können einen Ausfall oder ein unbeabsichtigtes Auslösen des Systems zur Folge haben und zu Verletzungen führen. ◀

### Funktionsbereitschaft des Airbagsystems



Beim Einschalten der Zündung leuchtet die Warnleuchte in der Instrumentenkombination kurz auf und zeigt damit die Funktionsbereitschaft des gesamten Airbagsystems und der Gurtstrammer an.

### Airbagsystem gestört

- ▷ Warnleuchte leuchtet beim Einschalten der Zündung nicht auf.
- ▷ Warnleuchte leuchtet permanent.



Airbagsystem bei Störung umgehend überprüfen lassen

Das Airbagsystem bei einer Störung umgehend überprüfen lassen, sonst besteht die Gefahr, dass das System bei einem Unfall trotz ent-

sprechender Unfallschwere nicht erwartungsgemäß funktioniert. ◀

## Schlüsselschalter für Beifahrerairbags

### Allgemein



Front- und Seitenairbag für den Beifahrer können mit dem integrierten Schlüssel aus der Fernbedienung deaktiviert und wieder aktiviert werden.

### Beifahrerairbags deaktivieren



Schlüssel einstecken und ggf. nachdrücken.

Gedrückt halten und bis zum Anschlag in Stellung OFF drehen. Am Anschlag abziehen.

Die Beifahrerairbags sind deaktiviert.

Die Fahrerairbags bleiben weiterhin aktiv.

### ! Schlüsselschalter in Endstellung

Darauf achten, dass der Schlüsselschalter in der entsprechenden Endstellung steht, sonst sind die Airbags nicht deaktiviert/aktiviert. ◀

Ist auf dem Beifahrersitz kein Kinderrückhaltesystem mehr montiert, die Beifahrerairbags wieder aktivieren, damit sie bei einem Unfall bestimmungsgemäß auslösen.

Der Zustand der Airbags wird über die Kontrollleuchte am Dachhimmel, siehe Seite 94, angezeigt.

### Beifahrerairbags aktivieren



Schlüssel einstecken und ggf. nachdrücken.

Gedrückt halten und bis zum Anschlag in Stellung ON drehen. Am Anschlag abziehen.



### Schlüsselschalter in Endstellung

Darauf achten, dass der Schlüsselschalter in der entsprechenden Endstellung steht, sonst sind die Airbags nicht deaktiviert/aktiviert. ◀

Die Beifahrerairbags sind wieder aktiviert und lösen in entsprechenden Situationen aus.

### Kontrollleuchte Beifahrerairbags



Die Kontrollleuchte der Beifahrerairbags zeigt den Funktionszustand der Beifahrerairbags an.

Nach Einschalten der Zündung leuchtet die Leuchte kurz auf und zeigt danach an, ob die Airbags aktiviert oder deaktiviert sind.



- ▷ Bei deaktivierten Beifahrerairbags leuchtet die Kontrollleuchte dauernd.
- ▷ Bei aktivierten Beifahrerairbags leuchtet die Kontrollleuchte nicht.

## REIFEN DRUCK CONTROL RDC

### Prinzip

Das System überwacht den Reifendruck in den vier montierten Reifen. Das System warnt, wenn in einem oder mehreren Reifen der Reifendruck deutlich abgefallen ist. Dafür messen Sensoren in den Reifenventilen den Reifendruck.

### Hinweise



Reifenschäden durch äußere Einwirkung

Plötzliche Reifenschäden durch äußere Einwirkungen können nicht angekündigt werden. ◀

Für die Bedienung des System auch die weiteren Informationen und Hinweise unter Reifendruck, siehe Seite 166, beachten.

### Funktionsvoraussetzungen

Für das System muss bei korrektem Reifendruck ein Reset durchgeführt worden sein, sonst ist eine zuverlässige Meldung eines Reifendruckverlustes nicht gewährleistet.

Nach einer Anpassung des Reifendruckes auf einen neuen Wert und nach einem Reifen- oder Radwechsel einen Reset des Systems durchführen.

Immer Räder mit RDC-Elektronik verwenden, damit eine fehlerfreie Funktion des Systems gewährleistet ist.

### Statusanzeige

Am Bordmonitor kann der momentane Status der Reifen Druck Control RDC angezeigt werden, z. B. ob RDC aktiv ist.

1. „Fahrzeuginfo“
2. „Fahrzeugstatus“
3.  „Reifen Druck Control“

Der Status wird angezeigt.

### Zustandsanzeige

Am Control Display wird der Reifen- und Systemzustand durch die Farbe der Reifen und einen Text dargestellt.

#### Alle Räder Grün

System ist aktiv und warnt auf die zuletzt beim Reset gespeicherten Reifendrucke.

#### Ein Rad gelb

Eine Reifenpanne oder ein größerer Reifendruckverlust im angezeigten Reifen.

#### Alle Räder gelb

Eine Reifenpanne oder ein größerer Reifendruckverlust in mehreren Reifen.

#### Räder Grau

Das System kann wegen einer Funktionsstörung keine Reifenpanne erkennen.

### Zusatzinformationen

In der Zustandsanzeige werden zusätzlich die aktuellen Reifendrucke angezeigt. Die angezeigten Werte sind momentane Messwerte und können sich durch den Fahrbetrieb oder witterungsbedingt ändern.

### Reset durchführen

Nach einer Anpassung des Reifendruckes auf einen neuen Wert und nach einem Reifen- oder Radwechsel einen Reset des Systems durchführen.

1. „Fahrzeuginfo“
2. „Fahrzeugstatus“
3.  „Reset durchführen“
4. Motor starten - nicht losfahren.
5. Mit „Reset durchführen“ den Reifendruck zurücksetzen.
6. Losfahren.

Die Reifen werden grau dargestellt und der Status wird angezeigt.

Nach kurzer Fahrzeit über 30 km/h werden die eingestellten Reifenfülldrücke als Sollwerte übernommen. Das Zurücksetzen wird während der Fahrt automatisch abgeschlossen. Nach erfolgreich abgeschlossenem Reset werden die Reifen am Control Display grün dargestellt und „Reifen Druck Control aktiv.“ wird angezeigt. Der Fortschritt des Resets wird angezeigt. Die Fahrt kann jederzeit unterbrochen werden. Der Reset wird bei einer Weiterfahrt automatisch fortgesetzt.

### Meldung bei niedrigem Reifenfülldruck



Gelbe Warnleuchte leuchtet. Eine Check-Control-Meldung wird angezeigt.

- ▷ Eine Reifenpanne oder ein größerer Reifenfülldruckverlust liegt vor.
- ▷ Für das System wurde nach einem Radwechsel kein Reset durchgeführt. Das System warnt somit auf die Reifendrucke des letzten Reset.

1. Geschwindigkeit reduzieren und vorsichtig anhalten. Heftige Brems- und Lenkmanöver vermeiden.
2. Prüfen, ob das Fahrzeug mit Normalbereifung oder Bereifung mit Notlaufeigenschaften ausgestattet ist.

Die Bereifung mit Notlaufeigenschaften, siehe Seite 169, ist mit einem kreisrunden Symbol mit den Buchstaben RSC auf der Reifenseitenwand gekennzeichnet.



Keine Weiterfahrt ohne Bereifung mit Notlaufeigenschaften

Nicht weiterfahren, wenn das Fahrzeug nicht mit Bereifung mit Notlaufeigenschaften ausgestattet ist, sonst kann es bei der Weiterfahrt zu schweren Unfällen kommen. ◀

Bei der Meldung eines niedrigen Reifenfülldrucks wird ggf. die Dynamische Stabilitäts Control DSC eingeschaltet.

## Verhalten bei einer Reifenpanne

### Normalbereifung

1. Beschädigten Reifen identifizieren.
  - Dazu den Luftdruck in allen vier Reifen prüfen.
  - Dafür kann die Reifenfülldruckanzeige des Mobility Systems, siehe Seite 170, verwendet werden.
  - Ist der Reifenfülldruck in allen vier Reifen korrekt, wurde die Reifen Druck Control ggf. nicht initialisiert. System dann initialisieren.
  - Sollte eine Identifizierung nicht möglich sein, mit dem Service in Verbindung setzen.
2. Reifenpanne am beschädigten Reifen mit dem Mobility System, siehe Seite 170, beheben.

### Bereifung mit Notlaufeigenschaften

#### Maximalgeschwindigkeit

Eine Weiterfahrt mit beschädigtem Reifen ist bis max. 80 km/h möglich.

#### Weiterfahrt mit Reifenpanne

Bei der Weiterfahrt mit beschädigtem Reifen:

1. Heftige Brems- und Lenkmanöver vermeiden.
2. Geschwindigkeit von 80 km/h nicht mehr überschreiten.
3. Bei nächster Gelegenheit den Luftdruck in allen vier Reifen prüfen.

Ist der Reifenfülldruck in allen vier Reifen korrekt, wurde für die Reifen Druck Control ggf. kein Reset durchgeführt. Reset dann durchführen.

Mögliche Fahrtstrecke bei komplettem Reifenfülldruckverlust:

Die mögliche Fahrtstrecke mit Reifenpanne ist abhängig von der Beladung und Beanspruchung des Fahrzeugs während der Fahrt.

Bei mittlerer Beladung beträgt die mögliche Fahrstrecke ca. 80 km.

Bei der Fahrt mit beschädigtem Reifen verändern sich die Fahreigenschaften, z. B. schnelleres Ausbrechen des Fahrzeugs beim Bremsen, verlängerter Bremsweg oder geändertes Eigenlenkverhalten. Fahrweise entsprechend anpassen. Abruptes Lenken oder Fahren über Hindernisse, z. B. Bordsteine, Schlaglöcher usw. vermeiden.

Da die mögliche Fahrstrecke wesentlich von der Beanspruchung des Fahrzeugs während der Fahrt abhängt, kann diese je nach Geschwindigkeit, Straßenbeschaffenheit, Außentemperatur, Beladung usw. geringer oder bei schonender Fahrweise auch größer sein.



**Weiterfahrt mit Reifenpanne**

Gemäßigt fahren und eine Geschwindigkeit von 80 km/h nicht überschreiten.

Bei Reifendruckverlust verändern sich die Fahreigenschaften, z. B. verminderte Spurstabilität beim Bremsen, verlängerter Bremsweg und geändertes Eigenlenkverhalten. ◀



**Endgültiger Ausfall des Reifens**

Vibrationen oder laute Geräusche während der Fahrt können den endgültigen Ausfall des Reifens ankündigen. Geschwindigkeit reduzieren und anhalten, sonst könnten sich Reifenteile lösen, was zu einem Unfall führen könnte. Nicht weiterfahren, sondern mit dem Service in Verbindung setzen. ◀

### Meldung bei erforderlicher Fülldruckprüfung

Eine Check-Control-Meldung wird in folgenden Situationen angezeigt:

- ▶ Das System hat einen Radwechsel erkannt ohne, dass ein Reset durchgeführt wurde.
- ▶ Die Befüllung wurde nicht vorschriftsmäßig durchgeführt.
- ▶ Der Reifendruck ist gegenüber der letzten Bestätigung abgefallen.

In diesem Fall:

- ▶ Reifendruck prüfen und ggf. korrigieren.
- ▶ Bei Radwechsel ein Reset des Systems durchführen.

### Grenzen des Systems

Das System funktioniert nicht korrekt, wenn kein Reset durchgeführt wurde, z. B. wird trotz korrekter Reifendrucke eine Reifenpanne gemeldet.

Der Reifendruck ist abhängig von der Temperatur des Reifens. Durch die Erhöhung der Reifentemperatur, z.B. im Fahrbetrieb oder durch Sonneneinstrahlung, erhöht sich der Reifendruck. Der Reifendruck verringert sich wenn die Reifentemperatur sinkt. Durch dieses Verhalten kann es bei gravierenden Temperaturabfällen aufgrund der gegebenen Warn Grenzen zu einer Warnung kommen.

### Funktionsstörung



Gelbe Warnleuchte blinkt und leuchtet anschließend dauernd. Eine Check-Control-Meldung wird angezeigt. Es kann keine Reifenpanne oder Reifendruckverlust erkannt werden.

Anzeige in folgenden Situationen:

- ▶ Rad ohne RDC-Elektronik ist montiert, z. B. Kompaktrad : Ggf. vom Service prüfen lassen.
- ▶ Funktionsstörung: System vom Service überprüfen lassen.
- ▶ RDC konnte den Reset nicht abschließen. Reset des Systems erneut durchführen.
- ▶ Störung durch Anlagen oder Geräte mit gleicher Funkfrequenz: Nach Verlassen des Störfelds wird das System automatisch wieder aktiv.

## REIFEN PANNEN ANZEIGE RPA

### Prinzip

Das System misst nicht den tatsächlichen Reifenfülldruck in den Reifen.

Es erkennt einen Druckverlust aufgrund von Drehzahlvergleichen zwischen den einzelnen Rädern während der Fahrt.

Bei Druckverlust ändert sich der Durchmesser und damit die Drehgeschwindigkeit des entsprechenden Rads. Dies wird erkannt und als Reifenpanne gemeldet.

### Funktionsvoraussetzungen

Das System muss bei korrektem Reifenfülldruck initialisiert worden sein, sonst ist eine zuverlässige Meldung einer Reifenpanne nicht gewährleistet. Nach jeder Korrektur des Reifenfülldrucks und nach jedem Reifen- oder Radwechsel das System erneut initialisieren.

### Statusanzeige

Am Control Display kann der momentane Status der Reifen Pannen Anzeige angezeigt werden, z. B. ob die RPA aktiv ist.

1. „Fahrzeuginfo“
2. „Fahrzeugstatus“
3.  „Reifen Pannen Anzeige“

Der Status wird angezeigt.

### Initialisierung

Mit der Initialisierung werden die eingestellten Reifenfülldrucke als Referenz für die Erkennung einer Reifenpanne übernommen. Gestartet wird die Initialisierung durch Bestätigung der Fülldrücke.

Beim Fahren mit Schneeketten das System nicht initialisieren.

1. „Fahrzeuginfo“
2. „Fahrzeugstatus“

3.  „Reset durchführen“
4. Motor starten - nicht losfahren.
5. Mit „Reset durchführen“ die Initialisierung starten.
6. Losfahren.

Der Abschluss der Initialisierung erfolgt während der Fahrt, die jederzeit unterbrochen werden kann.

Bei Weiterfahrt wird die Initialisierung automatisch fortgesetzt.

### Meldung einer Reifenpanne



Gelbe Warnleuchte leuchtet. Eine Check-Control-Meldung wird angezeigt.

Eine Reifenpanne oder ein größerer Reifenfülldruckverlust liegt vor.

1. Geschwindigkeit reduzieren und vorsichtig anhalten. Heftige Brems- und Lenkmanöver vermeiden.
2. Prüfen, ob das Fahrzeug mit Normalbereifung oder Bereifung mit Notlaufeigenschaften ausgestattet ist.

Die Bereifung mit Notlaufeigenschaften, siehe Seite 169, ist mit einem kreisrunden Symbol mit den Buchstaben RSC auf der Reifenseitenwand gekennzeichnet.



Keine Weiterfahrt ohne Bereifung mit Notlaufeigenschaften

Nicht weiterfahren, wenn das Fahrzeug nicht mit Bereifung mit Notlaufeigenschaften ausgestattet ist, sonst kann es bei der Weiterfahrt zu schweren Unfällen kommen. ◀

Bei der Meldung einer Reifenpanne wird ggf. die Dynamische Stabilitäts Control DSC eingeschaltet.

### Grenzen des Systems



Plötzliche Reifenschäden

Gravierende plötzliche Reifenschäden durch äußere Einwirkungen können nicht angekündigt werden. ◀

Ein natürlicher, gleichmäßiger Druckverlust in allen vier Reifen wird nicht erkannt. Daher den Reifenfülldruck regelmäßig überprüfen.

In folgenden Situationen könnte das System verzögert oder falsch arbeiten:

- ▷ System wurde nicht initialisiert.
- ▷ Fahrt auf verschneiter oder rutschiger Fahrbahn.
- ▷ sportliche Fahrweise: Schlupf auf den Antriebsrädern, hohe Querbeschleunigung.
- ▷ Fahren mit Schneeketten.

## Verhalten bei einer Reifenpanne

### Normalbereifung

1. Beschädigten Reifen identifizieren.

Dazu den Luftdruck in allen vier Reifen prüfen.

Dafür kann die Reifenfülldruckanzeige des Mobility Systems, siehe Seite 170, verwendet werden.

Ist der Reifenfülldruck in allen vier Reifen korrekt, wurde die Reifen Pannen Anzeige ggf. nicht initialisiert. System dann initialisieren.

Sollte eine Identifizierung nicht möglich sein, mit dem Service in Verbindung setzen.

2. Reifenpanne am beschädigten Reifen mit dem Mobility Systems, siehe Seite 170, beheben.

### Bereifung mit Notlaufeigenschaften

#### Maximalgeschwindigkeit

Eine Weiterfahrt mit beschädigtem Reifen ist bis max. 80 km/h möglich.

#### Weiterfahrt mit Reifenpanne

Bei der Weiterfahrt mit beschädigtem Reifen:

1. Heftige Brems- und Lenkmanöver vermeiden.

2. Geschwindigkeit von 80 km/h nicht mehr überschreiten.
3. Bei nächster Gelegenheit den Luftdruck in allen vier Reifen prüfen.

Ist der Reifenfülldruck in allen vier Reifen korrekt, wurde die Reifen Pannen Anzeige ggf. nicht initialisiert. System dann initialisieren.

Mögliche Fahrtstrecke bei komplettem Reifenfülldruckverlust:

Die mögliche Fahrtstrecke mit Reifenpanne ist abhängig von der Beladung und Beanspruchung des Fahrzeugs während der Fahrt.

Bei mittlerer Beladung beträgt die mögliche Fahrtstrecke ca. 80 km.

Bei der Fahrt mit beschädigtem Reifen verändern sich die Fahreigenschaften, z. B. schnelleres Ausbrechen des Fahrzeugs beim Bremsen, verlängerter Bremsweg oder geändertes Eigenlenkverhalten. Fahrweise entsprechend anpassen. Abruptes Lenken oder Fahren über Hindernisse, z. B. Bordsteine, Schlaglöcher usw. vermeiden.

Da die mögliche Fahrtstrecke wesentlich von der Beanspruchung des Fahrzeugs während der Fahrt abhängt, kann diese je nach Geschwindigkeit, Straßenbeschaffenheit, Außentemperatur, Beladung usw. geringer oder bei schonender Fahrweise auch größer sein.



Weiterfahrt mit Reifenpanne

Gemäßigt fahren und eine Geschwindigkeit von 80 km/h nicht überschreiten.

Bei Reifenfülldruckverlust verändern sich die Fahreigenschaften, z. B. verminderte Spurstabilität beim Bremsen, verlängerter Bremsweg und geändertes Eigenlenkverhalten. ◀



Endgültiger Ausfall des Reifens

Vibrationen oder laute Geräusche während der Fahrt können den endgültigen Ausfall des Reifens ankündigen. Geschwindigkeit reduzieren und anhalten, sonst könnten sich Reifenteile lösen, was zu einem Unfall führen könnte.

Nicht weiterfahren, sondern mit dem Service in Verbindung setzen. ◀

## INTELLIGENT SAFETY

### Prinzip

Die Intelligent Safety-Systeme können helfen, eine drohende Kollision zu vermeiden.

- ▷ Auffahrwarnung mit City-Anbremsfunktion, siehe Seite 100.
- ▷ Personenwarnung mit City-Anbremsfunktion, siehe Seite 103

### Hinweis



**Persönliche Verantwortung**

Das System ersetzt nicht die persönliche Einschätzung der Verkehrssituation.

Verkehrssituation und Fahrzeugumfeld aufmerksam beobachten, sonst könnte es trotz Warnungen zu einem Unfall kommen. ◀

## Überblick

### Taste im Fahrzeug



Intelligent Safety-Taste

### Ein-/Ausschalten

Einige Intelligent Safety-Systeme sind automatisch aktiv nach jedem Motorstart über den Start-/Stopp-Knopf. Einige Intelligent Safety-

Systeme aktivieren sich entsprechend der letzten Einstellung.



Taste drücken:

Das Menü zu den Intelligent Safety-Systemen wird angezeigt. Es können Einstellungen vorgenommen werden. Die individuellen Einstellungen werden für die momentan verwendete Fernbedienung gespeichert.



Taste kurz drücken:

- ▷ Intelligent Safety-Systeme werden je nach individueller Einstellung einzeln ausgeschaltet.
- ▷ LED leuchtet orange oder erlischt, je nach individueller Einstellung.

Taste erneut drücken:

- ▷ Alle Intelligent Safety-Systeme werden eingeschaltet.
- ▷ Die LED leuchtet grün.



Taste lang drücken:

- ▷ Alle Intelligent Safety-Systeme werden ausgeschaltet.
- ▷ Die LED erlischt.

## AUFFAHRWARNUNG MIT CITY-ANBREMSFUNKTION

### Prinzip

Das System kann helfen, Unfälle zu vermeiden. Kann ein Unfall nicht vermieden werden, hilft das System, die Aufprallgeschwindigkeit zu verringern.

Das System warnt vor möglicher Kollisionsgefahr und bremst ggf. selbsttätig.

Der automatische Bremseneingriff erfolgt mit begrenzter Kraft und Dauer.

Das System wird über eine Kamera im Spiegelfuß gesteuert.

Die Auffahrwarnung ist auch bei deaktivierter Geschwindigkeitsregelung verfügbar.

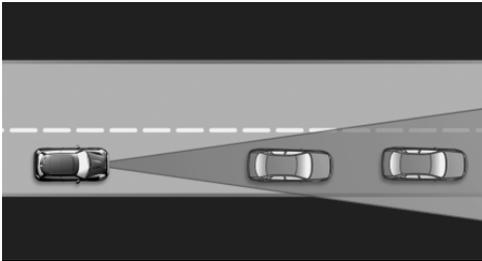
Bei bewusstem Annähern an ein Fahrzeug erfolgt die Auffahrwarnung später, um unberechtigte Warnungen zu vermeiden.

## Allgemein

Das System warnt ab ca. 5 km/h in zwei Stufen vor eventueller Kollisionsgefahr mit Fahrzeugen. Der Zeitpunkt dieser Warnungen kann in Abhängigkeit von der aktuellen Fahrsituation variieren.

Bei ca. 60 km/h erfolgt ggf. ein Bremsengriff.

## Erkennungsbereich



Es werden Fahrzeuge berücksichtigt, wenn sich diese in gleicher Bewegungsrichtung im Erkennungsbereich des Systems befinden.

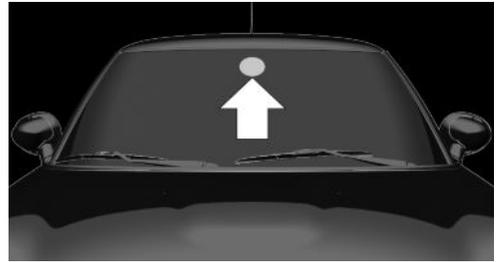
## Überblick

### Taste im Fahrzeug



Intelligent Safety-Taste

## Kamera



Die Kamera befindet sich im Bereich des Spiegelfußes.

Frontscheibe im Bereich vor dem Innenspiegel sauber und frei halten.

## Ein-/Ausschalten

### Automatisch einschalten

Das System ist automatisch aktiv nach jedem Motorstart über den Start-/Stopp-Knopf.

### Manuell ein-/ausschalten



Taste drücken: Das Menü zu den Intelligent Safety-Systemen wird angezeigt.

Es können Einstellungen vorgenommen werden. Die individuellen Einstellungen werden für die momentan verwendete Fernbedienung gespeichert.

Taste kurz drücken:

- ▷ Intelligent Safety-Systeme werden je nach individueller Einstellung einzeln ausgeschaltet.
- ▷ LED leuchtet orange.

Taste erneut drücken:

- ▷ Alle Intelligent Safety-Systeme werden eingeschaltet.
- ▷ Die LED leuchtet grün.

Taste lang drücken:

- ▷ Alle Intelligent Safety-Systeme werden ausgeschaltet.
- ▷ Die LED erlischt.

## Warnzeitpunkt einstellen

Der Warnzeitpunkt kann über den Bordmonitor eingestellt werden.

1. „Einstellungen“
2. „Auffahrwarnung“
3. Gewünschten Warnzeitpunkt am Control Display einstellen.

Der gewählte Warnzeitpunkt wird für die momentan verwendete Fernbedienung gespeichert.

## Warnung mit Anbremsfunktion

### Hinweis

 Geschwindigkeit und Fahrweise anpassen  
Die Warnung entlastet nicht von der Verantwortung, Geschwindigkeit und Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anzupassen. ◀

### Anzeige

Droht eine Kollision mit einem erkannten Fahrzeug, wird in der Instrumentenkombination und im Head-Up Display ein Warnsymbol angezeigt.

Symbol	Maßnahme
	Fahrzeug leuchtet rot: Vorwarnung. Bremsen und Abstand erhöhen.
	Fahrzeug blinkt rot und ein Signal ertönt: Akutwarnung. Aufforderung zum Eingreifen durch Bremsen und ggf. Ausweichen.



Fahrzeug leuchtet rot: Vorwarnung. Bremsen und Abstand erhöhen.



Fahrzeug blinkt rot und ein Signal ertönt: Akutwarnung. Aufforderung zum Eingreifen durch Bremsen und ggf. Ausweichen.

## Bremseingriff

Die Warnung fordert dazu auf, selbst einzugreifen. Während einer Warnung wird die maximale Bremskraft genutzt. Voraussetzung für die Bremskraftunterstützung ist eine ausreichend schnelle und ausreichend starke Betätigung des Bremspedals. Zusätzlich kann das System bei Kollisionsgefahr durch einen geringen Brems-

eingriff unterstützen. Das Fahrzeug kann bei geringer Geschwindigkeit bis zum Stillstand abgebremst werden.

Manuelles Getriebe: Bei einem Bremsengriff bis zum Stillstand kann es zur Abschaltung des Motors kommen.

Der Bremsengriff erfolgt nur, wenn die Dynamische Stabilitäts Control DSC eingeschaltet und die Dynamische Traktions Control DTC nicht aktiviert ist.

Der Bremsengriff kann durch Treten des Gaspedals oder durch eine aktive Lenkbewegung abgebrochen werden.



An- und Abschleppen

Beim An- oder Abschleppen die Intelligent Safety-Systeme ausschalten, sonst könnte es durch Fehlverhalten der Anbremsfunktion einzelner Systeme zu einem Unfall kommen. ◀

## Grenzen des Systems



Eigene Aufmerksamkeit

Aufgrund von Systembegrenzungen kann es vorkommen, dass Warnungen nicht, zu spät oder unberechtigt ausgegeben werden. Daher aufmerksam sein, um jederzeit aktiv eingreifen zu können, sonst besteht Unfallgefahr. ◀

## Erkennungsbereich

Das Erkennungsvermögen des Systems ist begrenzt.

Deshalb kann es zu fehlenden oder verspäteten Warnungen kommen.

Z. B. wird möglicherweise Folgendes nicht erkannt:

- ▷ langsames Fahrzeug beim Auffahren mit hoher Geschwindigkeit.
- ▷ plötzlich einscherende oder stark verzögernde Fahrzeuge.
- ▷ Fahrzeuge mit ungewöhnlicher Heckansicht.
- ▷ vorausfahrende Zweiräder.

- ▷ Fußgänger.

### Funktionseinschränkungen

Die Funktion kann z. B. in folgenden Situationen eingeschränkt sein:

- ▷ bei starkem Nebel, Regen, Regengischt oder Schneefall.
- ▷ in scharfen Kurven.
- ▷ bei Einschränkung oder Deaktivierung der Fahrstabilitätsregelsysteme, z. B. DSC OFF.
- ▷ wenn die Kamera im Spiegel verschmutzt oder verdeckt ist.
- ▷ während des Kalibriervorgangs der Kamera unmittelbar nach Fahrzeugauslieferung.
- ▷ bei andauernder Blendung durch Gegenlicht, z. B. tiefstehende Sonne.

### Empfindlichkeit der Vorwarnung

Je nach Einstellung des Vorwarnungszeitpunkts kann es vermehrt zu falschen Warnungen kommen.

## PERSONENWARNUNG MIT CITY-ANBREMSFUNKTION

### Prinzip

Das System kann helfen, Unfälle mit Fußgängern zu vermeiden.

Das System warnt im Stadtgeschwindigkeitsbereich vor möglicher Kollisionsgefahr mit Fußgängern und beinhaltet eine Anbremsfunktion.

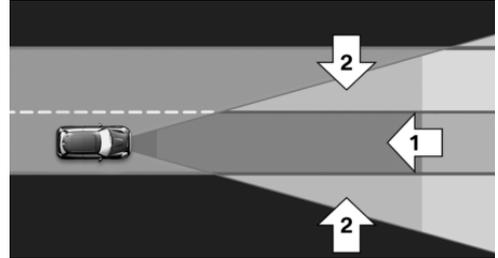
Das System wird über die Kamera im Spiegelfuß des Innenspiegels gesteuert.

### Allgemein

Das System warnt bei Helligkeit ab ca. 10 km/h bis ca. 60 km/h vor eventueller Kollisionsgefahr mit Fußgängern und unterstützt mit Bremsenriff kurz vor einer Kollision.

Dabei werden Personen berücksichtigt, wenn sich diese im Erkennungsbereich des Systems befinden.

### Erkennungsbereich



Der Erkennungsbereich vor dem Fahrzeug besteht aus zwei Teilen:

- ▷ zentraler Bereich, Pfeil 1, direkt vor dem Fahrzeug.
- ▷ erweiterter Bereich, Pfeil 2, rechts und links.

Eine Kollision droht, wenn sich Personen im zentralen Bereich befinden. Vor Personen, die sich im erweiterten Bereich befinden, wird nur gewarnt, wenn sich diese in Richtung des zentralen Bereichs bewegen.

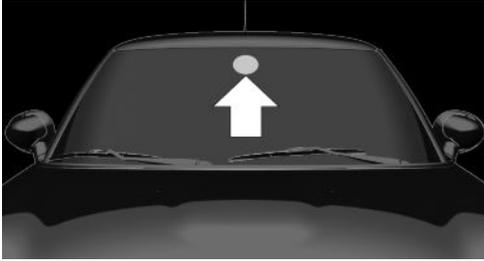
### Überblick

### Taste im Fahrzeug



 Intelligent Safety-Taste

## Kamera



Die Kamera befindet sich im Bereich des Spiegelfußes.

Frontscheibe im Bereich vor dem Innenspiegel sauber und frei halten.

## Ein-/Ausschalten

### Automatisch einschalten

Das System ist automatisch aktiv nach jedem Motorstart über den Start-/Stopp-Knopf.

### Manuell ein-/ausschalten



Taste drücken: Das Menü zu den Intelligent Safety-Systemen wird angezeigt.

Es können Einstellungen vorgenommen werden. Die individuellen Einstellungen werden für die momentan verwendete Fernbedienung gespeichert.

Taste kurz drücken:

- ▷ Intelligent Safety-Systeme werden je nach individueller Einstellung einzeln ausgeschaltet.
- ▷ LED leuchtet orange.

Taste erneut drücken:

- ▷ Alle Intelligent Safety-Systeme werden eingeschaltet.
- ▷ Die LED leuchtet grün.

Taste lang drücken:

- ▷ Alle Intelligent Safety-Systeme werden ausgeschaltet.
- ▷ Die LED erlischt.

## Warnung mit Anbremsfunktion

### Hinweis



Geschwindigkeit und Fahrweise anpassen

Die Warnung entlastet nicht von der Verantwortung, Geschwindigkeit und Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anzupassen. ◀

### Anzeige

Droht eine Kollision mit einer erkannten Person, wird in der Instrumentenkombination und im Head-Up Display ein Warnsymbol angezeigt.



Rotes Symbol wird angezeigt und ein Signal ertönt.

Sofort selbst eingreifen, durch Bremsen oder Ausweichen.

### Bremseingriff

Die Warnung fordert dazu auf, selbst einzugreifen. Während einer Warnung wird die maximale Bremskraft genutzt. Voraussetzung für die Bremskraftunterstützung ist eine ausreichend schnelle und ausreichend starke Betätigung des Bremspedals. Zusätzlich kann das System bei Kollisionsgefahr durch einen geringen Bremsingriff unterstützen. Das Fahrzeug kann bei geringer Geschwindigkeit bis zum Stillstand abgebremst werden.

Manuelles Getriebe: Bei einem Bremsingriff bis zum Stillstand kann es zur Abschaltung des Motors kommen.

Der Bremsingriff erfolgt nur, wenn die Dynamische Stabilitäts Control DSC eingeschaltet und die Dynamische Traktions Control DTC nicht aktiviert ist.

Der Bremsingriff kann durch Treten des Gaspedals oder durch eine aktive Lenkbewegung abgebrochen werden.



### An- und Abschleppen

Beim An- oder Abschleppen die Intelligent Safety-Systeme ausschalten, sonst könnte es durch Fehlverhalten der Anbremsfunktion einzelner Systeme zu einem Unfall kommen. ◀

## Grenzen des Systems



### Eigene Aufmerksamkeit

Aufgrund von Systembegrenzungen kann es vorkommen, dass Warnungen nicht, zu spät oder unberechtigt ausgegeben werden. Daher aufmerksam sein, um jederzeit aktiv eingreifen zu können, sonst besteht Unfallgefahr. ◀

## Erkennungsbereich

Das Erkennungsvermögen der Kamera ist begrenzt.

Deshalb kann es zu fehlenden oder verspäteten Warnungen kommen.

Z. B. wird möglicherweise Folgendes nicht erkannt:

- ▷ teilweise verdeckte Fußgänger.
- ▷ Fußgänger, die aufgrund Blickwinkel oder Kontur nicht als solche erkannt werden.
- ▷ Fußgänger außerhalb des Erkennungsbereichs.
- ▷ Fußgänger mit einer Körpergröße von weniger als 80 cm.

## Funktionseinschränkungen

Die Funktion kann z. B. in folgenden Situationen eingeschränkt oder nicht verfügbar sein:

- ▷ bei starkem Nebel, Regen, Regengischt oder Schneefall.
- ▷ in scharfen Kurven.
- ▷ wenn das Kamerasichtfeld bzw. die Frontscheibe verschmutzt oder verdeckt ist.
- ▷ bei starkem Gegenlicht.
- ▷ bis zu 20 Sekunden nach Motorstart über den Start-/Stopp-Knopf.

- ▷ während des Kalibriervorgangs der Kamera unmittelbar nach Fahrzeugauslieferung.
- ▷ bei Dunkelheit.

## GESCHWINDIGKEITSLIMIT, EINSTELLBAR

### Prinzip

Mit dem System kann die Geschwindigkeit ab einem Wert von 30 km/h begrenzt werden. Unterhalb des eingestellten Geschwindigkeitslimits kann ohne Einschränkung gefahren werden.

### Überschreitung des Geschwindigkeitslimits

In besonderen Situationen kann das Geschwindigkeitslimit bewusst durch Gas geben überschritten werden.

Überschreitet die gefahrene Geschwindigkeit das eingestellte Geschwindigkeitslimit, wird eine Warnung ausgegeben.

### Kein Bremseingriff

Bei Erreichen oder unbewusstem Überschreiten des eingestellten Geschwindigkeitslimits, z. B. Bergabfahrt, wird nicht aktiv abgebremst.

Wird während der Fahrt ein Geschwindigkeitslimit eingestellt, das unter der gefahrenen Geschwindigkeit liegt, rollt das Fahrzeug solange aus, bis die gefahrene Geschwindigkeit unter das Limit fällt.

## Bedienung

Taste	Funktion
	System ein/aus
	Geschwindigkeitslimit erhöhen
	Geschwindigkeitslimit verringern

## Einschalten

**LIM** Taste drücken.

Die aktuell gefahrene Geschwindigkeit wird als Geschwindigkeitslimit übernommen.

Beim Einschalten im Stand wird 30 km/h als Geschwindigkeitslimit eingestellt.

Die eingestellte Geschwindigkeit wird unter der Anzeige LIMIT angezeigt.

Beim Einschalten des Geschwindigkeitslimit wird ggf. die Dynamische Stabilitäts Control DSC eingeschaltet.

## Ausschalten

**LIM** Taste drücken.

Das System schaltet sich ebenfalls aus, z. B. bei:

- ▷ Einlegen des Rückwärtsgangs.
- ▷ Ausschalten des Motors.
- ▷ Einschalten der Geschwindigkeitsregelung.
- ▷ Aktivieren der Dynamischen Traktions Control DTC oder Deaktivieren von DSC.

Die Anzeigen erlöschen.

## Geschwindigkeitslimit ändern

**+** oder **-** Taste: So oft nach oben oder unten drücken, bis das gewünschte Geschwindigkeitslimit eingestellt ist.

- ▷ **+** oder **-** Taste: Jedes Antippen bis zum Druckpunkt erhöht oder verringert das Geschwindigkeitslimit um ca. 1 km/h.
- ▷ **+** oder **-** Taste: Jedes Drücken über den Druckpunkt hinaus erhöht oder verringert das Limit auf die nächste Zehnerstelle der km/h-Tachoanzeige.

Wird während der Fahrt ein Geschwindigkeitslimit eingestellt, das unter der gefahrenen Geschwindigkeit liegt, rollt das Fahrzeug solange aus, bis die gefahrene Geschwindigkeit unter das Limit fällt.

## Überschreiten des Geschwindigkeitslimits

Das Geschwindigkeitslimit kann bewusst überschritten werden. In dieser Situation erfolgt keine akustische Warnung.

Um das eingestellte Limit bewusst zu überschreiten, das Gaspedal komplett nach unten durchtreten.

Fällt die gefahrene Geschwindigkeit unter das eingestellte Limit, wird die Begrenzung automatisch wieder aktiv.

## Warnung

### Optische Warnung

Bei Überschreiten des eingestellten Geschwindigkeitslimits blinkt die Anzeige LIMIT, solange über dem eingestellten Limit gefahren wird.

### Akustische Warnung

- ▷ Bei unbewusstem Überschreiten des eingestellten Geschwindigkeitslimits ertönt nach ca. 5 Sekunden ein Signal.
- ▷ Wird das Limit während der Fahrt unter die gefahrene Geschwindigkeit verringert, ertönt das Signal nach ca. 30 Sekunden.
- ▷ Wird das Limit bewusst durch Durchtreten des Gaspedals überschritten, ertönt kein Signal.

## Anzeigen in der Instrumentenkombination

### Markierung des Geschwindigkeitslimits

Anzeige in der Instrumentenkombination:

Die Wunschgeschwindigkeit wird unter der Anzeige LIMIT angezeigt.

- ▷ Anzeige leuchtet grün: System ist aktiv.
- ▷ Anzeige leuchtet nicht: System ist ausgeschaltet.

## Kurze Statusanzeige

**LIMIT**  
**90** Kurze Anzeige des eingestellten Geschwindigkeitslimits.

## DYNAMISCHE BREMSLEUCHTEN

### Prinzip



- ▷ Normales Bremsen: Bremsleuchten leuchten.
  - ▷ Starkes Bremsen: Bremsleuchten blinken.
- Kurz vor dem Stillstand wird die Warnblinkanlage aktiviert.

Warnblinkanlage deaktivieren:

- ▷ Beschleunigen.
- ▷ Taste Warnblinkanlage drücken.

# FAHRSTABILITÄTSREGELSYSTEME

## FAHRZEUGAUSSTATTUNG

In diesem Kapitel sind alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Ländervariante nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme.

## ANTI-BLOCKIER-SYSTEM ABS

ABS verhindert ein Blockieren der Räder beim Bremsen.

Die Lenkfähigkeit bleibt auch bei Vollbremsungen erhalten, dadurch wird die aktive Fahrsicherheit erhöht.

Nach jedem Motorstart ist ABS in Bereitschaft.

## BREMSASSISTENT

Bei schnellem Treten der Bremse bewirkt dieses System automatisch eine maximale Bremskraftverstärkung. Der Bremsweg wird bei Vollbremsungen somit möglichst kurz gehalten. Dabei werden auch die Vorteile von ABS genutzt.

Solange die Vollbremsung andauern soll, den Druck auf die Bremse nicht verringern.

## DYNAMISCHE STABILITÄTS CONTROL DSC

### Prinzip

DSC verhindert ein Durchdrehen der Antriebsräder beim Anfahren und Beschleunigen.

DSC erkennt darüber hinaus instabile Fahrzustände wie ein Ausbrechen des Fahrzeughecks oder das Schieben über die Vorderräder. DSC hilft, das Fahrzeug durch Reduzierung der Motorleistung und durch Bremseneingriffe an einzelnen Rädern innerhalb der physikalischen Grenzen auf sicherem Kurs zu halten.



Fahrweise an Situation anpassen

Eine angepasste Fahrweise bleibt immer in der Verantwortung des Fahrers.

Auch mit DSC können physikalische Gesetze nicht außer Kraft gesetzt werden.

Das zusätzliche Sicherheitsangebot nicht durch riskantes Fahren einschränken. ◀

### Kontroll- und Warnleuchten



Kontrollleuchte blinkt: DSC regelt die Antriebs- und Bremskräfte.

Kontrollleuchte leuchtet: DSC ist ausgefallen.

### DSC deaktivieren: DSC OFF

Durch Deaktivieren von DSC wird die Fahrstabilität beim Beschleunigen und bei Kurvenfahrt eingeschränkt.

Zur Unterstützung der Fahrstabilität DSC möglichst bald wieder aktivieren.

### DSC deaktivieren



Taste so lange drücken, jedoch nicht länger als ca. 10 Sekunden, bis in der Instrumentenkombination die Kontrollleuchte für DSC OFF leuchtet und DSC OFF angezeigt wird.

Das System DSC ist ausgeschaltet.

## DSC aktivieren



Taste drücken.

DSC OFF und Kontrollleuchte DSC OFF erlöschen.

## Kontroll- und Warnleuchten

Bei deaktiviertem DSC wird in der Instrumentenkombination DSC OFF angezeigt.



Kontrollleuchte leuchtet: DSC ist deaktiviert.

## Automatische Aktivierung

Bei deaktiviertem DSC erfolgt in folgenden Situationen eine automatische Aktivierung:

- ▷ Bei Ausfall der Dynamischen Dämpfer Control.
- ▷ Bei einer Reifenpanne.
- ▷ Bei Aktivierung der Geschwindigkeitsregelung im Modus TRACTION oder DSC OFF.

## DYNAMISCHE TRAKTIONS CONTROL DTC

### Prinzip

Das System DTC ist eine auf Vortrieb optimierte Variante des DSC.

Das System gewährleistet bei besonderen Straßenverhältnissen, z. B. nicht geräumte Schneefahrbahnen, einen maximalen Vortrieb bei eingeschränkter Fahrstabilität.

Deshalb entsprechend vorsichtig fahren.

In folgenden Ausnahmesituationen kann es zweckmäßig sein, DTC kurzzeitig zu aktivieren:

- ▷ Fahren im Schneematsch oder auf nicht geräumten, verschneiten Fahrbahnen.
- ▷ Freischaukeln oder Anfahren aus tiefem Schnee oder auf losem Untergrund.
- ▷ Fahren mit Schneeketten.

## Dynamische Traktions Control DTC aktivieren/deaktivieren

Bei aktivierter Dynamischer Traktions Control DTC besteht maximale Traktion auf losem Untergrund. TRACTION ist aktiviert. Die Fahrstabilität ist beim Beschleunigen und bei Kurvenfahrt eingeschränkt.

### DTC aktivieren



Taste drücken.

In der Instrumentenkombination wird TRACTION angezeigt und die Kontrollleuchte für DSC OFF leuchtet.

### DTC deaktivieren



Taste erneut drücken.

TRACTION und Kontrollleuchte DSC OFF erlöschen.

## PERFORMANCE CONTROL

Performance Control steigert die Agilität Ihres Fahrzeugs.

Zur Erhöhung der Wendigkeit wird bei entsprechend sportlicher Fahrweise das kurveninnere Vorderrad abgebremst und die entstehende Bremswirkung gleichzeitig über einen Motoreingriff weitgehend kompensiert.

## DYNAMISCHE DÄMPFER CONTROL

### Prinzip

Das System reduziert unerwünschte Fahrzeugbewegungen bei dynamischer Fahrweise oder unebener Fahrbahn.

Abhängig von Fahrbahnzustand und Fahrweise werden dadurch die Fahrdynamik und der Fahrkomfort erhöht.

## Programme

Das System bietet unterschiedliche Programme.

Die Programme lassen sich über den Fahrerlebnisschalter, siehe Seite 110, auswählen.

## MID/GREEN

Ausgewogene Regelung des Fahrzeugs.

## SPORT

Konsequent sportliche Regelung der Stoßdämpfer für höhere Agilität beim Fahren.

# FAHRERLEBNISSCHALTER

## Prinzip

Mit dem Fahrerlebnisschalter können bestimmte Eigenschaften des Fahrzeugs angepasst werden. Dazu stehen drei verschiedene Programme zur Auswahl. Durch Drehen des Fahrerlebnisschalters kann jeweils ein Programm aktiviert werden.

## Bedienung der Programme

Fahrerlebnisschalter	Programm
	MID
	GREEN
	SPORT

## MID

Für ausgewogene Abstimmung.

Bei jedem Startvorgang über den Start-/Stopp-Knopf ist MID aktiviert.

## GREEN

GREEN, siehe Seite 153, bietet eine konsequent verbrauchsmindernde Abstimmung für maximale Reichweite.

## GREEN aktivieren

Fahrerlebnisschalter nach rechts drehen, bis in der Instrumentenkombination GREEN angezeigt wird.

## GREEN konfigurieren

### Über Fahrerlebnisschalter

1. GREEN aktivieren.
2. „GREEN konfigurieren“
3. Programm konfigurieren.

Bei der Aktivierung von GREEN wird diese Konfiguration abgerufen.

### Über Bordmonitor

1.  „Einstellungen“
2. „GREEN Mode“

oder

1.  „Einstellungen“
2. „Fahrmodus“
3. „GREEN konfigurieren“

Programm konfigurieren.

Bei der Aktivierung von GREEN wird diese Konfiguration abgerufen.

## SPORT

Konsequent sportliche Abstimmung des Fahrwerks und der Motorsteuerung für höhere Agilität beim Fahren.

Je nach Ausstattung kann SPORT individuell konfiguriert werden.

## SPORT aktivieren

Fahrerlebnisschalter nach links drehen, bis in der Instrumentenkombination SPORT angezeigt wird.

## SPORT konfigurieren

Je nach Ausstattung kann bei aktivierter Anzeige am Control Display SPORT individuell konfiguriert werden.

SPORT aktivieren.

„SPORT konfigurieren“ auswählen.

Programm konfigurieren.

SPORT kann auch konfiguriert werden, bevor es aktiviert wird:

1.  „Einstellungen“
2. „Fahrmodus“
3. „SPORT konfigurieren“

Bei der Aktivierung von SPORT wird diese Konfiguration abgerufen.

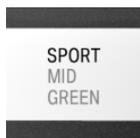
### Fahrprogramm konfigurieren

Unter Fahrmodus konfigurieren können Einstellungen für folgende Fahrprogramme vorgenommen werden:

- ▷ GREEN, siehe Seite 110.
- ▷ SPORT, siehe Seite 110.

## Anzeigen

### Programmauswahl



Mit dem Drehen des Fahrerlebnisschalters wird eine Liste der auswählbaren Programme angezeigt.

### Ausgewähltes Programm



Das ausgewählte Programm wird in der Instrumentenkombination angezeigt.

### Anzeige am Control Display

Programmwechsel können am Control Display angezeigt werden.

1. „Einstellungen“
2. „Control Display“
3. „Fahrmodus-Info“

## ANFAHRASSISTENT

Das System unterstützt beim Anfahren an Steigungen. Die Parkbremse wird dazu nicht benötigt.

1. Fahrzeug mit der Fußbremse halten.
2. Fußbremse lösen und zügig anfahren.

Nach Lösen der Fußbremse wird das Fahrzeug für ca. 2 Sekunden gehalten.

Je nach Beladung oder im Anhängerbetrieb kann das Fahrzeug auch leicht zurückrollen.



Zügig anfahren

Nach Lösen der Fußbremse zügig anfahren, sonst hält der Anfahrassistent das Fahrzeug nach ca. 2 Sekunden nicht mehr und es beginnt zurückzurollen. ◀

# FAHRKOMFORT

## FAHRZEUGAUSSTATTUNG

In diesem Kapitel sind alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Ländervariante nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme.

## KAMERABASIERTE GESCHWINDIGKEITSREGELUNG, ACC

### Prinzip

Mit diesem System kann eine Wunschgeschwindigkeit gewählt werden, die bei freier Fahrt vom Fahrzeug selbsttätig gehalten wird.

Im Rahmen der gegebenen Möglichkeiten passt das System die Geschwindigkeit automatisch an ein langsamer vorausfahrendes Fahrzeug an.

Zur Erkennung vorausfahrender Fahrzeuge dient eine Kamera am Innenspiegel.

Der Abstand, den das System zum vorausfahrenden Fahrzeug hält, kann variiert werden.

Er ist aus Sicherheitsgründen geschwindigkeitsabhängig.

Um Abstand zu halten, nimmt das System automatisch Gas weg, bremst eventuell leicht und beschleunigt wieder, wenn das vorausfahrende Fahrzeug schneller wird.

Sobald die Fahrbahn frei ist, wird auf die Wunschgeschwindigkeit beschleunigt.

Diese wird auch auf abschüssiger Strecke gehalten, kann jedoch an Steigungen unterschrit-

ten werden, wenn die Motorleistung nicht ausreicht.

### Allgemein

Je nach eingestelltem Fahrmodus, siehe Seite 110, kann sich die Charakteristik der Geschwindigkeitsregelung in bestimmten Bereichen ändern.

### Hinweise



**Persönliche Verantwortung**

Auch ein aktives System entlastet den Fahrer nicht von der persönlichen Verantwortung für den Fahrvorgang, insbesondere für die Spurführung, Anpassung von Geschwindigkeit, Abstand und Fahrweise an die Verkehrsverhältnisse.

Aufgrund technischer Systemgrenzen kann das System nicht in allen Verkehrssituationen selbsttätig angemessen reagieren.

Den Fahrvorgang, das Umfeld und das Verkehrsgeschehen dauerhaft und aufmerksam überwachen und ggf. aktiv eingreifen, z. B. durch Bremsen, Lenken oder Ausweichen, sonst besteht Unfallgefahr. ◀



**Ungünstige Witterungsverhältnisse**

Bei ungünstigen Witterungs- oder Lichtverhältnissen, z. B. bei Regen, Schneefall, Schneematsch, Nebel oder Gegenlicht, kann es zu einer verschlechterten Erkennung der Verkehrssituation sowie zu kurzzeitigen Unterbrechungen bei bereits erkannten Fahrzeugen kommen. Aufmerksam fahren und auf das aktuelle Verkehrsgeschehen reagieren. Ggf. aktiv eingreifen, z. B. durch Bremsen, Lenken oder Ausweichen, sonst besteht Unfallgefahr. ◀

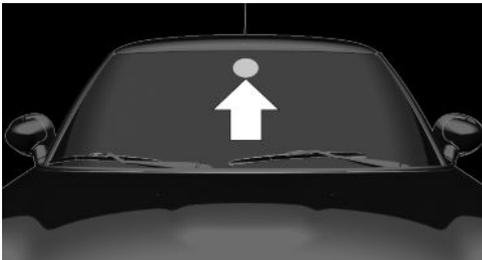
## Überblick

### Tasten am Lenkrad

Taste	Funktion
	Geschwindigkeitsregelung ein/aus, unterbrechen, siehe Seite 113
	Geschwindigkeit abrufen, siehe Seite 115
	Abstand verringern, siehe Seite 114
	Abstand vergrößern, siehe Seite 114
	Geschwindigkeit halten oder speichern, siehe Seite 114 Geschwindigkeit erhöhen, halten oder speichern, siehe Seite 114
	Geschwindigkeit halten oder speichern, siehe Seite 114 Geschwindigkeit verringern, halten oder speichern, siehe Seite 114

Die Anordnung der Tasten variiert je nach Ausstattung oder Ländervariante.

### Kamera



Die Kamera befindet sich im Bereich des Spiegelfußes.

Frontscheibe im Bereich vor dem Innenspiegel sauber und frei halten.

## Geschwindigkeitsregelung ein-/ausschalten und unterbrechen

### Einschalten

 Taste am Lenkrad drücken.

 Anzeige in der Instrumentenkombination leuchtet.

 Anzeige in der Instrumentenkombination leuchtet. Die aktuelle Geschwindigkeit wird als Wunschgeschwindigkeit übernommen und am Symbol angezeigt.

Geschwindigkeitsregelung kann genutzt werden.

### Ausschalten

 Deaktiviertes oder unterbrochenes System

Bei deaktiviertem oder unterbrochenem System aktiv durch Bremsen, Lenken und ggf. Ausweichen eingreifen, sonst besteht Unfallgefahr. ◀

 Taste am Lenkrad drücken.

- ▷ Im aktivierten Zustand: zweimal drücken.
- ▷ Im unterbrochenen Zustand: einmal drücken.

Die Anzeigen erlöschen. Gespeicherte Wunschgeschwindigkeit und Abstand werden gelöscht.

### Unterbrechen

 Taste am Lenkrad drücken.

Das System unterbricht automatisch, wenn:

- ▷ gebremst wird.
- ▷ die Kupplung einige Sekunden getreten oder bei nicht eingelegtem Gang losgelassen wird.
- ▷ Wählhebelposition N eingelegt wird.

- ▷ die Dynamische Traktions Control DTC aktiviert oder DSC deaktiviert wird.
- ▷ DSC regelt.
- ▷ der Erkennungsbereich der Kamera gestört ist, z. B. durch Verschmutzung, starkem Niederschlag oder Blendung durch die Sonne.
- ▷ das vorausfahrende Fahrzeug unter eine Geschwindigkeit von ca. 30 km/h abbremst.

### Geschwindigkeit halten, speichern

 oder  Taste im unterbrochenen Zustand drücken.

Bei eingeschaltetem System wird die gefahrene Geschwindigkeit gehalten und als Wunschgeschwindigkeit gespeichert.



Die Geschwindigkeit wird am Symbol angezeigt.

Beim Halten oder Speichern der Geschwindigkeitsregelung wird ggf. die Dynamische Stabilitäts Control DSC eingeschaltet.

### Geschwindigkeit ändern, halten, speichern

 oder  Taste: Durch Drücken einer der Tasten im unterbrochenen Zustand kann die aktuell gefahrene Geschwindigkeit gehalten und gespeichert werden. Dabei wird ggf. die Dynamische Stabilitäts Control DSC eingeschaltet.



Wunschgeschwindigkeit anpassen

Wunschgeschwindigkeit den Verkehrsverhältnissen anpassen und jederzeit zum Bremsen bereit bleiben, sonst besteht Unfallgefahr. ◀



Geschwindigkeitsunterschiede

Hohe Geschwindigkeitsunterschiede zu anderen Fahrzeugen können vom System z. B. in folgenden Situationen nicht ausgeglichen werden:

- ▷ bei schnellem Annähern an ein langsam fahrendes Fahrzeug.

- ▷ bei plötzlichem Ausscheren eines anderen Fahrzeugs auf die eigene Fahrspur. ◀

 oder  Taste: So oft drücken, bis die Wunschgeschwindigkeit eingestellt ist.

Im aktiven Zustand wird die angezeigte Geschwindigkeit gespeichert und auf freier Fahrbahn erreicht.

- ▷  oder  Taste: Jedes Antippen bis zum Druckpunkt erhöht oder verringert die Wunschgeschwindigkeit um ca. 1 km/h.

- ▷  oder  Taste: Jedes Drücken über den Druckpunkt hinaus erhöht oder verringert die Wunschgeschwindigkeit auf die nächste Zehnerstelle der km/h-Tachoanzeige.

 oder  Taste: Gedrückt halten, um die entsprechende Aktion zu wiederholen.

### Abstand



Wahl des Abstands

Den Abstand den Verkehrs- und Witterungsverhältnissen anpassen, sonst besteht Unfallgefahr. Dabei den vorgeschriebenen Sicherheitsabstand beachten. ◀

### Abstand verringern



Taste so oft drücken, bis der gewünschte Abstand eingestellt ist.



Die eingestellte Abstandsstufe wird kurz im linken Teil der Instrumentenkombination angezeigt.

### Abstand vergrößern



Taste so oft drücken, bis der gewünschte Abstand eingestellt ist.



Die eingestellte Abstandsstufe wird kurz im linken Teil der Instrumentenkombination angezeigt.

## Wunschgeschwindigkeit und Abstand abrufen

### Während der Fahrt

 Bei unterbrochenem System Taste drücken. Die Regelung von Wunschgeschwindigkeit und Abstand wird mit den gespeicherten Werten fortgesetzt. Der gewählte Abstand wird kurz im Info Display angezeigt.

In folgenden Fällen wird der gespeicherte Geschwindigkeitswert gelöscht und kann nicht mehr abgerufen werden:

- ▷ beim Ausschalten des Systems.
- ▷ beim Ausschalten der Zündung.

### Zwischen Geschwindigkeitsregelung mit/ohne Abstandsregelung wechseln

 **Vorausfahrender Verkehr**  
Die Geschwindigkeitsregelung reagiert nicht auf vorausfahrenden Verkehr, sondern hält die gespeicherte Geschwindigkeit. Diesen Umstand in Betracht ziehen und entsprechend selbst reagieren, sonst besteht Unfallgefahr. ◀

Auf Geschwindigkeitsregelung umschalten:

 Taste drücken und halten oder

 Taste drücken und halten.

 Die Kontrollleuchte in der Instrumentenkombination leuchtet und eine Check-Control-Meldung wird angezeigt, sobald auf die Geschwindigkeitsregelung umgeschaltet ist.

Um auf die kamerabasierte Geschwindigkeitsregelung zurückzuschalten, eine der beiden Tasten kurz drücken.

## Anzeigen in der Instrumentenkombination

### Wunschgeschwindigkeit

 Zusätzlich zur Kontrollleuchte wird die Wunschgeschwindigkeit im Infodisplay angezeigt.

- ▷ Anzeige leuchtet grün: System ist aktiv.
- ▷ Anzeige leuchtet orange: System ist unterbrochen.
- ▷ Keine Anzeige: System ist ausgeschaltet.

### Kurze Statusanzeige

 Gewählte Wunschgeschwindigkeit.

Erscheint in der Anzeige für Check-Control-Meldungen kurz die Anzeige ---, sind eventuell die für den Betrieb notwendigen Bedingungen gerade nicht erfüllt.

### Fahrzeugabstand

Gewählter Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug wird kurz im linken Teil des Info Displays angezeigt.

#### Abstandsanzeige

 Abstand 1

 Abstand 2

 Abstand 3  
Ist nach Einschalten des Systems eingestellt. Entspricht ca. dem halben Wert der km/h-Anzeige in Metern.

 Abstand 4

## Kontroll- und Warnleuchten

 **Persönliche Verantwortung**  
Kontroll- und Warnleuchten entlasten nicht von der Verantwortung, Wunschgeschwindigkeit und Fahrweise den Verkehrsverhältnissen anzupassen. ◀

 **Fahrzeugsymbol leuchtet orange:**  
Vorausfahrendes Fahrzeug erkannt.

 **Fahrzeugsymbol blinkt orange:**  
Die Voraussetzungen für den Betrieb des Systems sind nicht mehr erfüllt.

Das System wurde deaktiviert, bremsst aber bis zu Ihrer aktiven Übernahme durch Treten der Bremse oder des Gaspedals.

 **Fahrzeugsymbol blinkt rot und ein Signal ertönt:**  
Aufforderung zum Eingreifen durch Bremsen und ggf. Ausweichen.

 **System unterbrochen oder Abstandsregelung deaktiviert, weil das Gaspedal gedrückt wird, ohne erkanntes Fahrzeug.**

 **Abstandsregelung deaktiviert, weil das Gaspedal gedrückt wird, mit erkanntem Fahrzeug.**

## Zwischen Geschwindigkeitsregelung mit/ohne Abstandsregelung wechseln

Anzeige in der Instrumentenkombination:

 **Geschwindigkeitsregelung ohne Abstandsregelung.**

 **Kamerabasierte Geschwindigkeitsregelung mit Abstandsregelung.**

## Anzeigen im Head-Up Display

Die Informationen der Aktiven Geschwindigkeitsregelung können auch im Head-Up Display angezeigt werden.

Head-Up Display einstellen, siehe Seite 84.

## Grenzen des Systems

### Geschwindigkeitsbereich

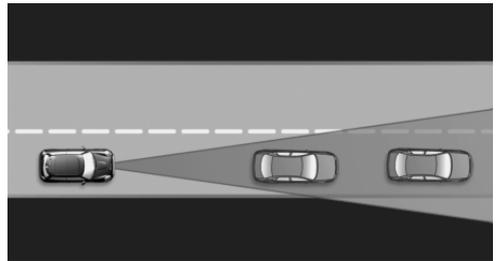
Der optimale Einsatzbereich liegt auf gut ausgebauten Straßen. Das System funktioniert ab ca. 30 km/h.

Die maximal einstellbare Geschwindigkeit beträgt 140 km/h.

Bei der Nutzung die jeweils gesetzlich vorgeschriebene Höchstgeschwindigkeit beachten.

Nach Umschalten auf Geschwindigkeitsregelung ohne Abstandsregelung können auch höhere Wunschgeschwindigkeiten gewählt werden.

### Erkennungsbereich



Das Erkennungsvermögen des Systems und das automatische Bremsvermögen sind begrenzt.

Z. B. können Zweiräder möglicherweise nicht erkannt werden.

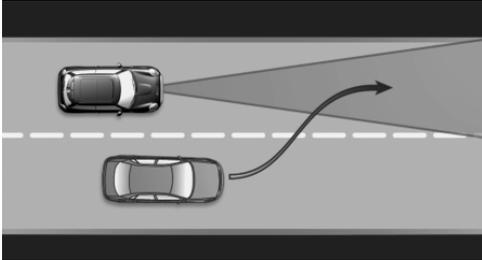
 **Begrenztes Erkennungsvermögen**  
Aufgrund des begrenzten Erkennungsvermögens der Kamera aufmerksam sein, um jederzeit aktiv eingreifen zu können, sonst besteht Unfallgefahr. ◀

## Verzögerung

Das System verzögert nicht bei:

- ▷ Fußgängern, Radfahrern oder ähnlichen langsamen Verkehrsteilnehmern.
- ▷ roten Ampeln.
- ▷ Querverkehr.
- ▷ entgegenkommendem Verkehr.
- ▷ unbeleuchteten Fahrzeugen oder Fahrzeugen mit defekter Beleuchtung in der Nacht.

## Ausscherende Fahrzeuge



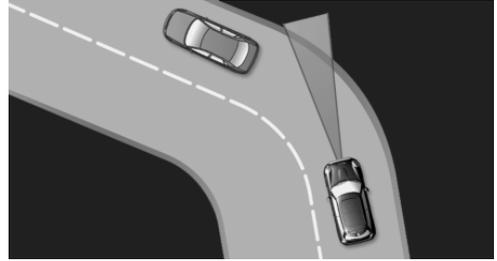
Ein vorausfahrendes Fahrzeug wird erst erkannt, wenn es sich vollständig auf der eigenen Fahrspur befindet.



### Ausscherende Fahrzeuge

Bei plötzlichem Ausscheren eines vorausfahrenden Fahrzeugs auf die eigene Spur kann das System den gewählten Abstand unter Umständen nicht selbsttätig wiederherstellen. Dies trifft auch für hohe Geschwindigkeitsunterschiede zu vorausfahrenden Fahrzeugen zu, z. B. bei einem schnellen Annähern an einen LKW. Das System fordert bei sicher erkanntem vorausfahrenden Fahrzeug zum Eingreifen durch Bremsen und ggf. Ausweichen auf. Selbst reagieren, sonst besteht Unfallgefahr. ◀

## Kurvenfahrt



Ist die Wunschgeschwindigkeit für eine Kurve zu hoch, wird die Geschwindigkeit in der Kurve leicht reduziert, allerdings werden Kurven nicht vorausschauend erkannt. Daher mit angemessener Geschwindigkeit in eine Kurve einfahren.

In engen Kurven kann es aufgrund des eingeschränkten Erkennungsbereichs des Systems zu Situationen kommen, in denen ein vorausfahrendes Fahrzeug nicht mehr oder deutlich verspätet erkannt wird.



Beim Annähern an eine Kurve kann das System aufgrund der Kurvenkrümmung kurzzeitig auf Fahrzeuge der Nebenspur reagieren. Eine eventuelle Verzögerung des Fahrzeugs durch das System kann durch kurzes Gasgeben ausgeglichen werden. Nach dem Loslassen des Gaspedals ist das System wieder aktiv und regelt eigenständig die Geschwindigkeit.

## Funktionsstörung

Eine Check-Control-Meldung wird angezeigt, wenn das System ausgefallen ist oder automatisch deaktiviert wurde.

Die Funktion kann z. B. in folgenden Situationen eingeschränkt sein:

- ▷ wenn ein Objekt nicht korrekt erkannt wurde.
- ▷ bei starkem Nebel, Regen, Regengischt oder Schneefall.
- ▷ in scharfen Kurven.
- ▷ wenn das Kamerasichtfeld bzw. die Frontscheibe verschmutzt oder verdeckt ist.
- ▷ bei starkem Gegenlicht.
- ▷ bis zu 20 Sekunden nach Motorstart über den Start-/Stopp-Knopf.
- ▷ während des Kalibriervorgangs der Kamera unmittelbar nach Fahrzeugauslieferung.

## GESCHWINDIGKEITSREGELUNG

### Prinzip

Das System funktioniert ab ca. 30 km/h.

Die Geschwindigkeit wird gehalten, die mit den Bedienelementen am Lenkrad vorgegeben wurde.

Dazu bremst das System, wenn auf abschüssiger Strecke die Motorbremswirkung nicht ausreicht.

#### Ungünstige Bedingungen

System nicht nutzen, wenn ungünstige Bedingungen ein Fahren mit konstanter Geschwindigkeit nicht zulassen, z. B.:

- ▷ bei kurvenreichem Straßenverlauf.
- ▷ bei starkem Verkehrsaufkommen.
- ▷ bei Straßenglätte, Nebel, Schnee, Regen oder lockerem Untergrund.

Sonst könnte das Fahrzeug außer Kontrolle geraten und dadurch ein Unfall verursacht werden. ◀

### Allgemein

Je nach eingestelltem Fahrmodus, siehe Seite 110, kann sich die Charakteristik der Geschwindigkeitsregelung in bestimmten Bereichen ändern.

### Bedienung

#### Überblick

Taste	Funktion
	System ein/aus, unterbrechen
	Geschwindigkeit abrufen
	Geschwindigkeit erhöhen, halten oder speichern
	Geschwindigkeit verringern, halten oder speichern

### Einschalten

 Taste am Lenkrad drücken.

 Kontrollleuchte in der Instrumentenkombination leuchtet.

 Die aktuelle Geschwindigkeit wird als Wunschgeschwindigkeit übernommen und mit dem Symbol in der Instrumentenkombination angezeigt.

Geschwindigkeitsregelung kann genutzt werden.

### Ausschalten

 Deaktiviertes oder unterbrochenes System

Bei deaktiviertem oder unterbrochenem System aktiv durch Bremsen und ggf. Ausweichen eingreifen, sonst besteht Unfallgefahr. ◀

 Taste drücken.

- ▷ Im aktivierten Zustand: zweimal drücken.
- ▷ Im unterbrochenen Zustand: einmal drücken.

Die Anzeigen erlöschen. Gespeicherte Wunschgeschwindigkeit wird gelöscht.

## Unterbrechen



Im aktivierten Zustand Taste drücken.

Das System unterbricht automatisch, wenn:

- ▷ gebremst wird.
- ▷ die Kupplung einige Sekunden getreten oder bei nicht eingelegtem Gang losgelassen wird.
- ▷ für die Geschwindigkeit ein zu hoher Gang eingelegt ist.
- ▷ Wählhebelposition N eingelegt wird.
- ▷ Dynamische Traktions Control aktiviert oder DSC deaktiviert wird.
- ▷ DSC regelt.

## Aktuelle Geschwindigkeit halten, speichern

 oder  Taste im unterbrochenen Zustand drücken.

Bei eingeschaltetem System wird die gefahrene Geschwindigkeit gehalten und als Wunschgeschwindigkeit gespeichert.

Diese wird in der Instrumentenkombination angezeigt.

Beim Halten oder Speichern der Geschwindigkeitsregelung wird ggf. die Dynamische Stabilitäts Control DSC eingeschaltet.

## Geschwindigkeit ändern, halten

 oder  Taste: Durch Drücken im unterbrochenen Zustand kann auch die aktuell gefahrene Geschwindigkeit gehalten und gespeichert werden.



Wunschgeschwindigkeit anpassen

Wunschgeschwindigkeit den Verkehrsverhältnissen anpassen und jederzeit zum Bremsen bereit bleiben, sonst besteht Unfallgefahr. ◀

 oder  Taste: So oft drücken, bis die Wunschgeschwindigkeit eingestellt ist.

Im aktiven Zustand wird die angezeigte Geschwindigkeit gespeichert und auf freier Fahrbahn erreicht.

- ▷  oder  Taste: Jedes Antippen bis zum Druckpunkt erhöht oder verringert die Wunschgeschwindigkeit um ca. 1 km/h.
- ▷  oder  Taste: Jedes Drücken über den Druckpunkt hinaus erhöht oder verringert die Wunschgeschwindigkeit auf die nächste Zehnerstelle der km/h-Tachoanzeige.

Die maximal einstellbare Geschwindigkeit ist abhängig vom Fahrzeug.

- ▷  oder  Taste: Bis zum Druckpunkt drücken und halten beschleunigt oder verzögert das Fahrzeug ohne Treten des Gaspedals. Nach Loslassen der Taste wird die erreichte Geschwindigkeit gehalten. Drücken über den Druckpunkt beschleunigt das Fahrzeug stärker.

## Wunschgeschwindigkeit abrufen



Taste drücken.

Gespeicherte Geschwindigkeit wird wieder erreicht und gehalten.

## Anzeigen in der Instrumentenkombination

### Kontrollleuchte



Je nach Ausstattung zeigt die Kontrollleuchte in der Instrumentenkombination an, ob das System eingeschaltet ist.

## Wunschgeschwindigkeit



Die Wunschgeschwindigkeit wird zusammen mit dem Symbol angezeigt.

- ▷ Anzeige leuchtet grün: System ist aktiv.
- ▷ Anzeige leuchtet orange: System ist unterbrochen.
- ▷ Keine Anzeige: System ist ausgeschaltet.

## Kurze Statusanzeige



Gewählte Wunschgeschwindigkeit.

Erscheint in der Anzeige für Check-Control-Meldungen kurz die Anzeige ---, sind eventuell die für den Betrieb notwendigen Bedingungen gerade nicht erfüllt.

## PARK DISTANCE CONTROL PDC

### Prinzip

PDC unterstützt Sie beim Einparken. Langsame Annäherung an ein Objekt hinter oder, bei entsprechender Ausstattung, auch vor Ihrem Fahrzeug wird gemeldet durch:

- ▷ Signaltöne.
- ▷ Optische Anzeige.

### Allgemein

Zur Messung dienen Ultraschallsensoren in den Stoßfängern.

Die Reichweite beträgt je nach Hindernis und Umgebungsbedingungen ca. 2 m.

Akustische Warnung erfolgt erst:

- ▷ bei den mittleren Sensoren vorn und den Ecksensoren bei ca. 60 cm.
- ▷ bei den mittleren Sensoren hinten bei ca. 1,50 m.

## Hinweise



Verkehrssituation zusätzlich beobachten

PDC kann die persönliche Einschätzung der Verkehrssituation nicht ersetzen. Die Verkehrssituation rund um das Fahrzeug zusätzlich durch direkten Blick kontrollieren. Sonst könnte z. B. durch Verkehrsteilnehmer oder Gegenstände, die sich außerhalb des Erkennungsbereichs von PDC befinden, Unfallgefahr entstehen.

Laute Schallquellen außerhalb und innerhalb des Fahrzeugs können den PDC-Signalton übertönen. ◀



Schnelles Fahren mit PDC vermeiden

Schnelles Zufahren auf ein Objekt vermeiden.

Schnelles Losfahren vermeiden, während PDC noch nicht aktiv ist.

Das System könnte sonst aufgrund physikalischer Gegebenheiten zu spät warnen. ◀

## Überblick

### Taste im Fahrzeug



Park Distance Control PDC

## Ein-/Ausschalten

### Automatisch einschalten

PDC schaltet sich in folgenden Situationen automatisch ein:

- ▷ wenn bei laufendem Motor Wählhebelposition R eingelegt wird.
- ▷ wenn, bei entsprechender Ausstattung, Hindernisse hinter oder vor dem Fahrzeug von PDC erkannt werden und die Geschwindigkeit langsamer als ca. 3 km/h ist.

Das automatische Einschalten bei erkannten Hindernissen kann ausgeschaltet werden:

1. „Einstellungen“
2. „Parken“
3. Einstellung auswählen.

Die Einstellung wird für die momentan verwendete Fernbedienung gespeichert.

### Automatisch ausschalten bei Vorwärtsfahrt

Das System schaltet bei Überschreitung einer bestimmten Fahrtstrecke oder Geschwindigkeit aus.

Bei Bedarf das System wieder einschalten.

### Manuell ein-/ausschalten



Taste drücken.

- ▷ Ein: LED leuchtet.
- ▷ Aus: LED erlischt.

### Anzeige

#### Signalöne

Die Annäherung an ein Objekt wird der Position entsprechend durch einen Intervallton angezeigt. Wird z. B. links hinter dem Fahrzeug ein Objekt erkannt, ertönt der Signalton aus dem Lautsprecher hinten links.

Je kürzer der Abstand zu einem Objekt wird, desto kürzer werden die Intervalle.

Ist der Abstand zu einem erkannten Objekt kleiner als ca. 25 cm, ertönt ein Dauerton.

Befinden sich Objekte sowohl vor als auch hinter dem Fahrzeug ertönt ein abwechselnder Dauerton.

Der Signalton wird abgeschaltet:

- ▷ wenn sich das Fahrzeug von einem Objekt mehr als ca. 10 cm entfernt.
- ▷ wenn Wählhebelposition P eingelegt wird.

### Lautstärke

Die Lautstärke des PDC-Signaltons kann eingestellt werden, siehe Betriebsanleitung zu Navigation, Entertainment und Kommunikation.

Die Einstellung wird für die momentan verwendete Fernbedienung gespeichert.

### Optische Warnung

Die Annäherung an ein Objekt kann am Control Display angezeigt werden. Weiter entfernte Objekte werden dort bereits angezeigt, bevor ein Signalton ertönt.

Eine Anzeige wird eingeblendet, sobald PDC aktiviert wird.

Der Erfassungsbereich der Sensoren wird in den Farben: Rot, Grün und Gelb dargestellt.

Wird das Bild der Rückfahrkamera angezeigt, kann auf PDC umgeschaltet werden:

 „Rückfahrkamera“

### Grenzen des Systems

#### Grenzen der Ultraschallmessung

Das Erkennen von Objekten kann an Grenzen der physikalischen Ultraschallmessung stoßen, z. B. bei folgenden Gegebenheiten:

- ▷ bei Kleinkindern und Tieren.
- ▷ bei Personen mit bestimmter Kleidung, z. B. Mantel.
- ▷ bei externer Störung des Ultraschall, z. B. durch vorbeifahrende Fahrzeuge oder laute Maschinen.
- ▷ bei verschmutzten, vereisten, beschädigten oder verstellten Sensoren.
- ▷ bei bestimmten Witterungsbedingungen, z. B. hohe Luftfeuchtigkeit, Regen, Schneefall, extreme Hitze oder starker Wind.

- ▷ bei Anhängerdeichseln und -kupplungen anderer Fahrzeuge.
- ▷ bei dünnen oder keilförmigen Gegenständen.
- ▷ bei sich bewegenden Objekten.
- ▷ bei höher liegenden, hervorstehenden Objekten, z. B. Wandvorsprüngen oder Ladungen.
- ▷ bei Objekten mit Ecken und scharfen Kanten.
- ▷ bei Objekten mit feinen Oberflächen oder Strukturen, z. B. Zäunen.
- ▷ bei Objekten mit porösen Oberflächen.

Bereits angezeigte, niedrige Objekte, z. B. Bordsteinkanten, können in den toten Bereich der Sensoren kommen, bevor oder nachdem bereits ein Dauerton ertönt.

### Fehlwarnungen

PDC kann unter folgenden Bedingungen eine Warnung anzeigen, obwohl sich kein Hindernis im Erfassungsbereich befindet:

- ▷ bei starkem Regen.
- ▷ bei starker Verschmutzung oder Vereisung der Sensoren.
- ▷ bei schneebedeckten Sensoren.
- ▷ bei rauen Straßenoberflächen.
- ▷ bei Bodenunebenheiten, z. B. Tempeschwellen.
- ▷ in großen, rechtwinkligen Gebäuden mit glatten Wänden, z. B. Tiefgaragen.
- ▷ durch starke Abgase.
- ▷ durch andere Ultraschallquellen, z. B. Kehrmaschinen, Dampfstrahlreiniger oder Neonröhren.

Die Funktionsstörung wird gemeldet durch einen abwechselnden Dauerton zwischen den Lautsprechern vorn und hinten. Sobald die Störung durch andere Ultraschallquellen nicht mehr besteht, ist das System wieder voll funktionsfähig.

### Funktionsstörung

In der Instrumentenkombination wird eine Check-Control-Meldung, siehe Seite 72, angezeigt.



Rotes Symbol wird angezeigt und der Erfassungsbereich der Sensoren wird am Control Display dunkel dargestellt.

PDC ist ausgefallen. System überprüfen lassen. Um die volle Funktionsfähigkeit sicherzustellen:

- ▷ Sensoren sauber und eisfrei halten.
- ▷ Keine Aufkleber auf die Sensoren kleben.
- ▷ Mit Hochdruckreinigern nicht lang anhaltend und mit einem Abstand von mind. 30 cm auf die Sensoren sprühen.

## RÜCKFAHRKAMERA

### Prinzip

Die Rückfahrkamera unterstützt beim rückwärts Einparken und Rangieren. Dazu wird der Bereich hinter Ihrem Fahrzeug am Control Display abgebildet.

### Hinweise



Verkehrssituation zusätzlich beobachten  
Die Verkehrssituation rund um das Fahrzeug zusätzlich durch direkten Blick kontrollieren. Sonst könnte z. B. durch Verkehrsteilnehmer oder Gegenstände, die sich außerhalb des Bildbereichs der Rückfahrkamera befinden, Unfallgefahr entstehen. ◀

## Überblick

### Taste im Fahrzeug



Rückfahrkamera

### Kamera



Das Objektiv der Kamera befindet sich in der Griffleiste der Heckklappe. Durch Schmutz kann die Bildqualität beeinträchtigt werden.

Objektiv reinigen, siehe Seite 205.

### Ein-/Ausschalten

#### Automatisch einschalten

Bei laufendem Motor Wählhebelposition R einlegen.

Das Bild der Rückfahrkamera wird angezeigt, wenn das System über den Bordmonitor eingeschaltet wurde.

#### Automatisch ausschalten bei Vorwärtsfahrt

Das System schaltet bei Überschreitung einer bestimmten Fahrtstrecke oder Geschwindigkeit aus.

Bei Bedarf das System wieder einschalten.

#### Manuell ein-/ausschalten



Taste drücken.

- ▷ Ein: LED leuchtet.
- ▷ Aus: LED erlischt.

Am Control Display wird PDC angezeigt.

#### Rückfahrkamera über den Bordmonitor einschalten

Bei aktiviertem PDC:

 „Rückfahrkamera“

Das Bild der Rückfahrkamera wird angezeigt.

#### Anzeige am Control Display

#### Funktionsvoraussetzung

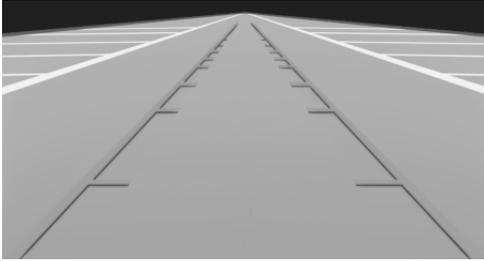
- ▷ Rückfahrkamera ist eingeschaltet.
- ▷ Heckklappe ist vollständig geschlossen.

#### Assistenz-Funktionen aktivieren

Mehrere Assistenz-Funktionen können gleichzeitig aktiv sein.

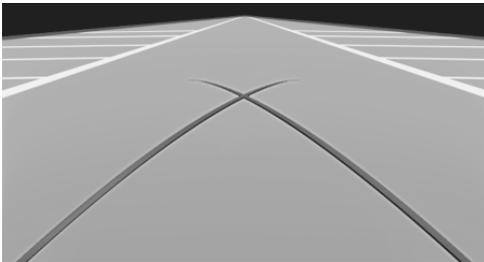
- ▷ Parkhilfslinien  
 „Parkhilfslinien“  
 Fahrspur- und Wendekreislinien werden angezeigt.
- ▷ Hindernismarkierung  
 „Hindernismarkierung“  
 Räumlich geformte Markierungen werden angezeigt.

## Fahrspurlinien



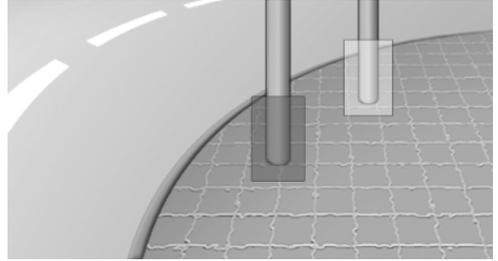
- ▷ Können in das Bild der Rückfahrkamera eingeblendet werden.
- ▷ Helfen den benötigten Platzbedarf beim Einparken und Rangieren auf ebener Fahrbahn einzuschätzen.
- ▷ Sind abhängig vom aktuellen Lenkeinschlag und werden bei Lenkradbewegungen kontinuierlich angepasst.

## Wendekreislinien



- ▷ Können in das Bild der Rückfahrkamera eingeblendet werden.
- ▷ Zeigen den Verlauf des kleinstmöglichen Wendekreises auf ebener Fahrbahn.
- ▷ Ab einem gewissen Lenkradeinschlag wird nur eine Wendekreislinie angezeigt.

## Hindernismarkierung

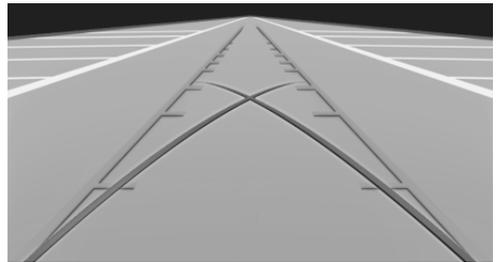


- ▷ Markierungen für erfasste Hindernisse können in das Bild der Rückfahrkamera eingeblendet werden.

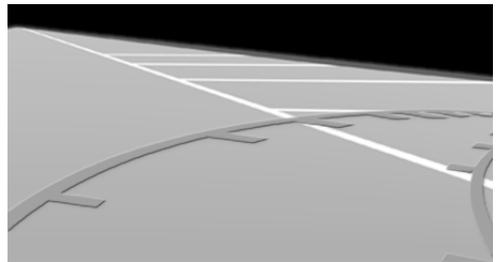
Ihre farbliche Abstufung entspricht den Markierungen von PDC. Die Abschätzung der Entfernung zum abgebildeten Objekt wird erleichtert.

## Einparken mithilfe von Fahrspur- und Wendekreislinien

1. Fahrzeug so positionieren, dass Wendekreislinien in die Begrenzung der Parklücke führen.



2. Lenkrad so einschlagen, dass die Fahrspurlinie die entsprechende Wendekreislinie überdeckt.



## Einstellungen der Anzeige

### Helligkeit

Bei eingeschalteter Rückfahrkamera:

1. ☀ Symbol auswählen.
2. Controller drehen, bis die gewünschte Einstellung erreicht ist und Controller drücken.

### Kontrast

Bei eingeschalteter Rückfahrkamera:

1. ⦿ Symbol auswählen.
2. Controller drehen, bis die gewünschte Einstellung erreicht ist und Controller drücken.

## Grenzen des Systems

### Erkennung von Objekten

Sehr niedrige Hindernisse oder höher liegende, hervorstehende Objekte, z. B. Wandvorsprünge, können vom System nicht erkannt werden.

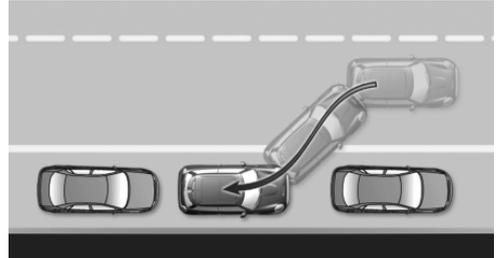
Assistenz-Funktionen berücksichtigen auch Daten der PDC.

Hinweise im Kapitel PDC beachten, siehe Seite 120.

Die im Control Display angezeigten Objekte sind unter Umständen näher, als sie scheinen. Den Abstand zu den Objekten deshalb nicht am Display abschätzen.

## PARKASSISTENT

### Prinzip



Das System unterstützt beim seitlichen Einparken parallel zur Fahrbahn.

Ultraschallsensoren vermessen Parklücken auf beiden Seiten des Fahrzeugs.

Der Parkassistent berechnet die optimale Einparklinie und übernimmt während des Einparkvorgangs die Lenkung.

Beim Einparken zusätzlich die optischen und akustischen Hinweise der PDC, des Parkassistenten und ggf. der Rückfahrkamera beachten und entsprechend reagieren.

Bestandteil des Parkassistenten ist die Park Distance Control PDC, siehe Seite 120.

### Hinweise



#### Persönliche Verantwortung

Auch ein aktives System entlastet den Fahrer nicht von der persönlichen Verantwortung für den Fahrvorgang.

Aufgrund technischer Systemgrenzen kann das System nicht in allen Verkehrssituationen selbsttätig angemessen reagieren.

Den Fahrvorgang, das Umfeld und das Verkehrsgeschehen dauerhaft und aufmerksam überwachen und ggf. aktiv eingreifen, sonst besteht Unfallgefahr. ◀



#### Veränderung der Parklücke

Veränderungen an einer bereits vermessenen Parklücke werden vom System nicht berücksichtigt.

Daher aufmerksam sein, um jederzeit aktiv eingreifen zu können, sonst besteht Unfallgefahr. ◀

 Lasten transportieren

Lasten, die über das Fahrzeug hinausragen, werden beim Einparkvorgang vom System nicht berücksichtigt.

Daher aufmerksam sein, um jederzeit aktiv eingreifen zu können, sonst besteht Unfallgefahr. ◀

 Bordsteine

Der Parkassistent lenkt ggf. über Bordsteine hinweg oder auf diese hinauf.

Daher aufmerksam sein, um jederzeit aktiv eingreifen zu können, sonst können Schäden an Rädern und Reifen oder am Fahrzeug entstehen. ◀

Ein von der Auto Start Stop Funktion abgestellter Motor wird beim Aktivieren des Parkassistenten automatisch gestartet.

## Voraussetzungen

### Zur Vermessung von Parklücken

- ▷ Gerade Vorwärtsfahrt bis ca. 35 km/h.
- ▷ Maximaler Abstand zur Reihe der parkenden Fahrzeuge: 1,5 m.

### Geeignete Parklücke

- ▷ Lücke hinter einem Objekt, das mindestens 1,5 m lang ist.
- ▷ Lücke zwischen zwei Objekten, die jeweils mindestens 1,5 m lang sind.
- ▷ Mindestlänge der Lücke zwischen zwei Objekten: eigene Fahrzeuglänge plus ca. 1 m.
- ▷ Mindesttiefe: ca. 1,5 m.

### Zum Einparkvorgang

- ▷ Türen und Heckklappe geschlossen.
- ▷ Parkbremse gelöst.

- ▷ Beim Einparken in Parklücken auf der Fahrerseite muss der entsprechende Blinker gesetzt werden.

## Überblick

### Taste im Fahrzeug



 Parkassistent

### Ultraschallsensoren



Die Ultraschallsensoren zum Vermessen der Parklücken befinden sich an den Radläufen.

Um die volle Funktionsfähigkeit sicherzustellen:

- ▷ Sensoren sauber und eisfrei halten.
- ▷ Mit Hochdruckreinigern nicht lang anhaltend und mit einem Abstand von mind. 30 cm auf die Sensoren sprühen.
- ▷ Sensoren nicht überkleben.

## Ein-/Ausschalten

### Einschalten mit der Taste



Taste drücken.

LED leuchtet.

Am Control Display wird der aktuelle Status der Parklückensuche angezeigt.

 Parkassistent ist automatisch aktiviert.

### Einschalten mit dem Rückwärtsgang

Rückwärtsgang einlegen.

Am Control Display wird der aktuelle Status der Parklückensuche angezeigt.

Aktivieren:  „Parkassistent“

### Ausschalten

Das System kann deaktiviert werden über:

- ▷  Taste drücken.
- ▷ Zündung ausschalten.

## Anzeige am Control Display

### System aktiviert/deaktiviert

Symbol	Bedeutung
	Grau: System nicht verfügbar. Weiß: System verfügbar, aber nicht aktiviert.
	System aktiviert.

### Status des Systems



- ▷ Farbige Symbole, siehe Pfeile, seitlich an der Fahrzeugdarstellung. Parkassistent ist aktiviert und Parklückensuche aktiv.
- ▷ Geeignete Parklücken werden am Control Display am Fahrbahnrand neben dem Fahrzeugsymbol angezeigt. Bei aktivem Parkassistent werden die geeigneten Parklücken farbig hervorgehoben.

- ▷  Parkvorgang aktiv. Lenkung ist übernommen.

- ▷ Die Parklückensuche ist bei langsamer gerader Vorwärtsfahrt immer aktiv, auch bei deaktiviertem System. Bei deaktiviertem System werden die Anzeigen am Control Display grau dargestellt.

### Mit dem Parkassistenten einparken



Verkehrssituation zusätzlich beobachten  
Laute Schallquellen außerhalb und innerhalb des Fahrzeugs können die Signaltöne des Parkassistenten oder der PDC übertönen.

Die Verkehrssituation rund um das Fahrzeug zusätzlich durch direkten Blick kontrollieren, sonst besteht Unfallgefahr. ◀

1. Parkassistent einschalten und ggf. aktivieren.  
Status der Parklückensuche wird am Display angezeigt.
2. Den Anweisungen am Display folgen.  
Um eine optimale Parkposition zu erreichen, den automatischen Lenkvorgang nach dem Gangwechsel im Stand abwarten.  
Das Ende des Parkvorgangs wird am Display angezeigt.
3. Die Parkposition ggf. selbst anpassen.

## Manuell abbrechen

Der Parkassistent kann jederzeit abgebrochen werden:

- ▷  „Parkassistent“
- ▷  Taste drücken.

## Automatisch abbrechen

Das System bricht in folgenden Situationen automatisch ab:

- ▷ bei Festhalten des Lenkrads oder wenn selbst gelenkt wird.
- ▷ bei Gangwahl, die nicht dem Hinweis am Display entspricht.
- ▷ bei Geschwindigkeiten über ca. 10 km/h.
- ▷ ggf. bei verschneiter oder rutschiger Fahrbahn.
- ▷ bei Überschreiten einer maximalen Anzahl an Einparkzügen oder der Einparkdauer.
- ▷ wenn die Park Distance Control PDC zu geringe Abstände anzeigt.
- ▷ beim Umschalten in andere Funktionen des Radios.

Eine Check-Control-Meldung wird angezeigt.

## Fortsetzen

Ein abgebrochener Einparkvorgang kann ggf. fortgesetzt werden.

Dazu Anweisungen am Display beachten.

## Grenzen des Systems

### Keine Einparkunterstützung

Der Parkassistent unterstützt nicht in folgenden Situationen:

- ▷ in scharfen Kurven.

### Funktionseinschränkungen

Die Funktion kann z. B. in folgenden Situationen eingeschränkt sein:

- ▷ auf unebenem Untergrund, z. B. Schotterstraßen.
- ▷ auf rutschigem Untergrund.
- ▷ bei Laubansammlungen oder Schneehaufen in der Parklücke.
- ▷ bei montiertem Notrad.

## Grenzen der Ultraschallmessung

Das Erkennen von Objekten kann an Grenzen der physikalischen Ultraschallmessung stoßen, z. B. bei folgenden Gegebenheiten:

- ▷ bei Kleinkindern und Tieren.
- ▷ bei Personen mit bestimmter Kleidung, z. B. Mantel.
- ▷ bei externer Störung des Ultraschall, z. B. durch vorbeifahrende Fahrzeuge oder laute Maschinen.
- ▷ bei verschmutzten, vereisten, beschädigten oder verstellten Sensoren.
- ▷ bei bestimmten Witterungsbedingungen, z. B. hohe Luftfeuchtigkeit, Regen, Schneefall, extreme Hitze oder starker Wind.
- ▷ bei Anhängerdeichseln und -kupplungen anderer Fahrzeuge.
- ▷ bei dünnen oder keilförmigen Gegenständen.
- ▷ bei sich bewegenden Objekten.
- ▷ bei höher liegenden, hervorstehenden Objekten, z. B. Wandvorsprüngen oder Ladungen.
- ▷ bei Objekten mit Ecken und scharfen Kanten.
- ▷ bei Objekten mit feinen Oberflächen oder Strukturen, z. B. Zäunen.
- ▷ bei Objekten mit porösen Oberflächen.

Bereits angezeigte, niedrige Objekte, z. B. Bordsteinkanten, können in den toten Bereich der Sensoren kommen, bevor oder nachdem bereits ein Dauerton ertönt.

Ggf. werden Parklücken erkannt, die als solche nicht geeignet sind.

## Funktionsstörung

Eine Check-Control-Meldung wird angezeigt.  
Der Parkassistent ist ausgefallen. System überprüfen lassen.

# KLIMA

## FAHRZEUGAUSSTATTUNG

In diesem Kapitel sind alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden da-

her auch Ausstattungen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Ländervariante nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme.

## HEIZUNG UND BELÜFTUNG, KLIMAAANLAGE



- |   |                        |   |                       |
|---|------------------------|---|-----------------------|
| 1 | Luftverteilung         | 6 | Umluftbetrieb         |
| 2 | Luftmenge              | 7 | Heckscheibenheizung   |
| 3 | Temperatur             | 8 | Frontscheibenheizung  |
| 4 | Sitzheizung, rechts 48 | 9 | Sitzheizung, links 48 |
| 5 | Kühlfunktion           |   |                       |

## Klimafunktionen im Detail

### Luftverteilung manuell



Am Rad drehen, um das gewünschte Programm oder die gewünschte Zwischenstellung auszuwählen.

- ▷ Scheiben.
- ▷ Oberkörperbereich.
- ▷ Fußraum.
- ▷ Scheiben, Oberkörperbereich und Fußraum.

### Scheiben abtauen und Beschlag beseitigen

Luftverteilung auf Scheiben lenken, Luftmenge und Temperatur erhöhen und ggf. Kühlfunktion mit einschalten.

### Luftmenge manuell



Am Rad drehen, um die gewünschte Luftmenge einzustellen.

Die Heiz- oder Kühlleistung ist umso wirksamer, je größer die Luftmenge ist.

Die Luftmenge der Klimaanlage wird ggf. reduziert, um die Batterie zu schonen.

### Temperatur



Am Rad drehen, um die gewünschte Temperatur einzustellen.

### Kühlfunktion

Die Kühlung des Innenraums ist nur bei laufendem Motor möglich.

Taste drücken.

Die Luft wird gekühlt, getrocknet und je nach Temperatureinstellung wieder erwärmt.

Nach Motorstart kann je nach Witterung die Frontscheibe für einen Moment beschlagen.

In der Klimaanlage entsteht Kondenswasser, siehe Seite 148, das unter dem Fahrzeug austritt.

### Umluftbetrieb

Bei Gerüchen oder Schadstoffen in der Außenluft kann die Zufuhr der Außenluft abgesperrt werden. Die Innenraumluft wird dann umgewälzt.



Taste wiederholt drücken, um eine Betriebsart abzurufen:

- ▷ LED aus: Außenluft strömt dauernd ein.
- ▷ LED ein, Umluftbetrieb: Die Zufuhr der Außenluft ist permanent abgesperrt.

Der Umluftbetrieb schaltet sich bei tiefen Außentemperaturen nach einiger Zeit automatisch ab, um Scheibenbeschlag zu vermeiden.

Bei Scheibenbeschlag den Umluftbetrieb ausschalten und ggf. die Luftmenge erhöhen.



Dauerhafter Umluftbetrieb

Der Umluftbetrieb sollte nicht dauernd über einen längeren Zeitraum genutzt werden, sonst verschlechtert sich die Luftqualität im Innenraum kontinuierlich. ◀

### Heckscheibenheizung



Taste drücken.

Die Heckscheibenheizung schaltet sich nach einiger Zeit automatisch ab.

Ist Modus Green, siehe Seite 153, aktiviert, wird die Heizleistung reduziert.

### Frontscheibenheizung



Taste drücken.

Die Frontscheibenheizung schaltet sich nach einiger Zeit automatisch ab.

## System ein-/ausschalten

### Ausschalten



Rad für Luftmenge nach links drehen, bis das Bedienteil abschaltet.

### Einschalten

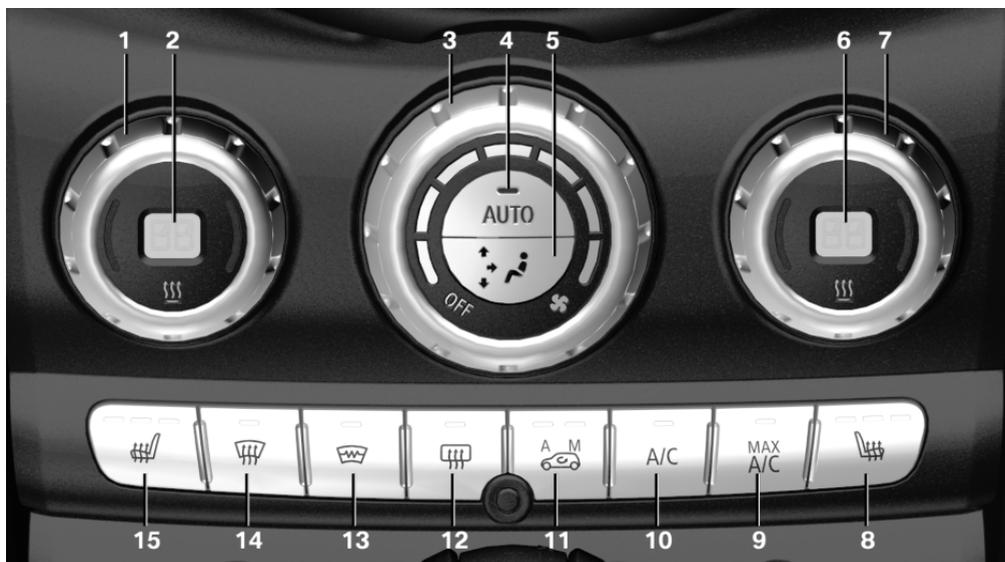
Beliebige Luftmenge einstellen.

### Mikrofilter

Der Mikrofilter filtert im Außen- und Umluftbetrieb die Luft von Staub und Blütenpollen.

Dieser Filter sollte bei der Wartung, siehe Seite [180](#), Ihres Fahrzeugs gewechselt werden.

## KLIMAAUTOMATIK



- |   |                            |    |  |
|---|----------------------------|----|--|
| 1 | Temperatur, links          | 8  | Sitzheizung, rechts <a href="#">48</a>   |
| 2 | Display                    | 9  | Maximales Kühlen                         |
| 3 | Luftmenge, AUTO-Intensität | 10 | Kühlfunktion                             |
| 4 | AUTO-Programm              | 11 | AUC/Umluftbetrieb                        |
| 5 | Luftverteilung, manuell    | 12 | Heckscheibenheizung                      |
| 6 | Display                    | 13 | Frontscheibenheizung                     |
| 7 | Temperatur, rechts         | 14 | Scheiben abtauen und Beschlag beseitigen |

15 Sitzheizung, links 48

## Klimafunktionen im Detail

### Temperatur



Am Rad drehen, um die gewünschte Temperatur einzustellen.

Die Klimaautomatik regelt diese Temperatur schnellstmöglich, wenn erforderlich mit hoher Kühl- oder Heizleistung, und hält sie dann konstant.

Wechsel zwischen verschiedenen Temperatureinstellungen kurz hintereinander vermeiden. Die Klimaautomatik hat dann nicht ausreichend Zeit, die eingestellte Temperatur einzuregeln.

### Luftmenge manuell

Um die Luftmenge manuell regeln zu können, zuerst das AUTO-Programm ausschalten.



Am Rad drehen, um die gewünschte Luftmenge einzustellen.

Gewählte Luftmenge wird an der Klimaautomatik angezeigt.

Die Luftmenge der Klimaautomatik wird ggf. reduziert, um die Batterie zu schonen.

### AUTO-Programm



Taste drücken.

Luftmenge, Luftverteilung und Temperatur werden automatisch geregelt.

Abhängig von der gewählten Temperatur, AUTO-Intensität und äußeren Einflüssen wird die Luft zur Frontscheibe, zu den Seitenscheiben, in Richtung Oberkörper und in den Fußraum geleitet.

Im AUTO-Programm wird automatisch die Kühlfunktion, siehe Seite 134, und die Automatische Umluft Control, siehe Seite 134, mit eingeschaltet.

Programm ausschalten: Taste erneut drücken oder Luftverteilung manuell einstellen.

### Intensität AUTO-Programm

Bei eingeschaltetem AUTO-Programm kann die automatische Regelung von Luftmenge und Luftverteilung verändert werden.



Am Rad drehen, um die gewünschte Intensität einzustellen.

Die gewählte Intensität wird an der Klimaautomatik angezeigt.

### Luftverteilung manuell



Taste wiederholt drücken, um ein Programm auszuwählen:

- ▷ Oberkörperbereich.
- ▷ Oberkörperbereich und Fußraum.
- ▷ Fußraum.
- ▷ Scheiben und Fußraum.
- ▷ Scheiben, Oberkörperbereich und Fußraum.
- ▷ Scheiben und Oberkörperbereich.
- ▷ Scheiben.

### Maximales Kühlen



Taste drücken.

System stellt auf niedrigste Temperatur, maximale Luftmenge und auf Umluftbetrieb.

Die Luft strömt aus den Ausströmern für den Oberkörperbereich. Die Ausströmer deshalb öffnen.

Die Funktion ist über einer Außentemperatur von ca. 0 °C und bei laufendem Motor verfügbar.

Die Luftmenge kann bei aktivem Programm angepasst werden.

### Kühlfunktion

Die Kühlung des Innenraums ist nur bei laufendem Motor möglich.

 Taste drücken.  
Die Luft wird gekühlt, getrocknet und je nach Temperatureinstellung wieder erwärmt.

Nach Motorstart kann je nach Witterung die Frontscheibe für einen Moment beschlagen.

Die Kühlfunktion wird automatisch mit dem AUTO-Programm eingeschaltet.

In der Klimaautomatik entsteht Kondenswasser, siehe Seite 148, das unter dem Fahrzeug austritt.

### Automatische Umluft Control AUC/ Umluftbetrieb

Bei Gerüchen oder Schadstoffen in der Außenluft kann die Zufuhr der Außenluft abgesperrt werden. Die Innenraumluft wird dann umgewälzt.

 Taste wiederholt drücken, um eine Betriebsart abzurufen:

- ▷ LEDs aus: Außenluft strömt dauernd ein.
- ▷ Linke LED ein, AUC-Betrieb: Ein Sensor erkennt Schadstoffe in der Außenluft und regelt die Absperrung automatisch.
- ▷ Rechte LED ein, Umluftbetrieb: Die Zufuhr der Außenluft ist permanent abgesperrt.

Der Umluftbetrieb schaltet sich bei tiefen Außentemperaturen nach einiger Zeit automatisch ab, um Scheibenbeschlag zu vermeiden.

Bei Scheibenbeschlag den Umluftbetrieb ausschalten und die AUTO-Taste drücken. Sicherstellen, dass Luft an die Frontscheibe strömen kann.

 Dauerhafter Umluftbetrieb  
Der Umluftbetrieb sollte nicht dauernd über einen längeren Zeitraum genutzt werden, sonst verschlechtert sich die Luftqualität im Innenraum kontinuierlich. ◀

### Heckscheibenheizung

 Taste drücken.  
Die Heckscheibenheizung schaltet sich nach einiger Zeit automatisch ab.

Ist Modus Green, siehe Seite 153, aktiviert, wird die Heizleistung reduziert.

### Frontscheibenheizung

 Taste drücken.  
Die Frontscheibenheizung schaltet sich nach einiger Zeit automatisch ab.

### Scheiben abtauen und Beschlag beseitigen

 Taste drücken.  
Eis und Beschlag werden schnell von der Frontscheibe und den vorderen Seitenscheiben beseitigt.

Die Luftmenge kann bei aktivem Programm angepasst werden.

Bei Scheibenbeschlag auch Kühlfunktion einschalten oder die AUTO-Taste drücken.

## System ein-/ausschalten

### Ausschalten



Rad für Luftmenge nach links drehen, bis das Bedienteil abschaltet.

### Einschalten

Beliebige Luftmenge einstellen.

### Mikro-/Aktivkohlefilter

Der Mikro-/Aktivkohlefilter filtert im Außen- und Umluftbetrieb die Luft von Staub, Blütenpollen und gasförmigen Schadstoffen.

Dieser Filter sollte bei der Wartung, siehe Seite 180, Ihres Fahrzeugs gewechselt werden.

## BELÜFTUNG



- ▷ Knopf drehen zum stufenlosen Öffnen und Schließen der Ausströmer.
- ▷ Ausströmer schwenken zur Veränderung der Ausströmrichtung, Pfeile.

### Einstellung der Belüftung

- ▷ Belüftung zum Kühlen:  
Ausströmer so ausrichten, dass die Luft in Ihre Richtung gelenkt wird, z. B. bei aufgeheiztem Fahrzeug.
- ▷ Zugfreie Belüftung:

Ausströmer so ausrichten, dass die Luft an Ihnen vorbei streicht.

## STANDLÜFTUNG

### Prinzip

Die Standlüftung belüftet den Innenraum und senkt ggf. dessen Temperatur.

Das System kann bei jeder Außentemperatur über zwei vorgewählte Einschaltzeiten oder direkt ein- und ausgeschaltet werden. Es bleibt 30 Minuten eingeschaltet.

Ausströmer der Belüftung öffnen, damit die Luft ausströmen kann.

### Direkt ein-/ausschalten

1. „Einstellungen“
  2. „Klima“
  3. „Standlüftung aktivieren“
- ☞ Symbol an der Klimaautomatik blinkt bei eingeschaltetem System.

### Einschaltzeit vorwählen

1. „Einstellungen“
2. „Klima“
3. „Einschalten 1:“ oder „Einschalten 2:“
4. Gewünschte Zeit einstellen.

### Einschaltzeit aktivieren

1. „Einstellungen“
  2. „Klima“
  3. „Einschaltzeit 1 aktivieren“ oder „Einschaltzeit 2 aktivieren“
- ☞ Symbol an der Klimaautomatik leuchtet bei aktivierter Einschaltzeit.
- ☞ Symbol an der Klimaautomatik blinkt, wenn sich das System eingeschaltet hat.
- Das System schaltet sich nur innerhalb der nächsten 24 Stunden ein. Danach muss neu aktiviert werden.

# INNENAUSSTATTUNG

## FAHRZEUGAUSSTATTUNG

In diesem Kapitel sind alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Ländervariante nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme.

## ANSCHLUSS ELEKTRISCHER GERÄTE

### Hinweise

 Ladegeräte nicht an die 12-Volt-Steckdosen im Fahrzeug anschließen

Batterie-Ladegeräte nicht an die werkseitig verbauten 12-Volt-Steckdosen im Fahrzeug anschließen, sonst können durch erhöhten Stromverbrauch des Fahrzeugs Schäden an der Fahrzeugbatterie entstehen. ◀

 Abdeckung nach Gebrauch wieder aufstecken

Anzünder oder Steckdosenabdeckung nach Gebrauch wieder aufstecken, sonst können Gegenstände, die in die Anzünderfassung oder in die Steckdose fallen, einen Kurzschluss verursachen. ◀

 Entfaltungsbereich der Airbags freihalten  
Darauf achten, dass sich Geräte und Kabel außerhalb des Entfaltungsbereichs der Airbags befinden, sonst kann deren Entfaltung behindert oder Gegenstände können beim Entfalten durch den Innenraum geschleudert werden. ◀

### Steckdosen

Steckdosen können bei laufendem Motor oder eingeschalteter Zündung für den Betrieb von Elektrogeräten benutzt werden. Die Gesamtbelastung aller Steckdosen darf 140 Watt bei 12 Volt nicht überschreiten.

Fassung nicht durch ungeeignete Stecker beschädigen.

### In der Mittelkonsole



Abdeckung oder Anzünder abnehmen.

### Im Gepäckraum



Die Steckdose befindet sich rechts im Gepäckraum.

## USB-SCHNITTSTELLE

### Prinzip

Anschluss für USB-Geräte mit Musikdateien und zum Importieren und Exportieren von Daten, z. B. für Personal Profile Einstellungen.

### Überblick



Die USB-Schnittstelle befindet sich vorn in der Mittelkonsole.

### Hinweise

Beim Anschließen Folgendes beachten:

- ▷ Den Stecker nicht gewaltsam in die USB-Schnittstelle stecken.
- ▷ An die USB-Schnittstelle keine Geräte wie z. B. Ventilatoren oder Lampen anschließen.
- ▷ Keine USB-Festplatten oder USB-Hubs anschließen.
- ▷ Die USB-Schnittstelle nicht zum Aufladen externer Geräte nutzen.

## ASCHER/ANZÜNDER

### Überblick



Der Ascher befindet sich in einem der vorderen Getränkehalter, der Anzünder darüber in der Mittelkonsole.

### Ascher

Um den Ascher zu leeren, den Einsatz aus dem Getränkehalter nehmen.

### Anzünder



Verbrennungsgefahr

Heißen Anzünder nur am Knopf anfassen, sonst besteht Verbrennungsgefahr.

Zündung ausschalten und Fernbedienung beim Verlassen des Fahrzeugs mitnehmen, damit z. B. Kinder den Anzünder nicht benutzen und sich verbrennen können. ◀



Abdeckung nach Gebrauch wieder aufstecken

Anzünder oder Steckdosenabdeckung nach Gebrauch wieder aufstecken, sonst können Gegenstände, die in die Anzünderfassung oder in die Steckdose fallen, einen Kurzschluss verursachen. ◀



Anzünder eindrücken.

Sobald der Anzünder zurückspringt, kann er herausgezogen werden.

## GEPÄCKRAUM

### Gepäckraumabdeckung

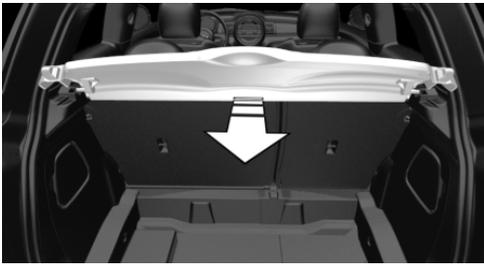
Beim Öffnen der Heckklappe wird die Gepäckraumabdeckung angehoben.

 Keine schweren Gegenstände ablegen  
Keine schweren und harten Gegenstände auf der Gepäckraumabdeckung ablegen. Sonst können diese z.B. bei Brems- und Ausweichmanövern die Insassen gefährden. ◀

Zum Verstauen von sperrigen Gegenständen kann die Gepäckraumabdeckung ausgebaut werden:

### Gepäckraumabdeckung ausbauen

1. Haltebänder links und rechts an der Heckklappe aushängen.
2. Gepäckraumabdeckung links und rechts aus den Halterungen ziehen.



### Gepäckraumabdeckung einbauen

1. Abdeckung in den beiden seitlichen Halterungen waagrecht nach vorn schieben, bis sie hörbar einrastet.
2. Haltebänder links und rechts an der Heckklappe einhängen.

### Gepäckraum vergrößern

#### Allgemein

Der Gepäckraum kann durch Umklappen der Rücksitzlehne im Fond vergrößert werden.

Die Rücksitzlehne ist geteilt im Verhältnis 60–40. Die Rückenlehne des rechten Sitzes ist verbunden mit dem Lehnenmittelteil.

### Hinweise

 Einklemmgefahr  
Vor dem Umklappen der Rücksitzlehnen sicherstellen, dass der Bewegungsbereich der Lehnen frei ist. Sicherstellen, dass sich im Bewegungsbereich keine Person befindet bzw. nicht in den Bewegungsbereich der Rücksitzlehnen greift. Sonst kann es zu Verletzungen oder Schäden kommen. ◀

 Kopfstützen nach unten schieben, bevor die Rücksitzlehnen umgeklappt werden  
Vor dem Umklappen der Rücksitzlehne sicherstellen, dass die entsprechende Kopfstütze ganz nach unten geschoben ist, sonst kann es zu Schäden kommen. ◀

### Rücksitzlehne umklappen

Die Rückenlehnen können von vorn oder vom Gepäckraum aus umgeklappt werden.

Vor dem Umklappen der Rückenlehne entsprechenden Sicherheitsgurt in die seitliche Gurtspange einhängen.



Entriegelung nach oben ziehen und Rückenlehne nach vorn klappen.

## Rücksitzlehne zurückklappen

 Verriegelung richtig einrasten

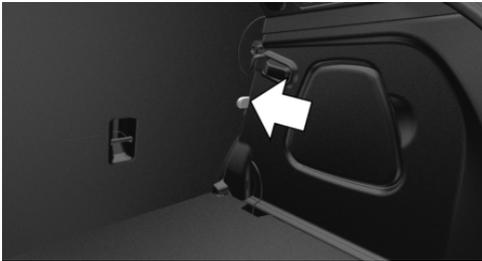
Beim Zurückklappen darauf achten, dass die Verriegelung richtig einrastet. Dabei verschwindet das rote Warnfeld am Sitz. Sonst kann z. B. bei Brems- und Ausweichmanövern Ladegut in den Innenraum geschleudert werden und die Insassen gefährden. ◀

Rückenlehne hochklappen und in die Verriegelung drücken. Darauf achten, dass der Sicherheitsgurt nicht eingeklemmt wird.

## Rücksitzlehnenneigung einstellen

Um sperrige Gegenstände zu transportieren, kann der Gepäckraum durch steiler gestellte Rücksitzlehnen vergrößert werden.

1. Rückenlehne entriegeln und nach vorn klappen.
2. Bügel, Pfeil, bis zum Einrasten nach oben klappen.



3. Rückenlehne zurückklappen und einrasten.

 Keine Kinderrückhaltesysteme montieren

Bei steiler gestellten Rücksitzlehnen keine Kinderrückhaltesysteme auf den Rücksitzen montieren, sonst kann ihre Schutzwirkung beeinträchtigt sein. ◀

# ABLAGEN

## FAHRZEUGAUSSTATTUNG

In diesem Kapitel sind alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Ländervariante nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme.

## ÜBERBLICK

Folgende Ablagemöglichkeiten befinden sich im Innenraum:

- ▷ Ablagefach vor den Getränkehaltern.
- ▷ Ablageschale in der Mittelkonsole.
- ▷ Handschuhkasten auf der Beifahrerseite.
- ▷ Ablagefach über dem Handschuhkasten.
- ▷ Ablagefach in der Mittelarmlehne.
- ▷ Fächer in den Türen.
- ▷ Taschen an den Rückenlehnen der Vordersitze.
- ▷ Netz unterhalb der Mittelkonsole im Fußraum des Beifahrers.

## SICHERHEITSHINWEISE

 Keine losen Gegenstände im Innenraum  
Keine Gegenstände ungesichert im Innenraum unterbringen, sonst können diese z. B. bei Brems- und Ausweichmanövern die Insassen gefährden. ◀

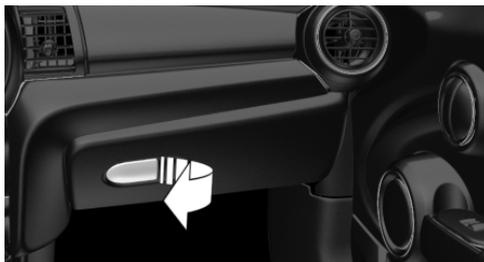
 Keine rutschhemmenden Unterlagen auf der Armaturentafel

Keine rutschhemmenden Unterlagen, z. B. Anti-Rutsch-Matten, auf der Armaturentafel

verwenden, sonst kann diese durch die Materialien der Unterlage beschädigt werden. ◀

## HANDSCHUHKASTEN

### Öffnen



Griff ziehen.

Die Beleuchtung im Handschuhkasten schaltet sich ein.

 Handschuhkasten sofort wieder schließen  
Handschuhkasten während der Fahrt nach dem Benutzen sofort wieder schließen, sonst kann es bei Unfällen zu Verletzungen kommen. ◀

### Schließen

Deckel hochklappen.

## ABLAGEFACH ÜBER DEM HANDSCHUHKASTEN

### Öffnen



Unteren Rand der Blende drücken.



Ablagefach sofort wieder schließen

Ablagefach während der Fahrt nach dem Benutzen sofort wieder schließen, sonst kann es bei Unfällen zu Verletzungen kommen. ◀

### Schließen

Blende in die Ausgangsposition zurückschieben.

## FÄCHER IN DEN TÜREN



Keine zerbrechlichen Gegenstände unterbringen

Keine zerbrechlichen Gegenstände, z. B. Glasflaschen, in den Fächern unterbringen, sonst besteht bei einem Unfall erhöhte Verletzungsgefahr. ◀

## MITTELARMLEHNE

In der Mittelarmlehne befindet sich ein Ablagefach.

### Öffnen



Taste drücken, Pfeil 1, und Mittelarmlehne nach oben öffnen, Pfeil 2.

## GETRÄNKEHALTER

### Hinweise



Bruchsichere Behälter und keine heißen Getränke

Leichte und bruchsichere Behälter verwenden und keine heißen Getränke transportieren. Sonst besteht bei einem Unfall erhöhte Verletzungsgefahr. ◀



Ungeeignete Behälter

Ungeeignete Behälter nicht gewaltsam in die Getränkehalter drücken. Sonst können Beschädigungen entstehen. ◀

### Vorn



In der Mittelkonsole.

## Hinten



Vor den Rücksitzen und in den seitlichen Arm-  
auflagen.

## KLEIDERHAKEN

Die Kleiderhaken befinden sich über den Sei-  
tenfenstern im Fond.

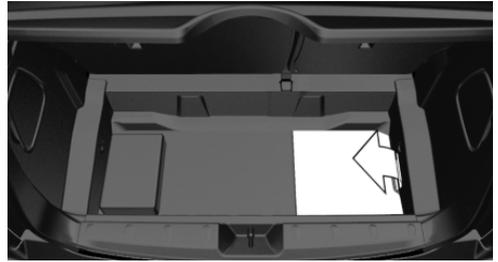
 Sicht freihalten

Kleidungsstücke so auf die Haken hän-  
gen, dass die Sicht beim Fahren frei bleibt. ◀

 Keine schweren Gegenstände

Keine schweren Gegenstände auf die Ha-  
ken hängen, sonst könnten diese z. B. schon  
bei Brems- und Ausweichmanövern die Insas-  
sen gefährden. ◀

## STAURAUHM UNTER DER BO- DENPLATTE



Unter der Bodenplatte befindet sich auf der  
rechten Seite eine Mulde für das Bordwerk-  
zeug.

Um das Bordwerkzeug zu entnehmen, rechte  
Seite des Gepäckraumbodens nach oben klapp-  
pen.

## VARIABLER GEPÄCKRAUMBO- DEN

Mit dem variablen Gepäckraumboden kann der  
Gepäckraum den Transportanforderungen ent-  
sprechend gestaltet werden. Dazu Gepäc-  
kraumboden entnehmen und in der gewünsch-  
ten Position einsetzen.

Hinweise zur Sicherung der Ladung, siehe  
Seite 149, beachten.

### Untere Position



▶ Größere Gegenstände können transportiert  
werden.

- ▷ Zwischen festem und variablem Gepäckraumboden bleibt Platz für kleineres Gepäck.

### Hochgeklappte Position



Der variable Gepäckraumboden darf nicht zur Trennung von Gepäckraum und Fahrgastraum im Sinne eines Trennnetzes verwendet werden.

- ▷ Variablen Ladeboden nur dann in der hochgeklappten Position nutzen, wenn die Rücksitzlehnen hochgeklappt und verriegelt sind.
- ▷ Ladung immer gegen Verrutschen sichern, z. B. mit Spann- oder Verzurrbändern und den Verzurrösen.

Sonst kann es bei Bremsmanövern zur Beschädigung des Ladebodens und zur Gefährdung der Insassen kommen. ◀



Variablen Ladeboden in der unteren Position hochklappen und hinter die Verriegelungen links und rechts drücken, Pfeil.

- ▷ Die maximale Gepäckraumhöhe wird erreicht.
- ▷ Das Gepäcknetz kann mit leichten und flachen Gegenständen beladen werden.

### Obere Position



- ▷ Bei umgeklappten Rücksitzlehnen entsteht eine lange, ebene Ladefläche.  
Maximale Zuladung in dieser Position: 150 kg.
- ▷ Zwischen festem und variablem Gepäckraumboden bleibt Platz für Gepäck.



**DRIVE ME.**

**ÜBERBLICK**

**BEDIENUNG**

**FAHRTIPPS**

**MOBILITÄT**

**NACHSCHLAGEN**

# BEIM FAHREN BERÜCKSICHTIGEN

## FAHRZEUGAUSSTATTUNG

In diesem Kapitel sind alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Ländervariante nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme.

## EINFAHREN

### Allgemein

Bewegliche Teile sollten sich aufeinander einspielen können.

Die folgenden Hinweise helfen, eine optimale Lebensdauer und Wirtschaftlichkeit des Fahrzeuges zu erreichen.

### Motor und Achsgetriebe

Im jeweiligen Land geltende Geschwindigkeitsbegrenzung beachten.

### Bis 2000 km

Maximale Drehzahl und Geschwindigkeit nicht überschreiten:

- ▷ Bei Benzinmotor, 4500/min und 160 km/h.
- ▷ Bei Dieselmotor, 3500/min und 150 km/h.

Volllast oder Kick-down grundsätzlich vermeiden.

### Ab 2000 km

Drehzahl und Geschwindigkeit können allmählich gesteigert werden.

### Reifen

Die Haftung neuer Reifen ist fertigungsbedingt noch nicht optimal.

Während der ersten 300 km verhalten fahren.

### Bremsanlage

Bremsscheiben und Bremsbeläge erreichen erst nach ca. 500 km ein günstiges Verschleiß- und Tragbild. Während dieser Einfahrzeit verhalten fahren.

### Kupplung

Die Kupplung erreicht erst nach ca. 500 km ihre optimale Funktion. Während dieser Einfahrzeit schonend einkuppeln.

### Nach Teileerneuerung

Einfahrhinweise erneut beachten, falls im späteren Fahrbetrieb zuvor angesprochene Komponenten erneuert werden.

## ALLGEMEINE FAHRHINWEISE

### Heckklappe schließen



Mit geschlossener Heckklappe fahren

Nur mit geschlossener Klappe fahren, sonst kann es bei einem Unfall oder Brems- und Ausweichmanöver zur Gefährdung der Insassen und anderer Verkehrsteilnehmer sowie zu Beschädigungen am Fahrzeug kommen. Zudem können Abgase in den Fahrgastraum gelangen. ◀

Muss dennoch mit geöffneter Klappe gefahren werden:

- ▷ alle Fenster und das Glasdach schließen.
- ▷ die Gebläseleistung stark erhöhen.
- ▷ gemäßigt fahren.

## Heiße Auspuffanlage



### Heiße Auspuffanlage

An der Auspuffanlage treten hohe Temperaturen auf.

Die angebrachten Wärmeschutzbleche nicht entfernen oder mit Unterbodenschutz versehen. Darauf achten, dass im Fahrbetrieb, im Leerlauf oder beim Parken keine leicht entflammaren Materialien, z. B. Heu, Laub, Gras usw., in Kontakt mit der heißen Auspuffanlage kommen. Sonst besteht die Gefahr des Entzündens und eines Feuers mit dem Risiko schwerer Verletzungen und Sachschäden.

Heiße Auspuffendrohre nicht berühren, sonst besteht Verbrennungsgefahr. ◀

## Dieselpartikelfilter

Im Dieselpartikelfilter werden Rußpartikel gesammelt und periodisch unter hohen Temperaturen verbrannt.

Während der Reinigungsdauer von einigen Minuten kann Folgendes auftreten:

- ▷ Motor läuft vorübergehend etwas rauer.
- ▷ Geräusche und leichte Rauchentwicklung aus dem Auspuff bis kurz nach dem Abstellen des Motors.
- ▷ Zur gewohnten Leistungsentfaltung ist eine etwas höhere Drehzahl notwendig.

## Mobilfunk im Fahrzeug



### Mobilfunk im Fahrzeug

Es wird abgeraten, im Innenraum des Fahrzeugs Mobilfunkgeräte, z. B. Handys, ohne direkten Anschluss an eine Außenantenne zu verwenden. Sonst kann eine gegenseitige Beeinflussung von Fahrzeugelektronik und Mobilfunkgerät nicht ausgeschlossen werden. Außerdem ist nicht gewährleistet, dass die Strahlung, die durch den Sendebetrieb entsteht, aus dem Fahrzeuginnenraum abgeleitet wird. ◀

## Aquaplaning

Auf nassen oder matschigen Straßen kann sich zwischen Reifen und Straße ein Wasserkeil bilden.

Dieser Zustand ist als Aquaplaning bekannt und kann den teilweisen oder totalen Verlust des Fahrbahnkontakts, der Kontrolle über das Fahrzeug und der Bremsfähigkeit verursachen.



### Aquaplaning

Auf nassen oder matschigen Straßen die Geschwindigkeit verringern, um Aquaplaning zu vermeiden. ◀

## Durchfahren von Wasser

Bei ruhigem Wasser nur bis zu einer Wasserhöhe von max. 25 cm und bei dieser Höhe max. mit Schrittgeschwindigkeit, bis 10 km/h fahren.



### Wasserhöhe und Geschwindigkeit beachten

Wasserhöhe und Schrittgeschwindigkeit nicht überschreiten, sonst können Schäden an Motor, Elektrik und Getriebe entstehen. ◀

## Sicher bremsen

Ihr Fahrzeug ist serienmäßig mit ABS ausgestattet.

In Situationen, die dies erfordern, am besten voll bremsen.

Das Fahrzeug bleibt lenkbar. Etwaigen Hindernissen kann mit möglichst ruhigen Lenkbewegungen ausgewichen werden.

Das Pulsieren des Bremspedals und hydraulische Regelgeräusche zeigen an, dass ABS regelt.

## Gegenstände im Bewegungsbereich der Pedale



### Keine Gegenstände im Bewegungsbereich der Pedale

Fußmatten, Teppiche oder andere Gegenstände dürfen nicht in den Bewegungsbereich

der Pedale kommen, sonst können diese während der Fahrt die Funktion der Pedale beeinträchtigen und es besteht Unfallgefahr.

Keine weitere Fußmatte auf eine vorhandene oder über sonstige Gegenstände legen.

Nur Fußmatten verwenden, die für das Fahrzeug freigegeben sind und entsprechend befestigt werden können.

Darauf achten, dass die Fußmatten wieder sicher befestigt werden, nachdem diese entfernt wurden, z. B. zur Reinigung. ◀

### Nässe

Bei Nässe oder starkem Regen im Abstand von einigen Kilometern leicht bremsen.

Dabei andere Verkehrsteilnehmer nicht behindern.

Die entstehende Wärme trocknet Bremsscheiben und Bremsbeläge.

Die Bremskraft steht im Bedarfsfall sofort zur Verfügung.

### Gefälle

Lange oder steile abschüssige Strecken in dem Gang fahren, in dem am wenigsten gebremst werden muss. Sonst kann die Bremsanlage überhitzen und die Bremswirkung reduziert werden.

Die Bremswirkung des Motors kann durch manuelles Zurückschalten, ggf. bis in den ersten Gang, weiter verstärkt werden.

 Belastung der Bremse vermeiden  
Übermäßige Belastung der Bremse vermeiden. Leichter aber andauernder Druck auf das Bremspedal könnte hohe Temperaturen, Bremsverschleiß und möglicherweise den Ausfall der Bremsanlage zur Folge haben. ◀



Nicht im Leerlauf fahren

Nicht im Leerlauf oder mit abgestelltem Motor fahren, sonst fehlt die Bremswirkung des Motors oder die Unterstützung von Bremskraft und Lenkung. ◀

### Korrosion an der Bremsscheibe

Korrosion der Bremsscheiben und Verschmutzung der Bremsbeläge wird begünstigt durch:

- ▷ geringe Laufleistung.
- ▷ längere Standzeiten.
- ▷ geringe Beanspruchung.

Die zur Selbstreinigung der Scheibenbremse erforderliche Mindestbelastung wird dadurch nicht erreicht.

Korrodierte Bremsscheiben erzeugen beim Anbremsen einen Rubbeffekt, der meist nicht mehr zu beseitigen ist.

### Kondenswasser bei abgestelltem Fahrzeug

In der Klimaautomatik entsteht Kondenswasser, das unter dem Fahrzeug austritt.

Derartige Wasserspuren auf dem Boden sind normal.

### Bodenfreiheit



Eingeschränkte Bodenfreiheit

Die eingeschränkte Bodenfreiheit des Fahrzeugs beachten, z. B. bei Tiefgarageneinfahrten oder beim Überfahren von Hindernissen. Sonst kann es zu Beschädigungen am Fahrzeug kommen. ◀

# BELADUNG

## FAHRZEUGAUSSTATTUNG

In diesem Kapitel sind alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Ländervariante nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme.

## HINWEISE

### ⚠ Überladung des Fahrzeugs

Fahrzeug nicht überladen, um die zulässige Tragfähigkeit der Reifen nicht zu überschreiten. Sonst kann es zu Überhitzung und inneren Beschädigungen der Reifen kommen. Unter Umständen ist plötzlicher Reifenfülldruckverlust die Folge. ◀

### ⚠ Zulässiges Gesamtgewicht und zulässige Achslasten

Zulässiges Gesamtgewicht und zulässige Achslasten nicht überschreiten, sonst ist die Betriebssicherheit des Fahrzeugs nicht mehr gewährleistet und die Zulassungsvorschrift nicht erfüllt. ◀

### ⚠ Keine Flüssigkeiten im Gepäckraum

Darauf achten, dass keine Flüssigkeiten im Gepäckraum austreten, sonst können Schäden am Fahrzeug entstehen. ◀

### ⚠ Schwere und harte Gegenstände

Schwere und harte Gegenstände nicht ungesichert im Innenraum unterbringen, sonst können diese z. B. bei Brems- und Ausweichmanövern die Insassen gefährden. ◀

## LADUNG VERSTAUEN

- ▷ Scharfe Kanten und Ecken am Ladegut verhüllen.
- ▷ Schweres Ladegut: Möglichst weit vorn verstauen, direkt hinter den Rücksitzlehnen und unten.
- ▷ Sehr schweres Ladegut: Bei unbesetzter Rücksitzbank die äußeren Sicherheitsgurte in das jeweils gegenüberliegende Schloss stecken.
- ▷ Rücksitzlehnen vollständig umklappen, wenn Ladung entsprechend verstaut werden soll.
- ▷ Ladegut nicht über die Oberkante der Lehnen stapeln.

## LADUNG SICHERN

### Verzurrösen im Gepäckraum



Ohne Ablagenpaket: Zur Sicherung der Ladung befinden sich zwei Verzurrösen, Pfeil 1, im Gepäckraum.

Mit Ablagenpaket: Zur Sicherung der Ladung befinden sich sechs Verzurrösen, Pfeil 1 und 2, im Gepäckraum.

## Ladegut sichern

- ▷ Kleinere und leichtere Stücke: Mit Spannbändern oder mit Zugbändern sichern.
- ▷ Größere und schwere Stücke: Mit Zurrmittel sichern.

Zurrmittel, Spannbänder oder Zugbänder an den Verzurrösen im Gepäckraum befestigen.

### Ladegut sichern

Das Ladegut wie vorher beschrieben unterbringen und sichern, sonst kann es z. B. bei Brems- und Ausweichmanövern die Insassen gefährden. ◀

## DACHGEPÄCKTRÄGER

### Hinweis

Montage nur bei Dachreling möglich.

Dachträger stehen als Sonderzubehör zur Verfügung.

### Befestigung

Montageanleitung des Dachträgers beachten.

### Beladung

Darauf achten, dass genügend Freiraum für das Heben und Öffnen des Glasdachs vorhanden ist.

Beladene Dachgepäckträger verändern das Fahr- und Lenkverhalten des Fahrzeugs durch die Verlagerung des Schwerpunkts.

Beim Beladen und Fahren deshalb Folgendes beachten:

- ▷ Zulässige Dach-/Achslast und zulässiges Gesamtgewicht nicht überschreiten.
- ▷ Dachlast gleichmäßig verteilen.
- ▷ Dachlast darf nicht zu großflächig sein.
- ▷ Schwere Gepäckstücke nach unten legen.
- ▷ Dachgepäck sicher befestigen, z. B. mit Spanngurten verzurren.

- ▷ Keine Gegenstände in den Schwenkbereich der Heckklappe ragen lassen.
- ▷ Verhalten fahren und ruckartiges Anfahren und Bremsen oder schnelles Kurvenfahren vermeiden.

## HECKGEPÄCKTRÄGER

### Allgemein

Montage nur bei Heckgepäckträgervorbereitung möglich.

Heckträger stehen als Sonderzubehör zur Verfügung.

### Hinweis

Die Montageanleitung des Heckträgers beachten.

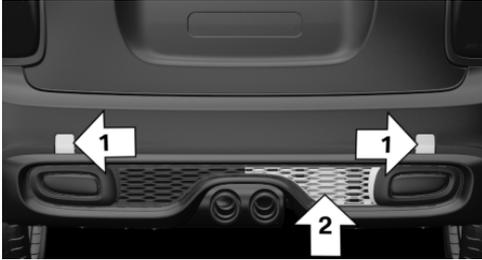
Verhalten fahren und ruckartiges Anfahren und Bremsen oder schnelles Kurvenfahren vermeiden.

### Befestigung

COOPER/COOPER D



## COOPER S



Die Aufnahmepunkte, Pfeil 1, und die Steckdose, Pfeil 2, befinden sich unter den Abdeckungen im Stoßfänger.

Vor der Montage des Heckgepäckträgers die Abdeckungen entfernen.

### Stromverbrauch

Die Leistung der Leuchten des Heckgepäckträgers darf folgende Werte nicht überschreiten:

- ▷ Blinker: je Seite 42 Watt.
- ▷ Schlussleuchten: je Seite 50 Watt.
- ▷ Bremsleuchten: zusammen 84 Watt.
- ▷ Nebelschlussleuchten: zusammen 42 Watt.
- ▷ Rückfahrcheinwerfer: zusammen 42 Watt.



#### Funktion der Heckleuchten

Vor Fahrtbeginn die Funktion der Heckleuchten des Heckgepäckträgers prüfen, sonst besteht eine mögliche Gefährdung von Verkehrsteilnehmern. ◀

# KRAFTSTOFF SPAREN

## FAHRZEUGAUSSTATTUNG

In diesem Kapitel sind alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Ländervariante nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme.

## ALLGEMEIN

Ihr Fahrzeug enthält umfassende Technologien zur Reduzierung der Verbrauchs- und Emissionswerte.

Der Kraftstoffverbrauch hängt von verschiedenen Faktoren ab.

Durch einige Maßnahmen, die Fahrweise und regelmäßige Wartung kann der Kraftstoffverbrauch und die Umweltbelastung beeinflusst werden.

## NICHT BENÖTIGTES LADEGUT ENTFERNEN

Zusätzliches Gewicht erhöht den Kraftstoffverbrauch.

## ANBAUTEILE NACH GEBRAUCH ABNEHMEN

Nicht benötigte Dachgepäck- oder Heckträger nach Gebrauch abnehmen.

Anbauteile am Fahrzeug beeinträchtigen die Aerodynamik und erhöhen den Kraftstoffverbrauch.

## FENSTER UND GLASDACH SCHLIESSEN

Ein geöffnetes Glasdach oder geöffnete Fenster erhöhen den Luftwiderstand und damit den Kraftstoffverbrauch.

## REIFEN

### Allgemein

Reifen können sich unterschiedlich auf die Verbrauchswerte auswirken, z. B. kann durch die Reifendimension der Verbrauch beeinflusst werden.

### Reifenfülldruck regelmäßig prüfen

Reifenfülldruck mindestens zweimal monatlich und vor Antritt einer längeren Fahrt prüfen und ggf. korrigieren.

Zu geringer Reifenfülldruck vergrößert den Rollwiderstand und erhöht damit den Kraftstoffverbrauch und Reifenverschleiß.

## SOFORT LOSFAHREN

Motor nicht im Stand warm laufen lassen, sondern sofort mit mäßiger Drehzahl losfahren.

Der kalte Motor erreicht dadurch am schnellsten seine Betriebstemperatur.

## VORAUSSCHAUEND FAHREN

Unnötige Beschleunigungs- und Bremsvorgänge vermeiden.

Dazu entsprechenden Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug halten.

Vorausschauende und gleichmäßige Fahrweise reduziert den Kraftstoffverbrauch.

## HOHE DREHZAHLEN VERMEIDEN

Den 1. Gang nur zum Anfahren nutzen. Ab dem 2. Gang zügig beschleunigen. Dabei hohe Drehzahlen vermeiden und frühzeitig hochschalten.

Beim Erreichen der gewünschten Geschwindigkeit in den höchst möglichen Gang schalten und möglichst mit niedriger Drehzahl und konstanter Geschwindigkeit fahren.

Grundsätzlich gilt: Fahren mit niedriger Drehzahl senkt den Kraftstoffverbrauch und mindert den Verschleiß.

Die Schaltpunktanzeige, siehe Seite 77, Ihres Fahrzeugs zeigt den verbrauchsgünstigsten Gang an.

## SCHUBBETRIEB NUTZEN

Beim Heranfahren an eine rote Ampel vom Gas gehen und das Fahrzeug ausrollen lassen.

Auf abschüssiger Strecke vom Gas gehen und Fahrzeug rollen lassen.

Die Kraftstoffzufuhr wird im Schubbetrieb unterbrochen.

## MOTOR BEI LÄNGEREN HALTS ABSTELLEN

Den Motor bei längeren Halts, z. B. an Ampeln, Bahnübergängen oder im Stau, abstellen.

### Auto Start Stop Funktion

Die Auto Start Stop Funktion Ihres Fahrzeugs stellt den Motor während eines Halts automatisch ab.

Wird der Motor abgestellt und anschließend wieder gestartet, sinken Kraftstoffverbrauch und Emissionen im Vergleich zu einem permanent laufendem Motor. Einsparungen können

bereits bei einem Motorstopp von wenigen Sekunden eintreten.

Der Kraftstoffverbrauch hängt darüber hinaus von weiteren Faktoren, wie z. B. Fahrweise, Straßenverhältnissen, Wartung oder Umweltfaktoren ab.

## MOMENTAN NICHT BENÖTIGTE FUNKTIONEN ABSCHALTEN

Funktionen wie z. B. Sitz- oder Heckscheibenheizung benötigen viel Energie und verbrauchen zusätzlich Kraftstoff, besonders im Stadtverkehr und Stop & Go Betrieb.

Diese Funktionen deshalb abschalten, wenn sie nicht wirklich benötigt werden.

## WARTUNG DURCHFÜHREN LASSEN

Fahrzeug regelmäßig warten lassen, um optimale Wirtschaftlichkeit und Lebensdauer zu erreichen. Die Wartung von Ihrem Service durchführen lassen.

Dazu bitte auch das MINI Wartungssystem, siehe Seite 180, beachten.

## GREEN MODE

### Prinzip

Der GREEN Mode unterstützt eine verbrauchs-schonende Fahrweise. Hierzu werden die Motorsteuerung und Komfortfunktionen, wie z. B. die Klimaleistung angepasst.

Bei Automatic-Getriebe:

Der Fahrzustand Segeln wird unter bestimmten Voraussetzungen ermöglicht.

Dabei wird unter bestimmten Voraussetzungen in der Wählhebelposition D der Motor vom Ge-

triebe entkoppelt. Das Fahrzeug rollt verbrauchsoptimiert im Leerlauf. Die Wählhebelposition D bleibt dabei eingelegt. Eine Anzeige informiert über die im Segelmodus zurückgelegte Wegstrecke.

Zusätzlich können situationsabhängige Hinweise angezeigt werden, die helfen verbrauchsoptimiert zu fahren.

In der Instrumentenkombination kann die hierdurch erzielte Verlängerung der Reichweite angezeigt werden.

## Überblick

Das System umfasst folgende MINIMALISM-Funktionen und -Anzeigen:

- ▷ GREEN Bonusreichweite, siehe Seite 155
- ▷ Fahrhinweis GREEN-Tipps, siehe Seite 155
- ▷ GREEN-Klimatisierung, siehe Seite 154
- ▷ MINIMALISM Analyzer, siehe Seite 157
- ▷ Fahrzustand Segeln, siehe Seite 156

## GREEN Mode aktivieren



Fahrerlebnisschalter nach rechts drehen, bis in der Instrumentenkombination GREEN Mode angezeigt wird.

## GREEN Mode konfigurieren

### Über Fahrerlebnisschalter

1. GREEN Mode aktivieren.
2. „GREEN konfigurieren“
3. Programm konfigurieren.

### Über Bordmonitor

1.  „Einstellungen“
  2. „GREEN Mode“
- oder

1.  „Einstellungen“
2. „Fahrmodus“

3. „GREEN konfigurieren“ Programm konfigurieren.

## GREEN-Tipp

- ▷ „Hinweis bei“ :  
GREEN Mode Geschwindigkeit einstellen, bei der ein GREEN Mode Tipp angezeigt werden soll.
- ▷ „GREEN Limit“:  
Eine Erinnerung wird angezeigt, wenn die eingestellte GREEN Mode Geschwindigkeit überschritten wird.

## Segeln

Beim Ausrollen kann durch Segeln, siehe Seite 156, der Motor verbrauchsgünstig im Leerlauf betrieben werden.

Die Funktion steht nur im Modus GREEN Mode zur Verfügung.

## GREEN-Klimatisierung

„GREEN Klimatisierung“

Die Klimatisierung wird verbrauchsgünstig angepasst.

Eine geringe Abweichung zur eingestellten Temperatur bzw. ein langsames Aufheizen bzw. Abkühlen des Innenraums ist daher zugunsten des Verbrauchs möglich.

Zudem wird die Leistung der Sitzheizung und der Außenspiegelheizung reduziert.

Die Außenspiegelheizung wird bei tiefen Außentemperaturen zur Verfügung gestellt.

## GREEN-Potenzial

Es wird angezeigt wieviel Prozent des möglichen Einsparpotenzials mit der aktuellen Konfiguration erreicht werden kann.

## Anzeige in der Instrumentenkombination

### GREEN-Bonusreichweite



Durch eine angepasste Fahrweise kann eine Reichweitenverlängerung erzielt werden.

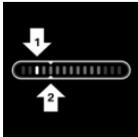
Diese kann als Bonusreichweite in der Instrumentenkombination angezeigt werden.

Die Bonusreichweite ist in der Anzeige der Reichweite enthalten.

Nach dem Tanken wird die Bonusreichweite automatisch zurückgesetzt.

- ▷ Grüne Anzeige: effiziente Fahrweise.
- ▷ Graue Anzeige: Fahrweise, z. B. durch Gas wegnehmen, anpassen.

### Fahrweise



In der Instrumentenkombination zeigt eine Markierung in der Balkenanzeige die momentane Effizienz der Fahrweise an.

Markierung im linken Bereich,

Pfeil 1: Anzeige für Energierückgewinnung durch Ausrollen oder beim Bremsen.

Markierung im rechten Bereich, Pfeil 2: Anzeige beim Beschleunigen.

Die Effizienz der Fahrweise wird durch die Farbe des Balkens angezeigt:

- ▷ Grüne Anzeige: effiziente Fahrweise, solange sich die Markierung im grünen Bereich bewegt.
- ▷ Graue Anzeige: Fahrweise anpassen, z. B. durch Gas wegnehmen.

Die Anzeige wechselt auf grün, sobald alle Bedingungen für ein verbrauchsoptimiertes Fahren erfüllt sind.

## GREEN-Tipp Fahrhinweis



Der Hinweis zeigt an, dass die Fahrweise z. B. durch Gas wegnehmen verbrauchsgünstig angepasst werden kann.

### Hinweis

Die Anzeige der Fahrweise und GREEN Mode Tipps in der Instrumentenkombination werden angezeigt, wenn die Anzeige GREEN Mode aktiviert ist.

Anzeige Fahrweise und GREEN Mode Tipps aktivieren:

1.  „Einstellungen“
2. „Info Display“
3. „GREEN Info“

### GREEN-Tipp Symbole

Ein zusätzliches Symbol und ein Texthinweis werden angezeigt.

Symbol	Maßnahme
	Für effiziente Fahrweise weniger Gas geben bzw. vorausschauend verzögern.
	Geschwindigkeit auf gewählte GREEN-Geschwindigkeit reduzieren.
	Automatic-Getriebe: Von S/M nach D schalten bzw. manuelle Schalteinstrumente vermeiden.

Symbol	Maßnahme
	Schaltgetriebe: Schalthinweise befolgen.
	Schaltgetriebe: Leerlauf einlegen für Motorstopp.

## Anzeigen am Control Display

### MINIMALISM

Während der Fahrt lassen sich Informationen zu Verbrauch und Technik anzeigen.

1.  „Fahrzeuginfo“
2. „MINIMALISM“

### MINIMALISM Info anzeigen

Die momentane Wirkungsweise lässt sich anzeigen.

 „MINIMALISM Info“

Folgende Systeme werden angezeigt:

- ▷ Auto Start Stop Funktion.
- ▷ Energierückgewinnung.
- ▷ Klimaleistung.
- ▷ Segeln.

### GREEN Mode Tipps anzeigen

 „GREEN Tipps“

Fahrhinweise und ein zusätzliches Symbol werden angezeigt.

Die Einstellung wird für das momentan verwendete Profil gespeichert.

## Segeln

### Prinzip

Das System hilft Kraftstoff zu sparen.

Dazu wird unter bestimmten Voraussetzungen in der Wählhebelposition D der Motor vom Getriebe automatisch entkoppelt. Das Fahrzeug

rollt verbrauchsvermindert im Leerlauf weiter. Die Wählhebelposition D bleibt dabei eingelegt. Dieser Fahrzustand wird als Segeln bezeichnet. Sobald Bremse oder Fahrpedal getreten werden, wird der Motor automatisch wieder angekoppelt.

### Hinweise

Segeln ist ein Bestandteil des Fahrmodus GREEN Mode, siehe Seite 153.

Durch Aufrufen des GREEN Mode über den Fahrerlebnisschalter, siehe Seite 110, ist Segeln automatisch aktiviert.

Die Funktion steht in einem bestimmten Geschwindigkeitsbereich zur Verfügung.

Eine vorausschauende Fahrweise hilft dabei die Funktion möglichst häufig zu nutzen und unterstützt die verbrauchsmindernde Wirkung des Segelns.

### Sicherheitsfunktion

Die Funktion steht nicht zur Verfügung, wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist:

- ▷ DSC OFF oder TRACTION aktiviert.
- ▷ Fahren im dynamischen Grenzbereich sowie an starken Steigungen oder Gefällen.
- ▷ Batterieladezustand temporär zu niedrig bzw. zu hoher Strombedarf im Bordnetz.
- ▷ Geschwindigkeitsregelung aktiviert.

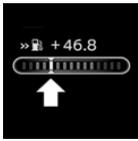
### Funktionsvoraussetzungen

Die Funktion steht im Modus GREEN Mode im Geschwindigkeitsbereich von ca. 50 km/h bis 160 km/h zur Verfügung, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

- ▷ Fahrpedal und Bremspedal werden nicht betätigt.
- ▷ Wählhebel in Getriebeposition D.
- ▷ Motor und Getriebe sind betriebswarm.

## Anzeige

### Anzeige in der Instrumentenkombination

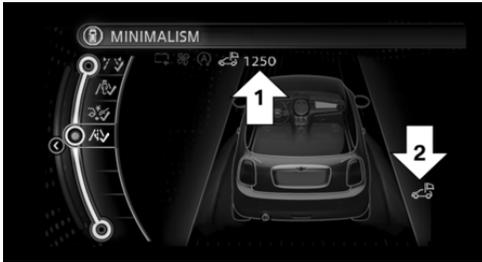


Die Markierung in der Balkenanzeige unterhalb des Drehzahlmessers ist grün markiert und steht im Nullpunkt. Der Drehzahlmesser zeigt in etwa Leerlaufdrehzahl an.

### Anzeigen am Control Display

In der MINIMALISM Info wird während der Fahrt der Fahrzustand Segeln angezeigt.

Die zurückgelegte Strecke im Fahrzustand Segeln wird durch einen Zähler angezeigt.



Einfärbung grün, Pfeil 1: Zurückgelegte Strecke im Fahrzustand Segeln. Symbol, Pfeil 2: Fahrzustand Segeln.

### MINIMALISM Info anzeigen

1. „Fahrzeuginfo“
2. „MINIMALISM“
3. „MINIMALISM Info“

### System manuell deaktivieren

Die Funktion kann im Menü GREEN Mode konfigurieren, siehe Seite 154, deaktiviert werden, z. B. um die Bremswirkung des Motors bei Gefälle zu nutzen.

Die Einstellung wird für das aktuell verwendete Profil gespeichert.

## MINIMALISM Fahrstilanalyse

### Prinzip

Das System hilft dabei, einen besonders effizienten Fahrstil zu entwickeln und Kraftstoff zu sparen.

Hierzu wird der Fahrstil analysiert. Die Bewertung erfolgt in unterschiedlichen Kategorien und wird am Control Display angezeigt.

Mit Hilfe dieser Anzeige kann die individuelle Fahrweise kraftstoffsparend ausgerichtet werden.

Bewertet werden die letzten fünfzehn Minuten einer Fahrt.

So kann durch eine effiziente Fahrweise die Reichweite des Fahrzeugs vergrößert werden. Dieser Gewinn an Reichweite wird als Bonusreichweite in der Instrumentenkombination und am Control Display angezeigt.

### Funktionsvoraussetzung

Die Funktion steht im Modus GREEN zur Verfügung.

### MINIMALISM Analyser aufrufen

#### Über Fahrerlebnisschalter

1. Modus GREEN aktivieren.
2. „MINIMALISM“
3. Symbol auswählen.

### Anzeige

#### Anzeige am Control Display



Die Anzeige des MINIMALISM Analysers besteht aus einem Fisch, der in einem Wasserglas auf dem Dach des MINI mitfährt und einer Wertetabelle, die in unterschiedlichen Kategorien die Fahrweise bewertet. Unterhalb der Wertetabelle wird die erzielte Bonusreichweite durch eine verbrauchsschonende Fahrweise angezeigt.

Der Fisch und die Wasserbewegungen im Glas symbolisieren die Effizienz der Fahrweise. Je effizienter die Fahrweise, desto weniger schwappt das Wasser im Glas und desto bessere Laune hat der Fisch, s. Pfeil 1.

Die Wertetabelle beinhaltet Sterne, s. Pfeil 2. Je effizienter die Fahrweise, desto mehr Sterne sind in der Tabelle enthalten und desto schneller steigt die Bonusreichweite, s. Pfeil 3.

Bei ineffizienter Fahrweise dagegen gerät das Wasser ins Schwanken, die Laune des Fisches wird getrübt und eine reduzierte Anzahl von Sternen wird angezeigt.

Zur Unterstützung einer effizienten Fahrweise werden während der Fahrt GREEN-Tipps angezeigt

Tipps zur energiesparenden Fahrweise, Kraftstoff sparen, siehe Seite [152](#).





**MOVE ME.**

**ÜBERBLICK**

**BEDIENUNG**

**FAHRTIPPS**

**MOBILITÄT**

**NACHSCHLAGEN**

# TANKEN

## FAHRZEUGAUSSTATTUNG

In diesem Kapitel sind alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Ländervariante nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme.

## ALLGEMEIN

 Rechtzeitig tanken

Spätestens bei einer Reichweite von 50 km tanken, sonst ist die Motorfunktion nicht sichergestellt und es können Schäden auftreten. ◀

### Bei Dieselmotoren

Der Einfüllstutzen ist für das Tanken an Dieselpfosten ausgelegt.

## TANKVERSCHLUSS

### Öffnen

1. Tankklappe am hinteren Rand anfassen und öffnen.



2. Tankverschluss gegen den Uhrzeigersinn drehen.



3. Tankverschluss in die Halterung an der Tankklappe stecken.



### Schließen

1. Verschluss aufsetzen und im Uhrzeigersinn bis zum deutlich hörbaren Klick drehen.
2. Tankklappe schließen.

 Befestigungsband nicht quetschen  
Das am Verschluss befestigte Band nicht quetschen, sonst kann der Verschluss nicht richtig geschlossen werden und Kraftstoffdämpfe können austreten. ◀

### Tankklappe manuell entriegeln

Z. B. bei elektrischem Defekt.



Abdeckung abnehmen.

Grünen Knopf mit dem Tanksäulen-Symbol ziehen. Tankklappe wird entriegelt.

## BEIM TANKEN BEACHTEN

Beim Tanken die Zapfpistole in das Einfüllrohr einhängen. Ein Anheben der Zapfpistole während des Tankens führt zu:

- ▷ vorzeitigem Abschalten.
- ▷ einer reduzierten Rückführung der Kraftstoffdämpfe.

Der Kraftstofftank ist voll, wenn die Zapfpistole erstmalig abschaltet.



**Kraftstofftank nicht überfüllen**

Kraftstofftank nicht überfüllen, sonst können durch Kraftstoffaustritt Schäden an der Umwelt und am Fahrzeug entstehen. ◀



**Umgang mit Kraftstoffen**

Die an Tankstellen ausliegenden Sicherheitsvorschriften beachten. ◀

# KRAFTSTOFF

## FAHRZEUGAUSSTATTUNG

In diesem Kapitel sind alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Ländervariante nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme.

## KRAFTSTOFFQUALITÄT

### Hinweis

 Generelle Kraftstoffqualität  
Auch Kraftstoffe, die den Spezifikationen entsprechen, können von niedriger Qualität sein. Es können Motorprobleme, z. B. schlechtes Motorstartverhalten, verschlechterte Fahreigenschaften bzw. Fahrleistungen, auftreten. Tankstelle wechseln oder Kraftstoff von Markenherstellern mit einer höheren Oktanzahl tanken. ◀

### Benzin

Das Benzin sollte für optimalen Kraftstoffverbrauch schwefelfrei oder möglichst schwefelarm sein.

Kraftstoffe, die an der Zapfsäule als metallhaltig gekennzeichnet sind, dürfen nicht verwendet werden.

 Nur bleifreies Benzin ohne metallische Zusätze tanken

Kein verbleites Benzin oder Benzin mit metallischen Zusätzen, z. B. Mangan oder Eisen, tanken sonst kommt es zu dauerhaften Schäden am Katalysator und anderen Bauteilen. ◀

Es können Kraftstoffe mit einem maximalen Ethanolanteil von 25 %, z. B. E10 oder E25, getankt werden.

 Keinen Kraftstoff mit höherem Ethanolanteil tanken

Keinen Kraftstoff mit höherem Ethanolanteil als empfohlen oder andere Alkohole tanken, d. h. kein Flex Fuel, sonst entstehen Schäden an Motor und Kraftstoffversorgung. ◀

Der Motor ist klopfgeregelt. Daher können unterschiedliche Benzinqualitäten getankt werden.

### Benzinqualität

Superbenzin mit ROZ 95.

### Mindestqualität

Benzin bleifrei mit ROZ 91.

 Mindestqualität  
Kein Benzin unterhalb der angegebenen Mindestqualität tanken, sonst ist die Motorfunktion nicht sichergestellt. ◀

### Diesel

 Falsches Betanken  
Kein Rapsmethylester RME, Biodiesel oder Benzin tanken.

Nach Falschbetankung den Motor nicht starten, sonst besteht Gefahr der Motorschädigung. ◀

Nach Falschbetankung mit dem Service in Verbindung setzen.

### Dieselqualität

Der Motor ist ausgelegt auf Diesel-Kraftstoff DIN EN 590.

## Winterdiesel



Keine Dieseltzusätze

Keine Zusätze, auch nicht Benzin, benutzen, sonst besteht Gefahr der Motorschädigung. ◀

Für die Betriebssicherheit des Dieselmotors während der kalten Jahreszeit muss Winterdiesel verwendet werden.

Dieser wird in diesem Zeitraum an den Tankstellen vertrieben.

Die serienmäßige Kraftstofffilterheizung verhindert das Stocken des Kraftstoffs im Fahrbetrieb.

**MINI** empfiehlt Aral Kraftstoffe 

**MINI** empfiehlt BP Kraftstoffe 

# RÄDER UND REIFEN

## FAHRZEUGAUSSTATTUNG

In diesem Kapitel sind alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Ländervariante nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme.

## REIFENFÜLLDRUCK

### Information zur Sicherheit

Die Reifenbeschaffenheit und der Reifenfülldruck beeinflussen Folgendes:

- ▷ Lebensdauer der Reifen.
- ▷ Fahrsicherheit.
- ▷ Fahrkomfort.

### Druck prüfen

Reifen haben einen natürlichen, gleichmäßigen Druckverlust.



Reifenfülldruck regelmäßig prüfen

Den Reifenfülldruck regelmäßig prüfen und ggf. korrigieren: mindestens zweimal monatlich und vor einer längeren Fahrt. Sonst kann es durch falschen Reifenfülldruck zu Fahrinstabilität oder Reifenschäden und somit zu Unfällen kommen. ◀

Reifen erwärmen sich beim Fahren und mit der Temperatur des Reifens steigt der Reifenfülldruck. Die Reifenfülldruckangaben beziehen sich auf kalte Reifen bzw. Reifen mit Umgebungstemperatur.

Reifenfülldruck nur bei kalten Reifen prüfen. D. h. nach max. 2 km Fahrt oder wenn das Fahrzeug für mindestens 2 Stunden abgestellt war.

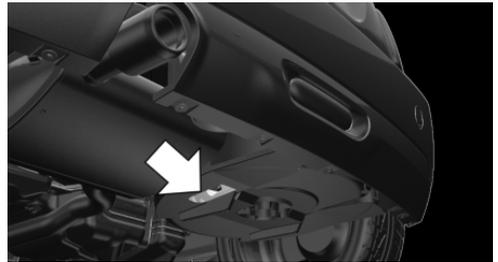
Befüllrichtungen können bis zu 0,1bar zu wenig anzeigen.

Bei Reifen Pannen Anzeige: Nach Korrektur des Reifenfülldrucks die Reifen Pannen Anzeige neu initialisieren.

Bei Reifen Druck Control: Nach Anpassung des Reifenfülldrucks auf einen neuen Wert, einen Reset der Reifen Druck Control durchführen.

- ▷ die Reifen Pannen Anzeige neu initialisieren.
- ▷ die Reifen Druck Control neu initialisieren.

### Fülldruck des Kompaktrads prüfen



Hinter dem Stoßfänger an der Fahrzeugunterseite befindet sich eine Öffnung zum Prüfen des Reifenfülldrucks.

### Druckangaben



Druckangaben für freigegebene Reifengrößen befinden sich an der Türsäule der Fahrertür.

Ist der Geschwindigkeitsbuchstabe des Reifens nicht zu finden, gilt der Reifenfülldruck der entsprechenden Größe. Die Druckangaben gelten für Reifen mit Umgebungstemperatur.

### Reifengrößen

Druckangaben gelten für die freigegebenen Reifengrößen und empfohlenen Reifenfabrikate.

Mehr Informationen zu Räder und Reifen können beim Service erfragt werden.

## REIFENPROFIL

### Sommerreifen

Reifenprofiltiefe von 3 mm nicht unterschreiten.

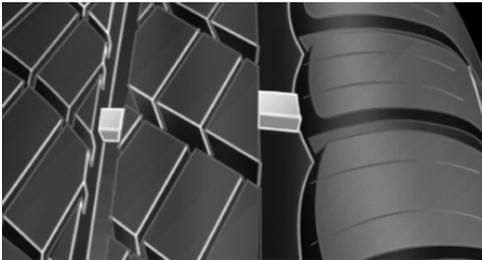
Unter 3 mm Profiltiefe besteht hohe Aquaplaninggefahr.

### Winterreifen

Reifenprofiltiefe von 4 mm nicht unterschreiten.

Unter 4 mm ist die Wintertauglichkeit eingeschränkt.

### Mindestprofiltiefe



Verschleißanzeigen verteilen sich über den Reifenumfang und haben die gesetzliche Mindesthöhe von 1,6 mm.

Sie sind auf der Reifenseitenwand mit TWI, Tread Wear Indicator, gekennzeichnet.

## REIFENSCHÄDEN

### Allgemein

Reifen öfter auf Beschädigungen, Fremdkörper und Abnutzung kontrollieren.

### Hinweise

Hinweise auf einen Reifenschaden oder sonstigen Defekt am Fahrzeug:

- ▷ ungewohnte Vibrationen während der Fahrt.
- ▷ ungewohntes Fahrverhalten wie heftiges Ziehen nach links oder rechts.

Schäden können z. B. durch Überfahren von Bordsteinkanten, Straßenschäden o. Ä. verursacht werden.



Bei Reifenschäden

Bei Hinweis auf Reifenschäden sofort Geschwindigkeit reduzieren und Räder sowie Reifen umgehend überprüfen lassen, sonst besteht erhöhte Unfallgefahr.

Vorsichtig zum nächsten Service fahren. Fahrzeug ggf. dorthin schleppen oder transportieren lassen, sonst können Reifenschäden für Fahrzeuginsassen und auch andere Verkehrsteilnehmer lebensgefährlich werden ◀



Reparatur von Reifenschäden

Der Hersteller Ihres Fahrzeugs empfiehlt aus Sicherheitsgründen, beschädigte Reifen nicht zu reparieren, sondern austauschen zu lassen. Sonst können Folgeschäden nicht ausgeschlossen werden. ◀

## REIFENALTER

### Empfehlung

Unabhängig vom Verschleiß, Reifen spätestens nach 6 Jahren austauschen.

## Herstellungsdatum

Auf der Reifenseitenwand:

DOT ... 0814: der Reifen wurde in der 8. Woche 2014 gefertigt.

## AUSTAUSCH VON RÄDERN UND REIFEN

### Montage

 Hinweise zur Reifenmontage

Montage inkl. Auswuchten nur vom Service durchführen lassen.

Bei unsachgemäß ausgeführten Arbeiten besteht Gefahr von Folgeschäden und damit verbundenen Sicherheitsrisiken. ◀

### Rad-Reifenkombination

Die richtige Rad-Reifenkombination und Felgenausführungen für Ihr Fahrzeug können Sie bei Ihrem Service erfragen.

Durch falsche Rad-Reifenkombinationen werden verschiedene Systeme in ihrer Funktion beeinträchtigt, z. B. ABS oder DSC.

Zur Erhaltung der guten Fahreigenschaften nur Reifen gleichen Fabrikats und gleicher Profilausführung verwenden.

Nach einem Reifenschaden die ursprüngliche Rad-Reifenkombination wiederherstellen.

 Freigegebene Räder und Reifen

Nur Räder und Reifen verwenden, die vom Hersteller des Fahrzeugs für den entsprechenden Fahrzeugtyp freigegeben sind, sonst kann es z. B. infolge von Toleranzen trotz gleicher Nenngröße zu Karosserieberührungen und damit zu schweren Unfällen kommen

Bei nicht freigegebenen Rädern und Reifen kann der Hersteller Ihres Fahrzeugs eine Eignung nicht beurteilen und daher für die Fahrsicherheit nicht einstehen. ◀

## Empfohlene Reifenfabrikate



Je Reifengröße werden bestimmte Reifenfabrikate vom Hersteller Ihres Fahrzeugs empfohlen. Diese sind an einem Stern auf der Reifenseitenwand erkennbar.

Bei sachgerechter Nutzung genügen diese Reifen höchsten Standards bezüglich Sicherheit und Fahreigenschaften.

### Neue Reifen

Die Haftung neuer Reifen ist fertigungsbedingt noch nicht optimal.

Während der ersten 300 km verhalten fahren.

### Runderneuerte Reifen

Der Hersteller Ihres Fahrzeugs empfiehlt, keine runderneuerten Reifen zu verwenden.

 Runderneuerte Reifen

Durch möglicherweise unterschiedliche Reifenunterbauten mit fortgeschrittenem Alter kann die Haltbarkeit eingeschränkt und somit die Fahrsicherheit beeinträchtigt sein. ◀

### Winterreifen

Es werden Winterreifen für den Betrieb auf winterlichen Fahrbahnen empfohlen.

Sogenannte Ganzjahresreifen mit M+S-Kennzeichnung haben zwar bessere Wintereigenschaften als Sommerreifen, erreichen aber in der Regel nicht die Leistungsfähigkeit von Winterreifen.

## Höchstgeschwindigkeit der Winterreifen

Ist die Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs höher als die zulässige Geschwindigkeit für die Winterreifen, ein entsprechendes Hinweisschild im Blickfeld anbringen. Das Schild ist beim Reifenschichtbetrieb oder beim Service erhältlich.

 Höchstgeschwindigkeit für Winterreifen  
Die Höchstgeschwindigkeit für die jeweiligen Winterreifen einhalten, sonst kann es zu Reifenschäden und somit zu Unfällen kommen. ◀

## Bereifung mit Notlaufeigenschaften

Bei Bereifung mit Notlaufeigenschaften zur eigenen Sicherheit nur Bereifung mit Notlaufeigenschaften verwenden. Bei einer Panne steht kein Reserverad zur Verfügung. Ihr Service berät Sie dazu gern.

## Räderwechsel zwischen den Achsen

An Vorder- und Hinterachse stellen sich abhängig von den individuellen Einsatzbedingungen unterschiedliche Abriebbilder ein.

Um einen gleichmäßigen Abrieb zu erreichen, können die Räder zwischen den Achsen getauscht werden. Ihr Service berät Sie dazu gern.

Nach dem Wechsel den Reifenfülldruck prüfen und ggf. richtigstellen.

## Lagerung

Abmontierte Räder oder Reifen kühl, trocken und möglichst dunkel lagern.

Reifen vor Öl, Fett und Kraftstoff schützen.

Den auf der Reifenseitenwand angegebenen maximalen Reifenfülldruck nicht überschreiten.

## BEREIFUNG MIT NOTLAUFEIGENSCHAFTEN

### Kennzeichnung



RSC-Kennzeichnung auf der Reifenseitenwand.

Die Räder bestehen aus begrenzt selbsttragenden Reifen.

Durch die Verstärkung der Seitenwand bleibt der Reifen bei Druckverlust noch eingeschränkt fahrbar.

Weiterfahrt mit beschädigtem Reifen, siehe Seite 99.

Weiterfahrt mit beschädigtem Reifen, siehe Seite 96.

### Wechsel von Bereifung mit Notlaufeigenschaften

Zur eigenen Sicherheit nur Bereifung mit Notlaufeigenschaften verwenden. Bei einer Panne steht kein Reserverad zur Verfügung. Ihr Service berät Sie dazu gern.

## REIFENPANNE BEHEBEN

 Sicherheitsmaßnahmen im Falle einer Panne

Fahrzeug möglichst weit weg vom fließenden Verkehr und auf festem Boden abstellen.

Warnblinkanlage einschalten.

Lenkradverriegelung in Geradeausstellung der Räder einrasten lassen.

Fahrzeug gegen Wegrollen sichern, dazu Parkbremse feststellen.

Alle Insassen aussteigen lassen und außerhalb des Gefahrenbereichs bringen, z. B. hinter die Leitplanken.

Eventuell Warndreieck in entsprechendem Abstand aufstellen.

Länderbestimmungen beachten.◀

## MOBILITY SYSTEM

### Prinzip

Mit dem Mobility System können kleinere Reifenschäden kurzfristig abgedichtet werden, um eine Weiterfahrt zu ermöglichen. Dazu wird flüssiges Dichtmittel in den Reifen gepumpt, das beim Aushärten die Beschädigung von innen verschließt.

Der Kompressor kann zur Kontrolle des Reifenfülldrucks verwendet werden.

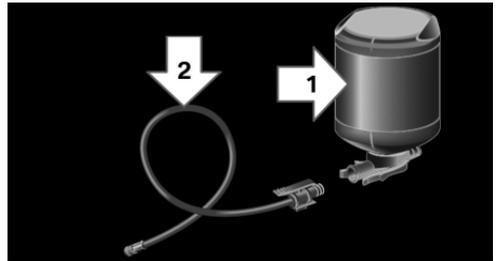
### Hinweise

- ▷ Hinweise zur Anwendung des Mobility Systems auf dem Kompressor und der Dichtmittelflasche beachten.
- ▷ Die Anwendung des Mobility Systems kann bei Reifenschäden ab einer Größe von ca. 4 mm wirkungslos sein.
- ▷ Mit dem Service in Verbindung setzen, falls der Reifen nicht fahrbereit gemacht werden kann.
- ▷ Eingedrungene Fremdkörper möglichst im Reifen belassen.
- ▷ Aufkleber für die Geschwindigkeitsbegrenzung von der Dichtmittelflasche abziehen und auf das Lenkrad kleben.
- ▷ Die Verwendung von Reifendichtmittel kann die RDC-Radelektronik beschädigen. In diesem Fall die Elektronik bei nächster Gelegenheit prüfen und ggf. ersetzen lassen.

### Unterbringung

Das Mobility System befindet sich im Gepäckraum unter der Bodenplatte.

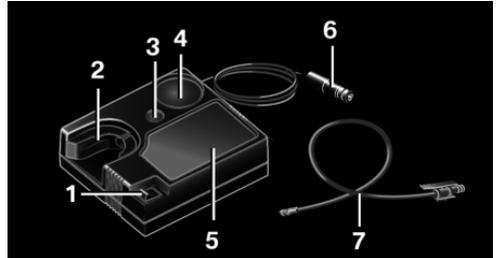
### Dichtmittelflasche



- ▷ Dichtmittelflasche, Pfeil 1.
- ▷ Füllschlauch, Pfeil 2.

Haltbarkeitsdatum auf der Dichtmittelflasche beachten.

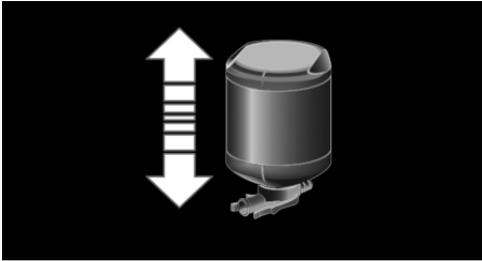
### Kompressor



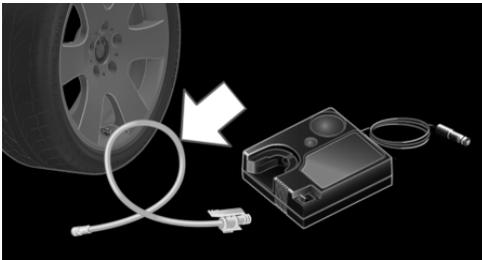
- 1 Ein-/Aussschalter
- 2 Aufnahme für Flasche
- 3 Reifenfülldruck verringern
- 4 Anzeige des Reifenfülldrucks
- 5 Kompressor
- 6 Stecker/Kabel für Steckdose
- 7 Verbindungsschlauch — im Kompressorboden verstaut

## Dichtmittel einfüllen

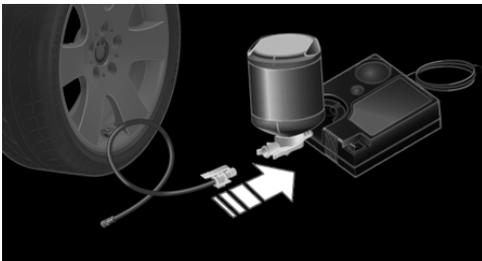
1. Dichtmittelflasche schütteln.



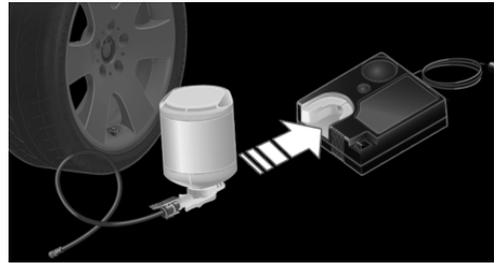
2. Verbindungsschlauch vollständig aus dem Kompressorgehäuse nehmen. Schlauch nicht knicken.



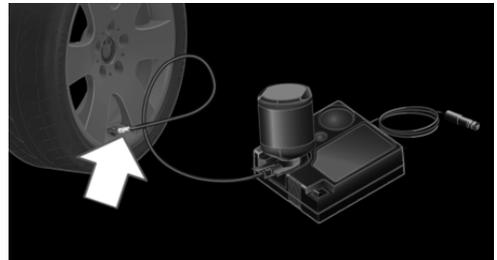
3. Verbindungsschlauch, bis zum hörbaren einrasten, auf den Anschluss der Dichtmittelflasche stecken.



4. Dichtmittelflasche aufrecht, bis zum hörbaren einrasten, in die Aufnahme am Gehäuse des Kompressors schieben.



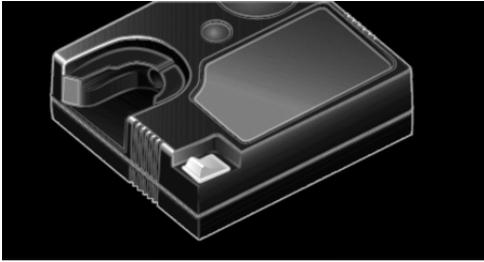
5. Verbindungsschlauch auf das Ventil des defekten Rads schrauben.



6. Bei ausgeschaltetem Kompressor den Stecker in eine Steckdose im Fahrzeug einstecken.



7. Bei eingeschalteter Zündung oder laufendem Motor den Kompressor einschalten.



Kompressor ca. 3 bis 8 Minuten laufen lassen, um das Dichtmittel einzufüllen und einen Reifendruck von ca. 2,5 bar zu erreichen.

Beim Einfüllen des Dichtmittels kann der Fülldruck kurzzeitig auf bis zu ca. 5 bar ansteigen. Kompressor in dieser Phase nicht abschalten.

#### Geschlossene Räume

Motor nicht in geschlossenen Räumen laufen lassen, sonst kann das Einatmen der Abgase zu Bewusstlosigkeit und Tod führen. Abgase enthalten das farb- und geruchlose, aber giftige Kohlenmonoxid. ◀

#### Kompressor nach 10 Minuten ausschalten

Kompressor nicht länger als 10 Minuten laufen lassen, sonst wird das Gerät überhitzt und möglicherweise beschädigt. ◀

Wird der Reifendruck von 2 bar nicht erreicht:

1. Kompressor ausschalten.
  2. Füllschlauch vom Rad abschrauben.
  3. 10 m vor- und zurückfahren, um Dichtmittel im Reifen zu verteilen.
  4. Reifen mit Kompressor erneut aufpumpen.
- Wird der Reifendruck von 2 bar nicht erreicht, mit dem Service in Verbindung setzen.

### Mobility System verstauen

1. Verbindungsschlauch der Dichtmittelflasche vom Rad abziehen.
2. Verbindungsschlauch von der Dichtmittelflasche abziehen.
3. Leere Dichtmittelflasche und Verbindungsschlauch verpacken, um Verschmutzungen des Gepäckraums zu vermeiden.
4. Mobility System wieder im Fahrzeug verstauen.

### Dichtmittel verteilen

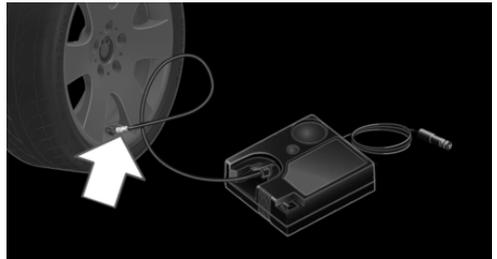
Sofort ca. 10 km fahren, damit sich das Dichtmittel gleichmäßig im Reifen verteilt.

Geschwindigkeit von 80 km/h nicht überschreiten.

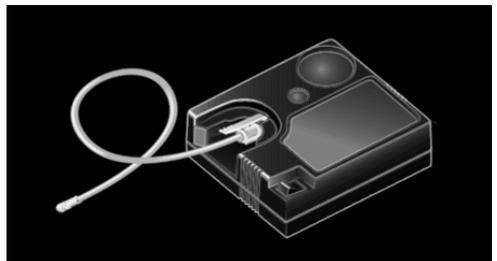
Wenn möglich, 20 km/h nicht unterschreiten.

### Reifendruck korrigieren

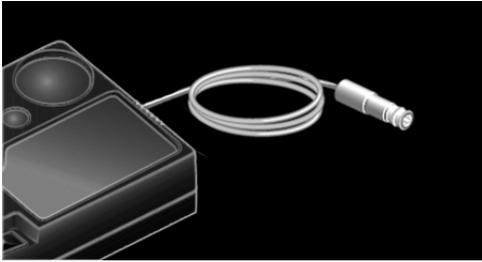
1. An geeigneter Stelle anhalten.
2. Verbindungsschlauch auf Reifenventil schrauben.



3. Verbindungsschlauch direkt auf Kompressor stecken.



4. Stecker in eine Steckdose im Fahrzeug einstecken.



5. Reifenfülldruck auf 2,5 bar korrigieren.
- ▷ Druck erhöhen: Bei eingeschalteter Zündung oder laufendem Motor den Kompressor einschalten.
  - ▷ Druck verringern: Taste am Kompressor drücken.

## Fahrt fortsetzen

Zulässige Maximalgeschwindigkeit von 80 km/h nicht überschreiten.

Reifen Pannen Anzeige, siehe Seite 98, neu initialisieren.

Reifen Druck Control, siehe Seite 95, neu initialisieren.

Den defekten Reifen und die Dichtmittelflasche des Mobility Systems möglichst bald ersetzen lassen.

## SCHNEEKETTEN

### Feingliedrige Schneeketten

Nur bestimmte feingliedrige Schneeketten sind vom Hersteller Ihres Fahrzeugs getestet, als verkehrssicher eingestuft und freigegeben.

Informationen zu den freigegebenen Schneeketten sind beim Service erhältlich.

### Verwendung

Verwendung ist nur paarweise auf den Vorderrädern mit Reifen der folgenden Größe zulässig:

- ▷ 175/65 R 15.
- ▷ 175/60 R 16.

Hinweise des Kettenherstellers beachten.

Sicherstellen, dass die Schneeketten immer ausreichend gespannt sind. Bei Bedarf entsprechend den Angaben des Kettenherstellers nachspannen.

Mit Schneeketten die Reifen Pannen Anzeige nicht initialisieren, sonst kann es zu Fehlanzeigen kommen.

Mit Schneeketten die Reifen Druck Control nicht initialisieren, sonst kann es zu Fehlanzeigen kommen.

Beim Fahren mit Schneeketten ggf. Dynamische Traktions Control kurzzeitig aktivieren.

### Höchstgeschwindigkeit mit Schneeketten

Mit Ketten 50 km/h nicht überschreiten.

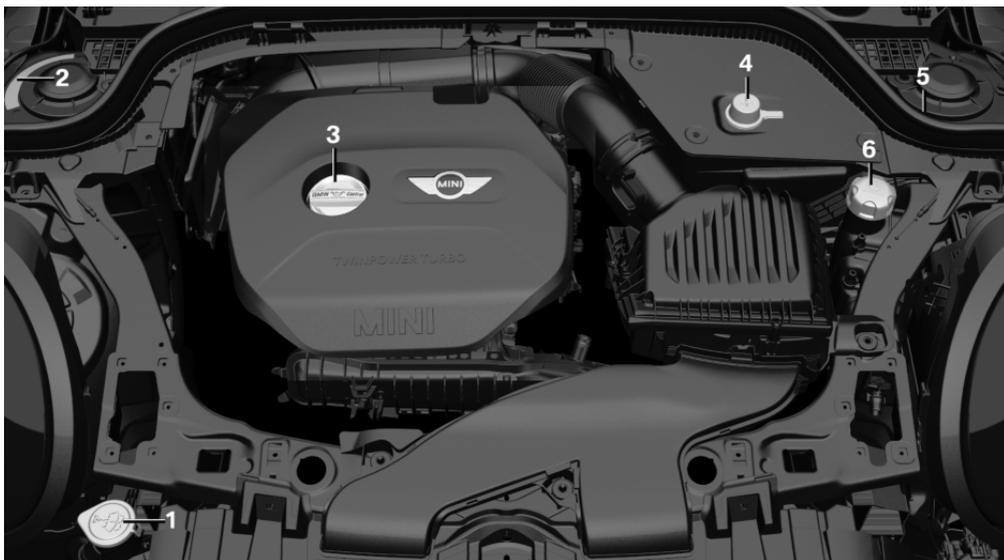
# MOTORRAUM

## FAHRZEUGAUSSTATTUNG

In diesem Kapitel sind alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden da-

her auch Ausstattungen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Ländervariante nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme.

## WICHTIGES IM MOTORRAUM



- 1 Behälter für Waschflüssigkeit
- 2 Identifikationsnummer
- 3 Öleinfüllstutzen

- 4 Starthilfe, Pluspol
- 5 Starthilfe, Minuspol
- 6 Kühlmittelbehälter

## MOTORHAUBE

### Hinweise



Arbeiten im Motorraum

Arbeiten am Fahrzeug nicht ohne einschlägige Kenntnisse durchführen.

Bei Unkenntnis zu beachtender Vorschriften Arbeiten am Fahrzeug nur vom Service durchführen lassen.

Sonst besteht bei unsachgemäß ausgeführten Arbeiten die Gefahr von Folgeschäden und damit verbundenen Sicherheitsrisiken. ◀

**!** Nicht in den Motorraum greifen  
Nicht in Zwischenräume oder Spalten im Motorraum greifen. Sonst besteht Verletzungsgefahr, z. B. durch rotierende oder heiße Teile. ◀

**!** Wischerarme anklappen  
Vor dem Öffnen der Motorhaube sicherstellen, dass die Wischerarme auf der Scheibe aufliegen, sonst können Beschädigungen entstehen. ◀

### Motorhaube öffnen

1. Hebel im Innenraum ziehen, Pfeil.  
Motorhaube wird entriegelt.



2. Nach Loslassen des Hebels, den Hebel erneut ziehen, Pfeil.  
Motorhaube lässt sich öffnen.

### Kontroll- und Warnleuchten

Bei geöffneter Motorhaube wird eine Check-Control-Meldung angezeigt.

### Motorhaube schließen



Aus ca. 40 cm Höhe fallen lassen und nachdrücken um die Motorhaube wieder vollständig zu verriegeln.

Motorhaube muss auf beiden Seiten hörbar einrasten.

**!** Offene Motorhaube während der Fahrt  
Wenn sich während der Fahrt herausstellt, dass die Motorhaube nicht richtig verriegelt ist, sofort anhalten und korrekt schließen. ◀

**!** Einklemmgefahr  
Darauf achten, dass beim Schließen der Motorhaube der Schließbereich frei ist, sonst kann es zu Verletzungen kommen. ◀

# MOTORÖL

## FAHRZEUGAUSSTATTUNG

In diesem Kapitel sind alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Ländervariante nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme.

## ALLGEMEIN

Der Motorölverbrauch ist abhängig von der Fahrweise und den Einsatzbedingungen, z. B. bei sehr sportlicher Fahrweise ist der Motorölverbrauch deutlich erhöht.

Deshalb regelmäßig nach jedem Tanken den Motorölstand prüfen.

Das Fahrzeug verfügt über eine elektronische Ölmessung.

Die elektronische Ölmessung verfügt über zwei Messprinzipien.

- ▷ Statusanzeige
- ▷ Detailmessung

## ÖLSTAND ELEKTRONISCH PRÜFEN

### Statusanzeige

#### Prinzip

Der Ölstand wird während der Fahrt elektronisch überwacht und am Control Display angezeigt.

Falls der Ölstand das Minimum erreicht wird eine Check-Control-Meldung angezeigt.

### Voraussetzungen

Ein aktueller Messwert steht nach ca. 30 Minuten Fahrt zur Verfügung. Bei einer kürzeren Fahrt wird der Status der letzten, ausreichend langen, Fahrt dargestellt.

Bei häufigen Kurzstreckenfahrten eine Detailmessung durchführen.

### Ölstand anzeigen

1. „Fahrzeuginfo“
2. „Fahrzeugstatus“
3.  „Motorölstand“

### Meldungen zur Ölstandsanzeige

Je nach Ölstand werden unterschiedliche Meldungen am Display angezeigt. Diese Meldungen beachten.

Bei zu wenig Motoröl innerhalb der nächsten 200 km Öl nachfüllen, siehe Seite 177.



Zu wenig Motoröl

Umgehend Öl nachfüllen, sonst kann es durch zu wenig Motoröl zu Motorschäden kommen. ◀

Darauf achten, dass nicht zu viel Motoröl eingefüllt wird.



Zu viel Motoröl

Fahrzeug umgehend überprüfen lassen, sonst kann es durch zu viel eingefülltes Öl zu Motorschäden kommen. ◀

### Detailmessung

#### Prinzip

Bei der Detailmessung wird der Ölstand geprüft und über eine Skala angezeigt.

Falls der Ölstand das Minimum erreicht oder eine Überfüllung festgestellt wird, wird eine Check-Control-Meldung angezeigt.

Während der Messung wird die Leerlaufdrehzahl etwas erhöht.

### Voraussetzungen

- ▷ Fahrzeug steht auf ebener Straße.
- ▷ Schaltgetriebe: Schalthebel in Leerlaufstellung, Kupplung und Gaspedal nicht getreten.
- ▷ Automatic-Getriebe: Wählhebel in Getriebeposition N oder P und Gaspedal nicht getreten.
- ▷ Motor läuft und ist betriebswarm.

### Detailmessung durchführen

Um eine Detailmessung des Motorölstands durchzuführen:

1. „Fahrzeuginfo“
2. „Fahrzeugstatus“
3.  „Motorölstand messen“
4. „Messung starten“

Der Ölstand wird geprüft und über eine Skala angezeigt.

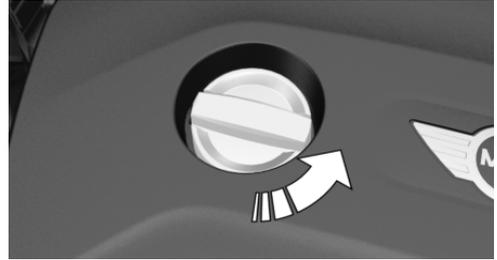
Dauer: ca. 1 Minute.

## MOTORÖL NACHFÜLLEN

### Allgemein

Zündung ausschalten und Fahrzeug sicher abstellen, bevor Motoröl nachgefüllt wird.

### Einfüllstutzen



Die Menge von maximal 1 Liter Öl erst nachfüllen, wenn die Meldung in der Instrumentenkombination angezeigt wird.

Nach dem Nachfüllen eine Detailmessung durchführen, siehe Seite 177.



#### Öl nachfüllen

Innerhalb der nächsten 200 km Öl nachfüllen. Sonst kann der Motor beschädigt werden. ◀



#### Nicht zu viel Motoröl einfüllen

Bei zu viel eingefülltem Motoröl Fahrzeug umgehend überprüfen lassen, sonst kann es zu Motorschäden kommen. ◀



#### Kinder schützen

Öle, Fette usw. für Kinder unzugänglich aufbewahren und Warnhinweise auf Behältern beachten, sonst können gesundheitliche Risiken entstehen. ◀

## ÖLSORTEN ZUM NACHFÜLLEN

### Hinweise



#### Keine Ölzusätze

Ölzusätze könnten unter Umständen zu Motorschäden führen. ◀



### Viskositätsklassen bei Motorölen

Bei der Auswahl eines Motoröls darauf achten, dass das Motoröl einer der Viskositätsklassen SAE 0W-40, SAE 0W-30, SAE 5W-40 oder SAE 5W-30 angehört, sonst können Funktionsstörungen oder Motorschäden auftreten. ◀

Die Motorölqualität ist für die Lebensdauer des Motors entscheidend.

Einige Ölsorten sind ggf. nicht in allen Ländern erhältlich.

### Freigegebene Ölsorten

Öle mit folgenden Spezifikationen können nachgefüllt werden:

#### Benzinmotor

BMW Longlife-01

BMW Longlife-01 FE

BMW Longlife-04

#### Dieselmotor

BMW Longlife-04

Weitere Informationen zu freigegebenen Ölsorten können beim Service erfragt werden.

### Alternative Ölsorten

Sind freigegebene Öle nicht erhältlich, kann bis zu 1 Liter eines Öls mit folgender Spezifikation nachgefüllt werden:

#### Benzinmotor

ACEA A3/B4

#### Dieselmotor

ACEA C3

## MOTORÖLWECHSEL

Der Hersteller des Fahrzeugs empfiehlt Motoröl vom Service wechseln zu lassen.

MINI RECOMMENDS 

# KÜHLMITTEL

## FAHRZEUGAUSSTATTUNG

In diesem Kapitel sind alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Ländervariante nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme.

## ALLGEMEIN

**!** Verbrühungsgefahr bei heißem Motor  
Kühlsystem nicht bei heißem Motor öffnen, sonst kann es durch entweichendes Kühlmittel zu Verbrühungen kommen. ◀

**!** Geeignete Zusätze  
Nur geeignete Zusätze verwenden, sonst können Motorschäden entstehen. Die Zusätze sind gesundheitsschädlich. ◀

Kühlmittel besteht aus Wasser und Kühlmittelzusatz.

Nicht alle handelsüblichen Zusätze sind für Ihr Fahrzeug geeignet. Geeignete Zusätze kennt Ihr Service.

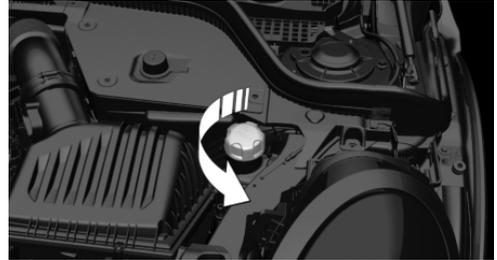
## KÜHLMITTELSTAND

### Prüfen

Im Kühlmittelbehälter sind gelbe Min- und Max-Markierungen vorhanden.

1. Motor abkühlen lassen.

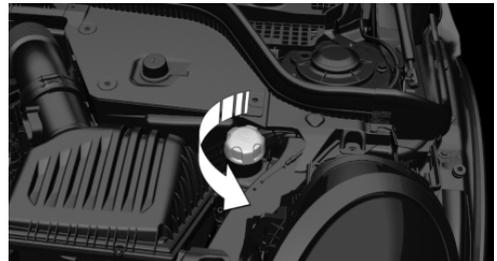
2. Verschluss des Kühlmittelbehälters gegen den Uhrzeigersinn aufdrehen und öffnen.



3. Kühlmittelstand ist korrekt, wenn er sich zwischen den Markierungen befindet.

### Nachfüllen

1. Motor abkühlen lassen.
2. Verschluss des Kühlmittelbehälters gegen den Uhrzeigersinn aufdrehen und öffnen.



3. Bei Bedarf langsam bis zum korrekten Füllstand auffüllen, nicht überfüllen.
4. Verschluss zudrehen.
5. Ursache für Kühlmittelverlust möglichst bald beheben lassen.

## ENTSORGUNG



Bei der Entsorgung von Kühlmittel und Kühlmittelzusätzen die entsprechenden Umweltschutzbestimmungen beachten.

# WARTUNG

## FAHRZEUGAUSSTATTUNG

In diesem Kapitel sind alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Ländervariante nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme.

## MINI WARTUNGSSYSTEM

Das Wartungssystem weist auf notwendige Wartungsmaßnahmen hin und unterstützt so bei der Aufrechterhaltung der Verkehrs- und Betriebssicherheit des Fahrzeugs.

## CONDITION BASED SERVICE CBS

Sensoren und spezielle Algorithmen berücksichtigen die Einsatzbedingungen Ihres Fahrzeugs. Condition Based Service ermittelt damit den Wartungsbedarf.

Das System ermöglicht somit den Wartungsumfang an das individuelle Nutzungsprofil anzupassen.

Am Control Display können detaillierte Informationen zum Servicebedarf, siehe Seite 76, angezeigt werden.

### Service Daten in der Fernbedienung

Informationen des Wartungsbedarfs werden kontinuierlich in der Fernbedienung gespeichert. Der Service liest diese Daten aus und schlägt einen optimierten Wartungsumfang vor.

Deshalb dem Serviceberater die Fernbedienung überreichen, mit der zuletzt gefahren wurde.

## Standzeiten

Standzeiten mit abgeklebter Batterie werden nicht berücksichtigt.

Aktualisierung der zeitabhängigen Wartungsumfänge wie Bremsflüssigkeit und ggf. Motoröl und Mikro-/Aktivkohlefilter vom Service durchführen lassen.

## SERVICE HISTORIE

Wartungsarbeiten beim Service durchführen und in den Fahrzeugdaten eintragen lassen. Die Eintragungen sind wie ein Serviceheft der Nachweis über eine regelmäßige Wartung.

Eingetragene Wartungen am Control Display anzeigen, siehe Seite 76.

## ÜBERSICHT: WARTUNGSUMFÄNGE

Ggf. können Umfänge und Intervalle je nach Ländervariante variieren. Weitere Informationen sind beim Service erhältlich.

### Standardumfänge

#### Wartungsarbeiten

Check-Control-Meldungen prüfen.

Kontroll- und Warnmeldungen prüfen.

Bremsbelagstärke prüfen.

Parkbremse: Funktion prüfen.

## Motoröl

### Wartungsarbeiten

Motoröl und Ölfilter wechseln.

Klimaanlage/Klimaautomatik: Mikrofilter wechseln.

Bei Benzinmotor:

Bei jedem 2. Motorölwechsel.  
Zündkerzen erneuern.

Bei Dieselmotor:

Bei jedem 2. Motorölwechsel.  
Kraftstofffilter erneuern, bei schlechter Kraftstoffqualität Wechselintervall verkürzen.

Bei jedem 2. Motorölwechsel.

Ansauggeräuschdämpfer: Luftfiltereinsatz erneuern, bei größerem Staubanfall Wechselintervall verkürzen.

Serviceanzeige nach Werksvorschrift zurücksetzen.

## Bremse vorn

### Wartungsarbeiten

Bremsbeläge wechseln, Bremsschächte reinigen.

Bremsscheiben: Oberfläche und Dicke kontrollieren.

## Bremse hinten

### Wartungsarbeiten

Bremsbeläge wechseln, Bremsschächte reinigen.

Bremsscheiben: Oberfläche und Dicke kontrollieren.

Parkbremse: Funktion auf Rollenprüfstand prüfen.

## Bremsflüssigkeit

### Wartungsarbeiten

Bremsflüssigkeit wechseln.

Aktives Fußgängerschutzsystem:  
Haltbarkeitsdatum auf Gasdruckfedern der Motorhaube prüfen.

Serviceanzeige nach Werksvorschrift zurücksetzen.

## Fahrzeug-Check

### Wartungsarbeiten

Signalhorn, Lichthupe und Warnblinkanlage prüfen.

Instrumenten-/Schriftfeldbeleuchtung und Heizungsgebläse prüfen.

Lichtanlage prüfen.

Sicherheitsgurte: Zustand des Gurtbands, Funktion von Aufrollmechanismus, Gurtsperre und Gurtschloss prüfen.

Scheibenwisch- und Waschanlage prüfen.

Mobility System: Haltbarkeitsdatum auf der Dichtmittelflasche prüfen.

Reifen: Profiltiefe, Laufbild, äußeren Zustand und Fülldruck prüfen.

Reifen Pannen Anzeige RPA initialisieren.  
Reifen Druck Control RDC initialisieren.

Kühlmittelstand und -konzentration prüfen.

Scheibenwaschanlage: Flüssigkeitsstand prüfen.

Bremsleitungen und -anschlüsse: Auf Dichtigkeit, Beschädigung und richtige Lage prüfen.

Unterboden inkl. aller sichtbaren Teile: Auf Schäden, Korrosion, Dichtheit inkl. Dichtheit Stoßdämpfer und Montage Federn ausgefördert prüfen.

## Wartungsarbeiten

Lenkungscomponenten: Spielfreiheit, Dichtigkeit, Schäden und Verschleiß prüfen.

Auf Verkehrssicherheit prüfen, Probefahrt: Bremsen, Lenkung, Stoßdämpfer, Getriebe.

Warndreieck, Warnweste und Verbandtasche auf Vorhandensein prüfen. Haltbarkeitsdatum auf Verbandtasche prüfen.

Serviceanzeige nach Werksvorschrift zurücksetzen.

### Gesonderte Berechnung

Austauscharbeiten, Ersatzteile, Betriebsstoffe und Verschleißmaterialien werden gesondert berechnet. Weitere Informationen sind beim Service erhältlich.

## STECKDOSE FÜR ON-BOARD-DIAGNOSE OBD

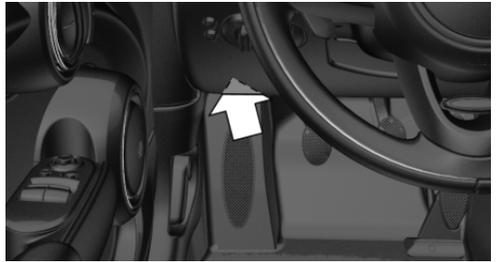
### Hinweis



Steckdose für On-Board-Diagnose

Die Steckdose für On-Board-Diagnose darf nur vom Service oder einer Werkstatt, die nach den Vorgaben des Fahrzeugherstellers mit entsprechend geschultem Personal arbeitet und von sonstigen autorisierten Personen genutzt werden, sonst kann die Nutzung zu Funktionsstörungen des Fahrzeugs führen. ◀

### Position



Auf der Fahrerseite befindet sich eine OBD-Steckdose zur Prüfung von Komponenten, die für die Emissionszusammensetzung maßgeblich sind.

### Emissionen



- ▷ Die Warnleuchte blinkt: Motorstörung, die zur Beschädigung des Katalysators führen kann. Fahrzeug umgehend überprüfen lassen.
- ▷ Die Warnleuchte leuchtet: Verschlechterung der Emissionen. Fahrzeug möglichst bald überprüfen lassen.

## RECYCLING

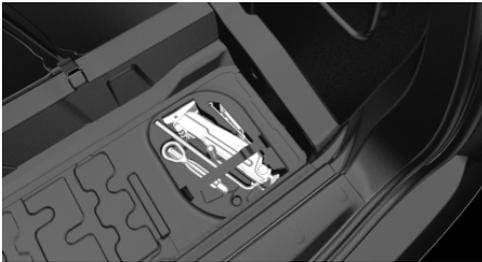
Der Hersteller Ihres Fahrzeugs empfiehlt, das Fahrzeug am Ende seines Lebenszyklus an eine vom Hersteller benannte Rücknahmestelle zu geben. Für die Rücknahme gelten die jeweiligen nationalen gesetzlichen Bestimmungen. Weitere Informationen sind beim Service erhältlich.

# AUSWECHSELN VON TEILEN

## FAHRZEUGAUSSTATTUNG

In diesem Kapitel sind alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Ländervariante nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme.

## BORDWERKZEUG



Das Bordwerkzeug befindet sich in der Mulde unter dem Gepäckraumboden.

Das Warndreieck befindet sich in der Heckklappenverkleidung.

## WECHSEL DER WISCHERBLÄTTER

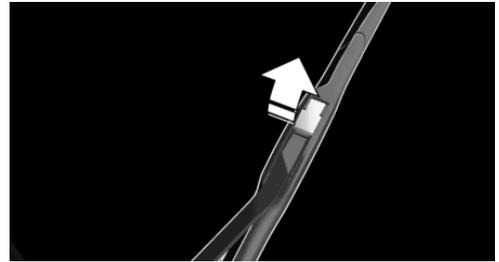
### Hinweis

 Wischer nicht ohne Wischerblätter anklappen

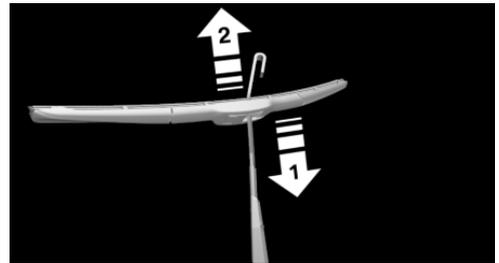
Wischer nicht anklappen, solange keine Wischerblätter montiert sind, sonst kann die Scheibe beschädigt werden. ◀

### Wischerblätter wechseln

1. Wischerarm abklappen und festhalten.
2. Verriegelung des Wischerblattes öffnen, Pfeil.



3. Wischerblatt zunächst nach unten aus der Aufnahme am Wischerarm ziehen, Pfeil 1. Wischerblatt anschließend an der Aufnahme vorbei vom Wischerarm ziehen, Pfeil 2.



4. Neues Wischerblatt in umgekehrter Reihenfolge einsetzen und verriegeln.
5. Wischer anklappen.



Vor Öffnen der Motorhaube Wischer anklappen

Vor dem Öffnen der Motorhaube sicherstellen, dass die Wischerarme mit den Wischerblättern auf der Scheibe aufliegen, sonst kann es zu Beschädigungen kommen. ◀

## Hinteres Wischerblatt wechseln

1. Wischerarm abklappen und festhalten.
2. Wischerblatt bis zum Anschlag nach hinten drehen.



3. Wischerblatt gegen den Anschlag weiterdrehen und somit aus der Befestigung drücken.
4. Neues Wischerblatt bis zum hörbaren Einrasten in die Befestigung drücken.
5. Wischer einklappen.

## LAMPEN- UND LEUCHTEN-WECHSEL

### Hinweise

#### Lampen und Leuchten

Lampen und Leuchten tragen wesentlich zur Fahrsicherheit bei.

Der Hersteller des Fahrzeugs empfiehlt, entsprechende Arbeiten vom Service durchführen zu lassen, wenn Sie mit ihnen nicht vertraut oder sie hier nicht beschrieben sind.

Eine Ersatzlampebox ist beim Service erhältlich.



**Verbrennungsgefahr**

Lampen nur im abgekühlten Zustand wechseln, sonst kann es zu Verbrennungen kommen. ◀



**Arbeiten an der Lichtenanlage**

Bei allen Arbeiten an der Lichtenanlage die betreffenden Leuchten ausschalten, sonst kann es zu Kurzschlüssen kommen.

Die ggf. beigefügten Hinweise des Lampenherstellers beachten, sonst können Verletzungen und Beschädigungen beim Lampenwechsel entstehen. ◀



**Lampen nicht anfassen**

Glaskolben neuer Lampen nicht mit bloßen Händen anfassen, sonst brennen sich selbst geringe Verunreinigungen ein und die Lebensdauer der Lampe verringert sich.

Sauberes Tuch, Papierserviette o. Ä. benutzen oder die Lampe am Sockel anfassen. ◀

### Leuchtdioden LEDs

Einige Ausstattungen besitzen hinter einer Abdeckung Leuchtdioden als Lichtquelle.

Diese sind mit herkömmlichen Lasern verwandt und werden als Licht emittierende Diode Klasse 1 bezeichnet.



**Abdeckungen nicht entfernen**

Abdeckungen nicht entfernen und nicht über mehrere Stunden direkt in den ungefilterten Strahl hineinsehen, sonst kann es zur Reizung der Netzhaut des Auges kommen. ◀

### Scheinwerfergläser

Bei kühlem bzw. feuchtem Wetter können die Außenleuchten innen beschlagen. Bei Fahrten mit eingeschaltetem Licht verschwindet der Beschlag nach kurzer Zeit. Die Scheinwerfergläser müssen nicht gewechselt werden.

Tauen die Scheinwerfer trotz Fahrten mit eingeschaltetem Licht nicht ab und bildet sich zunehmend Feuchtigkeit, z. B. Wassertropfen in der Leuchte, diese vom Service prüfen lassen.

## Frontleuchten, Lampenwechsel

### Überblick

#### Halogen-Scheinwerfer



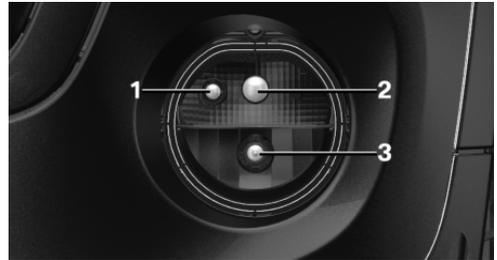
- 1 Abblendlicht/Fernlicht
- 2 Blinker

#### LED-Scheinwerfer



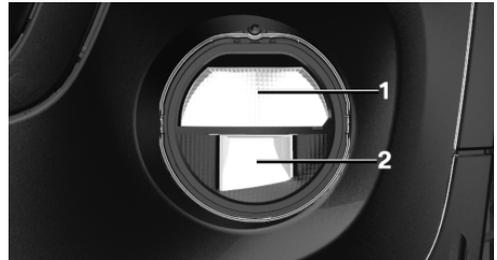
- 1 Tagfahrlicht
- 2 Abblendlicht/Fernlicht
- 3 Blinker

### Buglicht



- 1 Standlicht
- 2 Tagfahrlicht
- 3 Nebellicht

### LED-Buglicht



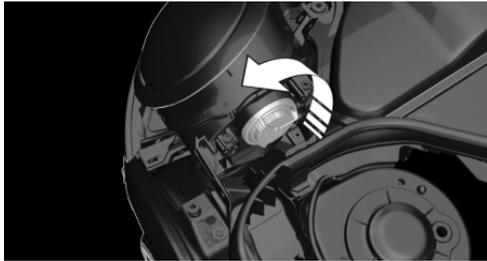
- 1 Standlicht
- 2 Nebellicht

### Abblendlicht/Fernlicht

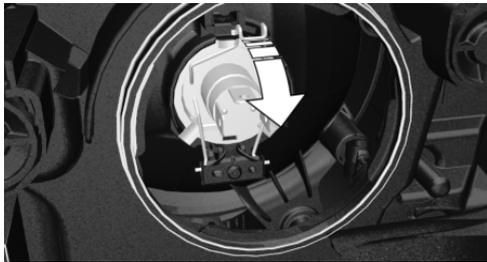
Hinweise zu Lampen und Leuchten, siehe Seite 184, beachten.

Lampen: H4

1. Motorhaube öffnen., siehe Seite 175
2. Abdeckung gegen den Uhrzeigersinn drehen, Pfeil 1, und herausnehmen.



3. Stecker abziehen.



4. Federbügel, Pfeil 1, aushängen und nach unten klappen.
5. Lampe aus dem Scheinwerfergehäuse herausnehmen.
6. Zum Einsetzen der neuen Lampe und zum Einbauen der Abdeckung umgekehrt vorgehen.

### Blinker

Hinweise zu Lampen und Leuchten, siehe Seite 184, beachten.

Lampen: PW24W

mit weißen Blinkleuchten: PWY24W

1. Lenkrad einschlagen.
2. Abdeckung gegen den Uhrzeigersinn drehen, Pfeil 1, und herausnehmen.



3. Innere Abdeckung gegen den Uhrzeigersinn drehen und herausnehmen.



4. Lampenfassung aus dem Lampengehäuse ziehen, ggf. durch kleine Kippbewegungen lösen.



5. Lampe aus der Fassung ziehen.
6. Zum Einsetzen der neuen Lampe und zum Einbauen der Abdeckung umgekehrt vorgehen.

### Standlicht/Nebellicht/Tagfahrlicht

Hinweise zu Lampen und Leuchten, siehe Seite 184, beachten.

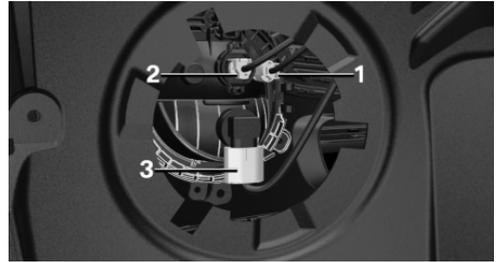
Lampen:

- ▷ Standlicht für Halogen-Scheinwerfer: W5W
  - Standlicht für LED-Scheinwerfern: W5W NBV
  - ▷ Tagfahrlicht: PSX24W
  - ▷ Nebellicht: H8
1. Lenkrad einschlagen.
  2. Abdeckung gegen den Uhrzeigersinn drehen, Pfeil 2, und herausnehmen.



3. Entsprechenden Stecker abziehen.
4. ▷ Lampenfassung des Standlichts, Pfeil 1, durch Drehen gegen den Uhrzeigersinn ausbauen.  
Lampe aus der Fassung ziehen.
- ▷ Lampenfassung des Tagfahrlichts, Pfeil 2, durch Zusammendrücken der oberen und der unteren Verriegelung ausbauen.  
Zur besseren Zugänglichkeit ggf. vorher die Lampe des Nebellichts ausbauen.

- ▷ Lampenfassung des Nebellichts gegen den Uhrzeigersinn drehen, Pfeil 3, und herausnehmen.

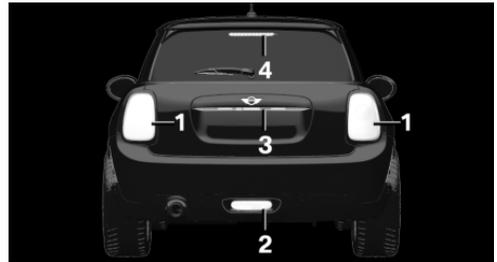


5. Zum Einsetzen der neuen Lampen und zum Einbauen der Abdeckung umgekehrt vorgehen.  
Beim Einbau des Tagfahrlichts Lampenfassung erst unten, dann oben hörbar einrasten.

### Heckleuchten, Lampenwechsel

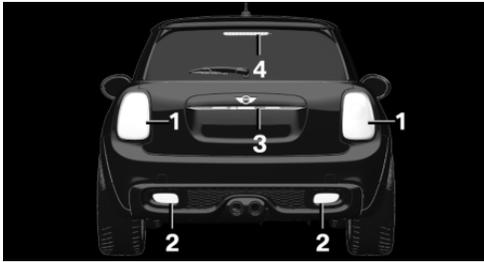
#### Überblick

#### Fahrzeuge mit einer Nebelschlussleuchte



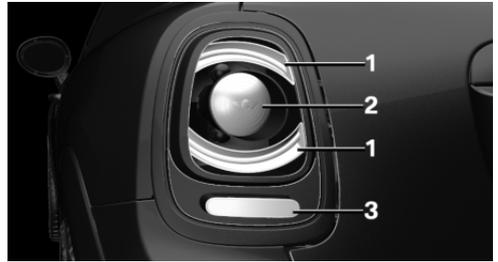
- 1 Seitliche Heckleuchten
- 2 Nebelschlussleuchte
- 3 Nummernschildleuchte
- 4 Hochgesetztes Bremslicht

## Fahrzeuge mit zwei Nebelschlussleuchten



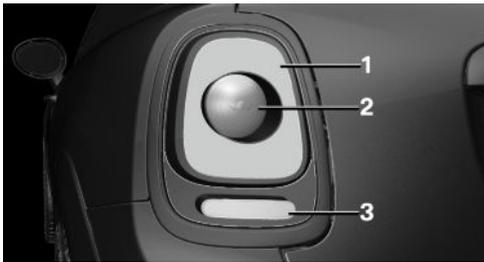
- 1 Seitliche Heckleuchten
- 2 Nebelschlussleuchten
- 3 Nummernschildleuchte
- 4 Hochgesetztes Bremslicht

## Seitliche LED-Heckleuchten



- 1 Bremslicht/Schlusslicht
- 2 Blinker
- 3 Rückfahrlicht

## Seitliche Heckleuchten



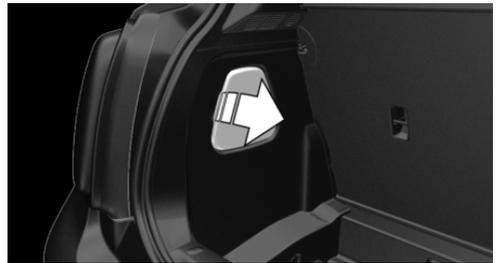
- 1 Bremslicht/Schlusslicht
- 2 Blinker
- 3 Rückfahrlicht

## Seitliche Heckleuchten

Hinweise zu Lampen und Leuchten, siehe Seite 184, beachten.

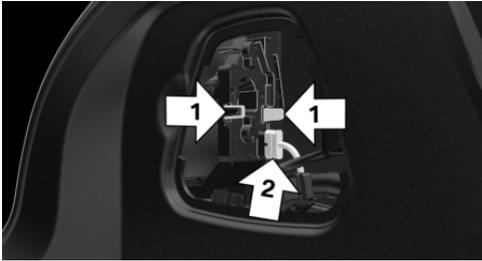
Lampen: P21W

1. Heckklappe öffnen., siehe Seite 38
2. Abdeckung links oder rechts ausbauen.

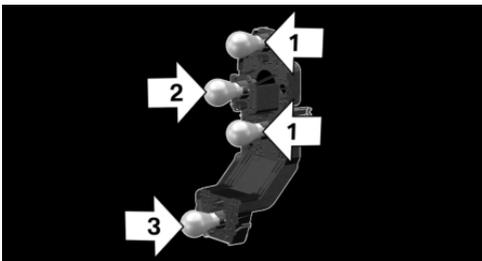


3. Durch die Öffnung Steckverbindung, Pfeil 2, am Lampenträger lösen.

Verriegelungen, Pfeile 1, auseinanderdrücken und Lampenträger abnehmen.



4. Lampenträger aus der Öffnung nehmen.
5. Defekte Lampe leicht in die Fassung drücken, im Uhrzeigersinn drehen und herausnehmen.
  - ▷ Pfeil 1: Bremslicht/Schlusslicht
  - ▷ Pfeil 2: Blinker
  - ▷ Pfeil 3: Rückfahrlicht



6. Zum Einsetzen der neuen Lampe und Anbringen des Lampenträgers in umgekehrter Reihenfolge vorgehen. Darauf achten, dass der Lampenträger in allen Befestigungen einrastet.

### Mittlere Bremsleuchte und Kennzeichenleuchten

Hinweise zu Lampen und Leuchten, siehe Seite 184, beachten.

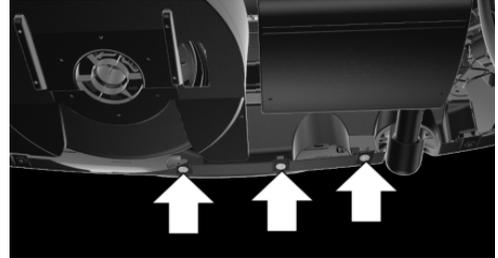
Leuchten sind in LED-Technik ausgeführt. Bei einem Defekt an den Service wenden.

### Fahrzeuge mit einer Nebelschlussleuchte

Hinweise zu Lampen und Leuchten, siehe Seite 184, beachten.

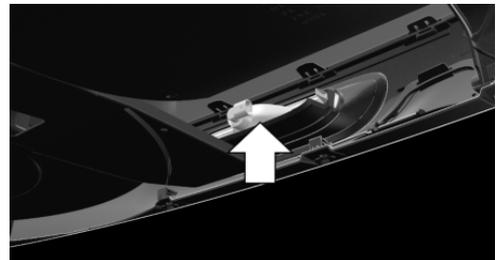
Lampen: W16W

1. Bei Fahrzeugen mit Hitzeschutz: 3 Schrauben, Pfeile, lösen.



2. Hitzeschutz nach vorn und Stoßfänger nach hinten drücken, um die Nebelleuchte erreichen zu können.
3. Lampenfassung gegen den Uhrzeigersinn drehen und herausnehmen.

Die Leitung ist lang genug, um die Fassung zwischen dem ggf. verbauten Hitzeschutz und dem Stoßfänger hindurch nach unten zu führen.



4. Defekte Lampe ersetzen.
5. Beim Einbau der neuen Lampe in umgekehrter Reihenfolge vorgehen.

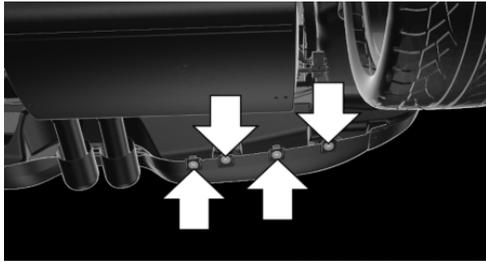
### Fahrzeuge mit zwei Nebelschlussleuchten

Hinweise zu Lampen und Leuchten, siehe Seite 184, beachten.

Lampen: W16W

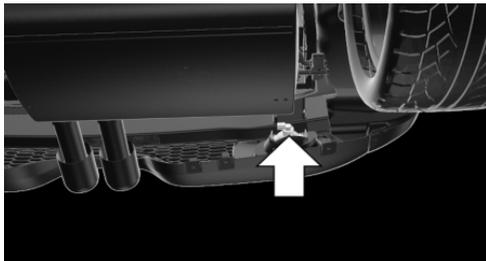
Nebelschlussleuchte links:

1. Bei Fahrzeugen mit Hitzeschutz:  
3 Schrauben, Pfeile, lösen.



2. Hitzeschutz nach vorn und Stoßfänger nach hinten drücken, um die Nebelleuchte erreichen zu können.
3. Lampenfassung gegen den Uhrzeigersinn drehen und herausnehmen.

Die Leitung ist lang genug, um die Fassung zwischen dem ggf. verbauten Hitzeschutz und dem Stoßfänger hindurch nach unten zu führen.

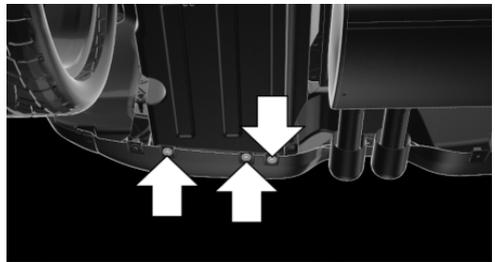


4. Defekte Lampe ersetzen.
5. Beim Einbau der neuen Lampe in umgekehrter Reihenfolge vorgehen.

Nebelschlussleuchte rechts:

1. Bei Fahrzeugen mit Unterbodenverkleidung:

3 Schrauben, Pfeile, lösen.



2. Unterbodenverkleidung nach vorn und Stoßfänger nach hinten drücken, um die Nebelleuchte erreichen zu können.
3. Lampenfassung gegen den Uhrzeigersinn drehen und herausnehmen.

Die Leitung ist lang genug, um die Fassung zwischen dem ggf. verbauten Hitzeschutz und dem Stoßfänger hindurch nach unten zu führen.



4. Defekte Lampe ersetzen.
5. Beim Einbau der neuen Lampe in umgekehrter Reihenfolge vorgehen.

### Seitliche Blinkleuchten, Lampenwechsel

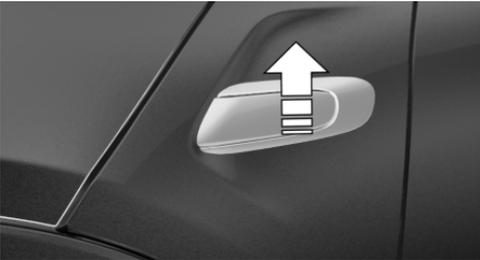
Hinweise zu Lampen und Leuchten, siehe Seite 184, beachten.

Lampen:

- ▷ mit orangefarbener Lichtscheibe: W5W

▷ mit weißer Lichtscheibe: WY5W Diadem

1. Blinkergehäuse nach oben schieben und an der Unterseite herausziehen.



2. Lampenfassung gegen den Uhrzeigersinn drehen und herausnehmen.



3. Lampe ersetzen.
4. Zum Einsetzen der neuen Lampe und Einbauen des Blinkergehäuses in umgekehrter Reihenfolge vorgehen.  
Blinkergehäuse zunächst mit der Unterseite einhängen, dann an der Oberseite in die Verrastung drücken.

## RADWECHSEL

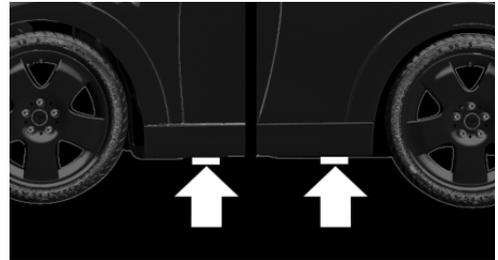
### Hinweise

Aufgrund der Fahrzeugausstattung steht kein Reserverad zur Verfügung.

Bei Bereifung mit Notlaufeigenschaften oder Verwendung von Reifendichtmitteln ist ein sofortiger Radwechsel bei Reifenfülldruckverlust im Pannenfall nicht erforderlich.

Passendes Werkzeug für den Radwechsel gibt es als Zubehör bei Ihrem Service.

## Wagenheberaufnahmen



Die Aufnahmen für einen Wagenheber befinden sich an den dargestellten Positionen.

## Kompaktrad

### Hinweise

- ⚠ Sicherheitsmaßnahmen im Falle einer Panne oder eines Radwechsels
- ▷ Das Fahrzeug möglichst weit weg vom fließenden Verkehr und auf festem Boden abstellen. Warnblinkanlage einschalten.
- ▷ Handbremse anziehen und ersten Gang oder Getriebeposition P einlegen.
- ▷ Alle Insassen aussteigen lassen und außerhalb des Gefahrenbereichs bringen, z. B. hinter die Leitplanken.
- ▷ Eventuell Warndreieck oder -blinkleuchte in entsprechendem Abstand aufstellen. Länderebestimmungen beachten.
- ▷ Radwechsel nur auf ebener, fester und rutschsicherer Fläche durchführen. Auf weichem oder rutschigem Untergrund, z. B. Schnee, Eis, Fliesen o. Ä., können Fahrzeug oder Wagenheber seitlich wegrutschen.
- ▷ Keine Holzklötze o. Ä. unter den Wagenheber legen, sonst kann dieser seine Tragfähigkeit aufgrund der eingeschränkten Höhe nicht erreichen.
- ▷ Wenn das Fahrzeug angehoben ist, nicht unter das Fahrzeug legen und nicht den Motor starten, sonst besteht Lebensgefahr. ◀

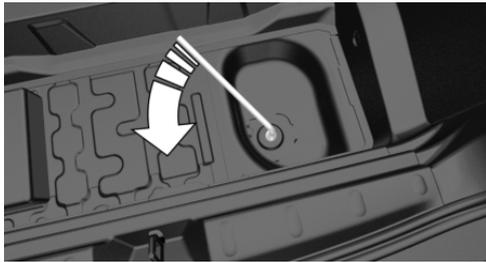
 Wagenheber nur zum Radwechsel benutzen

Den Wagenheber nur zum Radwechsel benutzen. Nicht versuchen, damit einen anderen Fahrzeugtyp oder irgendwelche Ladungen anzuheben, sonst könnte dies zu Sach- und Personenschäden führen. ◀

### Kompaktrad ausbauen

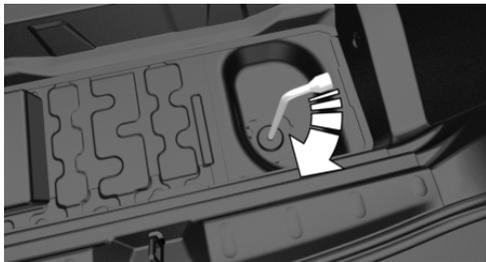
Das Kompaktrad ist in einer Wanne am Unterboden des Fahrzeugs untergebracht. Die Verschraubung des Kompaktrads befindet sich im Gepäckraum unter der Bodenmatte, am Boden des Ablagefachs für das Radwechselset.

1. Mutter mit dem Radschraubenschlüssel aus dem Radwechselset lösen.



2. Halteblech herausnehmen.
3. Radschraubenschlüssel auf das Gewinde schrauben und mit Drehung nach rechts Verriegelung lösen.

Kompaktrad löst sich und muss mit dem Radschraubenschlüssel gehalten werden.



4. Kompaktrad mit dem Radschraubenschlüssel absenken.

5. Radschraubenschlüssel abschrauben
6. Wanne mit Kompaktrad unter dem Fahrzeug nach hinten herausziehen.
7. Abstandhalter und Kompaktrad der Wanne entnehmen.
8. Wanne und Abstandhalter im Fahrzeug verstauen.

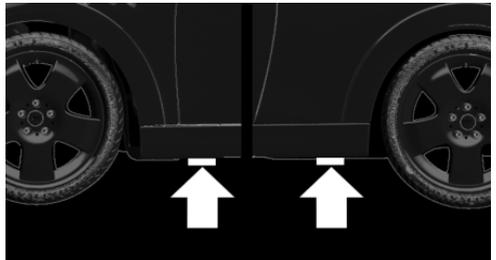
### Radwechsel vorbereiten

1. Die Sicherheitshinweise, siehe Seite 191, beachten.
2. Mit dem Unterlegkeil aus dem Radwechselset das Fahrzeug am Vorderrad der gegenüberliegenden Seite zusätzlich gegen Wegrollen sichern.
3. Die Radschrauben eine halbe Umdrehung lösen.

Radschraubensicherung, siehe Seite 193

### Fahrzeug anheben

1. Den Wagenheber an der radnächsten Aufnahme so ansetzen, dass der Wagenheberfuß senkrecht unter der Wagenheberaufnahme mit der gesamten Fläche auf dem Boden steht.



2. Den Wagenheberkopf beim Hochkurbeln in die rechteckige Vertiefung der Aufnahme einführen.
3. So weit hochkurbeln, bis sich das betreffende Rad vom Boden abhebt.

## Radmontage

1. Die Radschrauben abschrauben und das Rad abnehmen.
2. Das neue Rad oder Kompaktrad aufsetzen und mindestens zwei Schrauben kreuzweise eindrehen.  
Werden nicht Original MINI Leichtmetallräder montiert, müssen ggf. auch dazugehörige Radschrauben verwendet werden.
3. Restliche Radschrauben eindrehen und alle Schrauben kreuzweise gut anziehen.
4. Das Fahrzeug herunterlassen und den Wagenheber entfernen.

## Nach dem Radwechsel

1. Die Radschrauben kreuzweise festziehen. Das Anziehdrehmoment beträgt 140 Nm.



Festsitz der Radschrauben überprüfen

Aus Sicherheitsgründen umgehend den Festsitz der Radschrauben mit kalibriertem Drehmomentschlüssel überprüfen lassen, sonst entsteht durch nicht korrekt angezogene Radschrauben ein Sicherheitsrisiko. ◀

2. Das defekte Rad im Gepäckraum verstauen. Das defekte Rad kann wegen seiner Größe nicht in der Kompaktradhaltung untergebracht werden.
3. Reifenfülldruck bei nächster Gelegenheit kontrollieren und ggf. korrigieren.
4. Reifen Pannen Anzeige neu initialisieren, siehe Seite 98.  
Reifen Druck Control neu initialisieren, siehe Seite 95.
5. Den beschädigten Reifen möglichst bald erneuern.

## Fahren mit Kompaktrad



Geschwindigkeit beim Fahren mit Kompaktrad beachten

Verhalten fahren und eine Geschwindigkeit von 80 km/h nicht überschreiten, sonst könnten veränderte Fahreigenschaften wie verminderte Spurstabilität beim Bremsen, verlängerter Bremsweg und geändertes Eigenlenkverhalten im Grenzbereich auftreten. ◀

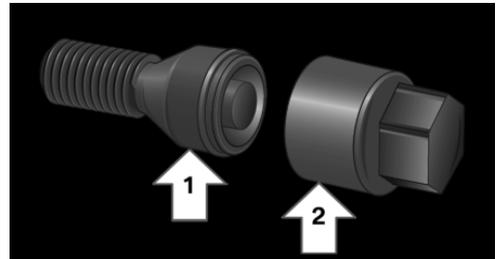


Nur ein Kompaktrad montieren

Nur ein einziges Kompaktrad darf montiert werden. Eine Rückrüstung auf Räder und Reifen ursprünglicher Größe möglichst schnell vornehmen, sonst besteht ein Sicherheitsrisiko. ◀

## Radschraubensicherung

Der Adapter der Radschraubensicherung befindet sich im Bordwerkzeug, siehe Seite 183.



- ▷ Radschraube, Pfeil 1.
- ▷ Adapter, Pfeil 2.

## Abnehmen

1. Adapter auf die Radschraube stecken.
  2. Radschraube abschrauben.
- Nach dem Anschrauben den Adapter wieder abnehmen.

## FAHRZEUGBATTERIE

### Wartung

Die Batterie ist wartungsfrei, d. h. die eingefüllte Säuremenge ist für die Lebensdauer der Batterie ausreichend.

Bei Fragen zur Batterie berät Sie Ihr Service gern.

### Batteriewechsel

 Nur freigegebene Fahrzeugbatterien verwenden

Nur Fahrzeugbatterietypen verwenden, die vom Hersteller Ihres Fahrzeugs freigegeben sind, sonst kann es zu Schäden am Fahrzeug kommen und Systeme oder Funktionen sind nicht oder nur eingeschränkt verfügbar. ◀

Die Fahrzeugbatterie nach einem Wechsel von Ihrem Service am Fahrzeug anmelden lassen, damit alle Komfortfunktionen uneingeschränkt verfügbar sind und ggf. entsprechende Check-Control-Meldungen nicht mehr angezeigt werden.

### Batterie laden

#### Hinweis

 Ladegeräte nicht an die 12-Volt-Steckdosen im Fahrzeug anschließen

Batterie-Ladegeräte nicht an die werkseitig verbauten 12-Volt-Steckdosen im Fahrzeug anschließen, sonst können durch erhöhten Stromverbrauch des Fahrzeugs Schäden an der Fahrzeugbatterie entstehen. ◀

### Allgemein

Auf einen ausreichenden Ladezustand der Batterie achten, um die volle Lebensdauer der Batterie zu gewährleisten.

In folgenden Fällen kann das Laden der Batterie notwendig sein:

- ▷ bei häufigen Kurzstreckenfahrten.

- ▷ bei längeren Standzeiten von über einem Monat.
- ▷ Automatic Getriebe: bei längeren Standzeiten in Wählhebelposition D, R oder N.

### Starthilfestützpunkte

Nur bei abgestelltem Motor über die Starthilfestützpunkte, siehe Seite 198, im Motorraum laden.

### Ladegerät

Speziell für das Fahrzeug entwickelte und auf das Bordnetz abgestimmte Ladegeräte sind beim Service erhältlich.

### Stromunterbrechung

Nach einer vorübergehenden Stromunterbrechung müssen einige Ausstattungen neu initialisiert werden.

Individuelle Einstellungen müssen wieder aktualisiert werden:

- ▷ Uhrzeit: Aktualisieren.
- ▷ Datum: Aktualisieren.

### Altbatterie entsorgen



Altbatterien vom Service entsorgen lassen oder bei einer Sammelstelle abgeben.

Gefüllte Batterien aufrecht transportieren und lagern. Beim Transport gegen Umkippen sichern.

## SICHERUNGEN

### Hinweise



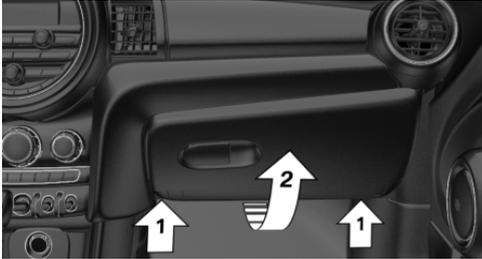
Sicherungen auswechseln

Durchgebrannte Sicherungen nicht flicken oder durch solche mit anderer Farbe oder Amperezahl ersetzen, sonst kann durch überbeanspruchte elektrische Leitungen ein Brand im Fahrzeug entstehen. ◀

## Sicherung auswechseln

Die Sicherungen befinden sich im Beifahrerfußraum an der Unterseite der Armaturentafel.

1. Zum Öffnen Schrauben lösen, Pfeile 1.



2. Sicherungsträger nach unten klappen, Pfeil 2.

Angaben zur Sicherungsbelegung befinden sich auf einem separaten Faltblatt.

3. Betreffende Sicherung austauschen.
4. Der Einbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge zum Ausbau.

# HILFE IM PANNENFALL

## FAHRZEUGAUSSTATTUNG

In diesem Kapitel sind alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Ländervariante nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme.

## WARNBLINKER



Die Taste befindet sich über dem Control Display.

## INTELLIGENTER NOTRUF

### Voraussetzungen

- ▷ Radiobereitschaft ist eingeschaltet.
- ▷ Notrufsystem ist funktionsfähig.
- ▷ Im Fahrzeug integrierte SIM-Karte ist aktiviert.

### Allgemein

SOS-Taste nur im Notfall drücken.

Auch wenn kein Notruf über MINI möglich ist, kann es sein, dass ein Notruf zu einer öffentlichen Notrufnummer aufgebaut wird. Das ist

unter anderem abhängig vom jeweiligen Mobilfunknetz und den nationalen Vorschriften.

### Hinweise



Notruf nicht sichergestellt

Der Notruf kann aus technischen Gründen unter ungünstigsten Bedingungen nicht sichergestellt werden. ◀

### Notruf auslösen



1. Zum Öffnen Abdeckklappe antippen.
2. SOS-Taste drücken, bis LED in der Taste leuchtet.

▷ LED leuchtet: Notruf ausgelöst.

Wird eine Abbruch-Abfrage am Control Display angezeigt, kann der Notruf abgebrochen werden.

Wenn es die Gegebenheiten zulassen, im Fahrzeug warten, bis Sprachverbindung aufgebaut ist.

▷ LED blinkt, wenn Verbindung zur Notrufnummer aufgebaut wurde.

Bei einem Notruf über MINI werden Daten, die zur Bestimmung der erforderlichen Rettungsmaßnahmen dienen, z. B. die aktuelle Position des Fahrzeugs, wenn diese bestimmt werden kann, an die Notrufzentrale übermittelt. Wenn Rückfragen aus der Notrufzentrale unbeantwortet bleiben, werden

automatisch Rettungsmaßnahmen veranlasst.

- ▷ Wenn LED blinkt, aber die Notrufzentrale nicht über die Lautsprecher zu hören ist, kann z. B. die Freisprecheinrichtung außer Funktion sein. Sie können dann für die Notrufzentrale jedoch noch zu hören sein.

### Notruf automatisch auslösen

Unter bestimmten Voraussetzungen wird unmittelbar nach einem schweren Unfall ein Notruf automatisch ausgelöst. Der automatische Notruf wird durch Drücken der SOS-Taste nicht beeinträchtigt.

## WARNDREIECK



Das Warndreieck befindet sich in der Heckklappe. Zum Herausnehmen Halterungen lösen.

## VERBANDTASCHE

Die Verbandtasche befindet sich im Gepäckraum.

Die Haltbarkeit einiger Artikel ist begrenzt.

Die Verfallsdaten des Inhalts regelmäßig prüfen und ggf. rechtzeitig ersetzen.

## MOBILER SERVICE

### Bereitschaft

Der Mobile Service ist in vielen Ländern rund um die Uhr telefonisch erreichbar. Im Pannenfalle erhalten Sie dort Unterstützung.

## STARTHILFE

### Hinweise

Bei entladener Batterie kann ein Motor mit der Batterie eines anderen Fahrzeugs über zwei Starthilfekabel angelassen werden. Dazu nur Starthilfekabel mit vollisolierten Polzangen verwenden.

Um Personenschäden oder Schäden an beiden Fahrzeugen zu vermeiden, nicht von der folgenden Vorgehensweise abweichen.



Stromführende Teile nicht berühren

Stromführende Teile bei laufendem Motor nicht berühren, sonst besteht Lebensgefahr. ◀

### Vorbereitung

1. Prüfen, ob die Batterie des anderen Fahrzeugs 12 Volt Spannung aufweist. Angaben sind auf der Batterie.
2. Motor des Spenderfahrzeugs abstellen.
3. Stromverbraucher in beiden Fahrzeugen abschalten.



Karosseriekontakt der Fahrzeuge vermeiden

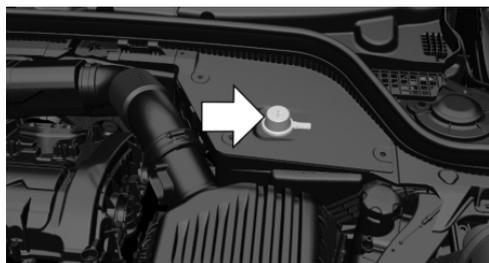
Es darf kein Karosseriekontakt zwischen den beiden Fahrzeugen bestehen, sonst besteht Kurzschlussgefahr. ◀

## Starthilfestützpunkte



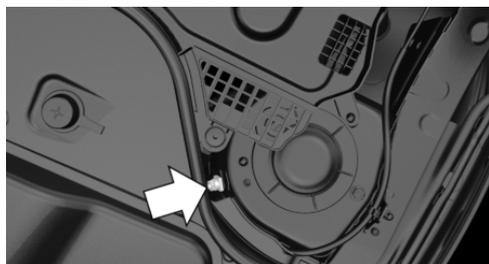
Reihenfolge beim Anklemmen

Reihenfolge beim Anklemmen der Starthilfekabel einhalten, sonst besteht Verletzungsgefahr durch Funkenbildung. ◀



Der so genannte Starthilfestützpunkt im Motorraum dient als Batterie-Pluspol.

Den Abdeckkappe des Starthilfestützpunkts öffnen.



Als Batterie-Minuspol dient die Karosseriemasse.

## Kabel anklemmen

1. Die Abdeckkappe des Starthilfestützpunkts abziehen.
2. Eine Polzange des Plus-Starthilfekabels am Batterie-Pluspol oder am entsprechenden Starthilfestützpunkt des Spenderfahrzeugs anklemmen.
3. Zweite Polzange am Batterie-Pluspol oder am entsprechenden Starthilfestützpunkt des zu startenden Fahrzeugs anklemmen.

4. Eine Polzange des Minus-Starthilfekabels am Batterie-Minuspol oder an der entsprechenden Motor- oder Karosseriemasse des Spenderfahrzeugs anklemmen.
5. Zweite Polzange am Batterie-Minuspol oder an der entsprechenden Motor- oder Karosseriemasse des zu startenden Fahrzeugs anklemmen.

## Motor starten

Zum Starten des Motors keine Starthilfesprays verwenden.

1. Motor des Spenderfahrzeugs starten und einige Minuten mit erhöhter Leerlaufdrehzahl laufen lassen.  
Bei zu startendem Fahrzeug mit Dieselmotor: Motor des Spenderfahrzeugs ca. 10 Minuten laufen lassen.
2. Motor des zu startenden Fahrzeugs wie gewohnt starten.  
Bei Misslingen einen erneuten Startversuch erst nach einigen Minuten wiederholen, um eine Stromaufnahme der entladenen Batterie zu ermöglichen.
3. Beide Motoren einige Minuten laufen lassen.
4. Starthilfekabel in umgekehrter Reihenfolge wieder abklemmen.

Ggf. die Batterie prüfen und nachladen lassen.

## AN- UND ABSCHLEPPEN

### Hinweis



An- und Abschleppen

Beim An- oder Abschleppen die Intelligent Safety-Systeme ausschalten, sonst könnte es durch Fehlverhalten der Anbremsfunktion einzelner Systeme zu einem Unfall kommen. ◀

Intelligent Safety-Systeme ausschalten, siehe Seite 100.

## Automatic-Getriebe: Transportieren Ihres Fahrzeugs

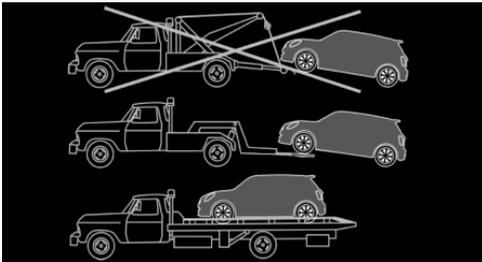
### Hinweis

Ihr Fahrzeug darf nicht abgeschleppt werden, wenn die Vorderräder den Boden berühren. Deshalb im Pannenfall mit dem Service in Verbindung setzen.

 Fahrzeug nur mit angehobener Vorderachse abschleppen

Fahrzeug nur mit angehobener Vorderachse abschleppen oder auf einer Ladefläche transportieren, sonst kann es zu Beschädigungen kommen. ◀

### Abschleppwagen



Ihr Fahrzeug durch einen Abschleppwagen mit so genannter Hubbrille oder auf einer Ladefläche transportieren lassen.

 Fahrzeug nicht anheben  
Fahrzeug nicht an Schleppöse oder Karosserie- und Fahrwerksteilen anheben, sonst kann es zu Beschädigungen kommen. ◀

Vorn eingeschraubte Schleppöse nur zum Rangieren verwenden.

### Schaltgetriebe

#### Vor dem Abschleppen Ihres Fahrzeugs beachten

Schalthebel in Leerlaufstellung.

## Geschleppt werden

 Bei blockierter Parkbremse  
Manuelle Entriegelung der Parkbremse nicht möglich.

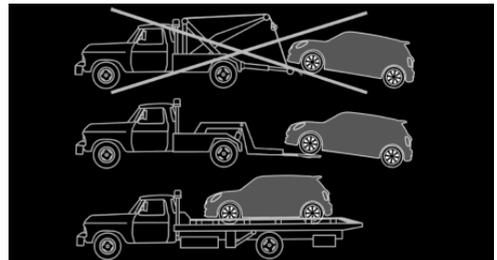
Bei blockierter Parkbremse das Fahrzeug nicht abschleppen, sonst kann das Fahrzeug beschädigt werden.

Mit dem Service in Verbindung setzen. ◀

 Hinweise zum Schleppen beachten  
Alle Hinweise zum Schleppen beachten, sonst kann es zu Schäden am Fahrzeug oder zu Unfällen kommen. ◀

- ▷ Darauf achten, dass die Zündung eingeschaltet ist, sonst könnten Abblendlicht, Heckleuchten, Blinker und Scheibenwischer nicht mehr zur Verfügung stehen.
- ▷ Das Fahrzeug nicht mit angehobener Hinterachse abschleppen, sonst kann die Lenkung einschlagen.
- ▷ Bei Stillstand des Motors fehlt die Servounterstützung. Dadurch wird ein erhöhter Kraftaufwand beim Bremsen und Lenken benötigt.
- ▷ Größere Lenkradbewegungen sind nötig.
- ▷ Das Zugfahrzeug darf nicht leichter als das abzuschleppende Fahrzeug sein, sonst wird das Fahrverhalten nicht mehr beherrschbar.

### Abschleppwagen



Ihr Fahrzeug durch einen Abschleppwagen mit so genannter Hubbrille oder auf einer Ladefläche transportieren lassen.

-  Fahrzeug nicht anheben  
 Fahrzeug nicht an Schleppöse oder Karosserie- und Fahrwerksteilen anheben, sonst kann es zu Beschädigungen kommen. ◀

## Schleppen von anderen Fahrzeugen

### Allgemein

-  Leichtes Zugfahrzeug  
 Das Zugfahrzeug darf nicht leichter als das abzuschleppende Fahrzeug sein, sonst wird das Fahrverhalten nicht mehr beherrschbar. ◀

-  Abschleppstange/Abschleppseil korrekt befestigen

Abschleppstange oder Abschleppseil an der Schleppöse befestigen, sonst kann es bei Befestigung an anderen Fahrzeugteilen zu Beschädigungen kommen. ◀

- ▷ Je nach Länderbestimmung die Warnblinkanlage einschalten.
- ▷ Bei Ausfall der elektrischen Anlage das abzuschleppende Fahrzeug kenntlich machen, z. B. durch Hinweisschild oder Warn-dreieck in der Heckscheibe.

### Abschleppstange

Die Schleppösen beider Fahrzeuge sollten auf der gleichen Seite sein.

Lässt sich eine Schrägstellung der Stange nicht vermeiden, Folgendes beachten:

- ▷ Freigängigkeit ist bei Kurvenfahrten eingeschränkt.
- ▷ Schrägstellung der Schleppstange erzeugt Seitenkraft.

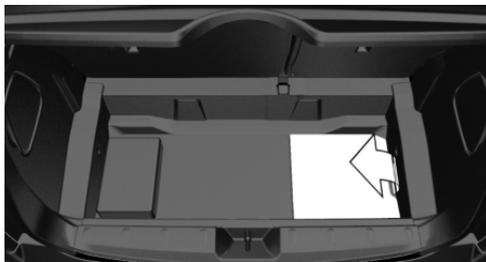
### Abschleppseil

Beim Anfahren des Zugfahrzeugs darauf achten, dass das Abschleppseil gespannt ist.

Zum Schleppen Nylonseile oder Nylonbänder verwenden, die allzu ruckartige Zugbelastungen vermeiden.

-  Abschleppseil korrekt befestigen  
 Abschleppseil ausschließlich an der Schleppöse befestigen, sonst kann es bei Befestigung an anderen Fahrzeugteilen zu Beschädigungen kommen. ◀

## Schleppöse

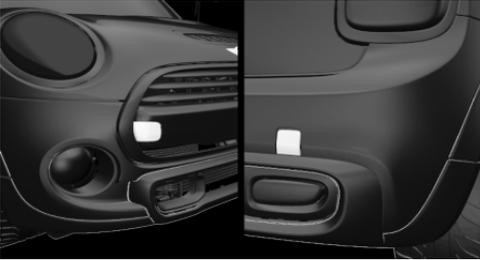


Die schraubbare Schleppöse immer mitführen. Sie kann vorn oder hinten am MINI eingeschraubt werden. Sie befindet sich im Gepäckraum unter der Bodenplatte beim Bordwerkzeug, siehe Seite 183.

-  Schleppöse, Hinweise zur Verwendung
- ▷ Nur die dem Fahrzeug beiliegende Schleppöse verwenden und diese bis zum Anschlag fest einschrauben.
  - ▷ Die Schleppöse nur zum Schleppen auf einer befestigten Fahrbahn verwenden.
  - ▷ Querbelastungen der Schleppöse vermeiden, z. B. Fahrzeug nicht an der Schleppöse anheben.

Sonst kann es zu Beschädigungen an der Schleppöse und am Fahrzeug kommen. ◀

## Schraubgewinde



Die Schraubgewinde für die Schleppöse befinden sich vorn und hinten am Fahrzeug, jeweils auf der in Fahrtrichtung rechten Seite.

Auf den oberen Rand der Abdeckung drücken, um diese herauszudrücken.

## Anschleppen

### Automatic-Getriebe

Fahrzeug nicht anschleppen.

Wegen des Automatic-Getriebes ist ein Starten des Motors durch Anschleppen nicht möglich.

Die Ursache der Startschwierigkeiten beheben lassen.

### Schaltgetriebe

Fahrzeug möglichst nicht anschleppen, sondern Motor mittels Starthilfe, siehe Seite 197, starten. Mit Katalysator nur bei kaltem Motor anschleppen.

1. Warnblinkanlage einschalten, Länderbestimmungen beachten.
2. Zündung, siehe Seite 59, ein.
3. 3. Gang einlegen.
4. Bei getretener Kupplung anschleppen lassen und die Kupplung langsam loslassen. Nach dem Anspringen des Motors sofort wieder die Kupplung treten.
5. An geeigneter Stelle anhalten, Schleppstange oder -seil entfernen, Warnblinkanlage ausschalten.
6. Fahrzeug überprüfen lassen.

# PFLEGE

## FAHRZEUGAUSSTATTUNG

In diesem Kapitel sind alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden daher auch Ausstattungen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Ländervariante nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme.

## FAHRZEUGWÄSCHE

### Hinweise

 Dampfstrahler oder Hochdruckreiniger  
Beim Gebrauch von Dampfstrahlern oder Hochdruckreinigern auf genügend Abstand und eine maximale Temperatur von 60 °C achten.

Beim Glasdach einen Abstand von mindestens 80 cm einhalten. Zu geringer Abstand, zu hoher Druck oder zu hohe Temperatur verursachen Beschädigungen oder Vorschädigungen, die dann zu Langzeitschäden führen können.

Die Bedienungshinweise für den Hochdruckreiniger beachten. ◀

 Reinigung von Sensoren/Kameras mit Hochdruckreinigern

Mit Hochdruckreinigern nicht lang anhaltend und mit einem Abstand von mindestens 30 cm auf Sensoren und Kameras außen am Fahrzeug, wie z. B. Park Distance Control, sprühen. ◀

- ▷ Regelmäßig Fremdkörper, z. B. Laub, bei geöffneter Motorhaube im Bereich unterhalb der Frontscheibe entfernen.
- ▷ Besonders im Winter das Fahrzeug häufiger waschen.

Starke Verschmutzung und Tausalze können zu Schäden am Fahrzeug führen.

## Automatische Waschanlagen oder Waschstraßen

### Hinweise

- ▷ Textile Waschanlagen oder Anlagen mit weichen Bürsten bevorzugen, um Lackschäden zu vermeiden.
- ▷ Räder und Reifen dürfen nicht durch Transporteinrichtungen beschädigt werden.
- ▷ Außenspiegel anklappen, sonst könnten sie bedingt durch die Breite des Fahrzeugs beschädigt werden.
- ▷ Stabantenne abschrauben.
- ▷ Regensensor, siehe Seite 65, deaktivieren, um ein unbeabsichtigtes Wischen zu vermeiden.
- ▷ In manchen Fällen kann, bedingt durch den Innenraumschutz der Alarmanlage ungewollt Alarm ausgelöst werden. Hinweise zum Vermeiden ungewollten Alarms, siehe Seite 42, beachten.

 Führungsschienen in Waschstraßen  
Waschanlagen oder Waschstraßen vermeiden, deren Führungsschienen höher als 10 cm sind, sonst können Karosserieteile beschädigt werden. ◀

## Einfahrt in eine Waschstraße

Damit das Fahrzeug in einer Waschstraße rollen kann, folgende Schritte einhalten:

Schaltgetriebe:

1. In die Waschstraße einfahren.
2. Leerlauf einlegen.
3. Motor abstellen.
4. Zündung einschalten.

Automatic-Getriebe:

1. In die Waschstraße einfahren.
2. Getriebeposition N einlegen.
3. Motor durch Drücken des Start-/Stopp-Knopfs abstellen.

Die Zündung bleibt auf diese Weise eingeschaltet und zwei Check-Control-Meldungen werden angezeigt.

Ein Verriegeln des Fahrzeugs von außen in Getriebeposition N ist nicht möglich. Beim Versuch das Fahrzeug zu verriegeln wird ein Signal ausgegeben.

Zum Motorstart:

1. Bremse treten.
2. Start-/Stopp-Knopf drücken.

### Scheinwerfer

- ▶ Nicht trocken reiben und keine scheuernden oder ätzenden Reinigungsmittel verwenden.
- ▶ Verunreinigungen, z. B. Insekten, mit Shampoo einweichen und mit Wasser abwaschen.
- ▶ Vereisungen mit Enteisungsspray auftauen, keine Eiskratzer verwenden.

### Nach der Fahrzeugwäsche

Nach der Fahrzeugwäsche die Bremsen kurz trocken bremsen, sonst kann sich die Bremswirkung kurzzeitig verringern und die Bremscheiben können korrodieren.

Rückstände auf den Scheiben vollständig entfernen, um Sichtbeeinträchtigung durch Schlierenbildung zu vermeiden und Wischergeräusche sowie Wischerblattverschleiß zu reduzieren.

## FAHRZEUGPFLEGE

### Pflegemittel

MINI empfiehlt Reinigungs- und Pflegemittel von MINI zu verwenden, da diese getestet und freigegeben sind.



Pflege- und Reinigungsmittel

Hinweise auf der Verpackung beachten.

Bei Innenreinigung Türen oder Fenster öffnen.

Nur Mittel verwenden, die zur Fahrzeugreinigung vorgesehen sind.

Reinigungsmittel können gefährliche oder gesundheitsschädliche Substanzen enthalten. ◀

### Fahrzeuglackierung

Regelmäßige Pflege trägt zur Fahrsicherheit und Werterhaltung bei. Umwelteinflüsse in Gegenden mit höherer Luftverschmutzung oder natürlichen Verunreinigungen, wie z. B. Baumharz oder Blütenstaub, können auf die Fahrzeuglackierung einwirken. Die Häufigkeit und den Umfang der Fahrzeugpflege danach ausrichten.

Aggressive Stoffe, wie übergelaufener Kraftstoff, Öl, Fett oder Vogelsekret sofort entfernen, um Lackveränderungen oder -verfärbungen zu verhindern.

### Lederpflege

Das Leder öfter mit einem Tuch oder Staubsauger entstauben.

Staub und Straßenschmutz scheuern sonst in Poren und Falten und führen zu starkem Abrieb sowie zu vorzeitiger Versprödung der Lederoberfläche.

Um Einfärbungen, etwa durch Kleidung, vorzubeugen, Leder ca. alle zwei Monate pflegen.

Helles Leder häufiger reinigen, da Verschmutzungen darauf deutlicher sichtbar sind.

Lederpflegemittel verwenden, da Schmutz und Fett sonst langsam die Schutzschicht des Leders angreifen.

Geeignete Pflegemittel sind beim Service erhältlich.

## Polsterstoffpflege

Regelmäßig mit einem Staubsauger absaugen.

Bei stärkeren Verschmutzungen, z. B. Getränkeflecken, einen weichen Schwamm oder ein Mikrofasertuch mit geeigneten Innenreinigern verwenden.

Polster großflächig bis zu den Nähten reinigen. Starkes Reiben vermeiden.

 Beschädigung durch Klettverschlüsse  
Geöffnete Klettverschlüsse an Hosen oder anderen Kleidungsstücken können die Sitzbezüge schädigen. Darauf achten, dass die Klettverschlüsse geschlossen sind. ◀

## Pflege spezieller Teile

### Leichtmetallräder

Bei Reinigung am Fahrzeug nur neutrale Felgenreiniger mit einem pH-Wert von 5 bis 9 verwenden. Keine rauen Reinigungsmittel oder Dampfstrahler über 60 °C verwenden. Hinweise des Herstellers beachten.

Aggressive, säurehaltige oder alkalische Reinigungsmittel können die Schutzschicht benachbarter Bauteile, wie z. B. der Bremsscheibe, zerstören.

### Chromartige Oberflächen

Teile, wie z. B. Kühlergrill oder Türgriffe, besonders bei Streusalzeinwirkung mit reichlich Wasser und evtl. Shampoozusatz sorgfältig reinigen.

### Gummitteile

Außer mit Wasser nur mit Gummipflegemittel behandeln.

Für die Pflege von Gummidichtungen keine silikonhaltigen Pflegemittel verwenden, um Beschädigungen oder Geräusche zu vermeiden.

## Edelholzteile

Edelholzblenden und in Edelholz ausgeführte Teile ausschließlich mit feuchtem Lappen reinigen. Anschließend mit weichem Tuch trocknen.

## Kunststoffteile

Dazu gehören:

- ▷ Kunstlederoberflächen.
- ▷ Dachhimmel.
- ▷ Leuchtgläser.
- ▷ Deckglas der Instrumentenkombination.
- ▷ Mattschwarz gespritzte Teile.
- ▷ Lackierte Teile im Innenraum.

Zur Reinigung ein Mikrofasertuch verwenden.

Das Tuch ggf. leicht mit Wasser anfeuchten.

Dachhimmel nicht durchfeuchten.

 Keine alkohol-/Lösungsmittelhaltigen Reiniger

Keine alkoholhaltigen oder lösungsmittelhaltigen Reiniger wie Nitroverdünner, Kaltreiniger, Kraftstoff o. Ä. verwenden, sonst können die Oberflächen beschädigt werden. ◀

## Sicherheitsgurte

Verschmutzte Gurtbänder behindern das Aufrollen und beeinträchtigen damit die Sicherheit.

 Chemische Reinigung

Nicht chemisch reinigen, sonst kann das Gewebe zerstört werden. ◀

Nur mit milder Seifenlauge in eingebautem Zustand reinigen.

Sicherheitsgurte nur in trockenem Zustand aufrollen.

## Bodenteppiche und Fußmatten

 Keine Gegenstände im Bewegungsbereich der Pedale

Fußmatten, Teppiche oder andere Gegenstände dürfen nicht in den Bewegungsbereich der Pedale kommen, sonst können diese wäh-

rend der Fahrt die Funktion der Pedale beeinträchtigen und es besteht Unfallgefahr.

Keine weitere Fußmatte auf eine vorhandene oder über sonstige Gegenstände legen.

Nur Fußmatten verwenden, die für das Fahrzeug freigegeben sind und entsprechend befestigt werden können.

Darauf achten, dass die Fußmatten wieder sicher befestigt werden, nachdem diese entfernt wurden, z. B. zur Reinigung. ◀

Fußmatten können zur Reinigung des Innenraums herausgenommen werden.

Bodenteppiche bei stärkerer Verschmutzung mit einem Mikrofasertuch und Wasser oder Textilreiniger reinigen. Dabei in Fahrtrichtung vor und zurück reiben, sonst kann es zur Verfilzung des Teppichs kommen.

### Sensoren/Kameras

Zur Reinigung von Sensoren oder Kameras ein mit etwas Glasreiniger befeuchtetes Tuch verwenden.

### Displays/Bildschirme/Projektionsscheibe



Reinigung von Displays und Bildschirmen

Keine chemischen oder Haushalts-Reinigungsmittel verwenden, sonst können Oberflächen angegriffen werden. ◀



Nässe fernhalten

Flüssigkeiten aller Art und Nässe vom Gerät fernhalten, sonst können elektrische Bauteile beschädigt werden. ◀



Druck vermeiden

Bei der Reinigung zu starken Druck vermeiden und keine kratzenden Materialien verwenden, sonst können Beschädigungen entstehen. ◀

Zur Reinigung ein sauberes antistatisches Mikrofasertuch verwenden.

Bei hartnäckigen Verunreinigungen an der Projektionsscheibe des Head-Up Displays das Mikrofasertuch leicht mit Spiritus anfeuchten. Projektionsscheibe ausfahren, siehe Seite 85.

### Fahrzeugstilllegung

Bei einer Stilllegung des Fahrzeugs für länger als drei Monate sind spezielle Maßnahmen zu treffen. Weitere Informationen sind beim Service erhältlich.



**FIND ME.**

**ÜBERBLICK**

**BEDIENUNG**

**FAHRTIPPS**

**MOBILITÄT**

**NACHSCHLAGEN**

# TECHNISCHE DATEN

## FAHRZEUGAUSSTATTUNG

In diesem Kapitel sind alle Serien-, Länder- und Sonderausstattungen beschrieben, die in der Modellreihe angeboten werden. Es werden da-

her auch Ausstattungen beschrieben, die in einem Fahrzeug z. B. aufgrund der gewählten Sonderausstattung oder der Ländervariante nicht verfügbar sind. Das gilt auch für sicherheitsrelevante Funktionen und Systeme.

## MASSE

MINI		
Breite mit Spiegel	mm	1932
Breite ohne Spiegel	mm	1727
Höhe mit Dachantenne	mm	1414
Länge	mm	3821
Cooper S: Länge	mm	3850
Radstand	mm	2495
Kleinster Wendekreis Ø	m	10,80

## GEWICHTE

Werte vor dem / gelten für Fahrzeuge mit Schaltgetriebe, Werte nach dem / für Fahrzeuge mit Automatic-Getriebe.

MINI Cooper		
Leergewicht fahrfertig, mit 75 kg Beladung, zu 90 % betankt, ohne Sonderausstattung	kg	1160/1190
Zulässiges Gesamtgewicht	kg	1565/1595
Zuladung	kg	450
Zulässige Achslast vorn	kg	870/900
Zulässige Achslast hinten	kg	755/755

MINI Cooper		
Zulässige Dachlast	kg	60
Gepäckraumvolumen	Liter	211
MINI Cooper S		
Leergewicht fahrfertig, mit 75 kg Beladung, zu 90 % betankt, ohne Sonderausstattung	kg	1235/1250
Zulässiges Gesamtgewicht	kg	1640/1655
Zuladung	kg	450
Zulässige Achslast vorn	kg	915/930
Zulässige Achslast hinten	kg	765/765
Zulässige Dachlast	kg	60
Gepäckraumvolumen	Liter	211
MINI Cooper D		
Leergewicht fahrfertig, mit 75 kg Beladung, zu 90 % betankt, ohne Sonderausstattung	kg	1210/1225
Zulässiges Gesamtgewicht	kg	1615/1630
Zuladung	kg	450
Zulässige Achslast vorn	kg	910/910
Zulässige Achslast hinten	kg	744/744
Zulässige Dachlast	kg	60
Gepäckraumvolumen	Liter	211

## FÜLLMENGEN

MINI		
Cooper: Kraftstofftank	Liter	40
Kraftstofftank	Liter	44

# ANHANG

Hier werden ggf. Aktualisierungen zur Betriebsanleitung des Fahrzeugs aufgeführt.



## ADDITIONAL LICENSE TEXTS AND CERTIFICATIONS

### Tire Pressure Monitoring System

#### Israel

- A. The use of this product does not need a wireless operation license.
- B. The product does not include an RF disturbance protection, and should not disturb other licensed products.
- C. It is forbidden to replace the antenna or to make any change in this product.

#### Australia/New Zealand



N1374

#### Russia

C-DE-ML05.H01232

#### South Africa



TA-2013/831

#### China

In accordance with the provisions on the Radio Regulations of the people's Republic of China, the radio transmission equipment, after examination, conforms to the provisions with its CMIIT ID: 2013DJ7376



# ALLES VON A BIS Z

## STICHWORTVERZEICHNIS

### A

- Abbiegelicht **87**  
 Abblendautomatik, siehe Fernlichtassistent **88**  
 Abblendender Außenspiegel **52**  
 Abblendender Innenspiegel **52**  
 Abblendlicht **86**  
 Abgestelltes Fahrzeug, Kondenswasser **148**  
 Abkippen, Beifahrerspiegel **51**  
 Abklappstellung, Scheibenwischer **66**  
 Ablagen **140**  
 Abmessungen **208**  
 ABS, Anti-Blockier-System **108**  
 Abschleppen **198**  
 Abstandswarnung, siehe PDC **120**  
 Abstellen des Motors **60**  
 Abtauen der Scheiben **131, 134**  
 ACC, Aktive Geschwindigkeitsregelung **112**  
 Achslasten, Gewichte **208**  
 Adaptives Bremslicht, siehe dynamische Bremsleuchten **107**  
 Airbags **92**  
 Airbagschalter, siehe Schlüsselschalter für Beifahrerairbags **94**  
 Airbags, Kontroll-/Warnleuchte **93**  
 Aktive Geschwindigkeitsregelung, ACC **112**  
 Aktivierung, Airbags **94**  
 Aktivkohlefilter **135**  
 Aktualisierungen nach Redaktionsschluss **6**  
 Aktualität der Betriebsanleitung **6**  
 Alarmanlage **41**  
 Alarmauslösung **41**  
 Alarm, ungewollt **42**  
 Allgemeine Fahrhinweise **146**  
 Altbatterie entsorgen **194**  
 Alternative Ölsorten **178**  
 Änderungen, technische, siehe eigene Sicherheit **7**  
 Anfahrassistent **111**  
 Anfahrhilfe, siehe DSC **108**  
 Angurten, siehe Sicherheitsgurte **48**  
 Ankunftszeit **80**  
 Anlassen des Motors **60**  
 Anschleppen **198**  
 Anti-Blockier-System, ABS **108**  
 Antriebsschlupfregelung, siehe DSC **108**  
 Anzeige, elektronisch, Instrumentenkombination **72**  
 Anzeige GREEN Mode **153**  
 Anzeigen **71**  
 Anzeigenbeleuchtung, siehe Instrumentenbeleuchtung **90**  
 Anzünder **137**  
 Aquaplaning **147**  
 Arbeiten im Motorraum **174**  
 Ascher **137**  
 AUC Automatische Umluft Control **134**  
 Auf-/Abblenden, siehe Fernlichtassistent **88**  
 Auffahrwarnung mit City-Anbremsfunktion **100**  
 Ausfallmeldung, siehe Check-Control **72**  
 Auspuffanlage **147**  
 Ausrollen im Leerlauf, Segeln **156**  
 Außenluft, siehe AUC **134**  
 Außenspiegel **51**  
 Außenspiegel, automatisch abblendend **52**  
 Außentemperaturanzeige **75**  
 Außentemperaturwarnung **75**  
 Austausch von Rädern/Reifen **168**  
 Auswahlliste in Instrumentenkombination **79**  
 Auswechseln von Teilen **183**  
 Autobatterie **194**  
 AUTO-Intensität **133**  
 Automatic-Getriebe mit Steptronic **68**  
 Automatische Fahrlichtsteuerung **87**  
 Automatische Geschwindigkeitsregelung mit Stop & Go **112**  
 Automatisches Verriegeln **40**  
 Automatische Umluft Control AUC **134**  
 AUTO-Programm, Intensität **133**  
 AUTO-Programm, Klimaautomatik **133**  
 Auto Start Stop Funktion **61**  
 Autowaschanlagen **202**  
 Autowäsche **202**

### B

Batterie, Fahrzeug **194**

Batteriewechsel, Fahrzeugbatterie **194**  
 Batteriewechsel, Fernbedienung **32**  
 Becherhalter, siehe Getränkehalter **141**  
 Bedienprinzip Bordmonitor **16**  
 Befördern von Kindern **54**  
 Begrüßungslicht **87**  
 Beifahrerairbags, Deaktivierung/Aktivierung **94**  
 Beifahrerairbags, Leuchte **94**  
 Beifahrerspiegel abkippen **51**  
 Beladung **149**  
 Beleuchtung **86**  
 Beleuchtung über Fernbedienung **36**  
 Belüftung **135**  
 Benzin **164**  
 Benzinqualität **164**  
 Bereifung mit Notlaufeigenschaften **169**  
 Bereitschaftsdienst, siehe Mobiler Service **197**  
 Berganfahrhilfe, siehe Anfahrassistent **111**  
 Beschlag an Scheiben **131, 134**  
 Beschleunigungsassistent, siehe Launch Control **70**  
 Bildschirm, siehe Control Display **16**  
 Biodiesel **164**  
 Birnen wechseln, siehe Lampenwechsel **184**  
 Blinker, Bedienung **64**  
 Blinker hinten, Lampenwechsel **187**  
 Blinker, seitlich **190**  
 Blinker, vorn **185**  
 Bodenfreiheit **148**  
 Bodenteppich, Pflege **204**  
 Bonusreichweite, GREEN Mode **155**  
 Bordcomputer **79**

Bordmonitor **16**  
 Bordmonitor, siehe Control Display **16**  
 Bordsteinautomatik **51**  
 Bordwerkzeug **183**  
 Bremsassistent **108**  
 Bremsbeläge einfahren **146**  
 Bremsen, Hinweise **147**  
 Bremsleuchten, dynamisch **107**  
 Bremslicht, adaptives **107**  
 Brems Scheiben einfahren **146**  
 Buchstaben und Ziffern eingeben **23**  
 Buglicht **185**

## C

CBS Condition Based Service **180**  
 Check-Control **72**  
 Chromartige Teile, Pflege **204**  
 Comfort Access, siehe Komfortzugang **38**  
 Computer, siehe Bordcomputer **79**  
 Condition Based Service CBS **180**  
 Control Display **16**  
 Control Display, Einstellungen **82**  
 Controller **17**  
 Cupholder, Getränkehalter **141**

## D

Dachgepäckträger **150**  
 Dachhimmel **15**  
 Dachlast **208**  
 Dämpfer Control, dynamisch **109**  
 Daten, technische **208**  
 Datum **75**  
 Deaktivierung, Airbags **94**

Defrost, siehe Scheiben abtauen **134**  
 Dichtmittel **170**  
 Diebstahlsicherung, Radschrauben **193**  
 Diebstahlwarnanlage, siehe Alarmanlage **41**  
 Dieselpartikelfilter **147**  
 Digitaluhr **75**  
 Displays reinigen **205**  
 Dosenhalter, siehe Getränkehalter **141**  
 Dreh-Drück-Steller, siehe Controller **17**  
 Drehzahlmesser **74**  
 Driving Excitement, SPORT **81**  
 Druckkontrolle, Reifen **95**  
 Druck, Reifen **166**  
 Druckwarnung, Reifen **98**  
 DSC Dynamische Stabilitäts Control **108**  
 DTC Dynamische Traktions Control **109**  
 Durchfahren von Wasser **147**  
 Durchschnittsgeschwindigkeit **80**  
 Durchschnittsverbrauch **80**  
 Dynamische Bremsleuchten **107**  
 Dynamische Dämpfer Control **109**  
 Dynamische Stabilitäts Control DSC **108**  
 Dynamische Traktions Control DTC **109**

## E

Edelholz, Pflege **204**  
 Eigene Sicherheit **7**  
 Einfahren **146**  
 Einfahrt in eine Wasstraße **202**  
 Einfüllstutzen Motoröl **177**  
 Einheiten, Maße **83**

Einklemmschutz, Fenster **43**  
 Einklemmschutz, Glasdach **44**  
 Einlagerung, Fahrzeug **205**  
 Einparkassistent **125**  
 Einparkhilfe, siehe PDC **120**  
 Einschaltzeiten, Standlüftung **135**  
 Einstellbares Geschwindigkeitslimit **105**  
 Einstellungen am Control Display **82**  
 Einstellungen, Lenkrad **53**  
 Einstellungen, Sitze/Kopfstützen **46**  
 Einstellungen, Spiegel **51**  
 Einstellungen, Ver-/Entriegeln **40**  
 Eiswarnung, siehe Außentemperaturwarnung **75**  
 Elektrische Fensterheber **42**  
 Elektrische Lenkradverriegelung **53**  
 Elektronische Anzeigen, Instrumentenkombination **72**  
 Elektronisches Stabilitätsprogramm ESP, siehe DSC **108**  
 Empfohlene Reifenfabrikate **168**  
 Energie-Control **75**  
 Entfernung zum Ziel **80**  
 Entfrostern, siehe Scheiben abtauen **131, 134**  
 Entriegeln/Verriegeln mit Fernbedienung **35**  
 Entriegeln/Verriegeln über Türschloss **36**  
 Entriegeln, Einstellungen **40**  
 Entsorgung, Batterie Fahrzeug **194**  
 Entsorgung, Kühlmittel **179**  
 Ergänzende Textmeldungen **73**  
 Erneuerung von Rädern/Reifen **168**  
 Ersatzsicherung **194**  
 Ersatz von Rädern/Reifen **168**

Erste Hilfe Set **197**  
 ESP Elektronisches Stabilitätsprogramm, siehe DSC **108**

## F

Fächer in den Türen **141**  
 Fahrerassistenz, siehe Intelligent Safety **100**  
 Fahrerlebnisschalter **110**  
 Fahrhinweise, Allgemein **146**  
 Fahrhinweise, Einfahren **146**  
 Fahrhinweis, GREEN Mode **155**  
 Fahrlichtsteuerung, automatische **87**  
 Fahrmodus **110**  
 Fahrmodus GREEN Mode **153**  
 Fahrprogramm konfigurieren **111**  
 Fahrspurlinien, Rückfahrkamera **124**  
 Fahrstabilitätsregelsysteme **108**  
 Fahrstilanalyse **157**  
 Fahrtipps **146**  
 Fahrtrichtungsanzeiger, siehe Blinker **64**  
 Fahrzeugausstattung **6**  
 Fahrzeugbatterie **194**  
 Fahrzeugbatterie, Wechsel **194**  
 Fahrzeug, einfahren **146**  
 Fahrzeuggestellnummer, siehe Identifikationsnummer im Motorraum **174**  
 Fahrzeuglackierung **203**  
 Fahrzeugpflege **203**  
 Fahrzeugstilllegung **205**  
 Fahrzeugwäsche **202**  
 Favoritentasten, Bordmonitor **22**  
 Fehlalarm, siehe ungewollter Alarm **42**  
 Fehleranzeigen, siehe Check-Control **72**

Fensterheber **42**  
 Fernbedienung/Schlüssel **32**  
 Fernbedienung, Batteriewechsel **32**  
 Fernbedienung, sperren **33**  
 Fernbedienung, Störung **36**  
 Fernlicht **64**  
 Fernlichtassistent **88**  
 Feuchtigkeit im Scheinwerfer **184**  
 Flaschenhalter, siehe Getränkehalter **141**  
 Freigegebene Motoröle **178**  
 Fremdstart **197**  
 Frontairbags **92**  
 Frontscheibenheizung **131, 134**  
 Frostschutz, Waschflüssigkeit **67**  
 Fülldruckkontrolle, Reifen **95**  
 Fülldruck, Reifen **166**  
 Fülldruckwarnung, Reifen **98**  
 Funkschlüssel, siehe Fernbedienung **32**  
 Fußbremse **147**  
 Fußmatten, Pflege **204**

## G

Gangwechsel, Automatic-Getriebe **68**  
 Ganzjahresreifen, siehe Winterreifen **168**  
 Gebläse, siehe Luftmenge **131, 133**  
 Gefälle **148**  
 Gefrierschutz, Waschflüssigkeit **67**  
 Gepäckraum **138**  
 Gepäckraumabdeckung **138**  
 Gepäckraum, Ablagen **142**  
 Gepäckraum, Größe anpassen **142**  
 Gepäckraumklappe **38**  
 Gepäckraum vergrößern **138**

Gepäckträger, siehe Dachgepäckträger [150](#)  
 Gesamtgewicht [208](#)  
 Gesamtgewicht, zulässig [208](#)  
 Geschleppt werden, siehe An-/Abschleppen [198](#)  
 Geschwindigkeitsbegrenzung, Anzeige [77](#)  
 Geschwindigkeitslimit, einstellbar [105](#)  
 Geschwindigkeitsregelung [118](#)  
 Geschwindigkeitsregelung, aktiv [112](#)  
 Geschwindigkeitswarnung [81](#)  
 Geteilte Bildschirmansicht, Splitscreen [22](#)  
 Getränkehalter [141](#)  
 Getriebe, Automatic [68](#)  
 Getriebe, Schaltgetriebe [67](#)  
 Getriebesperre, manuell einstellen [69](#)  
 Gewichte [208](#)  
 Glasdach, siehe Panorama-Glasdach [43](#)  
 Glätte, siehe Außentemperaturwarnung [75](#)  
 Glühlampen wechseln, siehe Lampenwechsel [184](#)  
 GREEN Mode [153](#)  
 GREEN Mode, Bonusreichweite [155](#)  
 GREEN - Programm, Fahrdynamik [110](#)  
 GREEN-Tipp [155](#)  
 Gummiteile, Pflege [204](#)  
 Gurterinnerung für Fahrer- und Beifahrersitz [49](#)  
 Gurterinnerung für Fondsitze [49](#)  
 Gurte, Sicherheitsgurte [48](#)

## H

Halogen-Scheinwerfer [185](#)  
 Halter für Getränke [141](#)

Handbremse, siehe Parkbremse [63](#)  
 Handschuhkasten [140](#)  
 Head-Up Display [84](#)  
 Head-Up Display, Standardansicht [85](#)  
 Heckgepäckträger [150](#)  
 Heckklappe [38](#)  
 Heckklappe über Fernbedienung [36](#)  
 Heckleuchten [187](#)  
 Heckscheibenheizung [131](#), [134](#)  
 Heimleuchten [87](#)  
 Heiße Auspuffanlage [147](#)  
 Heizung und Belüftung [130](#)  
 Helligkeit, am Control Display [83](#)  
 Hersteller des MINI [7](#)  
 Hilfe beim Anfahren [111](#)  
 Hilfe im Pannenfall [196](#)  
 Hindernismarkierung, Rückfahrkamera [124](#)  
 Hinweise [6](#)  
 Höchstgeschwindigkeit, Anzeige [77](#)  
 Höchstgeschwindigkeit, Winterreifen [169](#)  
 Hochwasser [147](#)  
 Holz, Pflege [204](#)  
 Homepage [6](#)  
 HUD Head-Up Display [84](#)  
 Hupe [12](#)

## I

Identifikationsnummer, siehe Wichtiges im Motorraum [174](#)  
 Individuelle Einstellungen, siehe Personal Profile [33](#)  
 Individuelle Luftverteilung [131](#), [133](#)  
 Info Display, siehe Bordcomputer [79](#)

Initialisieren, Reifen Druck Control RDC [95](#)  
 Initialisieren, Reifen Pannen Anzeige RPA [98](#)  
 Innenlicht [90](#)  
 Innenlicht über Fernbedienung [36](#)  
 Innenraumschutz [42](#)  
 Innenspiegel, automatisch abblendend [52](#)  
 Innenspiegel, manuell abblendend [52](#)  
 Instrumentenbeleuchtung [90](#)  
 Instrumentenkombination [71](#)  
 Instrumentenkombination, elektronische Anzeigen [72](#)  
 Integrierter Schlüssel [32](#)  
 Intelligenter Notruf [196](#)  
 Intelligent Safety [100](#)  
 Intensität, AUTO-Programm [133](#)  
 Internetseite [6](#)  
 Intervallanzeige, Servicebedarf [76](#)  
 ISOFIX Kindersitzbefestigung [56](#)

## J

Joystick, Automatic-Getriebe [68](#)

## K

Kaltstart, siehe Motorstart [60](#)  
 Kamerabasierte Geschwindigkeitsregelung, ACC [112](#)  
 Kamera, Rückfahrkamera [123](#)  
 Kameras, Pflege [205](#)  
 Katalysator, siehe Heiße Auspuffanlage [147](#)  
 Kennzeichnung, Bereifung mit Notlaufeigenschaften [169](#)  
 Kennzeichnung freigegebener Reifen [168](#)

Keyless-Go, siehe Komfortzugang **38**  
 Key Memory, siehe Personal Profile **33**  
 Kick-down, Automatic-Getriebe **68**  
 Kilometerzähler **74**  
 Kinderrückhaltesysteme **54**  
 Kinder sicher befördern **54**  
 Kindersitzbefestigung ISO-FIX **56**  
 Kindersitze **54**  
 Kindersitzklassen, ISOFIX **56**  
 Kindersitzmontage **55**  
 Klang, siehe Integrierte Betriebsanleitung  
 Kleiderhaken **142**  
 Klima **130, 132**  
 Klimaanlage **130**  
 Klimaautomatik **132**  
 Knopf, Start-/Stopp **59**  
 Kombischalter, siehe Blinker **64**  
 Kombischalter, siehe Wischanlage **64**  
 Komfortöffnen **35**  
 Komfortschließen **36**  
 Komfortzugang **38**  
 Kompaktrad **191**  
 Kompressor **170**  
 Kondenswasser unter Fahrzeug **148**  
 Kopfairbags **92**  
 Kopfstützen **46**  
 Kopfstützen, hinten **50**  
 Kopfstützen, vorn **49**  
 Korrosion an den Bremsscheiben **148**  
 Kraftstoff **164**  
 Kraftstoffanzeige **74**  
 Kraftstoffempfehlung **164**  
 Kraftstoffqualität **164**  
 Kraftstoff sparen **152**  
 Kraftstoff, Tankinhalt **209**  
 Kühlen, maximales **133**  
 Kühlfähigkeit **179**

Kühlfunktion **131, 134**  
 Kühlmittel **179**  
 Kühlmitteltemperatur **74**  
 Kühlsystem **179**  
 Kunststoff, Pflege **204**

## L

Lackierung, Fahrzeug **203**  
 Ladung **149**  
 Ladung sichern **149**  
 Lagerung, Reifen **169**  
 Lampen und Leuchten **184**  
 Lampenwechsel **184**  
 Lampenwechsel, hinten **187**  
 Lampenwechsel, seitlich **190**  
 Lampenwechsel, vorn **185**  
 Launch Control **70**  
 LED-Buglicht **185**  
 Leder, Pflege **203**  
 LED-Ring, Zentralinstrument **83**  
 LED-Scheinwerfer **185**  
 LEDs Leuchtdioden **184**  
 Leergewicht **208**  
 Leerlaufsegeln **156**  
 Lehnenkontur, siehe Lordosenstütze **47**  
 Leichtmetallräder, Pflege **204**  
 Lendenwirbelstütze mechanisch **47**  
 Lenkrad, einstellen **53**  
 Leuchtdioden LEDs **184**  
 Leuchtender Ring, Zentralinstrument **83**  
 Leuchtenwechsel, hinten **187**  
 Leuchtenwechsel, seitlich **190**  
 Leuchtenwechsel, vorn **185**  
 Licht **86**  
 Lichthupe **64**  
 Lichtschalter **86**  
 Linksverkehr, Lichteinstellung **90**  
 Lordosenstütze mechanisch **47**

Luftauslässe, siehe Belüftung **135**  
 Luftausströmer, siehe Belüftung **135**  
 Luftdruck, Reifen **166**  
 Lüften, siehe Belüftung **135**  
 Lüften, siehe Standlüften **135**  
 Luftmenge, Klimaanlage **131**  
 Luftmenge, Klimaautomatik **133**  
 Luft trocknen, siehe Kühlfunktion **131, 134**  
 Luftumwälzung, siehe Umluftbetrieb **131, 134**  
 Luftverteilung, manuell **131, 133**

## M

Manuellbetrieb, Getriebe **68**  
 Manuelle Bedienung, Außenspiegel **51**  
 Manuelle Bedienung, Park Distance Control PDC **121**  
 Manuelle Bedienung, Rückfahrkamera **123**  
 Manuelle Bedienung, Tankklappe **162**  
 Manuelle Bedienung, Türschloss **36**  
 Manuelle Luftmenge **131, 133**  
 Manuelle Luftverteilung **131, 133**  
 Maße **208**  
 Maßeinheiten **83**  
 Maximales Kühlen **133**  
 Meldung einer Reifenpanne **96, 98**  
 Menü in der Instrumentenkombination **79**  
 Menüs bedienen, Bordmonitor **16**  
 Menüs, siehe Bordmonitor Bedienprinzip **18**

MID - Programm, Fahr-  
dynamik **110**

Mikrofilter **132, 135**

Mindestprofil, Reifen **167**

MINI Connected, siehe Integrierte Betriebsanleitung

MINIMALISM Analyser **157**

MINIMALISM Info **156**

MINI Wartungssystem **180**

Mittelarmlehne **141**

Mittelkonsole **14**

Mobiler Service **197**

Mobilfunk im Fahrzeug **147**

Mobility System **170**

Modus GREEN Fahrstilanalyse **157**

Modus GREEN Mode **153**

Momentanverbrauch **75**

Monitor, siehe Control Display **16**

Montage von Kinderrückhaltesystemen **55**

Motor abstellen **60**

Motor, automatisch aus **61**

Motorhaube **174**

Motor Kühlmittel **179**

Motorleerlauf im Fahrbetrieb, Segeln **156**

Motoröl **176**

Motoröleinfüllstutzen **177**

Motoröl nachfüllen **177**

Motorölsorten, alternativ **178**

Motorölsorten, freigegeben **178**

Motoröltemperatur **74**

Motorölwechsel **178**

Motorölzusätze **177**

Motorraum **174**

Motorstart **60**

Motorstart bei Störung **33**

Motorstart, Starthilfe **197**

Motor, Start Stop Automatik **61**

Motorstopp **60**

Motortemperatur **74**

Multifunktionslenkrad, Tasten **12**

Multimedia, siehe Integrierte Betriebsanleitung

## N

Nach Fahrzeugwäsche **203**

Nackenstützen, hinten, siehe Kopfstützen **50**

Nackenstützen, vorn, siehe Kopfstützen **49**

Navigation, siehe Integrierte Betriebsanleitung

Nebelscheinwerfer **89**

Nebelschlussleuchten **89**

Neigungsalarmgeber **41**

Neue Räder und Reifen **168**

No Passing Information **77**

Notdienst, siehe Mobiler Service **197**

Notentriegelung, Tankklappe **162**

Notentriegelung, Türschloss **37**

Noterkennung, Fernbedienung **33**

Notlaufeigenschaften, Bereifung **169**

Notruf **196**

Notstartfunktion, Motorstart **33**

Nylonseil zum An-/Abschleppen **200**

## O

OBDD On-Board Diagnose **182**

Oberschenkelaufgabe **47**

Office, siehe Integrierte Betriebsanleitung

Öffnen/Schließen mit Fernbedienung **35**

Öffnen/Schließen über Türschloss **36**

Oktaanzahl, siehe Benzinqualität **164**

Öl **176**

Öleinfüllstutzen **177**

Öl nachfüllen **177**

Ölsorten, alternativ **178**

Ölsorten, freigegeben **178**

Ölwechsel **178**

Ölwechselintervall, Servicebedarf **76**

Ölzusätze **177**

On-Board Diagnose OBD **182**

Ösen zum Ladegut sichern **149**

Öse zum Abschleppen, siehe Schleppöse **200**

## P

Pannendienst, Mobiler Service **197**

Panne, Radwechsel **191**

Panne, Reifen Pannenanzeige RPA **98**

Panorama-Glasdach **43**

Parkassistent **125**

Parkbremse **63**

Park Distance Control PDC **120**

Parklicht **86**

Partikelfilter **147**

PDC Park Distance Control **120**

Performance Control **109**

Personal Profile **33**

Personenwarnung mit City-Anbremsfunktion **103**

Pflaster, siehe Verbandtaische **197**

Pflege Displays **205**

Pflege, Fahrzeug **203**

Pflegemittel **203**

Platz für Kinder **54**

Polsterpflege **204**

Profile, siehe Personal Profile **33**

Profil, Reifen 167

## Q

Quittierungssignale 40

## R

Räder, Alles zu Räder und Reifen 166

Räder, Reifen Pannen Anzeige RPA 98

Rädertausch 168

Radiobereitschaft 59

Radio, siehe Integrierte Betriebsanleitung

Radschraubensicherung 193

Radwechsel 191

Rapsmethylester RME 164

RDC Reifen Druck Control 95

Rechtsverkehr, Lichteinstellung 90

Recycling 182

Regelsysteme, Fahrstabilität 108

Regensensor 65

Reichweite 75

Reifen, Alles zu Räder und Reifen 166

Reifenalter 167

Reifendichtmittel 170

Reifen Druck Control RDC 95

Reifendrucküberwachung, siehe RPA 98

Reifenfülldruck 166

Reifenfülldruckkontrolle, RDC 95

Reifen mit Notlaufeigenschaften 169

Reifenpanne beheben 169

Reifen Pannen Anzeige RPA 98

Reifenpanne, Warnleuchte 96, 98

Reifenprofil 167

Reifenschäden 167

Reifentausch 168

Reinigung Displays 205

Reinigungsflüssigkeit 67

Reise-Bordcomputer 80

Reservesicherung 194

Reservewarnung, siehe Reichweite 75

Reset, Reifen Druck Control RDC 95

RES-Taste 115

Restweg 75

Richtiger Platz für Kinder 54

RME Rapsmethylester 164

ROZ Benzinqualität 164

RPA Reifen Pannen Anzeige 98

RSC Runflat System Component, siehe Bereifung mit Notlaufeigenschaften 169

Rückfahrkamera 122

Rückhaltesysteme für Kinder 54

Rücklicht 187

Rückspiegel 51

Runderneuerte Reifen 168

Rund um den Dachhimmel 15

Rund um die Mittelkonsole 14

Rund ums Lenkrad 12

Run Flat Reifen 169

Rußpartikelfilter 147

## S

Schäden, Reifen 167

Schalter für Fahrdynamik 110

Schalter, siehe Cockpit 12

Schaltgetriebe 67

Schaltpunktanzeige 77

Schaltung, Automatic-Getriebe 68

Schaltung, Schaltgetriebe 67

Schaltwippen am Lenkrad 69

Scheibenreinigungsanlage 64

Scheibenwaschdüsen 66

Scheibenwischer 64

Scheibenwischer, Abklappstellung 66

Scheinwerfer einstellen 90

Scheinwerfergläser 184

Scheinwerfer, Pflege 203

Scheinwerferreinigungsanlage 64

Schiebe-Hebedach 43

Schleppen, siehe An-/Abschleppen 198

Schleppöse 200

Schließen/Öffnen mit Fernbedienung 35

Schließen/Öffnen über Türschloss 36

Schloss, Tür 36

Schlüssel/Fernbedienung 32

Schlüsselschalter für Beifahrerairbags 94

Schlussleuchten 187

Schneeketten 173

Schraubenschlüssel 183

Schraubenzieher 183

Schraubgewinde für Schleppöse 201

Schutzfunktion, Fenster 43

Schutzfunktion, Glasdach 44

Schweres Ladegut, Ladungsverstauen 149

Segeln 156

Seil zum An-/Abschleppen 200

Seitenairbags 92

Sensoren, Pflege 205

Servicebedarf, Anzeige 76

Servicebedarf, Condition Based Service CBS 180

Service Historie 76

Service, Mobil 197

Sicher bremsen 147

Sicherheitsgurte 48

Sicherheitsgurte, Pflege 204

Sicherheitsysteme, Airbags 92

Sicher sitzen 46

Sicherung 194

Sicherung, Radschrauben **193**  
 Signale beim Entriegeln **40**  
 Signalhorn, Hupe **12**  
 Sitze **46**  
 Sitzheizung, vorn **48**  
 Sommerreifen, Profil **167**  
 Sonderausstattungen, Serienausstattungen **6**  
 SOS-Taste **196**  
 Spannbänder, Ladung sichern **149**  
 Speed Limit Device, siehe Geschwindigkeitslimit **105**  
 Speed Limit Information **77**  
 Speed Limit Information, Bordcomputer **80**  
 Spiegel **51**  
 Splitscreen **22**  
 Sportanzeigen **81**  
 Sport-Automatic-Getriebe **69**  
 SPORT - Programm, Fahrдинамик **110**  
 Sportprogramm, Getriebe **68**  
 Sprache, am Control Display **83**  
 Spracheingabesystem **24**  
 Stabilitätsregelsysteme **108**  
 Standardansicht, Head-Up Display **85**  
 Standlicht **86**  
 Standlüftung **135**  
 Stange zum An-/Abschleppen **200**  
 Start-/Stopp-Knopf **59**  
 Starten, siehe Motorstart **60**  
 Startfunktion bei Störung **33**  
 Starthilfe **197**  
 Start Stop Automatik **61**  
 Statusinformationen, Bordmonitor **21**  
 Steckdose **136**  
 Steckdose, On-Board Diagnose OBD **182**  
 Steptronic, Automatic-Getriebe **68**  
 Stilllegung, Fahrzeug **205**

Störungsanzeigen, siehe Check-Control **72**  
 Stromunterbrechung **194**  
 Stützpunkt, Starthilfe **198**  
 Symbole **6**  
 Symbole im Statusfeld **21**

## T

Tageskilometerzähler **74**  
 Tagfahrlicht **87**  
 Tankanzeige **74**  
 Tanken **162**  
 Tankklappe **162**  
 Tankverschluss **162**  
 Tasten am Lenkrad **12**  
 Taste RES **115**  
 Tausch von Rädern/Reifen **168**  
 Technische Änderungen, siehe eigene Sicherheit **7**  
 Technische Daten **208**  
 Teile und Zubehör **7**  
 Teilewechsel **183**  
 Telefon, siehe Integrierte Betriebsanleitung  
 Temperaturanzeige, Außentemperatur **75**  
 Temperatur, Klimaanlage **131**  
 Temperatur, Klimaautomatik **133**  
 Temperatur, Motoröl **74**  
 Tempomat, siehe Geschwindigkeitsregelung **118**  
 Tempomat, siehe Kamerabasierte Geschwindigkeitsregelung **112**  
 Teppich, Pflege **204**  
 Textmeldungen, ergänzend **73**  
 Tippblinken **64**  
 Touchpad **19**  
 Touristenfunktion, siehe Rechts-/Linksverkehr **90**  
 TRACTION-Fahrmodus, Fahrdynamik **109**

Traktionskontrolle **109**  
 Treibstoffqualität **164**  
 Türschloss **36**  
 Türschlüssel, siehe Fernbedienung **32**

## U

Überbrücken, siehe Starthilfe **197**  
 Überhitzung des Motors, siehe Kühlmitteltemperatur **74**  
 Überholverbote **77**  
 Überwintern, Pflege **205**  
 Uhr **75**  
 Umluftbetrieb **131, 134**  
 Umluftfilter **135**  
 Ungewollter Alarm **42**  
 Unlock-Taste, Automatic-Getriebe **68**  
 USB-Schnittstelle **137**

## V

Variable Lichtverteilung **87**  
 Veränderungen, technische, siehe eigene Sicherheit **7**  
 Verbandtasche **197**  
 Verbrauch, siehe Durchschnittsverbrauch **80**  
 Verchromte Teile, Pflege **204**  
 Verriegeln/Entriegeln mit Fernbedienung **35**  
 Verriegeln/Entriegeln über Türschloss **36**  
 Verriegeln, automatisch **40**  
 Verriegeln, Einstellungen **40**  
 Verwendete Symbole **6**  
 Verzurrösen, Ladung sichern **149**  
 Vorgeschriebene Ösorten **178**

## W

Wagenheber **191**

- Wagenheberaufnahmen [191](#)  
Wagenschlüssel, siehe Fernbedienung [32](#)  
Wählhebel, Automatic-Getriebe [68](#)  
Warnblinker [196](#)  
Warndreieck [197](#)  
Warnmeldungen, siehe Check-Control [72](#)  
Wartung [180](#)  
Wartungsbedarf [180](#)  
Wartung, Servicebedarf [76](#)  
Wartungssystem MINI [180](#)  
Waschanlage [202](#)  
Waschdüsen, Scheiben [66](#)  
Wäsche, Fahrzeug [202](#)  
Waschflüssigkeit [67](#)  
Waschstraße [202](#)  
Wasser auf Straßen [147](#)  
Wechsel von Teilen [183](#)  
Wegstreckenzähler, siehe Tageskilometerzähler [74](#)  
Wendekreislinien, Rückfahrkamera [124](#)  
Werkzeug [183](#)  
Wichtiges im Motorraum [174](#)  
Wiederverwertung [182](#)  
Winterdiesel [165](#)  
Winterreifen, Profil [167](#)  
Winterreifen, richtige Reifen [168](#)  
Wischanlage [64](#)  
Wischerblätter wechseln [183](#)  
Wischwasser [67](#)  
Wordmatch-Prinzip, Navigation [23](#)

## Z

- Zentraler Bildschirm, siehe Control Display [16](#)  
Zentralschlüssel, siehe Fernbedienung [32](#)  
Zielentfernung [80](#)  
Zigarettenanzünder [137](#)  
Zubehör und Teile [7](#)

- Zulässige Achslast [208](#)  
Zündschlüssel, siehe Fernbedienung [32](#)  
Zündung aus [59](#)  
Zündung ein [59](#)  
Zurrmittel, Ladung sichern [149](#)  
Zurücksetzen, Reifen Druck Control RDC [95](#)  
Zusätze, Öl [177](#)  
Zustandsanzeige, Reifen [95](#)





01 40 2 927 884 de

**DRIVE ME.**